11 Marst. 38 Neust.-Dresden.
Abonnement vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Inserate werden angenommen Marienstr. 13 bis Nachmitt. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Mitt. In Neustadt: Gr. Klosterg. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Nachm. Die 1spaltige Zeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg. Unter Eingesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das rechtzeitige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Inserations-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken oder Postanweisung 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montags oder nach Festtagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureaux von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Görlitz, W. Kirt-Magdeburg, J. Barck-Halle, B. Arndt-Berlin W., A. Steiner-Hamburg, Vietmt-Leipzig. Zur Rückgabe einges. Manuscripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Julius Teuchert
Fabrik von
Regen- u. Sonnen-Schirmen
(gegründet 1830)
Altstadt, Schloßstraße, Ecke der Brunnengasse.
Neustadt, Hauptstraße, Ecke der Ritterstrasse.

Morgenkleider und Unterröcke
in allen Stoffen, eigenes Fabrikat, empfiehlt das grösste Lager am Platze
W. Metzler, 15 Altmarkt 15. Bitte auf Firma zu achten.

Billigste Bezugsquelle für Tapisserie-Arbeiten. Hartmann & Saam,
Schloss-Strasse 17, gegenüber dem K. Schlosse.

Leo Meyer,
Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel,
Ausstellung von Muster-Zimmern
einfachen und reichen Genres
1 Moszinski-Strasse 1
Ecke Pragerstrasse, Parterre und erste Etage.

Fabrik-Etablissement einf. u. eleganter Kindergarderobe von Alexander Philipsohn, Pragerstr. 6, gegenüber der Kunstgewerbehalle
Auswahlsendung bereitwilligst. Anfertigung nach Maass. | Neuheiten der Herbst- u. Wintersaison für Knaben bis 16 Jahre: Paletots, Kaisermäntel, Anzüge von 5 Mark an, für Mädchen bis 16 Jahre: Mäntel, Jacquets, Kleider von 5 Mark an.

Nr. 309. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 4. Nov.: Mäßiger unbestimmter Wind, zunehmende Bewölkung, keine oder geringe Niederschläge. | Dresden, 1884. **Dienstag, 4. Nov.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Das Tauschgeschäft bezüglich der Stichwahlen ist in vollem Gange. Jede der Parteien betheiligt sich hieran. Man handelt nach dem Grundsatze, daß eine Hand die andere wäscht. Ein Tagesbefehl der Berliner Central-Leitung der Deutsch-Freisinnigen drückt dies so aus, daß eine für alle Stichwahlen giltige Verhaltungsmaßregel nicht ausgegeben werden könne; die Parteigenossen sollten vielmehr die „allgemein politische Lage" ins Auge fassen; d. h. in dem einen Wahlkreis sollten sie sich mit den Liberalen, in dem anderen mit den Sozialdemokraten, in dem Dritten mit dem Centrum verbünden, also denselben Parteien, die sie in anderen Wahlkreisen wieder zu bekämpfen haben. Der Endzweck ist die Durchbringung von möglichst viel Parteicandidaten. Der Meistbietende erhält den Zuschlag. Es ist zuzugeben, daß ohne Compromisse von einem Wahlkreis in den anderen es nicht abgehen kann. Bei Hauptwahlen stellt Jedermann seine prinzipiellen Forderungen auf, bei Stichwahlen sucht man das davon Erreichbare zu sichern, um Schlimmeres zu verhüten. Man muß Selbstverleugnung üben. Ein Gesichtspunkt darf aber bei solchen Geschäften nie außer Acht gelassen werden: die Annäherung darf nicht auf Kosten der leitenden Grundsätze erfolgen, sie hat zwischen verwandten, oder doch sich nahestehenden Parteien zu erfolgen; unnatürliche Wahlbündnisse zwischen grundsätzlichen Gegnern sind verwerflich. Niemals kann ein konservativer Mann seine Stimme einem Sozialdemokraten geben. Dasselbe erklärt für die nationalliberale Partei deren Organ, die national-liberale „Correspondenz". Wer als Konservativer oder Nationalliberaler seinen Zettel für einen Sozialdemokraten abgiebt, trennt sich damit unzweideutig von seiner Partei. Da giebt es gar kein Gesiye, da gelten gar keine Entschuldigungen. Den gleichen prinzipiellen Standpunkt nimmt auch die Sozialdemokratie ein. Diese Partei ist in einer Anzahl Wahlkreisen in der Lage, zwischen ihren verschiedenen Gegnern den Ausschlag zu geben. Nun haben ihre Parteikongresse in Wyden und Kopenhagen 1880 und 1883 beschlossen, im Allgemeinen bei Stichwahlen den Parteigenossen Wahlenthaltung zu empfehlen. Die sozialdemokratische Centralwahlleitung verlangt jetzt, wenn dennoch Sozialdemokraten sich an den Stichwahlen betheiligen wollen, sie sollten nur solchen Candidaten die Stimme geben, die sich „bestimmt und unzweideutig" auf eine Reihe von Forderungen verpflichten. Unter diesen steht die Weigerung einer Verlängerung des Sozialistengesetzes obenan. „Candidaten, die sich auf diese Minimalforderungen nicht bestimmt verpflichten, dürfen unter keinen Umständen eine sozialdemokratische Stimme erhalten". Nun heißt es aber in Art. 29 der Reichsverfassung: „Die Mitglieder des Reichstages sind an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden". Eine Verpflichtung eines Candidaten auf gewisse Verlangen der Sozialdemokratie erscheint demnach als mindestens mit dem Geiste der Reichsverfassung in Widerspruch stehend. Wie dem auch sei, der Wahlbefehl der sozialdemokratischen Oberleitung wird eine große Stimmenthaltung ihrer Parteigenossen bei den Stichwahlen zur Folge haben. Mit der Sozialdemokratie ist schlechterdings nicht zu paktiren. Diese Partei verfolgt ihre Zwecke, gleichviel, was die anderen Faktoren im Staatsleben thun oder lassen. Zu überzeugen ist sie nicht, weder mit Worten noch mit Handlungen. Dafür liefert der Wahlausfall in Mühlhausen im Elsaß einen recht sprechenden Beleg. Bei den letzten Reichstagsverhandlungen hat der weltbekannte Großindustrielle und Arbeiterfreund Dollfus wiederholt auseinandergesetzt, daß infolge der großartigen und nachahmenswerthen Wohlfahrtseinrichtungen der Mühlhausener und anderer Elsässer Fabrikanten für die Arbeiter dort die Sozialdemokratie keinen Boden finden könnte. Am 28. October wurde zwar in Mühlhausen der Arbeitervater Dollfus mit 5873 St. gewählt, ein Sozialdemokrat brachte es aber daneben mit einigen Anstrengungen doch auf 2888 St. Eine solche Antwort auf eine großartige Wohlthätigkeit muß wenig ermuthigend wirken. Man hat aber daraus die Lehre zu entnehmen, daß bei den Wahlen von keiner Seite her eine Partei unterstützt werden darf, die der heutigen Weltordnung als grundsätzlicher Gegner und unversöhnlich auch da entgegentritt, wo auf dem Boden der heutigen Gesellschaft edle, arbeiterfreundliche Unternehmungen geschaffen werden.

Nach und nach werden die einzelnen Posten des künftigen Reichshaushalts bekannt. Die Einnahmen aus Zöllen, Verbrauchssteuern und Aversen (Bauschsummen der Hansestädte) sind auf 346,900,000 Mark veranschlagt. Davon entfallen auf die Zölle 204 Mill., auf die Tabaksteuer 10,900,000, auf die Salzsteuer 35½ Mill., auf die Rübensteuer 39 Mill., an welchem Betrage sämmtliche Bundesstaaten theilnehmen. Auf die Branntwein- und die Brausteuer, an welcher Bayern, Würtemberg und Baden keinen Antheil haben, entfallen zusammen 54 Millionen. Vergleicht man alle diese Ansätze für 1885–86 mit denen für das Vorjahr, so sind die Einnahmen aus den Zöllen um 3,370,000 Mark höher, die Tabaks- und die Zuckersteuer um 3 resp. 8 Mill. niedriger, die Salz-, Branntwein- und Brausteuer um 510,000 und zweimal 600,000 Mark höher in Anschlag gebracht. Die Mehreinnahmen werden also mit 5 Mill. in Aussicht genommen, denen Mindereinnahmen in Höhe von gegen 12 Mill. gegenüberstehen, so daß ein Fehlbedarf von 6,782,000 Mark sich ergiebt. Um diesen Betrag werden sich also die Herauszahlungen des Reichs an die Einzelstaaten vermindern, bezw. die Matrikularbeiträge erhöhen müssen. Die Bilanz der Reichsfinanzen für das nächste Jahr stellt sich aber ferner um 15 Mill. Mark ungünstiger, als die des laufenden Jahres, weil jetzt noch von 1882–83 ein Ueberschuß von 15 Mill. Mark vorhanden war, der jetzt wegfällt. Ein Grund zu Besorgnissen ist nicht vorhanden. Die Post und Telegraphie liefern fortwährend steigende Ueberschüsse. Die Einnahmen derselben sind auf 170 Mill. (10 Mill. mehr) veranschlagt. Dabei kommen 153 Mill. (9 Mill. mehr) auf die Porto- und Telegrammgebühren. Die fortdauernden Ausgaben sind auf 143, die einmaligen auf gegen 6 Mill. veranschlagt. Die in Aussicht genommene Subventionirung deutscher Dampferlinien für den überseeischen Verkehr ist beim Reichspostetat nicht berücksichtigt. Die Reichseisenbahnen ergeben einen Ueberschuß von 17 Mill., d. h. ein Plus von 300,000 Mark. Um das Gleichgewicht im Reichshaushalt herzustellen, wird man einfach die Börsensteuer zu Hilfe nehmen müssen.

Durch den Widerstand der Pforte gegen die Ausführung der von ihr selbst übernommenen Verpflichtungen wegen des Ausbaues der orientalischen Bahnen ist eine Situation herbeigeführt worden, welche in Wien wie in Konstantinopel als eine „ernste" angesehen wird. Wie bekannt, hat die Pforte sich ebenso wie Oesterreich, Serbien und Bulgarien verpflichtet, die Bahnstrecken, welche eine direkte Fahrt von Pest über Belgrad nach Konstantinopel ermöglichen würden, bis zum October 1886 fertig zu stellen. Oesterreich und Serbien haben ihre Verpflichtung bereits erfüllt, Bulgarien zeigt sich willig, und nur die Türkei hat noch nicht einmal die Vorarbeiten begonnen, obgleich der hierfür festgesetzte Termin bereits verstrichen ist. Die türkischen Bahnen befinden sich in den Händen des Baron Hirsch, allein alle Verhandlungen zwischen diesem und der Pforte über den Ausbau der verhältnißmäßig kurzen Verbindungsstrecke zwischen den türkischen und serbischen Bahnen sind gescheitert und die Pforte hat nun der Betriebsgesellschaft einfach die Mittheilung zugehen lassen, sie habe innerhalb 8 Tagen die Bedingungen der Pforte, die sich aus nahezu 400 Artikeln zusammensetzen, anzunehmen oder abzulehnen. Jede vorgeschlagene Veränderung von Seite der Betriebsgesellschaft würde die Regierung als Ablehnung betrachten und nach Verlauf der gestellten Frist von 8 Tagen die bestehenden Bahnlinien gewaltsam in Besitz nehmen, um dieselben unter türkischer Regie weiter zu betreiben. Der Bau der Bahnanschlüsse soll dann ebenfalls unter türkischer Regie erfolgen. Das Vorgehen der Pforte erregt das größte Aufsehen in Konstantinopel, weil man demselben politische Motive unterlegt. Auf der Pforte soll man nun aber die Affaire mit der Dreikaiserzusammenkunft in Skierniewice zusammenbringen und befürchten, daß die Folgen einer Verwickelung auf der Balkanhalbinsel nur das Vorspiel zu durchgreifenden und für die Pforte verhängnißvollen Veränderungen in der europäischen und asiatischen Türkei sein würden. Wenn solche Befürchtungen wirklich auf der Pforte gehegt werden, dann liegt es ja vollständig in ihrer Macht, die angeblichen Pläne ihrer Gegner zu Nichte zu machen, indem sie den Eisenbahnbau auf eigene Kosten ausführt, ohne gewaltsam in fremde Rechte einzugreifen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 3. Novbr.

Berlin. Die Berliner „Klinische Wochenschrift" theilt mit, daß in der letzten Sitzung der hiesigen medizinischen Fakultät mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen worden ist, den s. Z. gegen die Ernennung Schwenninger's erhobenen Protest in jeglichen Instanzen zu erneuern. Der „Nationalzeitung" geht zur Affaire Schwenninger-Dubois-Reymond auf Grund besserer Informationen folgende Mittheilung zu: Professor Schwenninger hätte sich den Affront, daß ihm seine Karten von Dubois zurückgeschickt wurden, erspart, wenn er auf den Versuch verzichtet hätte, in Beziehungen zu den Familien seiner neue Kollegen zu treten. Gegen einen offiziellen Besuch des Schwenninger hätte Dubois auch beim besten Willen nichts einwenden können, wenn Schwenninger aber auch der Gemahlin Dubois seine Karte sandte, so war dieser wohlberechtigt, ihn darauf hinzuweisen, daß die Erinnerung an seine Münchener Vergangenheit in gewissen Kreisen denn doch nicht erloschen sei.

Berlin. Die in den Zeitungen umlaufenden Nachrichten von einer in der Vorbereitung begriffenen Vorlage wegen Erhöhung der Getreidezölle ist, wie bestunterrichteterseits versichert wird, völlig aus der Luft gegriffen.

Berlin. Der Zusammentritt der westafrikanischen Konferenz ist nun offiziell auf den 15. Nov. anberaumt. Die Bevollmächtigten werden einige Tage vorher hier eintreffen, sich an genanntem Tage zum ersten Male versammeln, um voraussichtlich die Tagesordnung für die Konferenz festzustellen. Die eigentlichen berathenden Sitzungen werden etwa den 19. d. M. ihren Anfang nehmen. Man nimmt an, daß Fürst Bismarck letztere selbst leiten, in ersteren Graf Hatzfeldt den Vorsitz führen wird.

Köln. Am Sonnabend fand ein Pistolenduell zwischen einem Hauptmann hiesiger Garnison und einem hiesigen angesehenen Kaufmanne statt. Die Motive zum Zweikampfe sind auf eheliche Untreue zurückzuführen. Während der Kaufmann unverwundet blieb, erhielt der Offizier einen Schuß in den Unterleib, der wenig Hoffnung auf Wiederherstellung des Schwerverletzten zuläßt.

Essen. Die „Rheinisch westphälische Zeitung" theilt mit, daß auf der Zeche „Viktor" bei Kastrop in Folge Explosion schlagender Wetter zwei Personen getödtet, 6 schwer, 7 leichter verwundet wurden. Der Betrieb ist ungestört.

Lyon. Gestern fand eine Massenversammlung von Arbeitern statt. Dieselben griffen den Bürgermeister heftig unter den Rufen an: „Wir fordern Arbeit und Brod! Geld oder Blei!" Darauf schrie der Wortführer Taiz: „Diejenigen, welche Aufstand wollen, mögen voranmarschiren, wir folgen!"

Rom. Gestern wurde der Ex-Professor Sbarbaro, Herausgeber der Wochenschrift „Kaudinisches Joch" im eigenen Hause von dem Marquis Pescia, 33jähriger Vicesekretär in der Finanz-Intendantur, überfallen. Pescia ist der Neffe des Finanzministers Magliani. Er verwundete mit Knüttelschlägen die Gattin und die Schwägerin des Professors Sbarbaro, entfloh dann, indem er sich mit dem Revolver in der Hand Bahn brach. Auf der Straße wurde er verhaftet. Der Grund zu dem Angriffe soll ein Artikel gegeben haben, worin Sbarbaro sich über die Gemahlin des Ministers Magliani ausließ. Ein Extrablatt des „Kaudinischen Joches" verkündet, daß Sbarbaro den Minister Magliani nebst Frau verklagte, einen Mordversuch gegen ihn angestiftet zu haben.

Die **Berliner Börse** verlief fest aber still, erst gegen Schluß trat größere Kauflust zu Tage, die den leitenden Spekulationspapieren zu gute kam. Spekulative Banken schlossen höher, deutsche Bahnen nicht ganz behauptet, ausgenommen Ostpreußen, Marienburger, die höher wurden. Oesterreichische Bahnen gleichfalls anziehend, Spekulative Montanwerthe fest, fremde Fonds wenig verändert, still, Russen relativ belebt. Auf dem Kassamarkte wenig Verkehr bei fester Tendenz, ausgenommen österreichische Bahnen, die ziemlich lebhaft waren, sächsische Gußstahl 1 Proz. höher, ebenso Solbrig, Chemnitz-Körner. Ferner zogen an Hartmann, sächsische Stickmaschinen je ½ Proz., österreichische Silberprioritäten gefragt.

Frankfurt a. M., 3. November. Credit 246⅝. Staatsbahn 251¼. Lombarden 124½. 60er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 227½. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 78,31. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierr. —. Discento 203,00. Egypter 68,81. Gotth.-B. —. Serben — —. — Fest.

Wien, 3. November. Credit 293,10. Staatsbahn 299,30. Lombarden 147,75. Nordwestb. 174,00. Marknoten 59,65. Ung. Goldr. 294,00. Elbthal —. Lebhaft.

Paris, 3. Novbr. Schluß. Rente 78,35. Anleihe 108,20 excl. Italiener 96,85. Staatsbahn — —. Lombarden 306,25. do. Prioritäten —. Egypter 336,00. Oest. Goldrente —. Spanier 59⅛. Ottomanen 578,00. Tabak-Actien —. Fest.

Stettin, 3. November, Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen fest, loco 136–153, pr. November-December 150,50, pr. April-Mai 161,50. Roggen höher, loco 131–135, pr. November-December 135,50, pr. April-Mai 137,00. Rüböl still, 100 Kg. pr. November-December 49,70, pr. April-Mai 51,50. Spiritus fester, loco 43,80, pr. November 44,10, pr. November-December 44,00, April-Mai 46,60. Petroleum loco 8,10.

London, 3. November, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 100⅝. 1873er Russen 95½. Italiener 95⅝. Lombarden 12¼. Türken 8⅜. 4% fund. Amerikaner 125⅛. 4% Ungar. Goldrente 77¾. Oesterr. Goldrente 86¼. Preußische Consols 102. Egypter 63 excl. Ottomanbank 13⅞. Suez-Actien 79½. — Stimmung: Fest. — Wetter: Schön.

London, 3. November. Weizen ruhig, nominell. Waare unverändert, angekommener ruhigst. Mehl träger. Hafer fest, ruhiger. Mais knapp fest. Malzgerste englischer Mittelsorten, reine Mahlgerste ¼ Sch. Wochenrückgang übrigens ruhig. Wetter: schön.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der **König** nahm gestern im Residenzschlosse die üblichen Vorträge der Staatsminister, obersten Hofbeamten, ferner eine Anzahl militärischer Meldungen rc. entgegen.

— J. Maj. die **Königin** begeht heute im Kreise der Königl. Familie ihren Namenstag.

— Heute Vormittag 11 Uhr finden in der katholischen Hofkirche die **Exequien** für die verstorbenen Mitglieder unseres Königshauses statt und werden denselben JJ. MM. der König und die Königin, sowie Prinz Georg nebst Familie anwohnen.

— Se. Majestät der König hat dem bisherigen Direktor der ersten Bürgerschule, Herrn **Moritz Heger**, den Titel und Rang als Schulrath in der vierten Klasse der Hofrangordnung verliehen, und es wurde dem Genannten das betr. k. Dekret gestern Mittag durch Se. Excellenz den Herrn Kultusminister Dr. von Gerber in anerkennender und höchst liebenswürdiger Weise übergeben.

— Obersteuerausseher August Starke in **Schneeberg** erhielt das Albrechtskreuz.

— Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg ließ für die Brandkalamitosen zu **Frankenthal** 50 Mark einzahlen.

— Sonnabend Vormittag fand die feierliche Einweisung des zum Direktor der 13. Bezirksschule designirten Herrn **Moritz Leupold** (vorher seit 23 Jahren Lehrer an der 4. Bürgerschule) durch Herrn Schulrath Berthelt in der Turnhalle genannter Anstalt statt. Anwesend waren die Herren Stadtrath Heubner, Diakonus Heinemann, das gesammte Lehrerkollegium, Vertreter anderer Schulen, sowie die oberen Schüler- und Schülerinnenklassen. Herr Schulrath Berthelt wies u. A. darauf hin, daß er seit 10 Jahren nun zum 25. Male einen städtischen Schuldirektor in sein Amt einweise. Herr Direktor Leupold betonte in seiner Antrittsrede den erziehlichen Charakter des Unterrichts: Der Wille des Kindes sei durch Hinweis auf geschichtliche Vorbilder, sowie durch einen gediegenen Religionsunterricht für das Rechte und Gute zu begeistern. Oberlehrer Glühmann begrüßte in herzlicher Weise Namens der Lehrer, ein Knabe im Namen der Kinder, den neuen Leiter. Ersterer gedachte der bisherigen Harmonie im Kollegium, dessen Wahlspruch voll und ganz das bekannte Fröbelwort sei: „Kommt laßt uns unsern Kindern leben!" Entsprechende Gesänge ergänzten die würdige Feier.

— **Aus dem 15. Reichstagswahlkreis** wird uns geschrieben: Unser Kreis (Frankenberg und Mittweida) und der benachbarte 9. Kreis (Hänichen-Freiberg) sind die einzigen deutschen Wahlkreise, welche ihren sozialdemokratischen Vertreter nicht wieder gewählt haben! Wie haben sie das fertig gebracht? Einfach: es haben alle Ordnungsparteien von vornherein sich vereinigt, gemeinsam vorzugehen und **einen** Kandidaten nur in's Auge zu fassen. Das ist möglich gewesen in zwei durch und durch industriellen Kreisen, das muß auch anderwärts möglich sein, besonders da, wo Handel, Wissenschaft und Beamtenstand so stark vertreten sind, wie z. B. in Dresden. Es kann ja verrathen werden, im 15. Wahlkreis sind noch 3 Tage vor der Wahl bei allen Fortschrittsvereinen aus Berlin von der Centralleitung der deutschfreisinnigen Partei Stimmzettel für eine „Zählkandidatur" Eugen Richters eingegangen. Die Vorstände der betr. Vereine haben einfach damit geantwortet, die Stimmzettel „ad acta" zu legen: sie hatten ihr Wort gegeben, die Kompromißkandidatur Penzig's zu unterstützen, sie haben Wort gehalten! Durch Ausgabe der Zettel hätten auch wir Stichwahl gehabt, denn einige hundert Stimmen sind bald zersplittert. Acht bis neun Sozialisten sind blank gewählt, zwanzig stehen in Stichwahl. Wenn in allen solchen Wahlkreisen die Männer der Ordnungsparteien die Sache ernst in's Auge fassen und alle Sonderinteressen fallen lassen, dann ist es noch möglich, dem Anwachsen der reichsfeindlichen Partei im Reichstag einen Riegel vorzuschieben. Wären in den Stichwahl-Bezirken überwiegende Zahl von sozialistischen Wählern, dann wäre diese Partei ja schon das erste Mal gleich überall durchgedrungen. An den Männern der Ordnungsparteien ist es, Alles zu thun, damit keine ihrer Stimmen den Sozialisten zukomme. Es müssen aber auch die Männer zur Wahlurne geholt werden, die am 28. Okt. ihr Wahlrecht nicht ausübten. Diese werden zu ⁹⁄₁₀ für den Kandidaten der Ordnungspartei stimmen, denn von den sozialistischen Stimmen hat schon am 28. Okt. keine gefehlt. Alle Ihr, die Ihr für einen der verschiedenen Ordnungskandidaten in Euren Wahlkreisen gestimmt habt und nun die engere Wahl habt, entweder einen Sozialisten oder einen Ordnungsmann (gleichviel welcher besonderen Richtung) nach Berlin zu senden, tretet ein für letzteren. Eure Parole sei allwärts: „Treu für Kaiser und Reich" — thut Ihr dies, so nützt Ihr nicht nur der deutschen Sache, sondern Ihr dient auch Eurem jeweiligen engeren Vaterlande!

— Am 2. Nov. fanden die Rennen des **Großenhainer Hetzklubs** statt. Dieselben wurden vom herrlichsten Wetter begünstigt und verliefen ohne jeden Unfall; das Pferd des Herrn v. Milkau, „Zerline", brach am zweiten Graben das Rückgrat und mußte auf der Stelle todtgestochen werden. Die Rennen verliefen wie folgt: 1. Hubertussteeplechase 1. Preis gestiftet vom Herrn Baron von Burgk-Schönfeld. 2. Preis ein aus Eiche geschnitzter großer Cigarrenkasten. Den 1. Preis erwarb sich der Herr v. Gaul (1. Husaren) auf der „Mai". Den 2. Herr von Campe von den 1. Ulanen. Als Dritter wurde scharf getrieben der Gardereiter Graf Vitzthum. Es liefen noch Leutnant Scharnke (1. Ulanen) auf „Wenonah", dann Herr v. Senfft (2. Husaren), Herr von Milkau (1. Ulanen), Rittmeister von Carlowitz fiel als Letzter auf „Archiduc". 2. Versuchs-Rennen (silberne Ehrenpreise dem ersten und zweiten Pferde). Sieger in diesem Rennen war Baron v. Milkau-Szaza von den 1. Ulanen, zweiter Herr von Zeschki von den 1. Husaren. Es ritten noch mit Herr von Ompteda, Graf Schimmelmann (1. Husaren). 3. Schwere Steeplechase. Ehrenpreise dem ersten und zweiten Pferde. Dieselbe wurde überhaupt nur von Ulanen geritten. Sieger Herr von Campe, zweiter Herr von Salza, dritter Herr von Welck. Die Herren ritten dieses Rennen in dem rothen Rock des Hetzklubs. (Zum Schluß wurden die Sieger zu dem

Wagen hinbefohlen, wo Frau Major Schulze die Ehrenzeichen vertheilte. Abends fand im Hotel de Saxe ein Festessen statt. Gestern wurde die letzte Jagd geritten.

— Zum Besten des Vereins für Kinderbeschäftigung in Dresden links der Elbe ist für Ostern n. J. eine Silber-Lotterie (siehe Sonntags-Inserat) in Aussicht genommen und dürfte diese, einem wohlthätigen Zwecke dienende Verloosung wohl allseitig zu unterstützen sein.

— Der am Sonntag in Bach's Etablissement abgehaltene Familienabend des Gesangvereins „Phönix" war ein überaus gelungenes Fest und bot dem unter Direktion des Herrn Musikdirektor Linke stehenden Verein Gelegenheit, Zeugniß von seiner vortrefflichen Schulung abzulegen. Männerchöre sowohl wie die zum Vortrag gebrachten Solovorträge waren ganz vorzügliche gesangliche Leistungen und fanden wohlverdienten Beifall. Besonders ist dies von Szene und Arie aus „Il Trovatore" zu sagen.

— Ganz plötzlich und unerwartet verstarb am Sonntag in seiner Wohnung Herr Professor Muth, bekannt durch sein vielbenutztes Sprach-Institut und ungemein rührig in seinem Fache. Eben im Begriff, einen Spaziergang anzutreten, wurde der noch in den besten Jahren stehende sehr bewegliche und lebensfrische Herr plötzlich besinnungslos und sprachunfähig, warf sich auf ein Bett und war in wenigen Minuten eine Leiche.

— Der bekannte Millionär Herr William Schönlank, Chef des Berliner Welthandlungshauses für Indigo, ist auf einige Tage in Dresden eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen. Herr Schönlank, der intimste Freund des berühmten Nordpolfahrers Professor Nordenskiöld in Stockholm, nahm gestern unter anderen Sehenswürdigkeiten der sächsischen Residenz unter Führung eines seiner hiesigen Freunde unseren Zoologischen Garten in Augenschein, in welchem in den nächsten Tagen die Geburt einiger junger Löwen und Tiger zu erwarten ist. Herr William Schönlank hat bereits zahlreiche seltene Thiere dem Berliner Zoologischen Garten zum Geschenk gemacht, die er größtentheils durch die Kapitäne der in seinen Diensten stehenden Handelsschiffe aus ihren überseeischen Heimathsorten importiren ließ. Wir greifen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß es bei dem derzeitigen Besuch Schönlank's in dessen Sinne liegt, auch unserem prächtigen Garten einige Exemplare zu widmen.

— Ein interner Streitfall innerhalb der Bezirksvorsteherschaft des Sächsischen Militärvereins-Bundes führte zur Abhaltung einer außerordentlichen Bundesgeneralversammlung. Dieselbe fand am Sonntag im blauen und rothen Saal in Helbigs Etablissement statt. Das Resultat der Berathungen und Beschlüsse war der freiwillige Rücktritt des Bezirksvertreters von Pirna. Veranlassung hierzu wurde die Beziehung desselben zu dem Wehrkalender, einem Konkurrenzunternehmen des Bundeskalenders, der von Stank in Dresden redigirt wird. Der Militärvereinskalender brachte dem Bunde pro Exemplar 3 Pfennige; nunmehr wird, da man eine Offerte des Herausgebers acceptirt hat, dieser der Bundeskasse Pauschalsummen von 880 Mk. im Jahre 1884 und 1000 Mk. im Jahre 1885 zuführen. An Stelle zweier ausscheidender Direktorialmitglieder wurden die Kameraden Musik-Registrator Böhrich und Buchhalter Winter gewählt. Mit Hochrufen auf den Bundesprotektor, Se. Maj. König Albert, wurde die Generalversammlung eröffnet und geschlossen.

— Die Generalversammlung des Dresdner Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, die am Sonnabend Abend im Saale der Stadtverordneten abgehalten wurde, erfreute sich des Besuches von Männern aller Berufsklassen. Auf der Tagesordnung standen: Bericht über den gegenwärtigen Stand der Bewegung gegen den Mißbrauch geistiger Getränke; Berathung der Statuten; Wahl des Vorstandes; Mittheilungen über Kaffeestuben. In der Begründung für die Sache führte Herr Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Böhmert aus, der Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke sei schon so alt wie die verheerenden Wirkungen des Alkoholismus, er sei aber häufig mit unzureichenden Mitteln und mit geringer Ausdauer geführt worden und von Zeit zu Zeit wieder ganz eingeschlafen. Alle Kulturvölker haben in den beiden letzten Menschenaltern eine erstaunliche Zunahme der Güterproduktion und des Verkehrs erlebt, wodurch nicht nur die Consumtion von Gütern überhaupt, sondern auch speziell der Verbrauch geistiger Getränke in allen Volksklassen enorm gesteigert worden ist. Brennereien und Brauereien sind zwar nicht an Zahl, aber umsomehr an Umfang gewachsen. Es wird jetzt 4 oder 5 Mal mehr Schnaps und Bier producirt als vor 50 Jahren, während sich die Bevölkerung in derselben Zeit noch nicht verdoppelt hat. Die schlechten mageren Jahre, die den fetten nach dem französischen Kriege folgten, haben viel Noth und Elend verursacht und es allen Menschenfreunden dringlich an's Herz gelegt, die Armenpflege zu reformiren, der Bettelei und Vagabondage entgegenzutreten und auch ein altes deutsches Erbübel, das übermäßige Trinken, an der Wurzel anzugreifen durch Begründung eines deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Die Begründung erfolgte im März 1883 in Cassel. Der Dresdner Bezirksverein besteht seit November v. J., die Bewegung gegen die Trunksucht ist in ganz Sachsen mächtig gefördert worden. Insbesondere haben Dresdner Aerzte und Hygieniker das Verdienst, daß sie die Frage des Alkoholgenusses vom Standpunkt der privaten und öffentlichen Gesundheitspflege aus vielfach beleuchtet und bewiesen haben, daß es sich hier um die große Angelegenheit der Volksgesundheit handelt. Der Referent wies nun an eine Reihe von Gutachten berühmter Aerzte und Gefängnißdirektoren nach, welch' verderbliche Folgen der Alkoholgenuß nach sich ziehe. Der Hauptpunkt der Bestrebungen des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke sei die Fürsorge für die Volksgesundheit an Körper und Geist, womit das Volkswohl und die Volksgesittung auf's Engste zusammenhängt. Indem der Verein die Förderung der Volksgesundheit auf seine Fahne schreibe, spreche er aus, daß er ein ganz unpolitischer Verein sei, welcher alle Klassen der Bevölkerung ohne Rücksicht auf politische oder konfessionelle Stellung für eine rein menschliche gemeinnützige Aufgabe zusammenführen will. Gesund will Jedermann gern werden oder bleiben, mag er nun konservativ oder deutsch-freisinnig oder sozialdemokratisch gesinnt sein. Für den Dresdner Verein ist von Anfang an bestimmt worden, daß die Mitgliedschaft schon durch den bescheidenen Beitrag von jährlich 50 Pfennigen erworben werden kann. Auf den Dörfern hält man mit Recht schon einen Beitrag von 20 Pfg. für genügend erklärt, um recht viele Mitglieder zu gewinnen. Der deutsche Verein erachtet einen Minimalbeitrag von 2 Mk. für erforderlich. Die Führer der Sozialdemokraten seien mehr für als gegen den Verein. Sie sagen sich mit Recht, daß Trunkenbolde ihre Stimmen bei den Wahlen für jeden Schnaps verkaufen und daß sie materiell und moralisch unfähig sind, für politische Organisationen ihren Mitarbeitern Opfer zu bringen. Der Dresdner Bezirksverein, welcher am 28. Nov. v. J. begründet wurde, hatte bereits Mitte Februar d. J. mehr als 180 Mitglieder gewonnen und zählt gegenwärtig deren 1214. Anlangend die Kaffeestuben, so bestehen deren jetzt 4 in Dresden und zwar in der Schuhstraße 64, Louisenstraße 11, [illegible] Straße 39 und die vierte in der Uferstraße. Diese Kaffeestube ist eine bewegliche Bude, für deren Vergrößerung der Bezirksverein kürzlich einen Vorschuß bewilligt hat. Die fünfte Kaffeestube für eine Fabrik von Schroop und Bock wird in wenigen Wochen eröffnet werden. Der Vorstand des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke habe kürzlich an alle 12 Armenpflegervereine Dresdens ein Circular erlassen, worin er die Armenpfleger auffordert, in jedem Armenbezirk mindestens eine Kaffeestube zu errichten und zu beaufsichtigen, indem er sich, soweit seine Mittel reichen, zu einem Zuschuß zur Miethe für das erste Jahr bereit erklärt. Der Vorstand giebt Marken für die Kaffeestuben aus für je 8 Pfg., wofür eine Tasse Kaffee, Thee oder Warmbier oder eine Suppe mit Dreipfennig-Semmel geliefert wird. Mitglieder des Vereins können solche Marken in beliebiger Anzahl in der Centralstelle, Ziegelgasse 3, kaufen und damit vielen ärmeren Einwohnern eine große Wohlthat erweisen. Anlangend die Finanzlage des Dresdner Bezirksvereins so hatte derselbe bis Oktober d. J. 3708 Mk. 45 Pfg. an Jahresbeiträgen von 1214 Mitgliedern eingenommen, ferner 161 Mk. 50 Pfg. von 54 auswärtigen Mitgliedern und 3138 Mk. 10 Pfg. an Geschenken. Die Hälfte von den Einnahmen des Vereins ist bisher wieder verausgabt worden. Es wurde hierauf einer Reihe anderer Geschenke und Einnahmen in dankender Weise gedacht. Der Vorstand des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke betrachtet den Kampf gegen die Trunksucht als eine Vorstufe für die soziale Emporhebung aller Volksklassen und hat von diesem Standpunkt aus ein Programm berathen, wonach für die nächsten Wintermonate namentlich folgende Aufgaben in's Auge gefaßt werden sollen: Förderung der Errichtung von Kaffeestuben, Verkauf von Marken, Verbreitung populärer Vereinsschriften, Veranstaltung von populären Vorträgen über Gesundheitspflege und Volksernährung, weitere Ausbildung der bereits organisirten individuellen Trinkerpflege nach Art der individuellen Armenpflege und Gewinnung von Helfer und Helferinnen für diese Thätigkeit, Veranstaltungen zur Unterweisung von Fabrikmädchen und Arbeiterfrauen im Kochen und Haushalten, Anregung von Orts- und Bezirksvereinen in verschiedenen Theilen Sachsens und Versorgung derselben mit den in Dresden erscheinenden Druckschriften und Mittheilungen ꝛc. ꝛc. Dieses Programm, an das sich eine Reihe anderer Bestrebungen knüpfen, die wir hier des Raumes wegen nicht wiedergeben können, verlangen viele mitwirkende Kräfte und reichliche Mittel. Seit dem Beginn der Agitation sei in der sächsischen Bevölkerung eine rege Theilnahme nicht zu verkennen. Oft lächele man mitleidig oder spöttisch über die Bemühungen des Vereins. Aber was sei denn bisher geschehen? Man sei diesem deutschen Erbübel noch nicht ernsthaft genug und namentlich nicht planmäßig entgegengetreten. Referent schloß seinen mit Beifall aufgenommenen Bericht mit der Bitte: Verzagen Sie nicht kleinmüthig am Erfolge unserer Sache, sondern greifen Sie tapfer mit an, unseren deutschen Volkskörper und unsere deutsche Volkssitte gesund und rein zu erhalten. Punkt 2 und 3 der Tagesordnung erledigten sich rasch, indem die gedruckten Statuten en bloc angenommen und der bisherige Vorstand, aus 15 Mitgliedern bestehend, per Akklamation einstimmig wieder gewählt wurde. Punkt 4 der Tagesordnung brachte interessante Mittheilungen über in anderen Städten bestehende Kaffeeschänken und ähnliche Einrichtungen. An diesen letzten Punkt knüpfte sich eine lebhafte Debatte, die mehrere Punkte aufwarf, wohl werth, in's Bereich der Thätigkeit des Vereins gezogen zu werden, z. B. Errichtung von Trinkerasylen, Absperrung der Trinker von der menschlichen Gesellschaft; Aufbesserung der Volksernährung; Belehrung der Jugend über die verderblichen Folgen des Alkohols; Gewinnung der Baumeister und Bauunternehmer für die Vereinsbestrebungen. Gerade unter den Bauhandwerkern sei die Trunksucht sehr verbreitet. Ein Mittel vom ärztlichen Standpunkt gegen die Trunksucht gebe es nicht. Der chronische Alkoholismus sei Vergiftung, er stelle die Alternative Selbstmord oder Schnapsflasche. Nach 10 Uhr ward die Versammlung geschlossen.

— Der am 1. Oktober nach langer schwerer Krankheit wieder in Dienst getretene Herr Amtsrichter Henschler hier feierte am 1. November sein 25jähriges Staatsdienerjubiläum in aller Stille.

— Vorgestern war der letzte Sonntag, der Hunderte von Dresdnern nach Niederlößnitz und Umgegend oder Meißen lockte, um ihnen nochmals Gelegenheit zu bieten, den Most vor dem „Grauwerden", soweit dieser Zustand für die Gabe des Bacchus noch nicht eingetreten, zu kosten. Das Wetter war den ganzen Tag über ein echtes Herbstwetter. Der Andrang auf den Bahnhöfen war ein enormer. So hatte der Mittags von Dresden nach Meißen fahrende Zug 15 und der letzte von Meißen zurückkehrende 20 Minuten Verspätung. Bei dem Andrange des Publikums schien die Bemerkung eines Schaffners „das ist ja toller als zu Pfingsten", nicht ungerechtfertigt. Freilich war vielen Besuchern der Zweck ihres Ausfluges insofern verleidet worden, als der vielbegehrte Most nicht mehr zu haben war.

— Heute verkehrt auf der Hainsberg-Kipsdorfer Sekundärbahn ein sogenannter Theaterextrazug und zwar im Anschlusse an den um 11 Uhr 10 Min. Abends von Dresden-Altstadt nach Tharandt verkehrenden Lokalzug. Der Extrazug geht von Hainsberg gegen Mitternacht ab und verkehrt bis Kipsdorf.

— Am nächsten Donnerstag den 6. November wird auch die Radebeul-Radeburger Sekundärbahn ihren Theaterzug haben; Nachmittags 2 Uhr 53 Min. von Radeburg und 3 U. 32 M. von Moritzburg geht ein Extrazug nach Radebeul zum Anschluß an den um 4 U. 29 M. in Dresden-Neust. abgehenden Zug. Abends verkehrt sodann im Anschlusse an den von Dresden-Neust. 11 U. 5 M. Abends abgehenden Meißner Lokalzug ein Extrazug, welcher 11 U. 20 M. von Radebeul abgeht und 12 Uhr Nachts in Moritzburg und 12 U. 35 M. Nachts in Radeburg eintrifft. Die Extrazüge halten an allen Zwischenstationen.

— Schon seit einer langen Reihe von Jahren hat die Aktien-Brauerei zum Bergkeller in Radeberg sich dem böhmischen bez. Pilsener Brauverfahren zugewendet und sich die Aufgabe gestellt, durch Verwendung nur feinsten Hopfens und besten Malzes ein böhmisches Bier erster Qualität zu erzeugen. Wenn häufig geklagt wird, daß die echten Biere den einheimischen vorgezogen werden, so macht in dieser Beziehung das unter dem Namen Radeberger Pilsener in ganz Deutschland bekannt gewordene Bier eine rühmliche Ausnahme, ja man muß sagen, daß im Gegentheil der Bierkenner dem Radeberger den Vorzug giebt, denn es ist Thatsache, daß z. B. in Dresden das Radeberger das am meisten begehrte böhmische Bier ist. Hier zeigt sich eben recht deutlich, daß das einheimische Fabrikat sehr wohl den Vorzug bekommt, wenn es ihn, wie dies bei dem Radeberger Bier der Fall ist, auch wirklich verdient.

— In wenigen Tagen, am 10. Nov., vollendet sich das 25. Jahr des Bestehens der deutschen Schiller-Stiftung. Der Zweck dieser Stiftung besteht darin: deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen, welche für die Nationalliteratur (mit Ausschluß der strengen Fachwissenschaften) verdienstlich gewirkt, vorzugsweise solche, die sich dichterischer Formen bedient haben, dadurch zu ehren, daß sie ihnen oder ihren nächst angehörigen Hinterlassenen, in Fällen über sie verhängter schwerer Lebenssorge, Hilfe und Beistand darbietet. Aus Anlaß dieses 25jährigen Bestehens ist eine Festschrift zum Besten der deutschen Schiller-Stiftung erschienen. Die Schrift ist für 50 Pf. von der Firma A. Zuckschwerdt in Weimar wie von jeder anderen Buchhandlung zu beziehen.

— In der Mittheilung über das Lutherdenkmal in der Sonntags-Nummer muß es heißen, daß dasselbe „vor der Frauenkirche" errichtet werden soll.

— In der Hygienischen Weltausstellung in London wurde der Dr. Jäger's Sanitary Woolen System Co. in London für die Erzeugnisse der koncessionirten Fabrikanten und die wissenschaftlichen Werke des Prof. Dr. Jäger die goldene Medaille zuerkannt.

— Der Militär-Verein I hält heute Abend in der Tonhalle seinen ersten Familienabend bei Instrumental- und Vokal-Konzert und Ball ab. — Gleichzeitig vereinigt sich in der Centralhalle der Militär-Verein „Saxonia" zu seinem ersten mit einem großen Militär-Konzert verbundenen Familienabend. — Der Verein ehemaliger Gewerbeschüler „Juventa" feiert nächsten Freitag in Meinhold's Sälen sein 5. Stiftungsfest.

— Das berühmte ehemals Lüffert'sche Restaurant auf der mittlen Frauenstraße, ist seit Anfang Oktober d. J. in die Hände des Herrn F. A. Kegel übergegangen und hat sich dieser Herr mit bestem Erfolg bemüht, den alten Ruf dieser renommirten Bierstube wiederherzustellen und hoch zu halten. Die Ausstattung des Lokals ist durchaus fein, splendid, und die Darbietungen von Küche und Keller so vorzüglich, daß dieselben selbst hochgestellten Anforderungen in reichstem Maße gerecht werden. Mehrere Zimmer der ersten Etage werden gleichfalls zu Restaurationszwecken hochfein hergerichtet.

— Gestern Vormittag gerieth auf dem Neumarkt das Kind einer Marktfrau, ein Mädchen von 6 Jahren, unter das Hinterrad eines Wagens und wurde dabei nicht unerheblich verletzt. Den Geschirrführer trifft keine Schuld.

— Polizeibericht. In der letzten Zeit sind wiederum aus an Häusern angebrachten, nicht sicher genug, beziehungsweise überhaupt nicht verschlossenen Schaukästen verschiedene Waaren gestohlen worden. — Vorgestern Abend ist die unbekannte Frauensperson, welche in letzter Zeit mehreren Kindern Geld und Sachen abgelockt hat, verhaftet worden. Sie hatte abermals ein 12jähriges Mädchen um 50 Pf. betrogen, dasselbe war ihr nachgeeilt und durch die bereitwillige Hilfe eines von ihm angerufenen Beamten gelang die Festnahme der Person, einer wiederholt bestraften, 29 Jahre alten Arbeiterin. — Auf dem Altmarkte wurde vorgestern Abend eine Frau mit ihrer 12 Jahre alten Tochter von einem Straßenbahnwagen umgerissen. Die Frau erlitt am Beine Verletzungen und mußte mittelst Droschke nach ihrer Wohnung gefahren werden, da sie nicht zu gehen vermochte. Das Kind trug Hautabschürfungen davon. Ob den Kutscher eine Schuld trifft, unterliegt noch der Erörterung.

— Nächsten Freitag den 7. ds. wird der kaufmännische Verein „Urania" in Bach's Etablissement eine große Nebelbilder-Vorstellung veranstalten, in welcher Herr Mechanikus Richard Kändler mit seinem von ihm selbst konstruirten Riesen-Agioskop zum ersten Male die Erd- und Naturwunder mit erläuterndem Vortrage und darnach Städtebilder, Chromatropen ꝛc. vorführen wird. Die Musikbegleitung hierzu, sowie die hierauf folgende Ballmusik wird durch die Trenkler'sche Kapelle ausgeführt.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber die Strandung der „Undine" berichtet die „Schlesw.-Holst. Ztg." noch Folgendes: „Die „Undine" hatte von Sonnabend ab, ohne Kurs halten zu können, unter Sturmsegel beigelegen. Observationen zur Bestimmung der Position des Schiffes waren in der schweren See kaum möglich und muß das Schiff in außerordentlich heftige Stromversetzung gerathen sein, die wie die vielen Strandungen an den Bänken von Agger beweisen, zahlreichen Fahrzeugen verderblich wird. Als Montag Nachmittag Land in Sicht kam, versuchte man, trotz des rasenden NW.-Sturmes sofort die Gefahr erkennend, Segel zu setzen, um frei zu kommen. Wunderbarer Weise hielt das Schiff dies gefährliche Manöver aus, welches die junge seeungeübte Mannschaft vorzüglich ausführte; allein es half nichts mehr. Sturm und Strom trieben die Brigg auf die Bänke; bald stieß sie in der Brandung. Es wurde versucht, die Masten zu kappen. Die Masten blieben aber stehen; zwei Leute gingen hierbei über Bord, der Obermatrose Trabes aus Magdeburg, der ertrank, und ein anderer, welchem es räthselhafter Weise gelang, durch die haushohe wüthende Brandung das noch weit abliegende Land zu gewinnen, dem die „Undine", über die Bänke stoßend, zutrieb. Als die „Undine" von den brechenden Wogen überrollt in der Brandung heftig stieß und Alles an Bord sich schon in den nächsten Minuten rettungslos verloren glaubte, ließ Kapitän Cochius die Mannschaft sich sammeln und brachte im Angesicht des Todes unter donnerndem Sturmesbraus und eisigem Wogenguß ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, in das die 150 deutschen Seeleute laut und begeistert einstimmten. Wahrlich ein solches Hoch ist auf unseren Kaiser wohl noch kaum ausgebracht worden! — Nach langen, bangen Stunden gelangen unter der tapferen Assistenz der dänischen Küstenbewohner die Rettungsarbeiten. — Die Besatzung mußte inzwischen bange Stunden unter Deck, da oben die Wogen immer über das Fahrzeug tosten, ausharren, während sie merkten, wie das Wasser unter ihnen immer höher im Raume stieg. Was das bei musterhaftester Aufrechthaltung der Disziplin bei solcher unerfahrenen Mannschaft heißt, kann man sich denken. Es konnte sogar Abendbrod zubereitet und eingenommen werden. Die Rettungsleine mit Rakete um 6 Uhr Abends an Bord geschossen, wurde am Fokmast befestigt, die im Rettungsstuhl Sitzenden wurden dabei oft vollständig in das eisige Wasser untergetaucht, überhaupt war es besonders die nasse Kälte, unter der man an Bord zu leiden hatte. Erst um 1 Uhr Nachts konnte die Rettung beginnen und war erst um 7 Uhr Dienstag Morgen beendigt. Zuerst wurden ein Offizier zur Ueberwachung an Land und der Arzt geborgen, dann folgten in größter Ordnung die Mannschaften mit ihren Waffen, zuletzt das Offizierkorps und als Letzter der Kommandant Korvettenkapitän Cochius I. Auch die allgemein beliebte Schiffskatze ist nicht vergessen worden. So traurig auch der durch die Wuth der Elemente herbeigeführte Verlust der „Undine" ist, so hat er doch, wie alle früheren Unfälle der unter schwierigeren Verhältnissen als jede andere Flotte arbeitenden deutschen Marine gezeigt, daß unsere Offiziere und Mannschaften das Herz auf dem rechten Fleck haben und die altpreußische Disziplin sich ebenso wenig auf dem Wasser wie zu Lande verleugnet." 30 Mann der Besatzung sind in Agger zurückgeblieben, um bei ruhigerem Wetter möglicherweise noch einige Gegenstände des Schiffes zu bergen. Auch die Panzerkorvette „Hansa" ist zu gleichem Zwecke nach Agger in See gegangen. Ein Augenzeuge schildert die Rettung also: Am dänischen Ufer stand die Rettungsmannschaft, welche sofort zur Stelle war, bis zur Brusthöhe im Wasser und in der Brandung. Der Obmann der Rettungsstation Agger schoß, im Wasser stehend, zwei Raketschüsse ab, der erste Schuß fehlte, der zweite traf. Es war gerade 6 Uhr 12 Minuten Nachmittags. Seltsamer Weise versäumte aber die Schiffsmannschaft, obwohl die Verbindung zwischen dem Schiffe und dem Lande also hergestellt war, die Raketleine, womit die Trosse, auf welcher der Rettungsstuhl läuft, von den Schiffbrüchigen an Bord gezogen werden soll, einzuholen. Der Grund, warum es unterlassen wurde, ist mir nicht bekannt. Einige der geretteten Matrosen behaupten, das Einziehen der Leine sei untersagt, andere dagegen, man habe die Raketleine im Tauwerk nicht auffinden können. Sei dem wie ihm wolle, jedenfalls ist die Annahme, daß die Schiffbrüchigen mit der Benutzung des Raketapparates nicht vertraut sein sollten, ausgeschlossen. Sicher ist aber, daß die Raketleine erst um Mitternacht von der Besatzung der „Undine" eingezogen wurde. Die Mannschaft, im Ganzen 146 Mann, wurde sodann in der Zeit von 1 bis 7 Uhr am Morgen des 28. Oktober mit dem Rettungsstuhl ans Land gebracht. Es ist dies eine tüchtige Leistung, nur 2½ Minute pro Mann. Es ist keine Frage, daß der Kommandant des Schiffes gut manövrirt hat. Seine Mannschaft zeigte sich beherzt, kein Einziger war muthlos. Aber auch die Leute von Agger machten ihre Sache gut.

Der bekanntlich in so eigenthümlicher Weise zum außerordentlichen Professor beförderte Leibarzt des Reichskanzlers, Dr. Schweninger, hat den Prof. Dubois-Reymond gefordert, weil dieser, als Schweninger ihm seine Aufwartung machen wollte, ihm die Visitenkarte zurückschickte. Dubois-Reymond hat die Forderung abgelehnt, nach der einen Version, weil er Herrn Schweninger für nicht satisfaktionsfähig erklärte, nach einer anderen als prinzipieller Gegner des Duells.

Geheimrath Siemens in Charlottenburg will dem Reiche ein Grundstück im Werthe von einer halben Million Mark schenken unter der Bedingung, daß auf demselben ein mathematisch-physikalisches Institut errichtet werde. Verhandlungen hierüber finden bereits statt.

In Frankreich wurde dem Wahlkampfe zwischen dem Protestkandidaten und Thierarzte Antoine in Metz und seinem Gegenkandidaten für den deutschen Reichstag, Abbé Jacques, von Anfang an große Aufmerksamkeit gewidmet. Der Umstand, daß sich innerhalb der einheimischen Bevölkerung überhaupt ein Gegenkandidat aufstellen ließ, mußte die chauvinistische Presse jenseits der Vogesen stutzig machen. Noch weit unangenehmer fühlen sich jene nunmehr dadurch berührt, daß Abbé Jacques in der Stadt Metz selbst mit 2696 Stimmen die Mehrheit erzielte, da auf den Thierarzt Antoine nur 2006 Stimmen fielen. Freilich haben die ländlichen Bezirke für den Protestkandidaten den Ausschlag gegeben, immerhin muß das Wahlergebniß als ein für die deutsche Sache relativ günstiges bezeichnet werden; eine Thatsache, welche wohl geeignet ist, den Groll der chauvinistischen Blätter zu erregen.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag sind auf der Zeche Graf Schwerin, Westfalen, ca. 20 Kilogramm Dynamit und mehrere Schachteln Zünder aus einem fest verschlossenen Raume gestohlen worden. Der Raub konnte erst nach Zertrümmerung verschiedener starker Schlösser ausgeführt werden. Man fürchtet, daß das gestohlene Gut zu weiteren Verbrechen dienen soll; deshalb sind von Seiten der Polizeibehörde umfassende Maßregeln zur Entdeckung des Thäters angeordnet.

In Augsburg hat sich im Landgerichtsgefängnisse der Fabrikdirektor Arnold Bolnkitch aus Hannsietten erhängt. Derselbe, Familienvater, war Tags zuvor wegen eines an einem minderjährigen Mädchen begangenen Sittlichkeitsvergehens verhaftet worden.

Dr. Stöpel, welcher in Landau (Pfalz) den Premierleutnant Degelmann im Duell erschossen hat, ist flüchtig geworden.

Am 29. Okt. gerieth die holländische Kuff „Zwaantje Müller" bei der Tegeler Plate auf den Strand. Die aus fünf Personen bestehende Mannschaft wurde mit großer Anstrengung von dem Rettungsboote der Station Bremerhafen gerettet.

Aus Berleburg im westfälischen Wahlkreise Siegen-Wittgenstein-Biedenkopf schreibt uns ein Abonnent: Bei der Reichstagswahl erhielt Hofprediger Stöcker 8075, der freisinnig-deutsche Fabrikant Schmidt in Elberfeld 5067, der nationalliberale Reg. Rath Ulrich in Elberfeld 4670 Stimmen. Mithin Stichwahl zwischen Stöcker und Schmidt. Die Wahl Stöckers ist zweifellos, da die Nationalliberalen zum größten Theil jetzt für ihn stimmen und sich nur vereinzelt der Stimmabgabe enthalten werden. Die Ultramontanen hatten auf Befehl ihre Stimmen, etwa 1500, dem freisinnigen Kandidaten gegeben.

Infolge höherer Verfügung sind in Homburg v. d. H. am vergangenen Sonnabend verschiedene junge Leute, welche sich der Militärpflicht auf unrechtmäßige Weise zu entziehen gewußt hatten, eingezogen worden. Dasselbe Schicksal ereilte auch den Sohn des dortigen Droschkenbesitzers M., welcher von Frankfurt nach Marburg in das Bataillon des 80. Regimentes eingereiht wurde. Die Verhaftung geschah so überrumpelnd, daß die betreffenden jungen Leute nicht einmal Zeit fanden, ihre häuslichen Angelegenheiten zu ordnen und sich mit Wäsche zu versehen.

Im großherzoglichen Museum zu Weimar wird anläßlich des 125jährigen Geburtstages Schillers und des gleichzeitigen 25jährigen Stiftungstages der Schillerstiftung eine Schiller-Ausstellung veranstaltet.

In der Waffenfabrikstadt Suhl in Thüringen sind gegenwärtig Waffenkommissare aus Sachsen stationirt, um für die sächsische Armee bestellte Revolver abzunehmen. Für die preußische Armee wurden wieder 10,000 Revolver bestellt.

Hamburg. Der Postdampfer „Gellert" der Hamburg-Amerikanischen Aktiengesellschaft hat in Folge eines Schadens an der Maschine die Reise nach New-York nicht antreten können. Die Reparatur erfordert längere Zeit, die Passagiere und die Ladung werden deshalb Mittwoch mit der „Silesia" expedirt werden.

Der noch nicht wahlberechtigte 21jähr. Bäckergeselle Tabienke in Berlin gab während der Reichstagswahl im Wahllokal Wrangelstraße Nr. 118 einen Stimmzettel für den sozialdemokratischen Kandidaten, den Stadtverordneten Paul Singer, ab, indem er sich dem Wahlbureau-Vorstand gegenüber für seinen Schlafwirth ausgab.

von dem er wußte, daß er zur Wahl nicht erscheinen würde. Da ihm dieser Betrug ohne Schwierigkeit gelungen war, so begab er sich noch etwa einer Stunde von Neuem in dasselbe Wahllokal, um für sich selbst eine Stimme abzugeben. Hierbei stellte es sich heraus, daß er in der Wahlliste gar nicht eingezeichnet und noch nicht wahlberechtigt war, und bei einem genaueren Betrachten des T. stellte sich heraus, daß er eine Stunde vorher fälschlich auf den Namen seines Schlafwirthes gewählt hatte. T. wurde vom Wahlvorsteher einem herbeigerufenen Polizeibeamten übergeben, welcher ihn zur Wache sistirte, und ist wegen Vergehens in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte zur Haft gebracht worden.

Der wegen zweifachen Mordes, wegen Todtschlages und versuchten Mordes zum Tode verurtheilte Gronack wurde am Donnerstag früh im Vorhofe der Kgl. Strafanstalt Moabit hingerichtet. Tags vorher bereits machte Gronack einen sehr betrübten Eindruck: den Kopf auf die Hand gestützt, saß er in dumpfem Hinbrüten versunken, während das Gesicht eine fahle Farbe und einen verzerrten Ausdruck hatte und er bei jedem Geräusch ängstlich zusammenzuschrecken schien. Von dem ihm auf seinen Wunsch gereichten Abendbrod rührte er nur wenige Bissen an. Der Schlaf floh ihn während der Nacht fast ganz. Um der Execution beizuwohnen, hatten sich die Vertreter der Gerichtsbehörden, des Polizeipräsidiums, der städtischen Behörden 2c. im Vorhofe eingefunden. Punkt 7½ Uhr begann die Armesünder-Glocke zu läuten und geleitet von Herrn Pastor Bartz und 2 Aufsehern erschien Gronack mit schwankendem Schritt auf das Schaffot zuschreitend. Er trug, abweichend von den sonst üblichen Gebräuchen, den blutbefleckten Anzug, in welchem er seine grausige That vollbrachte hatte. Nach Vorlesung des Urtheils und der Kaiserlichen Bestätigung ergriff der Scharfrichter Krauts, der im Frack hinter Gronack stand, den zum Tode Verurtheilten und führte ihn die zum Schaffot führenden Stufen hinauf. Gronack entledigte sich selbst seines Rockes und seiner Weste. Gleichzeitig waren ihm die Füße gefesselt und er mit dem Hals auf den in der Mitte des Schaffots stehenden Block gelegt. In einem Nu waren auch die Hände gefesselt, dem Delinquenten die Kopfbinde angelegt und der Körper durch Aufheben der Beine in eine wagerechte schwebende Lage gebracht. In demselben Augenblicke blitzte das von Krauts inzwischen von einem hinter ihm stehenden Tisch genommene Beil in der Luft und blieb, niedersausend und den Kopf vom Rumpf trennend, in dem Block sitzen. Die ganze Execution, während welcher ununterbrochen die Armesünderglocke läutete, von der Uebergabe an den Scharfrichter bis zum Niederschlagen des Beiles, hatte genau 15 Sekunden gedauert. Mit fast gleicher Schnelligkeit wurde darauf der leblose Körper in den neben dem Schaffot bereitstehenden Sarg gelegt und sodann in dem Verbrecherkirchhof bestattet.

Oesterreich. Der Aufruf der Wiener Künstlergesellschaft zur Errichtung eines Monumentes für Hans Makart, welches im Ehrenpark des Wiener Centralfriedhofes auf dem von der Stadt kostenlos zugewiesenen Platze seine Aufstellung finden soll, hat bis jetzt ein recht mageres Resultat ergeben: nicht mehr als fünfhundert Gulden waren bis Mittwoch eingegangen. Die Summe, die man in's Auge gefaßt, um das Denkmal herzustellen, beträgt zehntausend Gulden. Die Künstlergenossenschaft hat, getragen von dem Geiste der Noblesse, der ihr dahin geschiedenes Mitglied auszeichnete, die Kosten des Leichenbegängnisses gedeckt und die Besorgung des Denkmals übernommen, d. h., käme das Geld nicht auf dem Wege der Subskription auf, so müßte die Kasse der Künstlergenossenschaft vor die Bresche treten. Auf nahezu viertausend Gulden belaufen sich die Ausgaben für das Leichenbegängniß und diese viertausend Gulden sind ein schweres Geld für die Künstlergenossenschaft.

Ungarn. Die Thäter des Gyarmathaer Postraubes, 9 Zigeuner aus dem Orte Topolovecz, wurden ermittelt. Sämmtliche sind bereits verhaftet. Einer der Verbrecher gestand den Raubmord ein; die Anderen verharren jedoch beim Leugnen.

Frankreich. Der Bericht Sarrier über das Budget des Finanzministeriums wimmelt von merkwürdigen Enthüllungen. Trotz seines Wunsches, die Fehler der Regierung abzuschwächen, zeigt sich bei jeder Gelegenheit die notorische Stellenjägerei als erwiesen und liefert die Bilanz des Budgets der Finanzen den deutlichsten Beweis für die Protektionswirthschaft in diesem Ressort. Die Minister erniedrigen nach eigenem Gefallen die Altersgrenze und beeilen sich, jeden Beamten zu verabschieden, der auch nur um einen Tag diesen neuen Zeitpunkt überschritten hat. Es ist dies zu den Befugnissen des Ministers allerdings gehörig, wenn es das Interesse des Dienstes erheischt, aber hier wird ein förmlicher Mißbrauch damit getrieben, nur um Familienbeziehungen zu pflegen und sich eine bessere Majorität in der Kammer zu sichern. In 3 Jahren ist die Zahl der Verwaltungsbeamten um 71 höhere vermehrt worden. Ebenso wird, wenn es so fort geht, die Bibliothek des Ministeriums bald mehr Bände als Beamte zählen. — Vom chinesischen Kriegsschauplatze wird gemeldet, daß der Vizekönig von Canton den Christen sehr feindlich gesinnt ist und dort gleichsam eine Art Christenverfolgung in Szene gesetzt wird; eine große Anzahl von Kapellen wurden zerstört und verbrannt, mehr als 200 den Christen gehörende Häuser wurden geplündert und demolirt, die Frauen geschändet, Männer und Kinder gefoltert, weil sie nicht den Götzen opfern wollten. Zwei Bischöfe, 30 Missionäre und über 700 Christen flüchteten sich nach Honkong. — Die Gerüchte über eine englisch-deutsche Intervention in China nehmen eine immer festere Gestalt an. — Die arbeitslosen Arbeiter in Lyon haben wieder eine Sitzung anberaumt, die sehr stürmisch zu werden verspricht, denn die zur Betheiligung auffordernden Telegramme sind in den heftigsten Ausdrücken abgefaßt.

Die Frage des Brodpreises wird auch in Paris von Tag zu Tag ernster und ist bereits eine brennende geworden: am Sonntag, als die Arbeiter von ihrem Wochenlohne ihre Bäckerrechnung berichtigten, ist es an verschiedenen Stellen in den Arbeitervierteln zu Streitigkeiten und Schlägereien gekommen. Es ist erwiesen, daß der Brodpreis nicht im richtigen Verhältniß zum Preise des Mehles steht, sondern daß in Paris das Kilogramm Brod 10 bis 15 Centimes zu theuer verkauft wird. Die radikalen Blätter haben auf diese Ungehörigkeit aufmerksam gemacht, und in Folge hiervon verlangen die Arbeiter und niederen Beamten, die Regierung solle eine für die Bäcker verbindliche Taxe des Brodes einführen, aber auch die Einfuhr ausländischen Getreides nicht durch Erhöhung des Zolles verhindern. Der Gemeinderath von Paris hat die Angelegenheit in die Hand genommen und für eine der nächsten Sitzungen die Regelung des Brodpreises in der Hauptstadt und ihrem Weichbilde auf die Tagesordnung gesetzt. Der Minister des Innern, Waldeck-Rousseau, hat die Mitglieder der Syndikatskammer des Bäckereigewerbes empfangen; die Unterredung mit denselben ist jedoch ganz erfolglos geblieben.

Italien. In Neapel ist am Sonntag nur eine, tags zuvor bereits als erkrankt gemeldete Person an der Cholera gestorben, eine neue Choleraerkrankung ist heute nicht vorgekommen. Die Ausgabe eines Choleraberichts ist unterblieben.

Rußland. Der Forschungsreisende Prschewalsky theilt in einem über Kiachta eingetroffenen Bericht vom 8. August mit, er habe während dreier Sommermonate im Nordost-Tibet tausend Werst durchwandert, sei Anangs bis zum blauen Fluß vorgedrungen und habe dann zwei Seen des oberen Laufes des gelben Flusses erforscht. Hier wurde die Expedition zweimal von berittenen tangutischen Räuberbanden überfallen, welche mit einem Verluste von 40 Todten zurückgeschlagen wurden. Die Mitglieder der Expedition wurden nicht verletzt. Prschewalsky wollte dann nach West-Zaidam gehen, ein Depot in Gast errichten und die dortige Gegend erforschen.

England. Während der letzten paar Tage herrschten über ganz England mehr oder weniger heftige Stürme, die in den nördlichen Theilen oft die Gewalt von Orkanen annahmen. Die Schiffahrt hat zwar sehr viele Unglücksfälle zu beklagen, aber die Zahl der verloren gegangenen Menschenleben ist verhältnißmäßig gering. Wie häufig aus Uebem Gutes erwächst, so auch hier; der Sturm hat einen unbezahlbaren Dienst geleistet; er hat reichlichen Regenfall gebracht und die erschöpften Reservoirs einiger großer Städte im Norden wiederum gefüllt. Die Wassernoth war in manchen Städten so groß, daß, hätte sie nur mehrere Stunden länger angedauert, ernstliche Folgen unvermeidlich gewesen wären. Der starke Regen dehnt sich über ein sehr großes Gebiet aus, und viele Flüsse sind aus ihren Ufern getreten. Die größte Gewalt des Sturmes wird von Dundee gemeldet, wo die Windstöße die Leute an die verhängnißvolle Zerstörung der Tay-Brücke erinnerten. Die Schnelligkeit des Windes wurde auf 75 englische Meilen per Stunde berechnet und der Druck auf ungefähr 25 Pfund per Quadratfuß. In Sutherlandshire hat ein starker Schneefall den Winter in allem Ernste eingeführt, und in ganz Schottland herrscht sehr große Kälte.

Die „Times" erfahren, daß der Khedive am Sonnabend der Königin und dem Prinzen von Wales die ihm zugegangene Nachricht telegraphirt hat, daß Chartum gefallen und der General Gordon Gefangener des Mahdi sei. Auf telegraphisches Ersuchen wiederholte der Khedive am Sonntag früh diese Nachricht nochmals.

Amerika. Der in Newyork angekommene Norddeutsche Lloyddampfer „Rhein" landete daselbst auch die Passagiere und Mannschaft, zusammen 186 Personen, die er am 24. Oktober von dem brennenden Rotterdamer Dampfer „Maasdam" aufgenommen hatte.

Bei einer politischen Versammlung in Neu-Iberia (Louisiana) kam es zu Ruhestörungen, wobei 6 Personen getödtet und viele verwundet wurden.

Asien. Ueber die entsetzliche Metzelei in dem Gefängnisse zu Mandalay (Birma), durch welche über 300 Personen beiderlei Geschlechts ihr Leben verloren, liegen nun genaue Berichte vor. Darnach hatte König Thibo die Hinrichtung einer Anzahl Banditen, die in dem Gefängniß internirt waren, anbefohlen. Als diese Männer Kunde von diesem Befehle erhielten, versuchten sie zu entfliehen, worauf die Königlichen Truppen das Gefängniß umzingelten und Jedermann, der zu entweichen versuchte, niederschossen. Nicht zufrieden damit, und da die meisten Gefangenen es vorzogen, in dem Gefängniß zu bleiben, als Gefahr zu laufen, erschossen zu werden, ertheilten die Minister des Königs den Befehl, einen Flügel des Gefängnisses in Brand zu stecken. Die unglücklichen Sträflinge hatten jetzt nur die Alternative, entweder lebendig geröstet zu werden oder in die Hände der Truppen zu fallen. Sie zogen letzteres vor und wurden ohne Rücksicht auf Geschlecht oder Alter niedergeschossen oder in Stücke gehauen. Die Szene wird als herzzerreißend und das Geschrei der Unglücklichen, die sich in ihrem Bestreben, den Flammen zu entgehen, von Angesicht zu Angesicht mit ihren Henkern fanden, als entsetzlich geschildert. Unter den Niedergemetzelten befanden sich zwei Königliche Prinzen und ein berüchtigter Bandit, der wegen seines in dem Kampfe gegen die Shans bewiesenen Muthes vor einiger Zeit aus dem Gefängniß entlassen, aber wieder eingesperrt worden war, weil er auf eigene Faust Plünderungsversuche unternommen hatte. Nachdem alle Gefangenen von den Truppen niedergemacht worden, griffen letztere in ihrem Blutdurst friedliche Einwohner an und eine Zeit lang herrschte in Mandalay panischer Schrecken. Die Köpfe vieler der ermordeten Gefangenen wurden auf Bambusstöcke gespießt und durch die Straßen getragen, während die Leichname erst nach 2 oder 3 Tagen in stark verwestem Zustande auf dem Friedhofe in einem gemeinsamen Grabe, das nur ein Fuß tief war, verscharrt wurden. Der König und die Königin drückten sich hochbefriedigt über die Blutarbeit aus, veranstalteten Festlichkeiten und Umzüge und belohnten die Truppen, welche die Metzelei verübt hatten.

Feuilleton.

† Im Neustädter Hoftheater geht heute das beliebte Lustspiel „Bürgerlich und Romantisch" von Bauernfeld mit zwei Gästen: Herr Barnay als Baron Ringelstern und Frau Gräfin Töröl-Buska als Katharina von Rosen in Scene. Weiterhin bringt das Gastspiel des Herrn Barnay am Donnerstag das längere Zeit nicht gegebene geistvolle Lustspiel „Ein Glas Wasser" von Scribe, in welchem der Gast den Bolingbroke spielt, auf die Bretter.

† Kgl. Hoftheater. (Altst.) Die Hugenotten-Aufführung am Sonntag war sehr gut besucht und fand eine sehr dankbare Aufnahme beim Publikum, welches den Hauptdarstellern, den Herren Riese (Raoul), Degele (St. Bris), Decarli (Marcel) und Bulß (Nevers), Frl. Friedmann (Königin Margarethe) und Frl. Reuther (Page), reichlichen Beifall spendete. Auch Frl. Förster, welche zum ersten Male als Valentine auftrat, wurde wiederholt durch lebhaften Applaus ausgezeichnet, um ihr frisches Streben zu immer besseren Leistungen zu ermuthigen. Viel tapferer, als bei den bisherigen Erprobungen hatte sie ihre recht anspruchsvolle Aufgabe erfaßt. Wie schon früher vermittelten die schönen Stimmmittel, die jugendfrische, imposante Erscheinung und der löbliche Eifer der Sängerin so viel günstige Theilnahme des Publikums, daß man manche Mängel gern übersah. Jedenfalls hat sie unsere Erwartungen in vielen Stücken übertroffen. Ueberraschend war es, wie sie sich zumal in dem großen Duett des 4. Aktes zurechtfand. Bei hohen und höchsten Tönen erreichte sie zuweilen erheblichen Effekt, wenn sie auch noch zu sehr forcirte. Auf Deutlichkeit der Aussprache muß sie aber mehr Fleiß verwenden. Das Piano ist noch wenig ausgebildet und beim Ansatz blieb oft die nöthige Vorsicht zu vermissen. Ihre Darstellung zeigte große Lebendigkeit und Intelligenz, wenn auch den Gesten noch die Schablone vielfach anhaftet und der mimische Ausdruck im Affekt nicht ausreicht. In der zweiten Szene des 4. Aktes ließ ihr stummes Spiel wenig an die große Herzensangst Valentine's, die von dem schrecklichen Rachewerke gegen die Hugenotten hört, glauben. Der Glaube an die Tragweite ihres Talentes ist aber durch ihre Leistung bestärkt worden. Möge es dem Fleiße und Eifer des Frl. Förster recht bald gelingen, den höheren Anforderungen, die man an Vertreterinnen erster Partien stellen muß, zu genügen. B. S.

† Am Sonnabend trat im Neustädter Hoftheater der gefeierte Gast, Herr Ludwig Barnay zum ersten Male in einer Lustspielrolle vor das hiesige Publikum. Künstler von großem und verdientem Ruf werden, mögen sie vorzustellen unternehmen, was sie wollen, auch wenn die Aufgabe etwas abseits von der eigentlichen Domaine ihres Talentes liegt, immer eine achtunggebietende Leistungshöhe innehalten können; ihre an sich trefflichen schauspielerischen Qualitäten verhelfen ihnen unter allen Umständen dazu. Dieser Erfahrungssatz bewährte seine Richtigkeit auch bei der Barnay'schen Darstellung des „Benedikt" im Shakespeare'schen „Viel Lärm um Nichts". In edler Haltung, in tonschöner, herzlicher und feindurchdachter Rede gab Herr Barnay das Bild eines jovialen Edelmanns, aber — es scheint, daß er hier an eine Grenze seines sonstigen reichen Könnens getreten ist, denn von jener heißblütigen, feurig-übermüthigen Laune, wie sie diesem in's Lustige übergetragenen Percy Heißsporn eigen sein muß, war nichts zu spüren. Selbst der zündende Uebermuth, den Frl. Ulrich als „Beatrice" entfaltete, und mit welchem sie wiederum, wie so oft die Hörer zwang, all' ihre toll-witzigen Einfälle im Augenblick mit zu haben, vermochte nicht, den gefeierten Gast auf eine höhere Temperatur als die einer besonnenen Heiterkeit zu bringen, die an sich ja auch sehr hübsch ist, hier jedoch noch nicht das Maaß dessen bildet, was man — und namentlich von einem hervorragenden Vertreter der Schauspielkunst — erwarten muß. Daß Herr Barnay auch hier jede gewöhnlichere Bühneneffekthascherei vermied, war zu erwarten und ist gewiß schätzenswerth, doch — ein fascinirenderer Fonds von Laune wäre bei dieser Rolle noch lange nicht Effekthascherei gewesen. — Volle Heiterkeit erregte Herr Schubert mit seinem hochkomischen Ambrosius; er und sein „guter Vetter Cyprian", Herr Erdmann, geben bis in's Kleinste gelungene Figuren, an denen sich das Auditorium denn auch herzlich ergötzte. O. K.

† Im Residenz-Theater wird heute das amüsante Zugstück „Nanon" aufgeführt. Morgen (Mittwoch) finden zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 4 Uhr „Ein vorsichtiger Mensch", Abends die Suppé'sche Operette „Fatinitza", welche unter der neuen Direktion noch nicht gegeben wurde.

† E. B. Residenztheater. An Rührigkeit, Abwechselung ins Repertoir zu bringen, läßt es die Direktion nicht fehlen. Was Wiener und Pariser Komponisten an komischen Operetten produziren, wird dem Dresdner Publikum rasch vorgeführt. Bei Novitäten dieses Genre's darf man sich auf wirkliche Neuheiten nicht spitzen. Strauß, Suppé, Millöcker, Richard Genée haben schon so viel einschmeichelnde Melodien geschaffen, daß vorsichtige Anleihen bei ihnen und geschickte Kombination des Geliehenen mühelos auch eine ganz artige Operette ergeben. Es gehört nur eine hübsche Fabel dazu und die Roquille ist fertig zu dem Ragout fin „aus Andrer Schmauß". Nach diesem Rezept ungefähr ist der Marquis v. Rivoli bereitet, dessen Libretto Rich. Genée und Schier geschrieben. Der Wiener Kapellmeister C. Roth umschlang es mit den Arabesken oft gehörter Melodien. Anklänge an die Fledermaus, den Seekadett, Boccacio, Angot und andere Operetten begrüßen als alte liebe Bekannte die Hörer, ja im dritten Akte geht auch im Libretto die Reminiscenz an die Fledermaus so weit, ein fideles Gefängniß mit seinem launigen Schließer vorzuführen. Trotzdem unterhält sich das Publikum ganz angenehm. Nirgends eine beleidigende Zweideutigkeit, dafür namentlich im ersten Akt eine Menge recht drolliger Szenen. Man lacht und das genügt ja dem Marquis und zwar „Marquis von Rivoli". Vagabondenstreiche dürfen stets auf einen Lacherfolg rechnen, namentlich wenn sie der Polizei gespielt werden. Die beiden Taugenichtse, die sich zu einem fingirten Attentate auf die allmächtige Pompadour verabreden (der Eine macht die Pferde scheu, der Andere bringt als Retter sie zum Stehen) gewahnen an Robert und Bertram. Da sie außerdem als frühere Taschenspieler, nachdem der Eine zum Marquis ernannt, der andere sein Kammerdiener geworden ist, allerhand lustige Escamotagestückchen, Feuerfressen u. dergl. Gaukeleien vorführen, sind sie eines dankbaren Publikums gewiß. Ganz amüsant verläuft der erste Akt, vom zweiten an lahmt die Handlung, im dritten bringt sie übermüthige Gefängnißscenen. Von wahrhaft ergötzlicher Komik war Herr Wilhelmi, der den unverschämteren der Landstreicher wirkungsvoll charakterisirte. Herr Endtrefler (Titelrolle) sang sich mit seinem frischen Tenor rasch in die Sympathie des Publikums hinein, das namentlich auch das graziöse und muntere Fräul. Mahr (Pagenrolle) mit Gunstbezeugungen auszeichnete. Weniger Geschmack war dem etwas schwerfälligen Fräul. Verdier und ihrem chansonettartig pointirten Gesange abzugewinnen. In der Barytonrolle gastirte Herr Friese aus Hamburg, zum Ersatz für Herrn Korschen ausersehen. Ein routinirter Sänger, dessen Organ jedoch den Wohllaut seines Vorgängers nicht erreicht; seine Komik ist etwas trockener Natur; sein einziges Streben errang namentlich in der Bettlerrolle als spanischer Tänzer gute Erfolge. Die Aufführung zeigte noch manche Unfertigkeit; die Ausstattung war, wie immer unter Steiner, brillant und die Rococo-Kostüme des Hofstaates Ludwig XV. zeichneten sich durch Reichthum und Geschmack aus.

† Konzert des k. k. Hofpianisten Alfred Grünfeld aus Wien. — Die Vorliebe für Virtuosenkonzerte, besonders für die der Pianisten, schwindet in auffälliger Weise. Man schreckt eben davor zurück, stundenlang eine einzige Person spielen zu hören. Warum müssen aber auch so viele Pianisten jede Saison die großen deutschen Städte mit ihren Konzerten beglücken? Warum folgen so Viele dem Vorbilde Bülow's und Rubinstein's und verschmähen die nöthige Abwechselung durch Gesänge oder Anderes? Nur die obersten Götter des Pianisten-Olympos können noch auf volle Säle rechnen, während die meisten Anderen, und wäre ihre Virtuosität auch so bedeutend, wie die des Herrn Alfred Grünfeld, nur mäßig prosperiren. Letzterem hätten wir ein viel zahlreicheres Publikum gewünscht bei seinem Konzerte am Sonnabend, das so viel Brillantes zu hören hatte. Seine Technik ist geradezu stupend und mußte Jeden zur Bewunderung fortreißen. Namentlich in der Kontrastirung erreicht er Effekte blendendster Art, nur schade, daß beim Fortissimo oft der klangschöne Bechstein in Gefahr gerieth, zerschlagen zu werden. Leider haben wir den Anfang Chromatische Fantasie und Fuge von Bach, nicht gehört, aber kompetente Beurtheiler versichern, daß Herr Grünfeld die Fuge meisterhaft bis zur Vollendung gespielt habe. Für den Eindruck der folgenden Sonate caractéristique (op. 81a, Es-dur) von Beethoven war die Feinmalerei des Virtuosen in den Pianostellen der beiden ersten Abschnitte, namentlich in l'Absence, sehr graziös und delicös, weniger behagte die Pedal-Uebertreibung beim dritten Satze, le Retour, wobei die Freude über die Rückkehr doch zu turbulent wiedergegeben wurde. Von den drei Schumann'schen Kompositionen kam das originelle „Vogel als Prophet" am besten im Geiste des Tondichters zur Ausführung. Bei der großen Fantasie (op. 17) bekundete Herr Grünfeld sein Talent in glänzender Weise, bot im Pianissimo Vorzügliches und im Fortissimo Großartiges, aber das Zuviel in den Kontrasten erschien manierirt, die Kunst verkünstelt, auch das Tempo oft übereilt. In einer ganzen Reihe von kleineren Salonstücken ließ der Vortragende seine künstlerische Brillanz bewundern. Die zierliche Serenade von Moszkowski wurde unter seinen Händen zu einem Kabinetstück; besonders die Staccato-Passagen waren von entzückender Feinheit. Bei der wirbelnden Bourrée von Silas kam Alles trotz des rapidesten Tempos klar und exakt heraus. Die Chopin'schen Stücke nahm er zwar durchweg viel schneller, als man's gewohnt ist, aber trotzdem entfaltete er darin echt Chopin'schen Reiz. Wie zu erwarten, fand „Isolden's Liebestod" von Wagner-Liszt stürmischen Beifall, wie es das excellente, ausdrucksvolle Spiel verdiente. Nach unserem Geschmacke sind freilich solche Klavierbearbeitungen von dramatisch hochbedeutenden Szenen nicht. Wie soll in solchen Skizzen die Farbenpracht des großen ergreifenden Gemäldes nur einigermaßen ersetzt werden? Zum Schlusse führte der Virtuos noch mit gewaltiger Kraft und großem Ungestüm Rubinstein's „Valse Caprice" vor — ein Virtuosenstück, das mehr Staunen als Befriedigung hervorrief. B. Seuberlich.

† In Darmstadt ist am 29. v. M. der seinerzeit hochgefeierte Tenorist Joseph Cramolini im Alter von 79 Jahren gestorben. Durch seine Gastspiele in Braunschweig, Berlin, Hamburg u. a. Großstädten errang der Sänger große Triumphe. In Darmstadt wurde er fast vergöttert.

† Im Berliner Belle-Alliance-Theater gelangt demnächst ein neues Schauspiel „Idera" von A. Weimar (Fräulein Auguste Götze in Dresden), dessen Hauptpartie eigens für die geniale Franziska Ellmenreich von der Verfasserin geschrieben wurde, zur ersten Aufführung.

† Den Katholiken Berlins wurde kürzlich eine ganz seltene theatralische Aufführung dargeboten. Vertreter der marianischen Kongregation führten Calderon's geistliches Festspiel „König Ferdinand der Heilige" in ihrem Vereinshause auf. Die „Germania" ließ sich den günstigen Anlaß nicht entgehen, in ihrem Bericht über die gottlose Zeit, das Herabsinken der Bühne, die in Oper und Schauspiel immer mehr dahin neige, dem Thierischen und Niedrigen in der Menschenbrust Befriedigung zu verschaffen, tüchtig loszudonnern.

† Millöcker's neue Operette „Der Feldprediger", Text von H. Wittmann und A. Wohlmuth, hat sich bei der ersten Aufführung auf dem Theater an der Wien als ein Treffer erwiesen, Text und Musik haben lauteste und allgemeinste Anerkennung gefunden. Die Handlung des Stückes hat historischen, oder vielmehr deutsch-patriotischen Hintergrund, der Held desselben ist ein Freiheitskämpfer gegen Napoleon, ein Mitglied des Tugendbundes. Es soll sehr zum Vortheil von anderen Operetten in dem textlichen Inhalt sowie in der Form abstechen. Musikalisch soll der Walzer vorwiegend und in den Ensemblestücken viel Treffliches enthalten sein. Beim Finale des zweiten Aktes erregte der Aufzug des preußischen Freikorps mit fliegenden Fahnen großen Beifallssturm. Von den Hauptdarstellern hat Herr Girardi als urdrolliger Gemeindediener durch Spiel und Gesang (Walzer) das Publikum enthusiasmirt.

† Die Primadonna der Wiener Hofoper, Fräulein Bianca Bianchi hat sich mit dem Advokaten, Kunstreferenten und Redakteur der Wiener „Morgenpost", Herrn Oscar Berggruen, verlobt; Fräulein Bianchi wird demnächst in der Opera Comique zu Paris auftreten.

† Das Dresdner Violincello-Quartett der Herren Stenz, Nebelong, Nusser und Schwarmstädt hat in voriger Woche im Stadttheater zu Leitmeritz die Konzert-Feuerprobe bestens bestanden und lebhaften Beifall erzielt. Was sie vortrugen, macht ihrer Künstlerschaft und der Grützmacher'schen Schule Ehre. Neben ihnen fand auch die vortreffliche Sopranistin, Miß Cloete-Brown (Schülerin des Frl. Nat. Hänisch) mit ihren anmuthreichen Liedvorträgen wärmste Zustimmung. Der Beifall war so intensiv, daß sie noch ein Lied zugeben mußte. Außerdem spielte noch der jugendliche Dresdner Pianist Herr Lehmann-Osten (Schüler von Herm. Scholz) einige Stücke mit erfreulichem Erfolg.

† Herr Stabstrompeter Berger vom Trainbataillon konzertirte in der letzten Zeit mit seiner Kapelle in mehreren Städten des Erzgebirges.

† Betreffs der Dekorirung eines musikalischen Großindustriellen Dresdens mit einem spanischen Orden ist es vielleicht jetzt sehr angebracht, mitzutheilen, daß sowohl diese Dekorirung als auch die frühere einem anderen hiesigen musikalischen Großindustriellen gewordenen gleichen Auszeichnungen von eben dorther nur auf Antrag der betreffenden Kgl. Konservatorien der Musik zu Madrid und zu Lissabon, welche wirkliche Staatsinstitute sind, erfolgt sind.

† Das Debut der französischen Chansonettensängerin Prinzessin Pignatelli im Wiener Orpheum ist am 30. Oktober ohne besonders aufregende Szenen verlaufen. Viele hatten vielleicht eine „Hetz" erwartet, die jedoch ausblieb. Der ganze liebenswürdige Charakter des Wiener Publikums zeigte sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal im freundlichsten Licht. Obgleich die künstlerischen Darbietungen der Debütantin fast Alles zu wünschen übrig ließen, kamen keinerlei Rohheiten vor; man nimmt sich in Wien der Unterdrückten an. Die Aristokratie hatte in taktvoller Weise sich dem Kunsttempel in der Rotunde fern gehalten; man bemerkte außer den Vertretern der Presse dagegen viele Talmikavaliere. Die Szene stellte ein luxuriös und geschmackvoll eingerichtetes Boudoir vor; um 10 Uhr erschien die Fürstin. Sie trug eine süperbe Robe von crême-farbiger Faille mit langer Schleppe; an der Corsage eine Fürstenkrone, in den Haaren zwei Schnüre von Brillanten. Die Meinungen differirten, was echter sei: letztere oder die hohe Geburt ihrer Trägerin. Madame trat resolut vor und sah mit bittendem Blick in's Publikum; dieser Blick traf das gute Herz der Wiener. Sie sang französisch, italienisch und englisch; in allen Sprachen gleich falsch, ohne Rhythmus, zu tief, zu hoch, je nach Bedürfniß; man applaudirte jedoch; einige Zischer wurden „niedergebrüllt"; zu Dank verpflichtet war der Umstand, daß sie unsere deutsche Sprache verschonte. Sollte, wie man sagt, Madame nur deshalb das „Brettl" besteigen, um ihrer Familie „eine Schand anzuthun", so mag sie überzeugt sein, daß nichts sie dazu berechtigt, nicht einmal ihre äußere Erscheinung. Gott bewahre aber musikalische Ohren ferner vor dergleichen Kunstgenüssen, die ihr trotzdem in Wien mit 4000 Francs. per Monat bezahlt werden. —m—

* Ein unglücklicher Erfinder in New-York hat eine Fischangel konstruirt, die genau die Zahl und die Größe der damit gefangenen Fische registrirt, bis jetzt hat er noch nicht ein einziges Stück verkauft.

Augenarzt **Dr. Weller** (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½10, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. **Josué**, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechstunden für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—7.

Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spec. f. Haut-, Geschl.-Kr., Syphilis ꝛc. Marschallstr. 33 pt., a. d. Bib., 8—9, 11—2.

Dr. med. Blau, hom. u. hydr. Arzt, heilt nach 53jähr. Erf. **Pollut., Folgen der Onan., Ausfl. u. Syphilis** auch briefl. schnell und radikal und giebt in seiner Broschüre: „Wie erreicht man ein **hohes und gesundes Alter**, das höchste und **von Gott zugedachte Greisenalter?"** **Anweisung** zum **Selbstheilen** der **Schwächezustände** und Folgen der geistigen **Ueberanstrengung**, die zu frühzeit. den Tod herbeiführen. (Preis 3 Mark). Sprechzeit von 10—1, Langestraße 49, p. rechts.

Für Geschlechtsleiden der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh** u. **Schwäche**, Hautkrankheiten u. **veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Oerl, Pragerstraße 31, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. **Blasenl.**, Oberarzt a. D. **Tischendorf**, prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½1 u. Nm. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Privat-Klinik für Geheimkranke jeder Art Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee (25j. Erf.) Sprechzeit v. 12—2 Uhr. Auch briefl. (Für Damen ein Geburtshelfer).

Wittig, Schoeffelstraße 16, heilt Folgen der Onanie, **Mannesschwäche**, alte **Harnröhrenflüsse, Hautkrankheiten**, offene **Beinschäden, Krampfadergeschwüre**, Salzfluß. 8—5.

Zu kräftigen **Abreibungen**, feuchten Packungen, **Massage**, gewissenhafter **Krankenpflege** empfiehlt sich ein gewandter Badediener. **Russ. Dampfbad**, große Frohngasse.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstr. 21, Empfang 11—1, **heilt** nachweisbar hitzige **Hautkrankheiten.** Prospekt gratis.

A. P. R. Schmidt, Steinstr. 20, 2. **Naturgemäße Heilung all. Krankheiten.** Sprechst. Vorm. 8—10, Nachm. 1—3 U.

E. Dörschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft, Pillnitzerstraße 14, 2. Etage, empfiehlt sich zur natürlichen Behandlung jeder Krankheit, selbst in den verzweifeltsten Fällen, wo schon jede Hoffnung geschwunden, wenn nur noch ein Schein von Heiltrieb vorhanden. Durch kein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte Nervenkraft oder verjüngtes Aeußere wieder erlangen, wohl aber durch mein streng wissenschaftliches **Heilverfahren**, wenn die persönliche Hilfeleistung durch mich selbst geschieht. Zeugnisse über jede Krankheit liegen zur Einsicht bereit. Sprechstunden von 11—3 Uhr. Alle Geschlechts-Krankheiten. Radikale Heilung.

Zum Magnetisiren in und außer dem Hause empfiehlt sich **Frau Weidemann**, gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10—12, 2—3 U.

Erste Dresdner elektro-therapeutische Heilanstalt für Gicht-, Nervenkranke, Gelähmte ꝛc. Markgrafenstraße 39. I. Prospekte gratis und franko. Sprechz. 9—1 Uhr, Sonnt. 8—10. **G. Leibscher**, Physiker. Dr. **C. Neumann.**

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billig. Preise. **Fritz Hansen**, Johannesstr. 4, I.

Eine kleine Ausgabe, aber ein großer Gewinn ist allen Denjenigen sicher, welche durch Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen ihren Körper reinigen und hierdurch neu beleben, stärken und kräftigen. Erhältlich à M. 1 in den Apotheken. Man gebe Acht, die echten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zu erhalten.

Böttcherwaaren in Auswahl **17 Kasernenstraße 17.**

Puppenköpfe w. reparirt und neu gemalt Breitestr. 19, 3.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, am See 34.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich**, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D. **Ein Sohn:** C. Nitschel, Gürtler 22. E. R. Hohlfeld, Eisendreher 20. M. Gast, Kaufmann 21. C. F. R. Berthe, Restaurateur 20. E. F. Bluher, Zimmermann 19. G. F. Funke, Brauer 22. W. Herzog, Kaufmann 27. K. A. Müller, Musikus 23. F. A. Sachse, Restaurateur 22. G. P. H. Britsche, Expedient 24. B. R. Zwicker, Gendarm 22. C. F. Münchner, Hausmann 27. F. F. Wöhlig, Schuhmacher 27. H. L. Bahlitzsch, Gendarm 28. G. B. Seele, Privatus 27. F. T. Schmidt, Waldbernist 21. C. G. Schäfer, Posthilfsbote 26. F. W. Dreicher, Brenner 22. C. G. Gabler, Handarbeiter 26. K. F. A. Müller, Böttcher 24. F. H. Barthel, Maurer 21. F. E. Hänsel, Maurer 22. C. A. Trachbrodt, Cigarrenarbeiter 22. K. B. C. Jahn, Lithograph 26. K. H. Müller, Stadtsteueramtsassistent 26. F. Löwe, Schlosser 25. C. Vitzthum von Eckstädt, Premierleutnant 28. K. R. O. Lauche, Ziegeldecker 30. K. E. Krämer, Steingutmaler 26. G. R. M. Rückert, Klempner 21. K. E. E. Kranke, Schlosser 22. C. F. Richter, Hausmann 21. C. R. Berndt, Handarbeiter 8. K. H. Bruckner, Tischler 18. K. F. F. Bernhardt, Kleiderhändler 21. C. F. Perl, Postpackmeister 28. E. B. Lembke, Schlosser 21. E. C. Madel, Fischwaarenhändler 24. G. A. Dörfel, Restaurateur 21. H. G. Leiche, Tapezirer 17. F. T. Kutscher, Produktenhändler 25. J. A. Ziegler, Schuhmacher 23. M. H. R. Scharkowitz, Handarbeiter 26. H. H. Fritzsche, Obsthändler 26. B. Szymakowski, Schneider 27. G. A. Brechling, Bierausgeber 21. K. O. Schreyer, Tagearbeiter 27. A. F. Klotzsch, Handarbeiter 26. J. C. R. Hohn, Schuhmacher 29. T. R. Braun, Eisenbeindrechsler und Graveur 26. J. E. H. Peter, Kammmacher 30. K. W. Trechsel, Fabrikarbeiter 28. E. E. O. Zöllner, Kaufmann 26. A. L. Vetterlich, Holz- und Kohlenhändler 26. F. M. Jahne, Schlosser 25. A. H. J. Tetzner, Kaufmann 28. E. H. Wagner, Bureaudiener 25. G. A. Helmert, Maurer 29. K. A. Herrmann, pens. Hofkuchenmann, Zwillinge 26. Hierunter: 19 Unehel.

Eine Tochter: J. K. E. Rühle, Tischlermeister 20. F. T. H. Walther, Heizexpeditor 19. A. M. Führer, Markthelfer 21. F. W. Sommer, Gärtner 19. A. H. Stichler, Schuhmacher 19. C. F. A. Müller, Bauschlosser 26. E. F. Fichtner, Tischler 25. E. H. Sommerschuh, Schuhmacher 21. G. A. Mogel, Handelsmann 25. C. Tanhardt, Tapezirermeister 25. S. Szedlak, Töpfer 23. A. J. Friedrich, Justizministerial-Kalkulator 26. E. B. Lindner, Schlosser 26. K. A. E. Golm, Schuhmacher 23. E. L. Kauer, Schmiedemeister 25. F. W. E. Regber, Kaufmann 28. M. A. Fischer, Gärtner 28. St. Bludrzynski, Schlosser 21. F. W. Anding, Pferdebahnkutscher 23. G. Ragora, Schuhmacher, Zwillinge 23. K. M. Zeißan, Zuckerbäcker 22. A. Hauska, Schuhmacher 19. J. A. Vogt, Kutscher 22. J. H. Kliemann, Maurer 21. H. O. Hartmann, Maurer 24. J. O. Fischer, Tischler 27. F. E. Anders, Maurer 22. K. G. Lenk, Bildhauer 25. J. Müller, Kutscher 23. K. G. Witzmann, Trompeter 27. F. E. Andreas, Schlosser, Zwillinge 28. F. W. F. H. Ziegler, Bäckermeister 26. P. H. Härtig, Werkmeister 28. J. F. A. Schubert, Tapezirer 27. P. E. Otto, Kaufmann 29. F. W. Barthel, Zimmermann 29. H. R. P. Schade, Schlosser 26. A. E. H. Forster, Kalkulator 25. T. T. Graff, Kürschner 27. R. A. von Schulz, Hauptmann 28. J. T. Ziller, Fouragehändler 25. K. A. Keßler, Krahnführer 29. J. W. A. Schilling, Schuhmacher 17. J. G. Mende, Schuhmachermeister 21. H. A. Leutritz, Werkzeugmacher 23. K. A. Thate, Maurer 27. A. Heinrich, Werkführer 19. F. G. Michel, Handarbeiter 24. K. F. A. Prochnow, Tischler, Zwillinge 25. E. M. Mehner, Produktenhändler 23. F. P. Lehnecker, Gerber 23. K. J. J. Oppitz, Riemer 18. K. G. Stumpf, Hilfstelegraphenbote 22. E. L. Goht, Gasmeister 23. E. R. L. Kratschmar, Produktenhändler 25. R. H. Bunke, Schuhmacher 23. G. T. E. Rodewald, Schornsteinfeger 22. K. H. Trechsel, Handarbeiter 22. G. H. Bier, Schuhmacher 26. K. H. Schmid, Markthelfer 27. F. A. Trepte, Steinsetzer 22. G. A. W. Lessel, Postsekretär 25. K. F. A. Härtel, Markthelfer 23. G. G. W. Keimling, Bahnarbeiter 27. G. A. Hause, Schlosser 23. K. M. L. Herrmann, Maschinenschlosser 22. G. A. Groh, Fabrikarbeiter 21. F. W. R. Wolff, Kesselschmied 27. M. P. Grunewald, Schuhmacher 25. K. R. Schmidt, Buchdruckereibesitzer 27. Hierunter: 11 Unehel.

Aufgeboten: Tischler O. Kratschmar m. F. Schütze, Schneidermeisters-T. D. Bauunternehmer A. Güldenhaupt m. L. Fröhlich, Steuereinnehmers-T. D. Dekorationsmaler H. Gnegel m. E. Becker, Tagelöhners-T. D. Schriftsetzer W. Gärtner m. M. Groh, Möbelhändlers-T. D. Kellner J. Bier m. L. Wehner, verstorb. Nadlermeisters-T. D. Lohnkellner L. Knechtel m. A. Schütze, verstorb. Sergeantens-T. D. Expeditionshilfsarbeiter M. Scheffler m. L. Grisser, verstorb. Maurers-T. D. Fabrikarbeiter M. Diener m. F. M. Lehmann, Schmieds-T. D. Maurer M. Vetter m. A. T. Scheiding, Tagearbeiters-T. D. Schlosser H. Schulze m. K. geschied. Küstner geb. Sehling, Zimmermanns-T. D. Handarbeiter A. Uhlemann m. J. Roßler, Handarbeiters-T. D. Vicefeldwebel F. W. Wolff, Albertstadt, m. M. Raundorf, Materialausgebers-T. D.

Eheschließungen: C. F. Schlögel, Dampfmühlenbesitzer in Aussig, m. A. E. Körzinger D. 26. G. H. Hennig, Tischler, m. B. verw. Rosenkranz geb. Lorenz D. 27. E. M. R. Neuhaus, Tischler, m. E. L. Leitert D. 27. E. F. Händgen, Tapezirer, m. M. L. Jöreal D. 27. H. Gehre, Zimmermann, m. A. M. Zeuker D. 27. K. H. Freier, Offizenbeigehilfe der Kgl. Hofsichtkammer, m. M. H. C. Veith D. 27. A. E. Schwender, Uhrmacher, m. J. E. C. Strube D. 29. F. A. Otto, Diätist, m. M. B. List D. 29. F. W. Richter, Schuhmacher, m. M. Petrick D. 29. H. G. von Treskow, Prem.-Leutnant in Ohlau, m. A. A. E. Glier D. 29. B. E. G. van der Bach, Kaufmann, m. M. H. C. geschied. Kuße geb. Böhm D. 29. F. W. M. Schlitte, Sekondeleutnant in Hirschberg, m. A. H. Müller D. 29. H. A. B. Gebauer, Bremser, m. E. M. Weber D. 30. J. H. Hildmann, Bremser, m. J. E. Heidrich D. 26. D. H. A. Wiegmann, Lehrer in Mockau b. Leipzig, m. L. E. Schubert D. 30. C. F. B. Hertwig, Schlosser, m. J. E. Tuebel D. 1. F. L. Beyer, Schriftsetzer, m. J. E. Schuberth D. 1. H. O. Moder, Rathsexpedient, m. C. B. M. Holtzsch D. 1. A. Geiler, Bureauassistent, m. J. K. Fischer D. 1. F. G. F. G. Schurigt, Schuhmacher, m. W. H. Schubert D. 27. E. R. Turpe, Posthilfsbote, m. E. W. Horn D. 27. F. H. Kästner, Kürschner und Mützenmacher, m. A. A. Köhler D. 27. J. F. M. Deckwirth, Handarbeiter, m. A. A. A. Bräutigam gen. Dietrich D. 27. P. J. J. Pilaczek, Tischler, m. M. S. Keller D. 27. E. B. Grand, Schlossermeister, m. J. Teichert D. 27. G. T. Reinhardt, Tischler, m. J. A. M. Wabnitz D. 27. F. A. Engelmann, Klempner, m. J. C. Krönitz D. 1. G. R. Walther, Schlosser, m. A. B. Irmer D. 1. T. E. Findler, Mehl- und Gemüsehändler, m. E. Wilhelm D. 1. J. G. Rudert, Markthelfer, m. J. E. K. Schorz D. 1. E. O. Zeisig, Sergeant-Hautboist, m. E. Sperling D. 1. K. A. M. Hickmann, Handarbeiter, m. H. T. Hergt D. 1. H. L. Schmerl, Amtsrichter in Döbeln, m. E. B. Beisel D. 1. E. H. W. O. Roeckel, Porzellanmaler, m. A. M. A. Beck D. 27. F. J. Ebert, Schuhmacher, m. M. H. Copito D. 27. M. E. Heyde, Handarbeiter, m. J. E. Prost D. 27. M. G. Büttner, Grenzaufseher in Reichenberg i. B., m. A. E. Göbler D. 27. K. H. Terter, Korbmacher, m. A. M. Madel D. 27. E. W. O. Köhler, Maschinenmeister, m. L. B. Thyme D. 27. C. M. Wendischuch, Holz- und Kohlenhändler, m. M. A. Simon D. 28. E. A. Leuchsenring, Schmied, m. F. B. H. Langenberg D. 28. W. Walczynski al. Wolczak, Kutscher, m. J. Stach D. 28. G. A. Böhme, Schuhmacher, m. B. L. Behr D. 28. K. H. Schmidt, Hammerschmied, m. A. verw. Strickert geb. Wenk D. 28. J. H. P. Zeidler, Geschäftsführer, m. R. H. Hagehorn D. 30. H. K. A. Hoffmann, Kaufmann, m. J. B. M. Hänel D. 28. K. A. R. Weichelt, Oberregisseur, m. L. E. B. Beck D. 30. A. O. Dietel, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Reichenbach i. V., m. M. E. A. Kaiserstein D. 1. J. Schneider, Schuhmachermeister, m. J. C. W. Schulze D. 1. H. E. Schneider, Eisendreher, m. F. C. E. Peter D. 1. F. B. Kluge, Schriftsetzer, m. A. M. Feuerstack D. 1. J. W. Maier, Handarbeiter, m. H. Pressdick D. 1. C. W. Standinß, Fabrikarbeiter, m. A. J. W. Fleischer D. 1. F. A. R. Lange, Fabrikarbeiter, m. J. Hensel D. 1.

Gestorben. Klempnersehefrau M. H. Jahn geb. Claus 36. Schlosserlehrling C. E. Bauer 25. Handarbeiter C. H. Hennich 36. Böttchermeister F. A. Heeger's S. 25. Steindrucker O. P. Fanghänel 27. Schmiedemeister F. L. Kupfer's T. 27. Privatus C. E. Rose 26. Beutler C. R. Hunger's S. 27. Kgl. Kohlenschreiberswittwe J. S. Schirmer geb. Rosenkranz 27. Portier F. H. Bratfisch's S. 28. Handarbeiter F. W. Förster 28. Dekorationsmaler L. R. Günther's S. 28. Tischler H. Zechel's T. 28. Metallarbeiter H. O. Weiß's T. 29. Kammerdiener C. G. Strehle 28. Töpfer J. Seidel's S. 29. Handarbeiters- geschied. Ehefrau J. R. Knötzsch geb. Jähnig 29. Kgl. Steuerbeamten R. Wolfgang's T. 30. Betriebskontroleursehefrau C. E. Philipp geb. Heberlein 29. Handarbeiter P. A. Boden's S. 29. Briefträger K. A. Riemer's T. 30. Friseur J. B. Frenzel's S. 30. Dienstmädchen A. M. Förster 28. Schuhmachersehefrau J. W. Tragsdorf geb. Träger 30. Diakonus emer. Ehefrau C. R. Schubert geb. Feuerstein 30. Kutscher E. Sander's S. 30. Wagenlackirer J. F. Süring's S. 1. Bremser F. H. Höppner's T. 31. Schriftsetzer J. O. Thiele's S. 31. Maschinenbauer K. H. Straube's S. 26. Viktualienhändlerswittwe E. F. Wolf geb. Schramm 26. Handarbeiter K. F. Dietz' S. 27. Kgl. sächs. Kanzleirath a. D. K. F. Koitsch 26. Schlossermeister F. A. Illing's T. 27. Fabrikarbeiter P. E. Köthe's S. 28. Fleischer G. L. Engert's S. 28. Lohnkellner J. K. F. Müller's T. 30. Cigarrenarbeiter J. A. L. Krenzin's S. 30. Rathsexpedientensehefrau F. S. Lorenz geb. Illing 29. Barbierswittwe P. A. Vieweg geb. Frost 29. Fabrikbesitzerswittwe A. J. Großmann geb. Schucke 31. Zimmermannsehefrau C. W. Schnabel geb. Findeisen 31. Steinmetz F. A. Süßmilch's S. 31. Handarbeiterin J. E. verw. Pohlandt geb. Richter 24. Schmied G. A. Hennig's S. 25. Steinmetz F. Richter 26. Handarbeiterin F. R. verw. Hahmann geb. Oertel 26. Schuhmachersehefrau A. A. Knöfel geb. Göbel 26. Waschfrau J. S. verw. Richter geb. Leuschner 26. Feuermann an der Staatsbahn G. A. Just's todtgeb. T. 26. Bildhauer K. H. W. Schlüter 26. Kutscher K. E. Frost's S. 25. Handarbeiter F. W. T. Poppitz 26. Schneidermeister C. G. Heyne 27. Zimmermannsehefrau J. M. Jahn geb. Piennig 27. Maurer K. A. Thate's T. 27. Bahnarbeiter A. H. Schmidtgen's todtgeb. S. 27. Handarbeiter F. W. Döring's todtgeb. T. 27. Handarbeiter G. A. Figiol 28. Tischler F. O. W. Peinopp's todtgeb. S. 27. Fabrikarbeiter F. W. Dietrich's S. 26. Handarbeiter J. G. Rozig 27. Vergoldersswittwe C. M. Walther geb. Herrmann 28. Handarbeiter K. G. E. Riemer's S. 26. Porzellanmaler L. J. Brennhäuser 28. Bureaudiener C. H. Wagner's S. 29. Dienstmädchen M. M. Schubert's T. 29. Brodhändler K. H. Mühlbach's todtgeb. T. 28. Dekorationsmaler G. E. Zaurin's todtgeb. S. 29. Dienstmädchen A. E. Wauricki's T. 30. Tuchscheerer J. H. Weißbach 31. Versorgter J. B. Kluthmann 29. Versorgter J. G. Lindner 30. Versorgter K. F. Vogelgesang 30. Handarbeiterswittwe C. W. Vogel gen. Linke 31. Rathsbuchhalterswittwe J. E. Naumann geb. Zeinig 30. Krahnführer K. A. Keßler's T. 30. Lagerist F. W. E. Reichardt 30. Kalkulator R. Tränkner 31. Dienstmann A. Zurich 31. Redakteur H. B. Hückmann's T. 31. Handarbeitersehefrau M. H. Lorenz geb. Kube 31. Privatus C. E. G. Hoffmann 31. Mechanikus B. E. Dotter's T. 29. Kaufmann J. O. W. G. H. Müller's T. 31. Schlosser E. B. Leischke's S. 30. Privata A. M. verw. Schlegel geb. Dolny's S. 30. Dienstmädchen E. A. Preuß' todtgeb. S. 30. Kellnerin O. Müller's S. 31.

Heute den 3. Nov. wurde uns ein munterer **Junge** geboren.

Karl u. Emma Hagedorn.

Die Verlobung unserer Nichte **Auguste** mit Herrn Schuhmachermeister **Hermann Straube** beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Ernst Posselt und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Auguste Schwarzbach
Hermann Straube.

Reibersdorf-Zittau, Klotzsche-Dr., den 4. November 1884.

Heute Morgen entschlief unerwartet unser herzensguter und treusorgender Gatte und Vater Herr

Oscar Fischer,

Lackirer und Schriftmaler. Seinen Freunden und Bekannten zeigt dies schmerzerfüllt an

Ida verw. Fischer nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause kleine Plauenschegasse 45 aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Am 1. Novbr. verschied sanft nach längeren Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Joh. Eleonore vw. Petzold geb. Krause

im Alter von nahe 73 Jahren. Dieses hierdurch Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags ¼4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die tieftrauernde Tochter
Joh. Marie Lehmann geb. Petzold.
Joh. Ed. Lehmann, als Schwiegersohn.

Allen Freunden und Verwandten hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß heute Vormittag ¾9 Uhr nach langen schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau verw. Zeugsergeant

Wilhelmine Nierisch,

geb. **Meier**,

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Sebnitzerstraße 30 aus statt.

Dresden, den 2. November 1884.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter

Johanne Emilie Heinert

geb. **Flath.**

Um stille Theilnahme bitten
Dresden, 3. November 1883.
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. d. M., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Poppitz 7, aus statt.

Gestern Nacht 11½ Uhr, am Vorabend des Begräbnisses unseres theuren entschlafenen Bruders, des Herrn Kontrolamtmann Otto Starke, zu dessen Bestattung wir uns schmerzerfüllt hier eingefunden hatten, verschied, mitten im Familienkreise, plötzlich am Herzschlag auch unser innig geliebter unvergeßlicher Gatte, Bruder und Onkel, Herr Fabrikbesitzer

Max Starke

aus Hirschberg in Schlesien im Alter von 45¾ Jahren. Verwandten und Freunden widmen wir, aufs tiefste erschüttert, nur auf diesem Wege diese erneute Trauerkunde.

Wurzen i. S., 3. Nov. 1884.

Elisabeth Starke geb. **Müller**, Hirschberg in Schlesien.
Fabrikbesitzer **Curt Starke**, Frankenau,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein innigst geliebter Mann, der Kaufmann Herr

Richard Hagedorn,

heute Vorm. ½12 Uhr nach langen Leiden plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag am 6 ds. Mts. Vorm. 10 Uhr von der Todtenhalle des alten Neustädter Kirchhofes aus statt.

Dresden, am 3 Novbr. 1884.
Louise Hagedorn geb. **Schalig.**

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser guter Gatte, **Heinrich Mayer**, Metalldreher. Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause, Rhänitzgasse 4, aus statt.

Dresden, d. 2. November 1884.
Die tieftrauernde Wittwe.

Gestern Nachm. ½2 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach langen Leiden, unsere gute Gattin, Mutter und Großmutter, Frau

Joh. Christ. Schütze

geb. **Philipp.**

Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, den 3. Novbr. 1884.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause, Prießnitzstraße Nr. 2, aus statt.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt zeige ich allen Freunden, Bekannten und Schülern hierdurch an, daß gestern früh 7¼ Uhr mein theurer Gatte

Julius Hugo Muth,

Sprach-Professor

dahier, im Alter von 50 Jahren unerwartet am Gehirnschlag verschieden ist.

Die Beerdigung des Entschlafenen findet künftigen Mittwoch den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Tolkewitzer Kirchhof aus statt.

Die tieftrauernde Wittwe
Isabella Muth.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters,

Egon Reichardt,

fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, die uns während seiner langen Krankheit so hilfreich zur Seite standen, unseren innigsten **Dank** zu sagen. Insbesondere seinen Herren Prinzipalen, den Herren **Vogel**, in Firma Hartwig und Vogel, sowie seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern für die so überaus großen Wohlthaten, den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte. Ferner herzlichen Dank Herrn **Dr. Schwede** für seine großen Bemühungen, uns das Leben des theuren Entschlafenen zu erhalten und Herrn Diakonus **Wauer** für seine trostreiche Grabrede. Möge Gott Sie Alle vor ähnlichem Schicksalsschlage bewahren!

Dresden, den 3. November 1884.
Die trauernde Wittwe **Lina Reichardt**, geb. Franke, im Namen ihrer Kinder, Eltern u. Schwester.

War es irgend etwas was uns tröstete, so war es die ausserordentliche Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres treusorgenden Gatten und Vaters. Es wird uns stets ein Andenken bleiben. Wofür wir Allen, Allen den tiefgefühltesten und herzlichsten Dank hierdurch sagen.

Plauen, den 3. Novbr. 1884.
Die trauernde Familie
Braune.

Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Schneidermeisters und Magnetiseurs Herrn

Karl Gottlieb Heyne.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unserer theuren lieben Mutter

Johanne Sophie Schirmer

geb. **Rosenkranz**

sagen ihren herzlichen Dank
die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Tiefdurchdrungen von der allseitigen Theilnahme, die uns die letzten Tage unserer schweren Prüfung leichter fühlen ließen, drängt es uns, allen lieben Freunden und Nachbarn hierfür unseren herzlichsten Dank auszudrücken. Schwer lag Gottes Hand auf uns, die uns in wenigen Tagen unseren Stolz, unsere beiden Kinder **Rosa** und **Bernhard**, von uns nahm. Möge Gott Alle vor solchen schweren Schicksalsschlägen behüten.

Bernh. Frenzel
und Frau,
Friseur.

Verloren

1 fl. Messer, Gegend Neumarkt. Abzugeben gegen Belohnung Dresden, Rampeschestr. 20, part.

---

5 Mark Belohnung

wer den verlorenen Lauchhammer-Zinsbogen Nr. 01082 wiederbringt Augustusstraße 6, 1. Etage.

Ein gr. Ledermantkorb Mittwoch verloren. Abzugeben Reißigerstraße 27, vierte Etage.

Erstes deutsches Central Bureau für Stellenvermittelung
im In- u. Auslande.
C. H. Noack, Dresden, Wettinerstraße 39.

Ausweis vom 2. Novbr. 1884 über offene Stellen:
41 Buchhalter, Contoristen, Verkäufer, Lageristen u. Reisende.
6 Lehrer.
13 Ingenieure und Techniker.
4 Bureaubeamte und Gehilfen.
8 Guts- und Forstbeamte.
1 Aufseher.
1 Zuschneider.
3 Braumeister.
7 Lehrerinnen.
3 Haushälterinnen.
2 Bonnen.
1 Gesellschafterin.

Placirungsbureau für **Lehr- u. Erziehungsfach** von **M. Manfroni**, Dippoldiswaldaergasse Nr. 5.

Erstes Sächs. Central-Bureau für Stellen-Vermittelung aller Branchen
von
Carl Reichelt & Co.
Dresden, Struvestr. 6 b.

Offene Stellen:
1 Buchhalter,
3 Reisende,
2 Schreiber,
8 Commis,
1 Lohnkopist,
1 Contorist,
1 Monteur für Eisenkonstruktion,
1 Meister für Blechlackirerei,
1 Maschinenbauer,
1 Bautechniker,
1 Wirthschafts-Assistent,
1 Oekonomie-Verwalter,
2 Privatgärtner,
1 Wirthschafterin.

Zur selbstständigen Leitung meines mittleren Landgutes sucht für Neujahr 1885 oder früher eine erfahrene nicht zu junge

Wirthschafterin

welche schon dergl. Stelle begleitet und nur gute Zeugnisse aufzuzeigen hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten **N. O. 20** postlagernd Dippoldiswalde i. S.

Junge Mädchen können **Putz, Verkauf, Hauben, Schleifen** gründlich lernen. **Treukmann**, Bautznerstr. 12.

Ein j. Mädchen, in ein Milchgeschäft passend, sofort gesucht. Näh. Bischofsweg 54, part.

Tüchtige Chromo-Lithographen wollen sich gefl. melden bei **Paul Schulze**, Dresden, Rosenstraße 51, 2. Et.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine j. Dame,

welche vollständig in der Damen-Schneiderei erfahren und bezügliche Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort bei vollständig freier Station und gutem Salair Stellung bei **Valesca Dombrowska,** Modewaarenhandl., **Halberstadt, Holzmarkt 10.**

Strohhut=

Handnäherinnen für Fantasiegeflecht und **Maschinennäherin** in's Haus gesucht.
A. Hubald & Co., Güterbahnhofstraße Nr. 25.

Tüchtige

Eisen-Hobler

auf Tischmaschinen sofort gesucht. Zu melden in der **Dresdner Strickmaschinen-Fabrik Laue & Timäus** in Löbtau-Dresden.

Pianoforte-Spieler

für die Abendstunden **gesucht** Restaur. Silberhalle, Landhsstr. 23

Lehrmädchen

gesucht, welches sich in der feinen Damenschneiderei ausbilden **will.** Pension im Hause
Amanda Lederer, Dresden, Rampescheftraße 8, 1.

Ein **Schuhmacher,** gut mitl., **gesucht. E. Walther,** Pieschen, Oststraße 1b.

Ein Diener,

unverheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum baldigen Antritt gesucht. Perfektes Serviren nicht Bedingung, da Aelteres gelernt werden kann. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse sind unter **A. E. 659** im „**Invalidendank**" in **Dresden** niederzulegen.

Hebammengesuch.

Da die Stelle der Hebamme im 10. Hebammenbezirk der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain vakant ist, so haben sich Bewerberinnen bis zum 15. Novbr. bei Unterzeichnetem zu melden.
Wildenhain, 1. Nov. 1884.
Füssler, Gemeindevorstand.

Flotte Schuhmacher auf Beiäge gesucht Hechtstraße 66, 1. Et.

Schmiedegeselle gesucht Leninstraße 18.

Detail-Commis.

Zum sofortigen Antritt oder per 15. Nov. suche ich für mein Kolonialwaaren-Detail-Geschäft einen flotten freundl. Verkäufer. Bewerber wollen Offerten unter **Pg. Sk. 305** zur Weiterbeförd. in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederlegen.

3 Verwalter, 2 Scholare, 2 Wirthschafterinnen, Geh. à 270 M., **gesucht** auf Rittergüter bei Oek.-Insp. A. Claus, Güterbahnhofstr. 23.

2 Korbmacher-Gehilfen

finden sofort dauernde, gutlohnende Winter-Arbeit bei **Heinrich Krofe** in **Pirna.**
Reisegeld wird vergütet.

Ein

Pfefferküchler-Gehilfe

selbstständiger Arbeiter, findet sofortige Stellung bei **N. Glühmann,** Freibergerplatz.

Gesucht werden

ein **Dampfsäge-Verwalter** für ein großes Sägewerk, ein **Oekon.-Inspector** zu einem Gute von 4000 Joch, ein **Einkäufer** für eine große Dampfmühle, ein **Magazineur** für eine Chem. Fabrik in Budapest, ein **Dampfsägeaufseher,** ein **Hausinspector** zu 4 Häusern in Budapest, eine **Hausrepräsentantin** zu ein. Grundbesitzer, eine **Gesellschafterin** zu einer einzelnen Dame.
Auskunft ertheilt das Placirungs-Institut, Révaygasse Nr. 3 in Budapest. Briefl. Antrag, mit 3- u. 5 Pf.-Marken versehen, werden sofort beantwortet.

Schuhmacher erhält dauernde Arbeit Pulsnitzerstr. 15 part.

Suche für meine Tochter von 16 Jahren gutes

Unterkommen

in einer feineren Familie, Pensionat oder Institut zu ihrer vollkommenen Ausbildung. Näheres **Hotel Rössiger, Waisenhausstraße.**

Bitte!

Eine Wittwe ohne Anhang sucht Stellung als Wirthschafterin oder Köchin. Anfor. bescheid. Gefäll. Off. **St. 8648 Rud. Mosse,** Dresden.

Ein Hausdiener,

welcher 3 Jahre in einem hiesigen Hotel allein in Stellung ist und sich keiner Arbeit scheut, auch den Lichtapparat gründlich versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, den 1. Dec. oder 1. Jan. als solcher weitere Stellung. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter **U. J. 800** „**Invalidendank**" **Dresden** niederlegen.

Eine Frau, die sich in drückendst. Verh. bef., bit. herzl. kathol. Damen u. Näharbeit. Gütige Adr. „**Näharbeit**" Exp. d. Bl.

Für Restaurateure oder Geschäftsmann.

Eine geb. noch jugendl. unabh. intellig. Frau, n. g. mittellos, ist tücht., erfahrungsreich und selbst thätig im Kochen, Wasch., Plätten Schneidern, mit g. Empf., sucht geeignete Stellung als **Wirthschafterin,** w. sie sich nebenbei auch vorzüglich als Verkäuferin eignen würde. Gütige Offerten unter **U. L. 802** im „**Invalidendank" Dresden** erb.

Ein anst. Mädchen bittet um ein **Darlehn** von 30 Mark. Rückzahlung monatlich. Adressen in die Expedition dieses Blattes unter **R. Md.**

6000 Mark

werden gegen hypoth. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. erbeten unter **H. M. 72** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gute

erste Hypothek

von 800 Mark wird für sofort bei 6% Verlust zu cediren gesucht. Adressen unter **800 F. G. 6** in die Expedition d. Bl. erbeten.

20—30,000 Mark

sind sofort gegen 1. Hypothek zu billigem Zinsfuß dauernd auszuleihen. Gesuche unter **O. Z. 20** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Welches edles Herz rettet einen alleinstehenden jungen Kaufmann durch ein Dahrlehn von Mk. 500 vor dem moralischen Untergang Güt. Off K. V. 8619 Rud. Mosse, Dresden.

30,000 Mark

werden für sofort oder Neujahr gegen erste Hypothek zu 4½ Proc. ohne Agenten gesucht. Off. erb unter **H. C. 30** an **Rudolf Mosse** hier.

Umsonst

ist wegen Todesfalls sofort eine sehr schön gelegene **Wohnung** (Sonnenseite) bis 1. Jan. 1885 an eine Dame oder an einen Herrn zu vergeben, unter der Bedingung des Weiterbewohnens. Die Wohnung besteht aus 3 zweifenstrigen Zimmern mit Balkon, 1 Kammer, Küche, Vorsaal und Zubehör. Näheres Bautznerstraße Nr. 35, 2. Etage. **v. K.**
Jährlicher Preis 625 Mark.

Ein möblirtes Zimmer,

gut heizbar, mit prächtiger Aussicht, ist Wienerstr. 2, 3. Et., für 25 M. an einen Herrn zu verm., auf Wunsch gleich zu beziehen.

Schöne, freundl. Stube, separat, möblirt oder leer, ist zu vermiethen Dürerstraße 33, 3. rechts.

Ungenirte möbl. Stube an eine Dame zu vermiethen: große Schießgasse 13. 2. Et. lks.

Sofort beziehbar

Stube, Kammer, Küche, Preis 36 Thlr. Striesen, 3. Straße Nr. 23 im Geschäft.

Ein junges Mädchen kann **sehr billige**

Pension

in einem bestrenommirten Institute erhalten, vollständige Ausbildung in allen Sprachen, Musik, Handarbeit und Haushalt, auch Ausbildung für Beruf, wenn dasselbe einige leichte musik. Hilfeleistungen mit übernimmt. Off. erbeten unter **H. L. 822** durch die Expedition dieses Blattes.

Freundliche Aufnahme finden Damen in diskr. Angelegenheit bei Hebamme **B. Stein,** Queckbrunnen 6, Dresden.

Ein **Ziehkind,** nicht unter 1 Jahr, wird aufs Land gesucht. Adr. unter **T. S. 15** gr. Klostergasse 5, erbeten.

Eine angesehene Familie i. einer Provinzialstadt nahe Dresden wünscht 1 oder 2 junge Mädchen, ev. auch 1. Kindesalter, in Pension zu nehmen. Off. **U. D. 794** „**Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf

Ein Gut von 200 Mg. mit lauter neuen Gebäuden, die Hälfte Acker, ¼ Wiese, ¼ Wald, mit Torfstich, Preis 42,000 Mk.; ein Gut von 526½ Mg., Hof, Baustellen, Park und Garten, 1 H. 28 A. 50 Q.-Mtr., Acker 31 H. 60 A. 90 Q.-Mtr., Wiesen 12 H. 43 A. 60 Q.-Mtr., Wald 50 H. 71 A., Weiden 1 H. 60 A., Teiche 33 H. 68 A., Viehbestand sehr gut. 25 Rindvieh, 4 Pferde, 11 Schweine, 3 Hammel und ausreichendes Ackergeräthe, Preis 100,000 Mark, Anzahlung 56,800 Mark; ein Gut von 876¼ Mg., Hof, Baustellen u. Gärten 77 A. 30 Q.-Mtr., Acker 58 H. 85 A. 60 Q.-Mtr., Wiesen 10 H. 75 A. 10 Q.-Mtr., Wald und Blößen 137 H. 89 A. 60 Q.-Mtr., Torfstich 4 H. 73 A. 80 Q.-Mtr., Wege und Gärten 10 H. 71 A. 60 Q.-Mtr., 12 Ochsen, 2 Kühe, 11 Schweine und Ackergeräthe, Alles gut im Stande, Preis 78,000 Mark. Zu erfahren bei
A. Gräf, Ruhland.

Die von mir verfertigte

echte Pappel-Pomade,

welche nur aus wirklich **frischen Pappelkeimchen** besteht, ist **für jeden Haarleidenden** sehr empfehlenswerth; dieselbe verhindert vorzüglich das Ausfallen der Haare, löst und reinigt die Kopfhaut von Schuppen und Schinnen und stärkt die Haarwurzeln ausserordentlich. Nach längerem Gebrauch dieser Pomade erzeugt dieselbe neuen Haarwuchs, macht das spröde Haar geschmeidig und verhindert auch das Grauwerden der Haare. Bei regelmässiger Anwendung wird ein Jeder schon nach einiger Zeit das Ausfallen der Haare gemindert sehen und nach wenig Wochen die Kräftigung des Haarwuchses wahrnehmen. Diese Pomade ist während meiner langjährigen Praxis stets mit bestem Erfolg angewendet worden.

NB. Diese **echte Pappel-Pomade** ist das sicherste und beste Mittel für den Haarwuchs und sämmtlichen angepriesenen Haar-Tinkturen vorzuziehen.

Alles Nähere besagen die Gebrauchs-Anweisungen.

Frau Julie Wolffgang, Damenfriseurin, DRESDEN, Pillnitzerstr. 62, II.

Der Verkauf der Pomade ist **nur** in den angegeb. Verkaufsst.

Der **Verkauf für Dresden-Altstadt** befindet sich bei Herren **Georg Baumann,** Droguen- und Parfümerie-Handlung, Pragerstrasse Nr. 2, und **G. M. Wagner,** Colonialwaaren-Handlung, Altmarkt Nr. 13, Eingang gr. Frohngasse. — Für **Dresden-Neustadt** bei Herrn **K. G. Räubig,** Seifen- und Parfümerien-Handlung, Hauptstrasse Nr. 11.

Familien-Nähmaschinen
empfiehlt
bei dreijähriger Garantie
die **Fabrik** von
H. Grossmann
DRESDEN
Nr. 40 Am See Nr. 40
zu sehr soliden Preisen.
Handwerker-Maschinen.

Ein

Rittergut

in romantischer Gegend der sächsischen Schweiz mit ca. 300 Acker soll für den billigen Preis von 68,000 Thlr. verkauft werden. Off. unter **U. K. 801** erbeten im „**Invalidendank" Dresden.**

Sofort zu verkaufen ein

Fleischerei-Grundstück,

1 St. von Dresden, Preis 12,000 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Offerten unter **W. N. 20** in die Expedition d. Blattes erb.

Eine schöne Villa

in Dresden, an der Pferdebahn, in schöner freier Lage gelegen und für mehrere Familien eingerichtet, ist für den **festen Preis von 48,000 Mark** zu verkaufen. Dieselbe verzinst sich bei überaus **billigen Miethen zu 5 Proc.** und ist daher für mittlere Kapitalisten, neben der Annehmlichkeit, billige und gesunde Wohnung im eigenen Heim zu besitzen, **auch eine gute und sichere Kapitalanlage.** Selbstkäufer belieben ihre Adressen abzugeben **A. T. 060** „**Invalidendank" Dresden.**

Villa-Vertausch.

Meine schuldenfreie **Villa,** in der **Lößnitz,** für 10,000 Thlr. vertausche ich u. nehme ein geregeltes **Zinshaus** mit an bis 90,000 Mk. Off. unter **U. H. 799** im „**Invalidendank" Dresden.**

Gasthofstausch.

Eine Gasthofseinrichtung, nahe Dresden, mit Tanzsaal, habe ich für 10,000 Mark und 6000 Mark baar zu gegen ein Grundstück mit Restauration sofort zu vertauschen. Off. **U. G. 798** erb. „**Invalidendank" Dresden.**

Ein altrenom., gutgehend., größ. feineres Café, verb. mit Conditorei, in best. Lage Leipzigs, ist Todesf. halb. sof. zu verkauf. Off. erbeten unter **M. Z. 513** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Seifen-Geschäft

mit Nebenartikeln, schon viele Jahre bestehend und flott gehend, ist Umstände halber sofort verkäuflich. Offerten erbeten unter **A. St. 16** in die Filial-Exped. dieses Blattes, gr. Klostergasse 5.

Pappel=Pomade

gegen Ausfallen der Haare, 75 Pfg., bei **R. Freiesleben, Postplatz 1.**

Ein gebrauchtes **Pianoforte** wird zu kaufen gesucht. Off. erbeten unter **T. N. 782** im „**Invalidendank" Dresden.**

Eine neue Singer-Titania und eine gebr. Singer-Familiennähmaschine billig zu verkaufen Fischhofplatz 22, part.

Drehbank zum Drücken billig zu verkaufen
Langestraße Nr. 39.

1 Schimmelwallach,

8 J., gut geritten, flotter u. fester Zieher, ausdauernd, fehlerfrei, für 700 Mk. verkäuflich. Adr. unter **M. R. 607** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

2 Pferde sind zu verkaufen **Zschertnitz Nr. 9.**

Ein schöner Hund zu verkaufen **Lärchenstraße 4. 2. Et.**

Pianinos, Salon-, Stutz- u. Mignon-Flügel,

das Neueste auf d. Gebiete der Pianobaukunst.
Prämiirt London 1884
goldene Medaille
für Flügel — für Pianinos
prämiirt Teplitz 1884
höchste Auszeichnung
goldene Medaille
für Flügel — für Pianinos.

Diese **von mir selbst konstruirten Flügel** u. **Pianinos** haben eine **künstlerisch vollendete silberhelle Tonfülle** und eine **präcise Spielart.** Die **Solidität meiner Fabrikate** ist **hinreichend** bekannt. Ich empfehle dieselben unter bekannter Reellität und Garantie zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

H. Wolfframm

Pianofortefabrikant,
Seestr. 1, 1. Et.

1 Pianino,

fast neu, für 125 Thlr. zu verkaufen Seestraße 1, 1. Etage.

Velociped-Engel a. Gruna

hat sein Hauptgeschäft nach **Wettinerstrasse 22** verlegt, woselbst im asphaltirten Hofe auch das Fahren gelehrt wird. Einen prachtvollen Anblick bieten die schmucken Maschinen, auch für Kinder schon im Schaufenster, welches den ganzen Tag über vom Publikum umlagert wird. **D. R.**

Auction.

der Pfänder von Nummer 7428 bis 7850 findet Ende dieses Monats statt. Unerhobener Ueberschuß verfällt nach Jahresfrist der Armenkasse. Am See 1, 1. Et.
M. Breyer.

Velocipedes-Fabrik
A. Glöckner, Görlitz,
fertigt jede Reparatur an englischen Bicycles und empfiehlt sein gr. Lager von Rohtheilen zur Selbstfabrikat. Preisliste grat. u. franco. **Silb. Medaille: Teplitz 1884.**

Ein- und Verkauf alter **Münzen** und **Schmuckgegenstände** von **Gold** und **Silber.**
Franz v. Schlechtleitner, Juwelier,
Annenstrasse 31.

1 Pianino

wenig gespielt, mit schönem Ton, für 100 Thlr. zu verkaufen
Seestraße 1, 1. Et.

Pelze werden überzogen und ausgebessert, sowie **Winterröcke** gewendet und vorgerichtet Mittelstr. 6, 2. Et. links, Portig.

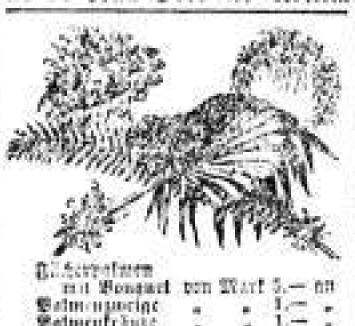
Wer

kauft reelle Weine für Kranke? Es vermittelt frachtfrei per Nachnahme 25 Ltr. weiß à 4 u. 5½, roth à 5¾ u. 7½ Thlr. **Küfer Schneider, Heppenheim,** B.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger

Milchpächter

für anfangs 200 Liter, welche aber bald auf 300 Liter Milch erhöht werden, gesucht. Offerten unter **T. T.** postl. **Ortrand** erbeten.



Makartpalmen mit Bouquet von Mark 5.— an
Palmenzweige „ „ 1.— „
Palmenkränze „ „ 1.— „
Lorbeerkränze „ „ 1.— „
Blumenkissen „ „ 1.— „
Brautkränze „ „ 1.— „
Brautbouquets „ „ 1.— „
Bunte Bouquets „ „ 0.20 „
Kränze „ „ 0.20 „
empfiehlt
W. Vetters,
Kunst- und Handelsgärtner,
Dresden-Neustadt, Louisenstraße 66 und Filiale Bautznerstraße 67.

Packete nach Amerika

übernimmt zu billigsten Sätzen der „**Norddeutsche Lloyd**", **Seestraße 20, 2. Etage.**

Durch d. Buchh. u. direkt von **Schmidt & Sternaux** in **Berlin,** Königgrätzerstr. 65, zu bez. **Dr. Sturm,** Hämorrhoidalleiden, 2. Aufl., M. 1,60, **Dr. Sturm,** Frauenkrankheiten, 4. Aufl., M. 1,20, **Dr. Sturm,** Naturheilkunde, M. 3.

Die Krankheiten d. Menschen.
I Abth. Die Geschlechtskrankheiten v. Dr. med. H. Gensch, pr. Arzt, Frankf. a. M.
Diese hochinteressante Broschüre beleuchtet Entstehung und Verlauf obiger Krankheiten. Als Wegweiser jed. Kranken zu empfehlen. Zu haben à M. 1 in d. Buchh.
Louis Naumann, Leipzig.

Dr. med. von Villers
Heilung u. Verhütung
von

Diphtherie.

Rathschläge für Laien.
Broschüre und Mittel 1 M. 50 Pf.
Carl Gruner's homöopathische Officin, Dresden, Georgenthor.

Hausirer.

Ein neuer 10-Pfennig-Artikel „**Wo ist Bismarck?**"
Dresden **Hugo Wiese,** Albrechtsstraße Nr. 22 c.

Schlafrock-Lager

nur Wilsdrufferstr. 3.

Holzschnittclichés

jeder Art **billig** Wallstraße 2, 2.

El Zelo,

20 Seestraße 20
und Wettinerstraße 12.

Kinderwagen-Högen,

Königsbrückerstraße Nr. 75.
Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Ein Portraitmaler
ertheilt gewissenhaften Unterricht **im Zeichnen und Oelmalen.** Honorar mäßig. **Y. B. B.** in die Exped. dieses Blattes erb.

Perspective,

Zeichnen und Malen, sowie **Holzmalerei** etc. lehrt eine an der Kgl. Akademie zu Berlin gepr., ausgezeichnet empfohlene Lehrerin; dieselbe nimmt auch noch Theilnehmerinnen für einen Cirkel an. Gef. Meldungen Sedanstr. 6, part. Sprechstunde halb 3 bis halb 4 Uhr.

Massage

f. Damen Dürerstr. 56, 2. Dresden-A.
bei Emma Weber.

Berliner Kunst-Plätterei

Louise verw. Steinecke, Schössergasse 22, 2. Et.

Plätt=Unterricht.

Nach der Lehrzeit dauernde Beschäftigung.

Klavierunterricht

ertheilt ein gut empf. Lehrer zu mäßigen Preis. Näh. zu erfragen Marienstr. 2, i. d. Musikalienhdl.

Une jeune dame française enseigne sa langue maternelle. S'adresser à **Rud. Mosse, Dresden, L. A. 8615.**

Einstudiren
von Vorträgen, Rollen, Ausbildung f. Bühne, Leitung v. Liebhabertheatern, verb. mit einem dramatischen Lesecirkel, übern. ein langj. Mitgl. d. Hamburger Stadttheaters. Näheres Mathilden-Straße 62, 3. Et. l.

Reinetten-Most,

geklärter, wohlschmeckender und um die Hälfte billiger als Trauben-Most trinkt man im

Original=Keller,

9 Wilsdrufferstraße 9.

Verkauf von grauen **Reinetten,** à Centner 13 Mark, 5 Pfund 70 Pfge.
Otto Petsch.

2 Kegelbahnen

sind noch zu vergeben im Eldorado.

Hackerbräu.
Henne's Restaurant.
Bautznerstraße.

Ergebenste Einladung.

Zu meinem **Dienstag** den 4. d. stattfindenden **Einzugs- und Karpfenschmaus** lade alle Freunde, Bekannten u. Nachbarn hierdurch ergebenst ein. **August Noack, gr. Brüdergasse 27.**

Academisches Doppel-Bier.

J. Schmitt's

echt Bayr. Bierstube,
Schloss-Strasse 14.
Heute sowie jeden Dienstag Schlachtfest.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube
1 Badergasse 1.
Morgen, sowie jeden Mittwoch, Schweineschlachten.

20 Pf. Kapuziner-Exportbräu.

Alles entzückend!!
F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Trianon. Trianon.

Jacob Schöpfer
ist da.

Heute Alle zu Jacob Schöpfer nach dem Trianon.
Billets haben alle Giltigkeit.

Alt-Gatzmeyer
Schlossstrasse.
Jede Mittwoch
Schweineschlachten
frisch, heiß und billig.
Billigste Küche.
ff. Kulmbacher Bier
mit 25jährigem Renommee.
ff. Hackerbräu,
die Perle des Jahrhunderts
à Glas 20 Pf. Hecht.

ff. Münchner ff. Pschorrbräu,
à Glas nur 20 Pf., empfiehlt
R. Leonhardt,
Restaurant u. Hotel
zum Lindenauhof.

Restaurant zur Tonkunst.
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag **grosser Familienabend.** Hochachtungsvoll Otto Majer.

Wo gehen wir heute hin? Zu **E. Krause's** erst Bayrische Bierstube, 28 Wilsdrufferstrasse 28.

Drei Karpfen,
gr. Brüdergasse Nr. 9.
Empfehle hochfeines **Bayrisch** und **Lagerbier, Hamburger Frühstück-Büffet,** in großer Auswahl. Rühmlichst ausgezeichnetes Stammfrühstück u. Stammabendbrod, à 35 Pfg. Specialität: echt ungarischer Gulasch. **E. Geneis.**

Trianon.
Jacob Schöpfer
3 reizende
Tirolerinnen.
Trianon.
27 Struvestraße 27.
Heute Schlachtfest.
Früh 9 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. **C. Hennig.**
Heute Familienabend.

Heute Karpfenschmaus,
wozu alle Freunde und Bekannten ergebenst einladet
J. Sternitzky,
Friedrich-Straße Nr. 13b.

Restaurant
„Schillerhof",
Pillnitzerstr. 72.
Zu meinem heute stattfindenden
Karpfenschmause
lade ich nochmals alle meine Gäste, Nachbarn und Bekannten freundlichst ein. Ernst Mäser.

Achtung!
Heute Abend alle **Kameraden** zu Kamerad **Noack,** gr. **Brüdergasse 27,** zum **Einzugsschmaus,** da wird's gemüthlich. **Heydrich.**

Echt Münchner Hackerbräu,
unübertrefflich, direkt vom Originalfaß, liefert auch in Flaschen frei in's Haus **Joseph Linke, Linke'sches Bad.**

Kegelklub.
Ein seit Jahren bestehender gemüthlicher Kegelklub wünscht noch einige Herren aufzunehmen. Adressen erb. unter **A. D. 658 „Invalidendank" Dresden.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Liederkreis.
Heute Uebungsabend. Aufnahme. Wichtige Berathung.

Militär-Verein Saxonia.
Dienstag den 4. Novbr., Abends 8 Uhr,
I. Familienabend mit Ball
im Saale der **Centralhalle,** Fischhofplatz.
Eintrittskarten für Kameraden und Gäste sind durch die Vorstandsmitglieder und den Vereinsboten zu entnehmen.
Um zahlreichen Besuch bittet
C. Schreiber, Vorstand, Kasernenstraße 15, 2.

Männer-Gesang-Verein
„Echo".
Mittwoch den 5. ds. Mts.
Generalversammlung
im Vereinslokal **Braun's Hotel.**
Pünktliches Erscheinen aller Mitglieder erbeten. **D. V.**

Militär-Verein I.
Heute Dienstag den 4. Nov., Abends 8 Uhr, findet in der **Tonhalle** unser
1. Familienabend
statt. Das abwechselungsreiche **Concert-Programm** wird den geehrten Theilnehmern angenehme, heitere Unterhaltung bieten. Nach dem Concert **Ball.** Eintrittskarten geben ab die Kameraden **Huber,** Badergasse 3; **Arndt,** Annenstr. 49; **Erler,** Kasernenstraße 7; **Gäbde,** Tonhalle, und der Vereinsbote **Sorge,** Schloßstraße 27, 1. Die geehrten Kameraden werden mit ihren Angehörigen zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.
Der Vorstand.

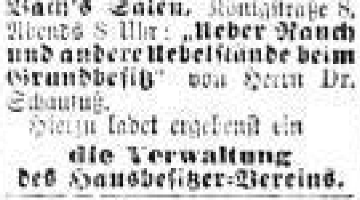
Feronia.
Mittwoch den 5. d. **Monats-Versammlung.** Aufnahme. Neueste Literatur. Geschäftliches.

Dresdn. Männer-Ges.-V.
Probe z. St.-F. Berathg. Mitth. Aufn. Auf. Ersch. e. A. dr. erw.

Heute Abend 8 Uhr
Probe
zu **Concert** u. **Kirmes.** — Winter-Programm. Abstimmung. **D. V.**

Verein Dresdner Kaufleute
Heute **grosser Damen-Abend. — Tanz. —** Beginn punkt 8½ Uhr.

Vortrags-Abend
heute Dienstag den 4. Nov. 1884 in Dresden-Neustadt, **Bach's Sälen,** Königstraße 8, Abends 8 Uhr: **„Ueber Rauch und andere Uebelstände beim Grundbesitz"** von Herrn Dr. Schaufuß.
Hierzu ladet ergebenst ein
die Verwaltung des Hausbesitzer-Vereins.



Dresdner Verein zum Schutze der Thiere
(Augustusstrasse 4, I.).
Morgen Mittwoch Abend 6 Uhr
Monatsversammlung.

Fleischergesellen-Krankenkasse.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr **Laube's Restaurant,** Altmarkt 4, 1. **ausserordentliche Generalversammlung. Tages-Ordnung:** 1. Statutenberathung. 2. Kassenbericht. **Der Vorstand.**

Heute Abend Versammlung.
Abrechnung des Stiftungsfestes.

Oberon!
Sonntag den 9. November **Spaziergang** nach dem Waldschlößchen (Brauerei). Zusammenkunft daselbst um 4 Uhr im Saal. **D. V.**

Droschkenführer-Verein.
Aufnahme neuer Mitglieder jeden Dienstag nach dem 1. Abends 11 Uhr in Uz' Restaurant am Neust. Markt Nr. 6 **D. V.**

Für die vielen Beglückwünschungen zu unserer Verlobung sagen
besten Dank!
Dresden, 2. November 1884.
Otto Caspar.
Christine Starke.

Wir konnten Sie nicht besuchen. Beunruhigt mich sehr.

Reelle Anfrage.
Welcher **wirkliche** Uhrmacher kann goldene Damenuhren von 27 Mk., goldene Herren-Remontoir-Uhren von 60 Mk. und Regulateure von 18 Mk. rc. als reelle Waare empfehlen? —

Br. lgt. 3. Kl. Später abfahren.

Plättt. w. erth. gr. Schieß. 13, 2.

Seele rann in Seele! u. t. w. 2 Gr.

Hört! Hört! Hört! Hört! Hört! Hört! Hört! Hört! Hört! Hört!
Warum sollen wir den
Dresdner Witzableiter
Nr. 15 zur Lektüre wählen?
Nu! Nu! Nu! Nu! Nu! Nu! Nu! Nu! Nu! Nu! Nu! Nu!

Achtung!
Plauenscher Lagerkeller bittet Annonce auf Seite 8 zu beachten.

84 84 84
Alaunstr. zu empf. **H. Teistler's** 1862 gegr. Hut- u. Filzwaarengeschäft. Größte Auswahl, solideste Preise. **R.**

Handschuh-Geschäft
v. **M. Claus, am See 19,** neb. Rußländ. Haus, solide Waare, bill. Preise, Jedem empfohlen. **D. R.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Karlsbader
Glacé-, Wasch- und Wildleder-Handschuhe kauft man gut und billig Moritzallee und Amalienstraße 10. **K.**

Lampen
aller Art, **Kronleuchter, Kerzenleuchter, Ampeln** findet man in **großer** Auswahl zu **auffallend** billigen Preisen bei **Gebrüder Giesse,** Neustadt, Am Markt Nr. 7. **B. V.**

Wie so Viele
haben das Bedürfniß, sich gut und modern zu kleiden, können aber nicht für neue gute Garderobe die gewohnt. enorm hohen Preise anlegen! Wir verweisen auf eine nicht allein wirklich billige, auch vorzugsweise **gute Quelle** in **Herren- u. Damengarderobe,** auch nach Maß, auf das uns für sehr renommirt bekannte reiche Lager von **Immanuel Jacob, Badergasse 6** im **Bäckerhaus,** im Laden (kein Hausstand in der Hausflur) und 1. Etage, woselbst die **wirklich eleganten,** von Cavalieren herrührenden **Monatssachen,** sog. **Abonnementskleider** in allen Größen vertreten sind; auch für **Jünglinge** und **Knaben,** nicht abgetragen, nur entwachsen; machen aber besonders aufmerksam, sich nicht in den nebenanliegenden Hausfluren **anlocken** zu lassen, sondern gefälligst **aufmerksam** auf **„Nr. 6"** im **Bäckerhaus!**
D. R.

Fleischer's Expedition,
Wilsdrufferstraße 34, II., begründet **1861,** fertigte uns, je bei Bedarf, auf **mündl.** wie **briefl.** Bestellung, zur besten Zufriedenheit, diskret, sach- u. zweckgemäß: **Briefe, Festreden, Gedichte, Gesuche, Käufe, Tafellieder, Toaste, Testamente, Verträge rc.,** und ertheilte uns treffend **Rath** und **Auskunft**
P. & W.

!Ohne Brenneisen!
oder Haarwickel die beliebten Stirnlocken in kürzester Zeit herzustellen, sind die neuen **Schnellfrauser** von **M. Kirchel,** Marienstraße Nr. 7, als allerliebste Neuheit zu empfehlen. Die **elegantesten** Neuheiten in **Frisuren** und **Parfumerien** finden Damen ebenfalls daselbst. **W. G.**

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, saubester Arbeit und in **modernen** gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Die billigsten Corsets,
Tournüren findet man in dauerhaften Stoffen, schönsten Façons, in der Waisenhausstraße, Ecke der Viktoriastr., b. **O. Kummer. B.**

Zur hohen Frisur.
Haararbeiten, sowie in Stirn-Locken (zur Schonung der eigenen Haare), **Zöpfen** und **Perrücken** findet man die größte Auswahl **bei billigsten Preisen** in dem 20 Jahre bestehenden Geschäfte **3 Ferdinandstraße 3. C. Krause's Nachfolger.**
NB. Anleitung zur obigen Frisur gratis. Separate Damensalons.
R.

Das **mollige Schlafrock Lager** befindet sich nicht mehr Frauenstraße 2 und 3, sondern Wilsdruffer-Straße Nr. 3, neben Hotel zum „Goldnen Engel."
D. R.

Knaben-Paletots
u. **Anzüge,** gutsitzende Façons **(eigene Fabrikation),** kauft man wirklich **gut** und **billig** nur bei **Louis Hetze,** Bautznerstraße 20. **P. M.**
NB. **Maassbestellung** für **Herren- u. Knaben-Garderobe** werden anerkannt gutsitzend und **billigst** ausgeführt.

Auf den **wirklichen Ausverkauf** wegen **Todesfall** in nur **guter**
Knaben-Garderobe
von verw. **C. Altmann,** Grunaerstraße 1b, wird hiermit ganz besond. aufmerks. gemacht. **O. B.**
NB. **Tuch-** und **Paletotstoffe** unter Preis.

Bei Einkauf von
Filzschuhen
sei empfohlen **Rich. Schubert,** Annenstraße, **vis-à-vis** der **neuen Post.**

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Weberg. 13. **D. O.**

Schlafrock-Meyer
nur Frauenstr. 4 u. 5.

Bei Anfertigung von
Tapezier-Arbeiten
ist **M. Weiss,** Reitbahnstr. 3, als äußerst reell zu empfehlen.
E. M.

Schlafröcke
fanden wir in größter molligster Auswahl nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5.**
M. u. B.

Winter-Mäntel
für Damen, **Paletots** u. kompl. **Anzüge** für Herren, Kleiderstoffe kauft man nur billig und gut und auch auf **Abzahlung Wettinerstraße 7, I. J.**

Reizende
Haar-Uhrketten, neue Art **Zöpfe** rc. bekommt man von ausgekämmten Haaren wie bekannt **billiger** als anderwärts bei **Leo Stroka,** Wilsdrufferstraße Nr. 42, 1. Etage und Nr. 37, Parterre, gefertigt.
L. K.

Keine Friseuse mehr!
wenn man bei **Leo Stroka,** per. Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, erste Etage, und Nr. 37, part., sich einen **Zopf kauft,** oder dergl. anfertigen läßt. Die Art, wie die Zöpfe dort gefertigt werden, ermöglicht jeder Dame, sich selbst die **neuesten Frisuren** herstellen zu können. Die Anleitung hierzu wird **gratis** auch von Frau Stroka selbst und **3 Friseusen** ertheilt. Auch **unsichtbare Perrücken, Scheitel,** reizende **Haarketten, Puppenköpfe** z. Selbstfrisiren werden daselbst durch Massenfabrikation wirklich fabelhaft billig geliefert.
R. K.

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Geschäft Zwingerstraße 5 bestens empfohlen.

Schlaf-, Bett-, und Steppdecken
kaufen wir **einzig schön und billigst** bei **Krause & Leonhardt,** Rampeschestraße 1a, an der Frauenkirche. **A. Z.**

Haar-Uhrketten,
das **Neueste,** prachtvoll, fertigt viel billiger als anderwärts nur **R. Freiesleben,** Friseur, Postplatz 1, Promenade. **D. R.**

Die Dresdner
Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margarethengasse, können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst **Fr.**

Kaiserhaus-Röcke
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut u. billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5. M. u. B.**

Nur einen Monat
getr. **Pariser Herren-Anzüge,** nebst **Winter-Ueberzieher,** sowie **einzelne Hosen, Röcke, Westen, Fracks,** und **neue Hüte** werden zu billigsten Preisen verkauft in **Dresden** bei **H. J. Krawetz,** jetzt **nur Webergasse 18, 1. Etage.** Man bittet auf **Nr. 18 Webergasse,** nahe der Wallstraße, zu achten. **d.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar von J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße. K. K.**

Damen,
welche sich **elegant** und doch dabei **billig** kleiden wollen, können wir das Geschäft **herrschaftl. Damen-Garderobe Badergasse 6, 2. Etage,** im Bäckerhaus, bez. der großen Auswahl namentlich auch in **Winterpaletots** und **Regenmänteln,** desgl. auch für Kinder, auf's Beste empfehlen. **D. R.**

Herren- und Knaben-
Winter-Paletots
in allen Farben und Stoffen, Kaisermäntel, komplete Anzüge, Beinkleider und Westen kauft man am billigsten bei **J. G. Petrenz,** Sophienstraße Nr. 6, Ecke der großen Brüdergasse.
T. G.

Neu! Neu!
Das von allen Aerzten des In- und Auslandes empfohlene wollene **gestrickte Gesundheits-Corsett** welches man im Spezial-Geschäft von **Mathilde Barthholdt, Amalienstraße Nr. 8,** kauft, ist jeder Dame **bestens zu empfehlen! M. S.**

Das größte Lager der so sehr begehrten **Oschatzer**
Filz-Beschuhungen
(von **A. Marthaus**) für Herren, Damen und Kinder befindet sich Waisenhausstraße 19. **Sch.**

Die **besten Elsasser**
Holzschuhe
mit Nußbaumsohlen und hinten hoher Kappe mit Schluß, führt nur die seit 12 Jahren bestehende Niederlage von **K. Oehmig,** Stiftsstraße, Ecke der Ehrlichstraße, im Laden. Daselbst findet man bei billigsten Preisen eine großartige Auswahl. **W. G.**

Verliehen!
wird **Herren-Garderobe** zu vorübergehend. Gebrauch **Badergasse 6, I., im Bäckerhause. D. N.**

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. **Sommerröcke** kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Eine große Auswahl
Gesangbücher
zu billigen Preisen fanden wir in der Buchbinderei u. Papierhandl. von **Ernst Seifert, Louisenstraße 85. K. S.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Auf die frische echte **Pappel-Pomade** von Frau **Julie Wolffgang,** Damen-Friseurin, Dresden, Pillnitzerstr. **62,** II., wird hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. Siehe Seite 5.

Theater, Concerte, 4. Nov.
Billet-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Lohengrin.
Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler	Hr. Jost
Lohengrin	Hr. Gudehus
Elsa von Brabant	Frl. Malten
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—
Friedrich von Telramund	Hr. Degele
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Wittich
Der Heerrufer des Königs	Hr. Bulß

Brabantische Edle: Herren Tempesta, Dittrich, Richter und Gutzschbach.
Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch: Der Trompeter von Säkkingen.
Donnerstag: Alessandro Stradella.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Bürgerlich und romantisch.
Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Präsident von Stein	Hr. Walther
Baron Ringelstern, Gutsbes.	—
Rath Haberen	Hr. Erdmann
Die Räthin	Frau Bayer
Cäcilie, Fritz, } seine Kinder	Frl. Diacono, Mstr. Lehre
Sittig, Badekommissär	Hr. Stichelsen
Katharina von Rosen	—
Ernestine, Kammermädch.	Frl. Quanter
Ulrich, Lohnlakai	Hr. Hagen
Samuel, Bedienter	Hr. Neumann
Babette, Dienstmädchen	Frl. Ellich
Kammerdiener des Präsid.	Hr. Scheibe

∴ Ringelstern — Herr Ludwig Barnay,
∴ Katharina — Frau Johanna Buska, als Gäste.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Mittwoch: Der Rath der Cabinetsnes.
Donnerstag: Ein Glas Wasser.
Bolingbroke — Hr. Ludwig Barnay, a. G.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Nanon, die Wirthin vom goldenen Lamm.
Komische Operette in 3 Akten, nach einem Lustspiele der Herren Theaulon und d'Artois von F. Zell. Musik von Genée.

König Ludwig XIV.	Heinr. Richter
Frau von Maintenon	Caroline Bell
Marquis d'Aubigné	Jerome Lewin
Ninon de l'Enclos	Lina Bendel
Frau von Frontenac	Elsa Selden
Gräfin Houlières	Victoria Meißl
Marquis von Marsillac	Wilh. Wilhelmi
Hector, Vicomte v. Marsillac	Emil Berla
Abbé La Châtre	Edmund Hanno
Gaston, Ninon's Page	Emmy Linde
Frau von Tallbert	Clara Hempel
Annet, v. Armenonville	Rosa Blonert
Nanon Patin	Lucia Berbler
Margiton, Pertrand, Jérome, Pierre, Jean, Théodie, Lisette, Marion } Verwandte der Nanon Patin	Robert Rach, Adolf Grimm, Leo König, Hans Holm, Richard Berndel, Kath. Lazarich, M. Engelmann, Johanne Erhard
Bombardini, Tamb.-Maj.	G. v. Straubing
Guillaume, François } Tambours	M. Kochmann, Lina Breitenborn
Isidore, Jérome } Pfeifer	Elsa Scholle, Lina Blekmann
Perrotte, Ninon's Diener	Siegm. Miller
Baptiste, d. Maint. Dien.	Paul Caspar
Jacqueline, Kellnerin	Emmy Förster
Ein Corporal	Georg Schwarz
Ein Commissair	Dr. Gelentlich
Ein Notar	Paul Mise

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.
Morgen: Nachm. zu ermäßigten Preisen: Ein vorsichtiger Mensch.
Abends: Fatinitza.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt) Anf. ½8 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.
Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0* 10,55
Berggießhübel: 9,20 2,10 6,50 — Ank. 10,1 1,46 8,50.
Berlin (Friedrst.): 6,45 10,28* 2,36 7,45 — Ank. 10,44* 11,50 6,11 11,7.
Berlin (via Röderau): 5,45 6,35* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,44 4,46 8,25* 12,13 12,35*.
Breslau: 12,45* 8,50 10,25* 12,10 3,0 6,35 — Ank. 3,55* 7,50 2,3 5,55* 5,35 10,0.
Bodenbach (Altst.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 11,0* (12,5 bis Pirna) 12,40 (2,10 bis Schandau) 4,20 6,50 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,23* (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,1 12,30 1,46 (2,20 von Pirna) (5,20 von Schandau) 6,56 7,13* (7,55 von Pirna) 8,50 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Cottbus: 9,45 2,25 6,5 — Ank. (8,22 von Ruhland) 11,41 6,25 12,35*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 1,25 7,20 — Ank. 7,57 2,19 7,12.
Eger (via Reichenbach) 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,40 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,35 (11,20 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,56* (5,23 von Bautzen) 7,50 11,6 2,3 3,55* 5,36 7,25 10,0 (10,43 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,20 2,15 2,25 6,5* 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 6,22 10,30 11,41 1,7 2,34 4,18 6,25 10,27 12,25*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,35 — Ank. 7,50, 10,20 2,3 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 3,23* 1,46 6,55.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,5 (8,5 bis Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,50 4,29 6,51 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 9,45 (bis Riesa) 11,20 2,25 6,5 7,35* 11,0 — Ank. 7,30 von Riesa) 8,22 10,30* 11,41 (1,7 von Riesa) 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,25*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,55 — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 1,35 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Kötzschenbroda) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,59 (1,48 von Kötzschenbroda) 2,50 4,29 6,51 7,48 8,48 9,57 (10,18 von Kötzschenbroda).
Moritzburg-Radeburg: 7,25 1,5 6,05 — Ank. 6,5 1,7 8,49
München (via Hof-Bamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 7,0 9,20 11,0* 2,10 4,20 6,50 8,45* — Ank. 7,32 10,1 12,30 5,20 6,55 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,20.
Teplitz (via Außig): 1,0* 6,0 7,0 12,45 4,20 — Ank. 3,23* 10,1 1,46 6,55 10,29.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,25 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 6,40 7,57 9,26 11,37 12,27 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Tetschen): 7,0* 12,45 8,45* — Ank. 7,50* 1,46 6,50.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,23* 1,46 (6,55 von Prag) 7,13* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,30 von Zittau) 7,25 10,48.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50* 10,25* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2 3 3,55* 5,36 7,25 10,0
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Raundorf: 6,20 8,50 12,25 3,0 6,13 8,50 — Ank. 7,25 10,3 1,30, 4,15 7,21 10,1.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5,27 7,10 7,42 8,4 9,30 10,55 12,43 1,40 1,52 2,55 5,48 7,2 7,17* 7,50 10,40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12,25 5,40 8,25 10,10 11,45 2,40 4,40 8,10 11,0; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,35* 12,43* 6,42 8,30 10,37 11,47 12,7 12,24 1,13 1,56 2,47 6,35 6,58 8,20* 8,36* 10,3 10,40; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,5 11,20 2,16, 4,0* 5,50 7,40 10,11. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,14* 5,37 7,30; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,47 11,53 6,15.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Waldschlößchen 9 10 11 12 1 2 3 4 5, Saloppe 10 11 12 1 2 3 4 5, Loschwitz-Blasewitz 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7, Wachwitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Laubegast 10 12 1 2 3 4 5 6, Niederpoyritz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Pillnitz (Hosterwitz) 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Pirna 6 10 12 3, Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 12, Herrnskretschen, Tetschen-Aussig 6, Meißen 10 1 3, Riesa 6,30, Riesa 1.

Restaurant Rathskeller in Striesen.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Restaurant zum Rathskeller

übernommen habe und bemüht sein werde, allen an ein Restaurant der Neuzeit gestellten Anforderungen zu genügen.

Hochachtungsvoll **H. Schindler.**

Sehenswürdigkeit Dresdens.

Prunksaal zum Landsknecht,

Zahnsgasse 1.

Einzig in seiner Art in ganz Deutschland! Kunstvoll eingerichtet im Style des 15. bis 16. Jahrhunderts zur Zeit der Landsknechte. Zu beachten: Der Prunksaal, Rathstisch, Zunftwinkel-Nürnberg im Jahre 1583. Die Drachenburg im Jahre 1507. Die Brandweiner, einige Landsknechte und Musikanten des Hauptmann Frundsberg. Die Feldschlange und Riesenofen. Ausschank des Versandbieres aus der Brauerei zur Schwaige (München), Culmbacher von Rizzi, sowie Plauensches Lager. Gute Küche, feine Weine. Jeden Dienstag und Freitag spielt die Kapelle in Landsknechts-Kostüm.

Ad. Kohl.

Restaurant „Drei Raben"

Marienstrasse 22|23.

Vorzügliche Küche.

Diners von 1 M. 50 Pf. an. ½ und ¼ Portionen zu jeder Tageszeit.

Bürgerliches Pilsner, Münchner Spatenbräu.

Vortheilhaftes Abonnement.

Nach Schluß des Theaters **Theater-Schüsseln.**

Rauchfreie Säle. Reservirte Zimmer.

Jeden Dienstag

Schweineschlachten.

Von 9 Uhr an Wellfleisch, 11 Uhr Blut- und Leberwurst, große und kleine Bratwürste.

Mittag und Abend: Wurstsuppe.

Auch Verkauf außer dem Hause.

Hochachtungsvoll **Oscar Renner.**

Stadt-Waldschlößchen.

Mit heute beginnt der

Anstich eines neuen Gebräu.

Dasselbe kann mit allen hiesigen, sowie auswärtigen Bieren konkurriren und wird sicher den Beifall aller Bierkenner erlangen; nur eins werden sie herausfinden, das ist der billige Preis von 15 Pf., jedoch bin ich gern erbötig, auf Wunsch oder Drängen meinen geehrten Gästen dasselbe mit 20 Pf. zu verabreichen.

Hochachtungsvoll **C. Gubrmüller.**

Radeberger Böhmisch,

ein aus bestem Malz und Hopfen gebrautes, gesundes, die Verdauung beförderndes und den Appetit anregendes Bier, empfiehlt als ein höchst angenehmes Getränk

F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse.

Einem jungen Manne ist Gelegenheit geboten in ein seit mehreren Jahren bestehendes und gut eingeführtes Colonialwaaren-Großgeschäft als **Kompagnon** einzutreten mit einer Einlage von ca. 30,000 Mark. Kenntniß der Branche erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten erb. unter **D. B. 95** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Holland.

Ein gutsituirter thätiger Agent, welcher regelmäßig das Land bereist, sucht noch einige Vertretungen von Fabrikanten der Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaarenbranche. Referenzen gegenseitig. Franko-Briefe unter **Nr. 2120** an **Seyffardt's Central-Annoncen-Bureau, Amsterdam.**

Restaurant „Germania"

10b Albrechts-Strasse 10b,

unmittelbar am Justiz-Palast.

Speiseetablissement I. Ranges

Grosser Mittagstisch,

Couvert à 100 Pf. Suppe, 2 Fleischspeisen, Compot und Mehlspeise.

Couvert à 150 Pf. Suppe, Fisch, 2 Fleischspeisen, Compot und Mehlspeise.

à la carte in ganzen und halben Portionen.

Vorzügl. Abend-Restauration.

Münchner Bürger-Bräu.

Kloster Münchengrätzer.

Culmbacher von **C. W. Reichelt. Felsenkeller-Lagerbier.**

Sämmtliche Biere vom Originalfaß.

Feine preiswürdige Weine.

30 Zeitungen. 2 Billards.

NB. Bei Beginn der Wintersaison halte meine eleganten Lokalitäten ganz besonders empfohlen.

Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

Restaurant Renner,

Nr. 13 gr. Brüdergasse Nr. 13,

hält seine freundlichen, gut ventilirten Lokalitäten, Parterre und 1. Etage angelegentlichst empfohlen.

Vorzügliche Küche.

Diner von M. 1,50 an und nach der Karte in halben und ganzen Portionen.

Vortheilhaftes Abonnement.

Nach Schluß der Theater die beliebten Theaterschüsseln.

Gutgepflegte Biere, feine Weine.

Mit größter Hochachtung

Ch. Aussendorf.

Eisverpachtung.

Die **Eisnutzung** in den fiskalischen Elbstromabschnitten und entlang geeigneter Elbuferstrecken innerhalb der Elbstromstrecke von **Hosterwitz bis Meissen** soll, soweit dieselbe nicht bereits früher vergeben ist, für die bevorstehende Winterperiode in Dresden

Freitag den 14. November c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Restaurant Sliebitz, große Schießgasse 9,

unter den bei Beginn des Termins bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion Dresden I. und Meißen I. und Kgl. Bauverwalterei Dresden II.,

am 1. November 1884.

Gardinen

aller Art in **weiss, crême** und **broncefarbig** empf. von den **einfachsten Qual. bis zu den prachtvollsten Salon-Gardinen die Gardinen-Fabrik von Ed. Doss aus Auerbach i. V. Verkauf für Dresden**

Waisenhausstr. 25 (im Hause des Victoria-Salon).

Einziges Gardinen-Specialgeschäft am Platze.

Dochtabschneider u. Reiniger D. R. P. 26489.

Ladenpreis per Stück 50 Pfg.

Zu haben in allen Detailgesch. verw. Branchen.

Patentirt in allen Staaten.

Die allgemein günstige Aufnahme und rasche Verbreitung, welche mein **patentirter Dochtabschneider und Reiniger** D. R. P. 26489, **passend für Rundbrennerlampen jeder Größe**, in ganz Deutschland und vielen außerdeutschen Staaten gefunden hat, veranlaßte mich dessen Verschleiß durch ein kaufmännisches Geschäft betreiben zu lassen und habe ich der Firma **Henle & Friedberger, Nürnberg, Kurz- u. Spielwaarengeschäft en gros** den **ausschließlichen Allein-Vertrieb** des **obigen Artikels** übertragen.

Alle diesbezüglichen Anfragen und Aufträge bitte ich direkt an vorgenannte Firma zu richten und finden nur durch diese Erledigung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Rieger, Mechaniker, **Aalen** (Württemberg), im Oktober 1884.

Im Verlage des Unterzeichneten erschien soeben und ist durch die meisten hiesigen Buch-, Kunst- und Papierhandlungen zu beziehen:

Dresden,

6 kleine Aquarellen,

mit geschmackvoller **Blumen-Einfassung** in künstlerischem Farbendruck ausgeführt. Preis pro Blatt 40 Pfennige.

Von einem tüchtigen Künstler und in einer der besten chromolithographischen Kunstanstalten hergestellt, werden sich jedenfalls die hübschen und billigen Ansichten in der Größe von 16/11 Centimeter bald Freunde erwerben, besonders da solche zum brieflichen Versenden nach auswärts, sowie zu den jetzt so beliebten **Wunschkarten** äußerst geeignet sind, zu welchem letzteren Zwecke ein Theil derselben (Ausgabe II.) mit den entsprechenden Texten: „Die besten Wünsche", „Mit tausend Grüßen", „Herzlichen Glückwunsch" ꝛc. versehen ist.

Hch. Turgas, Buch- und Kunsthandlung.

Waisenhausstraße 27.

O. Baumann

10 Frauenstr. 10. Lager

deutscher, engl. u. franz.

Parfümerien,

ff. Toilette-Seifen, echt Köln. Wasser und aller **Toilette-Artikel, feine Schwämme, Bürsten, Kämme.**

Alleinige Niederlage von **Oskar Baumann's aromat. Eibischwurzelseife,** à Dtzd. 2 u. 4 Mk., 3 St. 50 Pfg. und 1 Mk.

Reinwollene Damen-Kleiderstoffe versendet direkt an Privatleute zu **Fabrikpreisen**

Carl Federer in Greiz.

Muster frei. Etablirt seit 1816.

A. H. Theising jr.

8 Marienstr. 8 Antonspl. 8

versendet seine Artikel in bekannter Qualität nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

Ein Wittwer

Anfang 40er Jahre, ohne Kinder, Handwerker, **sucht** auf diesem Wege eine **Lebens-Gefährtin.** Jungfrauen oder Wittwen in angemessenem Alter, sowie Damen, welche Lust und Liebe zum Geschäft haben und gewillt sind, auf dieses reelle Gesuch zu reflektiren, werden gebeten, Ihre Adressen vertrauensvoll in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter **„Wittwen".**

Ungar-Weine.

4 Liter Rothwein, Auslese 1882er Mk. 4.—, 1879er Mk. 5,50, Weißwein Mk. 3,50, reip. Mk. 4.— frco. sammt Fäßchen geg. Nachn. oder Eins., bei Abnahme von 3 Fäsch. 30 Pfg. per Fäßchen billiger.

Anton Thor. Werschetz, Ungarn.

Obstbäume

u. Sträucher, als Kirschen, Birnen und Aepfel, Stachelbeeren, Johannisbeeren, wilder Wein sind billig zu verkaufen wegen Räumung des Platzes Dresden-Friedrichstadt. An der Ziegelscheune 3.

Bäckereien

beziehen ihr sämmtliches Inventar von F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger, intelligenter Mann, der das väterl. Grundstück (großes Garten-Restaurant mit Tanzsaal) übernehmen will, sucht Bekanntschaft e. jungen Dame, Wittwe od. Waise in 20er Jahren behufs Verheirathung zu machen. 30,000 bis 40,000 M. Vermögen, welches sichergestellt wird, ist erwünscht. Gef. Off. mit Photographie unter **S. S. 12** durch **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** erbeten. Diskretion selbstverständlich.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, Mitte 20er, vermögend u. seit mehreren Jahren Inhaber eines feinen Geschäftes, wünscht sich bald mit e. j. Dame zu verheirathen. Damen, welche sich ein angenehmes glückl. Heim gründen wollen, werden gebeten, werthe Adr. unter **W. J.** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entkräftung, Verlust der Mannskraft ꝛc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, d. sie kurirt. Dies, große Heilmittel wurde v. einem Missionär in Süd-Amerika entdeckt. Schickt ein adressirtes Couvert an **Rev. Joseph T. Inman, Station D, New York City, USA.**

---

5 Moritz-Strasse 5

Ecke der Friesengasse.

Räumung.

Alle Sorten und Größen

Teppiche

6 5 4 3 2 Meter für 15 12 10 5 Mark.

Hochelegante engl. **Tüll-Gardinen**

Nester in Mull gestickt, Zwirn **ganzer Mtr.** 30 Pf. Bettvorlagen, Tischdecken in Gold, Seide, Jute, Läufer, Portieren, Möbelstoffe.

Musterfachen 50 Pfg.

---

1 hübsches Sopha für 27 Mark zu verkaufen Weberg. 23, 4.

Eine größere leistungsfäh. Thüringer Wurst-Fabrik sucht zum Verkauf ihrer Fabrikate für Dresden und Umgegend einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten thätigen **Agenten.**

Gefl. Offerten wolle man unter **M. N. 604** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** senden.

Limburger-Käse.

Eine größere Partie etwas ältere **bayer. Limburgerkäse,** sowie sogenannte **Stampfkäse** (Brockenkäse) werden billig verkauft. Näh. unter **G. E. 2671** durch die Exped. d. Bl.

Ein ausgezeichnetes

Pianino,

5jährig reell garantirt — auch bei Theilzahlungen — äußerst billig bei **Georg Naumann,** Musikal.-Handl., Marienstraße 2.

Aufrichtig.

Zwei Freundinnen aus gebildeter Familie, 25 Jahre, häuslich und anspruchslos, mit schöner Ausstattung, jedoch ohne Vermögen, suchen die Bekanntschaft solider Herren behufs Verheirathung. Beamte und Lehrer bevorzugt. Gefl. unter **A. 4265** bis 8. d. in die Filial-Expedition d. Bl. (große Klostergasse 5) erb.

Ein Schuppenpelz,

(für Kutscher passend) ist für 50 Mark zu verkaufen.

C. Söhge, Hauptstr. 20.

Gesucht zu kaufen ein gut erhaltenes

Nußbaum-Sopha respective Canapee.

Adressen mit Preisangabe große Meißnerstr. 18, 2., Bettdecengeschäft.

15—20 Centner

Roßkastanien

werden bei guter Bezahlung zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe **B. 56** Postamt 3, Dresden.

Reelles Gesuch.

Eine alleinstehende Wittwe in 30er Jahren wünscht sich zu verheirathen; ein Geschäftsmann würde den Vorzug haben, da Betreffende selbst ein Geschäft geleitet hat. Sollten anständige Herren in gleichem Alter auf diese reelle Annonce reflektiren, so erbittet man Antwort unter Chiffre **U. E. 795** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 20, I.

---

5 Schreibsekretäre

4 Vertikos, 2 Sophas, 8 Bettstell. m. guten Federmatratzen, 10 Kleiderschränke, 5 Glasetagèren, 1 Bücherschrank, Waschtisch mit Marmorplatte, verschiedene Stühle, 2 Speiseschränke sehr billig zu verkaufen Scheffelstraße 4, 2. Et.

Ein Brauner,

kolossaler Schlepper, 18/4 C. hoch, geeignet für Spediteure, Kohlenhändler ꝛc., wird für 1200 Mark verkauft. Näheres unter **M. S. 608** durch **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Pianinos,

prachtv. Ausw., neu u. gebr., von Kaps, Blüthner, Biese, dessl. **Flügel** und **Pianos** von 20, 30, 50, 65, 90, 100 Thlr. zu verkaufen und zu verleihen von 4 Mark an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstraße 8, 2. Etage.

Ein Pelz mit Nerzbesatz

ist mir zum billigen Verkauf übergeben.

C. Söhge, Hauptstraße 20.

Heirath.

Jüngerer Apotheker, Dr. phil. cand., wenig bemittelt, möchte die Bekanntschaft einer vermögenden jüngeren Dame machen. Damen oder deren Angehörige wollen reelle Anträge mit Photographie vertrauensvoll unter **T. S. 7844** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen. Diskretion Ehrens.

Agenten-Gesuch.

Gegen hohe Provision wird e. Persönlichkeit, am liebsten Maschinentechniker ꝛc., der mit den Etablissements Dresdens und Umgegend bekannt ist, zum Verkauf von **Dampfmaschinenpackung (Dichtungsfabrikate)** eines als äußerst leistungsfähig bekannten Hauses gesucht. Gef. Off. unter **M. S. 12** erb. an **Rud. Mosse, Nordhausen.**

Wegen Aufgabe ein. Produktengeschäfts ist sämmtlicher Waarenbestand, Kassenregale, Ladentafel und dergl. mehr im Ganzen oder getheilt sofort zu verkaufen. Näh. daselbst Blasewitzerstraße 31.

Rosen

aus Papier, und Kornblumen billigst bei Fr. L. Schwalbe in Altstriesen, b. Bäckermstr. Michael

Gewerbehaus.

Dienstag den 4. Novbr. 1884

CONCERT

(ohne Tabakrauch)

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner Kapelle.

Programm.

1) Akademische Fest-Ouverture von Brahms. 2) Marsch und Lied an den Abendstern a. d. Op. „Tannhäuser" von Wagner. 3) Lagunen-Walzer a. d. Operette „Eine Nacht in Venedig" von Strauß. 4) Concertstück für Flöte von Popp (Herr Schirmer). 5) Ouverture zum „Sommernachtstraum" von Mendelssohn. 6) a. Nocturno, b. Walzer, Solo für Violine mit Begleitung der Harfe (Herr Concertmeister Hein). 7) Introduction a. d. Op. „Carmen" von Bizet. 8) Aufforderung zum Tanz, Rondo von Weber. 9) Potpourri a. d. Op. „Aida" v. Verdi. 10) Wanzerchen, Gavotte v. Mannsfeldt. 11) Ouverture. 12) „Neu Wien", Walzer v. Strauß.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Rohleder's Etablissement, Löbtau.

Dienstag den 4. bis Freitag den 7. November

Gr. humoristisches Gesangs-Concert der Leipziger Concert-Gesellschaft Fraternitia.

Billetverkauf im genannten Etablissement à 25 Pf., an der Kasse 30 Pf. Bierderabfolgen stehen nach dem Concert zur Verfügung.

Victoria Salon

Grosse elektrische Beleuchtung.

Auftreten

der musikalischen Clowns **Brothers Huline.**

Auftreten

der Australischen Cannibalen,

des Mimikers Herrn **Amann,**
der Soubrette Fräulein **Alwine Valida,**
der Akrobaten und Reckturner **Brothers Wilson,**
der Duettisten Geschwister **Schmidt,**
des Universal-Imitators Herrn **Fialkowski.**

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Vorführen d. Cannibalen (Menschenfresser) Abends in der Vorstellung und Mittags von 11—2 und 4—6 Uhr. Entree 30 Pf. Kinder 30 Pf.

Trianon.

Heute Dienstag den 4. November

Großes Concert und Vorstellung.

Drittes Auftreten der weltberühmten

Tiroler Sänger-Gesellschaft Jacob Schöpfer,

bestehend aus 5 Damen u. 3 Herren, **und der Kapelle des Hauses, 24 Personen.**

Einlaß 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben Giltigkeit.

Abonnement-Billets sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren **Wolf** und **Andrä,** Postplatz, und bei Herrn Kaufmann **Klemm,** Schulgasse.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Franziskaner Keller.

28 Weissegasse 28.

Heute

gr. Frei-Concert.

NB. Morgen **gr. Concert** des berühmten Pfeif-Concertisten und Zither-Virtuosen Herrn **J. Reichardt** in steirischem National-Kostüm.

Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pf.

Es ladet ergebenst ein **Hermann Freund.**

Münchner Hof.

Täglich Concert

im Wintergarten

von der **Wiener Salon-Kapelle** unter Leitung des Herrn Concertmeister **Rostock.** Anfang ½8 Uhr.

NB. Die für den Stadtpark ausgegebenen Billets haben Giltigkeit. Achtungsvoll **D. Seifert.**

Plauenscher Lagerkeller.

Heute **großes Schlachtfest** in bekannter gemüthlicher Weise und **starkbesetzte Musik mit Komik.** Alles frei mit. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Adolph Fischer.**

Bayrischer Hof,

Wilsdrufferstrasse 15.

Morgen ☞ **Schweinschlachten.**

Achtungsvoll **A. Berger.**

Morgen Mittwoch d. 5. Nov. Abends 7 Uhr im

Saale des Hotel de Saxe

Concert

von Herrn und Frau

Georg Henschel.

Numerirte Billets à 4 u. 2½ M., sowie Stehplätze à 1½ M. sind in der K. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries,** Kaufhaus, zu haben.

Freitag den 14. November 1884 Abends 7 Uhr

im Saale des Hotel de Saxe

I. Soirée für Kammermusik

von

J. Lauterbach, F. Hüllweck, L. Göring,
K. Concertmeister, K. Concertmeister, K. Kammermusikus,

F. Grützmacher,
K. Kammervirtuos,

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Kammermusikus **Wilhelm.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Die geehrten vorjährigen Abonnenten werden gebeten, die Plätze bis 4. November zu entnehmen.

Boulevard.

Heute Dienstag gr. Concert.

Mittwoch den 5. November findet mein diesjähriger **Karpfenschmaus** statt, wozu ich hierdurch freundlichst einlade.

Hochachtungsvoll zeichnet i. A.: **Ed. Belger.**

Raths-Keller,

Neustadt am Markt und Hauptstraße.

Heute

gr. Schlachtfest

in altbekannter Weise.

Biere, wie bekannt, großartig schön.

NB. Die Schnell-Liste der K. S. Landes-Lotterie liegt bei mir täglich von ½7 Uhr an zur gefälligen Einsicht aus. Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Park Reisewitz.

Zu meinem heute Dienstag den 4. November stattfindenden

Abendessen mit Concert u. Ball

lade nochmals ergebenst ein. Anfang ½8 Uhr.

Achtungsvoll **A. Freiesleben.**

Bazar-Tunnel, Ecke Bader- und Kirchgasse.

Heute Concert der Thier-Kapelle,

unter Direktion des **Signor Vosolö.**

C. Möller.

Hierdurch erlaube ich mir Sie zu meinem **Dienstag den 4. November** stattfindenden

Einzugs-Schmaus à la carte

ganz ergebenst einzuladen.

Brechling's Restauration,

F. Stoltz Nachfolger, Blasewitzerstr. 4.

Restaurant Bismarck,

Bismarckplatz.

Zu meinem heute stattfindenden

Abendessen à la carte

lade hierdurch ganz ergebenst ein.

Von 8 Uhr an **Concert.**

Hochachtungsvoll **Ernst Tauscher.**

Hoffmann's Restaurant und Hotel garni,

Seestrasse Nr. 2 (Panoptikum).

Zu meinem heute stattfindenden **Abendessen à la carte** erlaube ich mir alle werthen Gönner, Freunde und Nachbarn ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **Th. Hoffmann.**

Brabanter Hof.

Zu meinem heute stattfindenden **Karpfen-Schmaus** lade ich nochmals meine Freunde und Bekannten höflichst ein.

Louis Hennig.

Der Frauen-Erwerbs-Verein

veranstaltet in seinem **Schullokale,** Ferdinandstraße 7, III., am **3., 4. und 5. November d. J.,** von 11—4 Uhr

einen Verkauf

der in seiner **Tages-Nähschule** angefertigten **Wäsche-Gegenstände,** welche sich durch große Mannigfaltigkeit, sowie saubere Ausführung in gediegenen Stoffen zu **preiswerthen Weihnachts-Geschenken** ganz besonders eignen.

Der Vorstand.

Marie Schmole, Vorsteherin des Vereins.

Der Hilfsverein

wiederholt seine herzliche Bitte, seine **am 28. und 29. November** zu Gunsten seiner hilfsbedürftigen Pflegefamilien im **Meinhold'schen Etablissement** stattfindende

Verkaufsausstellung mit später nachfolgender Lotterie

durch Darreichung von Geschenken freundlichst bedenken zu wollen. Jede, auch die kleinste Gabe, wird mit größtem Dank angenommen werden von den Vorsteherinnen

Frau Präsident **von Schönberg,** Bürgerwiese 23,
Frau Kammerherr **von Boxberg,** Waisenhausstraße 33,
Frau Oberbürgermeister **Dr. Stübel,** Sidonienstraße 19,
Frau Baronin **von Warburg,** Holzhofstr., Villa Rosa,
Frau Major **von Bodenhausen,** Eliasstraße 5,
Frau Kommerzienräthin **Pilz,** Parkstraße 4,
Fräulein **von Könneritz,** Walpurgisstraße 7,
Fräulein **von Bosse,** Tieckstraße 17,
Frau Hauptmann **Ramann,** Moczinskystraße 13,
und dem Vorstand des Vereins, Herrn Generallieutenant a. D. **von Döben,** Excellenz, Maunstraße 94.

Gleichzeitig bittet man erneut um gütige Abnahme von Loosen à 50 Pf. an den bereits bekannt gemachten, durch rothe Aushängeblätter bezeichneten Verkaufsstellen.

Dresden, am 4. November 1884.

Das Vereins-Direktorium.

Panorama,

Pragerstrasse 20.

Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung, Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.

☞ Militär-Personen und Kinder die Hälfte. ☜

Ausstellung

von

Steirischen Aepfeln.

Um unserer werthen Kundschaft eine vollständige Uebersicht unseres mehrere Tausend Centner haltenden Aepfel-Lagers zu geben, veranstalten wir, vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, heute Dienstag den 4. bis Donnerstag den 6. d. M. **im Hofe Altmarkt 7, Eingang Schössergasse 24,** eine Ausstellung und laden zur unentgeltlichen Besichtigung derselben höflichst ein.

Heinrich Kluge, Altmarkt 7,
Gustav Köhler, Marienstr. 4.

Friedrichsburg.

Ergebenste Einladung

zu meinem **heute Dienstag den 4. November** stattfindenden

Abendessen à la carte.

Sollte ich einen von meinen Freunden, Nachbarn und Bekannten mit der Einladung übersehen haben, so lade ich Sie hierdurch ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll

H. Kiessling, Weißeritzstraße 29.

Café Zwingerschlösschen am Zwingerteich.

empfiehlt seine elegant eingerichteten Lokalitäten einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum. Täglich frische Pfannkuchen, Pflaumenkuchen, Kaffee- und Theegebäck, ff. Culmbacher Bier.

Hochachtungsvoll **G. Röder.**

☞ Colosseum. ☜

Zu meinem **Donnerstag den 6. d.** stattfindenden

Abendessen

ladet nochmals seine Freunde und Gönner hiermit höflichst ein.

Achtungsvoll **Ernst Fritzsche.**

Zu meinem heute Abend stattfindenden

Abendessen à la carte

lade ich alle meine geehrten Freunde und Nachbarn, welche ich mit persönlicher Einladung vielleicht übersehen haben sollte, hiermit freundlichst ein. Achtungsvoll

Heinrich Hensel,
Restaurateur, kleine Brüdergasse 1.

Goethe-Garten Blasewitz.

Heute Dienstag den 4. November ☞ **grosses Concert,** gegeben von der bekannten Tiroler National- und Concertsänger-Gesellschaft **Jos. Pitzinger jun.,** bestehend aus 7 Personen (4 Damen, 3 Herren) in National-Kostüm. Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf. Programm an der Kasse gratis.

F. Burkhardt's Restaurant,

Kgl. Gr. Garten.

Morgen Mittwoch den 5. Nov. **Schlachtfest.** Von 9 Uhr an Wellfleisch, div. Sorten Wurst von bekannter Güte, auch außer dem Hause. Zugleich empfehle **ff. selbstgebackn. Käsekäulchen, einen ff. Kaffee und vorzügl. Biere.**

☞ Rathskeller Striesen. ☜

Heute Schlachtfest. H. Schindler.

Ehrlich's Musik-Institut

Dresden, Johannesstr. 10, II., Café Passage. **Blasewitz,** Johannstr. 4b. Unterricht in Clavier-, Gesang, Violin-, Cello- (4- und 8-händig) Spiel etc.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechst. Vorm. 11—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten.

H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Actien ꝛc. Auszahlung sämmtlicher Coupons.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Gewinne 5. Klasse 106. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 3. November 1884.

30000 Mark auf Nr. 55510 5000 Mark auf Nr. 63642 76781

3000 Mark auf Nr. 8735 12791 14033 14517 19481 24895 [illegible] 98118 99092

2000 Mark auf Nr. [illegible]

1000 Mark auf Nr. [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 250 Mark.

Nr. [illegible]

Von **P. Luscher in Leipzig** ist zu beziehen:

General-Gewinnliste der K. Sächs. Landes-Lotterie,

umfassend sämmtliche seit 1831 stattgefundenen Ziehungen. Es wird durch dieses äußerst interessante Werk gleichzeitig eine Beurtheilung der Gewinn-Chancen jeder Loos-Nummer ermöglicht, so daß sich dessen Anschaffung für jeden Lotteriespieler empfiehlt. Preis 2 Mk.

Lokales und Sächsisches.

— Heute am 4. November sind es 70 Jahre, daß das Moreaudenkmal auf der Höhe von Räcknitz eingeweiht wurde. Es wird Vielen nicht uninteressant sein, über diesen damals stattgefundenen Akt und die damit verbunden gewesenen Feierlichkeiten etwas Näheres zu erfahren. Die Einweihung des Denkmals erfolgte nach der Anordnung des Fürsten Repnin mit Genehmigung des Kaisers Alexander. Es wurden die in Weingeist aufbewahrten Beine (bekanntlich hatte man dieselben dem General nach seiner Verwundung im Herrenhause zu Räcknitz abgenommen und unter Rasen verdeckt waren sie in einem trockenen Gartenwinkel auf der Terrasse oberhalb des Hauses in einem steinernen Gerinne vor Fäulniß geschützt liegen geblieben) in eine Urne gethan (der Körper selbst ist in Petersburg in der katholischen Kirche beigesetzt), die man versiegelte und unter militärischer Begleitung von Räcknitz nach Dresden brachte, wo man sie der Geistlichkeit in der katholischen Kirche übergab. Nach einem feierlichen Todtenamte in der kath. Kirche bewegte sich ein kriegerischer Trauerzug langsam unter Glockengeläute von dem Platze vor der Kirche durch das Schloßthor, die Schloßgasse, über den Markt, die Seegasse, zum Seethore hinaus, auf die Dippoldiswaldaer Landstraße bis zu dem Platze bei Räcknitz. Den Zug eröffneten die Gendarmerie der Stadt Dresden und fünfundzwanzig sächsische Husaren; hierauf folgten zu Pferde der Generalgouverneur nebst seinem Generalstabe, mehrere Generale und Offiziere, dann ein kaiserlich russisches Linien-Infanterie-Bataillon und ein Peloton der Königl. Sächs. Garde von 50 Mann; jetzt kamen die Gehilfen der Todtenbestattung und die Ministranten mit dem Kreuz, mit Fackeln, dem Aspersorium, Rauchfaß und Rauchwerkbüchschen, dann die Diener der Kirche, zwei Leviten, Patres und der Feldpater als Ceremoniarius; sie traten sämmtlich in geistlicher Kirchenkleidung der Todtenurne vor, welche acht Gardeunteroffiziere auf dem schwarzbehangenen Postamente trugen; unmittelbar nach diesen kam das Trauergefolge: an der Stelle des Generalgouverneurs der Chef des Königl. Sächs. Generalstabes, der Generalmajor von Vieth und Golßenau und paarweise die Räthe des Generalgouvernements nebst allen übrigen, die an den Zug sich angeschlossen. Zuletzt folgten nach einander ein Peloton von 50 Königl. Sächs. Garde-Grenadieren, einer Batterie von 6 Stück Geschütz; ein Kaiserl. Russ. Jägerbataillon; eine zweite Batterie von 6 Stück; ein Bataillon Königl. Sächs. Landwehr; eine Abtheilung Königl. Sächs. Linieninfanterie und die Musik der Dresdner Bürgergarde. Vor dem Schlage hielten Wagen für das Trauergefolge. Für die Zuschauer, die schon voraus auf die Höhe sich begeben hatten, war der Anblick des feierlichen Zuges an dem schönen Herbsttage, umgeben von so ernsten Erinnerungen und von den Spuren des Krieges, mitten in einer Landschaft, welche die Natur mit ihrer Armuth reich geschmückt hat, ein ebenso großes als rührendes Schauspiel. Mit gedämpfter, kriegerischer Musik, deren Chöre abwechselnd Choräle bliesen und aus Pär's Achilles die Trauermelodie des Marsches von Patroklos' Todtenfeier, zogen unter Glockengeläute aus der Stadt und dem Thale langsam die Anhöhe heraus, ein Geleite des Aschenkruges, die Schaaren fremder und einheimischer Krieger. Als sie auf der Höhe, wo das Denkmal steht, angekommen, treten sie in ein Viereck um dasselbe herum und das Geschütz fuhr an dem angewiesenen Platze auf. In der Mitte des Vierecks standen der Fürst und das Trauergefolge. Jetzt wurde die schwarztuchene Bedeckung von dem Denkmale abgenommen, und der Pater Ceremoniarius weihte dasselbe ein unter dem Beistande der übrigen Geistlichen, nach altem, ehrwürdigem Brauch, mit Einsegnung, Besprengung und Räucherung. Darauf senkte man unter den Gebeten der Kirche und der Psalmen: de profundis clamavi und miserere mei, deus, die Urne in die Gruft des Denkmals ein; und der Priester des Todtenamts warf 3 Schaufeln Erde auf sie, indem er die Worte der Schrift dazu sprach: memento homo, quia pulvis es et in pulverem reverteris. Jetzt wollte im Namen des Fürsten der Generalmajor von Vieth die ihm aufgetragene Standrede halten, allein da wirbelte dumpf die Trommel, die Gruft ward verschüttet und zugemauert und ein dreifacher Todtengruß aus den Feuerschlünden und dem kleinen Gewehr verkündete den Thalbewohnern: Hier ist Moreau gefallen, der Freund Alexanders. Das Salve regina und das stille Gebet der Kirche für die Ruhe des Todten endigte die Feier.

— Gestern Morgen 9 Uhr beehrte Se. Exc. der Herr Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz in Begleitung des Herrn Geh. Regierungsrath Koch die Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund) mit seinem Besuche. Der Herr Minister nahm während seines einstündigen Aufenthaltes alle Maschinen und Einrichtungen des Etablissements mit sichtlichem Interesse in Augenschein.

— Ein sächsisches Kriegerdenkmal in Wien. Nach der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866 wandte sich bekanntlich die sächsische Armee nach Wien, wo dann etwa 3 Wochen später die Nachricht von dem zwischen Oesterreich und Preußen geschlossenen Waffenstillstand eintraf. Bevor indeß die sächsischen Truppen in die Heimath zurückkehrten, waren 30 der wackeren Soldaten den Folgen des unglücklichen Feldzuges erlegen und hatten ein gemeinsames Grab auf dem alten Währinger Friedhof gefunden. Dort, am Ende des vom Haupteingange gerade hinführenden Hauptweges, erhob sich bald darauf ein sinnvolles Grabmonument, geschmückt mit kriegerischen Emblemen und dem sächsischen Königswappen, sowie der Inschrift: „Sachsens tapferen Söhnen. Das Vaterland. 1866." Auf den Seitenwänden und der Rückwand sind die Namen der hier Ruhenden eingemeißelt. Leider war im Laufe der 18 Jahre, welche seitdem verflossen sind, das Denkmal verwittert, das Gestein begann zu bröckeln, die Inschrift war unleserlich geworden. Aber der Grabstein der alten Krieger sollte nicht unbeachtet verfallen. Zwei ehemalige österreichische Krieger, die Präsidenten des Militär-Veteranen-Vereins „Fürst Schwarzenberg" und des „Erzherzog Albrecht Militär-Veteranen-Vereins", die Herren Karl Kollmann und Adolf Ferles, haben eine gründliche Renovirung veranlaßt und nun steht das Sachsen-Denkmal auf dem Währinger Friedhof in neuem Glanze da. Ein Kranz blühender Astern schlingt sich um den Sockel und auf der Spitze ruht ein Lorbeerkranz, von den ehemaligen österreichischen Waffengenossen gespendet.

— In der am 31. October in Hainichen abgehaltenen Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins hielt Herr P. Thieme aus Bockendorf einen Vortrag über „Kämpfe und Fortschritte des Evangeliums in Spanien". — Bei dem am selben Abend daselbst stattgefundenen Schlußaktus der Gewerbeausstellung überreichte das Comitee Herrn Bürgermeister Friedel eine goldene Uhrkette, Herrn Fabrikant Richard Leonhardt einen silbernen Pokal und Herrn Lehrer Lorenz eine silberne Dose mit goldenem Inhalt als Ehrengeschenk für ihre im Interesse der Ausstellung erfolgreiche Thätigkeit. Verschiedene andere Herren hatte das Comitee früher schon mit Gratifikationen bedacht. Der verbleibende Reingewinn von 1000 Mark wurde zu einer Stiftung verwendet, deren Zinsen einem Lehrling aus Hainichen zukommen sollen, welcher eine auswärtige höhere Fachschule besucht.

— Am Abend des 31. Okt. brannte in Liebertwolkwitz eine dem Gutsbesitzer Liebner gehörige Feime mit über 400 Schock Roggen nieder. Man vermuthet Brandstiftung von ruchloser Hand.

— Am 30. v. M. Nachmittags wurde auf der Haltestelle Niederbobritzsch der Hilfsweichensteller Gottlob Weinhold beim Auswechseln von Wagen am Kopfe schwer verletzt.

— Bei Niederwartha havarirte am Sonnabend eine auf der Thalfahrt befindliche mit Aepfeln beladene Zille der Gebr. Pechanz in Pirschen.

— Oybin. Am 6. Nov. sind es 500 Jahre, daß die herrliche Klosterkirche auf dem Berge Oybin, gestiftet durch Kaiser Karl IV., eingeweiht wurde. Diesen Gedenktag wird der Gebirgsverein Oybin durch eine einfache Feier begehen, welche bei günstiger Witterung in der Klosterkirche, andernfalls im Bergrestaurant stattfinden wird. Der Beginn der Feier ist auf Mittwoch, den 5. Nov., 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

— In Zittau hat sich ein Vegetarianer-Verein gebildet, der seine Zusammenkünfte im „Goldenen Löwen" abhält.

— Lichtenau bei Kirchberg, 1. November. Im hiesigen Gemeindebezirk wurde am Donnerstag der 51 Jahre alte Handarbeiter Carl Ludwig Weiß aus Hundshübel und am Freitag eine unbekannte Mannsperson ertrunken aufgefunden. Weiß hinterläßt eine Wittwe und 5 Kinder. Motive sind unbekannt.

— In Plauen i. V. haben Theaterfreunde 7000 M. als Fond zur Erbauung eines Theaters gezeichnet.

— Einem armen Kutscher Namens Stüber, welcher im Hotel zum „Grünen Baum" in Plauen i. V. wohnt, wurden in der Nacht zum 1. dieses mittelst gewaltsamen Einbruchs in seine Kammer 127 M. geraubt.

— In Wahlhausen bei Markneukirchen beging gestern der Lehrer Gottlieb Hertel sein 50jähriges Amtsjubiläum.

— Am 30. vor. Mts. fanden in Zwickau 2 Verunglückungen statt, welche beide einen tödtlichen Ausgang nahmen. Auf dem Bahnhofe wurde beim Rangiren der Wagenwärter Christian Friedrich Winkelmann von dort überfahren und ihm das eine Bein abgefahren, das andere zermalmt. Der andere Verunglückte wurde beim Abtragen eines Hauses von einem herabstürzenden steinernen Fenstersockel getroffen und schwer verletzt. Beide erlagen am nächsten Tage im Kreiskrankenstifte ihren Verletzungen, und war der letztere, ein Handarbeiter Proß, unverheirathet, während Winkelmann eine Frau und 5 Kinder hinterläßt.

— In Penig wird das Amt des Bürgermeisters am 1. December frei und ist auf 6 Jahre wieder zu besetzen. Das Einkommen beträgt ziemlich 4000 Mark.

— Ein 50jähriges Bürgerjubiläum wurde in Chemnitz am 1. d. von dem Tischlermeister Gottlieb Berger begangen.

— Landgericht. Strafkammer II. Den beiden Dienstknechten Gustav Eduard Berthold aus Niederhermsdorf und Carl Wilhelm Dreßler aus Wildberg kommt die allzu eifrige Mitwirkung zur Verschönerung des Erntefestes in Hühndorf sehr theuer zu stehen. An dem gedachten Tage kamen mehrere bei dem Winden von Kränzen betheiligten Mägde insofern in Verlegenheit, als es an Blumen mangelte, und die Erfüllung des Wunsches der ländlichen Schönen ließ nicht lange auf sich warten. Berthold und Dreßler wußten ein wahres Schmuckkästlein von Georginen und Astern in Hühndorf, das dem Gutsbesitzer Eckold gehörte, und da es ihnen offenbar bekannt war, daß der Besitzer nicht ohne Weiteres die blühenden Kinder der Flora zur Schmückung des Gasthofes zu Hühndorf abtreten würde, so beschlossen sie, sich auf Umwegen die farbenprächtigen Herbstblumen zu holen. Nach Passirung eines offenen Gartens überstiegen beide den Zaun, mit welchem das Eckold'sche Grundstück umgeben ist, und schnitten oder rissen vielmehr den schönsten Vorrath von Georginen und Astern heraus. Eckold war ganz empört, als er die Verwüstung in seinem Garten wahrnahm und stellte sofort wegen schweren Diebstahls Strafantrag gegen die leichtsinnigen Blumendiebe, denen nun nichts weiter übrig blieb, als sich vor dem Landgerichte zu verantworten. Die guten Leute hatten freilich keine Ahnung von den schlimmen Folgen ihres frevelhaften Beginnens, und man kann nicht umhin, sie ein wenig zu bedauern, da auf die gewiß sehr empfindliche, aber gesetzlich niedrigste Strafe von je 3 Monaten Gefängniß und überdies auf Tragung der Prozeßkosten erkannt werden mußte. Hoffentlich wird den militärpflichtigen und noch unbestraften Missethätern auf dem Wege der Königlichen Gnade eine Milderung der Strafe zu Theil.

— Amtsgericht. Der Kutscher Hermsdorf, welcher längere Zeit in Neu-Gaditz bedienstet war, erfreute sich daselbst auch der Freundschaft eines gelben Mopses. „Diego" (solch stattlichen Namen führte der vierfüßige Freund) konnte aber bei einer Entlassung Hermsdorf's die Liebkosungen und das zarte Streicheln nicht so schnell vergessen und wedelnd folgte er des Kutschers Spuren. In den Armen lagen sich Beide beim unverhofften Begegnen. Hermsdorf vertauschte nun den edel klingenden Namen „Diego" in den deutschen „Puffel" und wollte 3 Tage später, als der treue Wächter in seinem Besitz vorgefunden wurde, denselben für — 60 Pfg. von dem „großen Unbekannten" gekauft haben. Sehr bald löste H. das Band der Freundschaft, indem er „Puffel" für 2 M. an den Handarbeiter und „Viehschaffner" Müller verkaufte. Dem Käufer stieg allerdings eine Ahnung über die möglicherweise unredliche Erwerbung des Hundes auf, indem er bedenklich frug: „is der Hund aber och reell gekooft?" worauf er sich durch die Antwort: „Das geht Sie gar Nicht weiter an!" beruhigte. Mit einem thränenden Abschiedsblicke Puffels folgte derselbe nunmehr dem neuen Herrn. Wohl hatte Müller die Absicht, den Hund in den „Anzeiger" und in die „Nachrichten" zu setzen, dieser Vorsatz unterblieb jedoch, bis das Gericht von der Unredlichkeit unterrichtet wurde und Hermsdorf wegen Unterschlagung zu 14 Tagen und Müller wegen Hehlerei zu 1 Tag Gefängniß verurtheilte, während „Puffel" nun wieder als „Diego" bei seinem rechtmäßigen Herrn zum Schutz und Schirm des Hauses engagirt ist. — Der Schlossermeister Bernhard Oskar Schmidt, 1848 zu Roßwein geboren, fühlte Veranlassung zu haben, den kleinen 8jährigen Joh. Alwin Jentzsch am 4. September wegen ungehörigen Spielens und Lärmens zu züchtigen, weshalb gegen Schmidt ein Strafantrag wegen Körperverletzung gestellt wurde. Die Anklage lautete dann, daß der Beklagte den Schulknaben auf den Boden geworfen, geschleift und gewürgt haben solle. Durch die Zeugenaussagen werden nun diese Angaben als übertrieben bezeichnet und wird eine Geldstrafe von 6 Mk. dem Schlossermeister als genügende Sühne auferlegt. — Die bisher unbescholtene Emilie Auguste Gelbhaar will total betrunken gewesen sein, als sie einen ihr geliehenen Regenmantel und Korb widerrechtlich verkaufen ließ. Nachdem diese Angaben widerlegt sind, hat die jugendliche Angeklagte Gelegenheit, 1 Woche im Gefängniß über diese Unterschlagung nachzudenken.

— Amtsgericht. Der Hausdiener Johann Paulick, 24 Jahre alt, bisher unbescholten, besuchte dieses Frühjahr seinen Bruder, der als Bedienter bei einem Baron in Serkowitz angestellt ist. Als ihm nun die Zimmer gezeigt wurden (die Herrschaft war nicht anwesend) fiel ihm ein Zündholzbüchschen, auf einem Kaminsims liegend, besonders scharf in die Augen und so steckte er dasselbe ganz heimlich ein, in der Meinung, es habe keinen größeren Werth. In Wahrheit war der Kaufpreis des Büchschens auf 80 Mark normirt, da es aus gutem Golde gefertigt war. Einem Maschinenwärter, dem dieses glänzende Feuerrequisit gefiel, verkaufte es P. für 1 Mark, indem er vorgab, dasselbe gefunden zu haben. Da der Angeklagte unumwunden geständig war, hatte sich jede Zeugenladung verüberflüssigt und so wird unter Annahme mildernder Umstände eine 3tägige Gefängnißstrafe, von der 2 Tage für verbüßt erachtet sind, als hinreichende Sühne erkannt. — Infolge eines Wortwechsels gerieth der Geschäftsreisende Helbig mit seinem Hauswirth Böhme in einer Restauration in Differenzen, wobei Ersterer den Regenschirm auf des Hauswirths Kopf zerbrach. In Hinsicht, daß Helbig durch Ungehörigkeiten erst in den aufgeregten Zustand gerathen sein will, hält das Kgl. Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Thost eine Geldstrafe von 10 Mark für eine ausreichende Sühne, die durch Tragung der Kosten (der Privatkläger hatte Herrn Rechtsanwalt Pfeilschmidt als Sachwalt) einer empfindlichen Geldbuße gleich zu achten ist. — Der Handarbeiter Julius Hermann Schröder, 1849 in Kleinbobritzsch geboren), wiederholt vorbestraft, war gleich mehreren Anderen von einem Kollegen zu einem Schmause am 21. September im Vorsaale des Gasthofes zu Löbtau eingeladen. Nachdem durch sogenannte Scherze empfindlicher Ernst entstand, der in gröbste Ruhestörung ausartete, sahen sich die dortigen Polizeiorgane veranlaßt, die Ordnung wieder herbeizuführen und, nachdem Schröder den liebevollen Ermahnungen der Polizeidiener nicht Folge leistete, die Arretur des Skandalmachers vorzunehmen. Wie gewöhnlich geht eine solche (durch die Geister des Alkohols und Spiritus noch mehr aufgeregt) äußerst schwierig vor sich, so daß nur mit Hilfe von Civilisten der Gang nach der Zelle unternommen werden konnte. Dieser grobe Widerstand in 2 Fällen, da beide Diener der Justitia renitent behandelt wurden, wird dem Angeklagten, in Verbindung der Ruhestörung, mit einer Gesammtstrafe von 4 Wochen 3 Tagen Gefängniß, sowie einer 4tägigen Haft erkannt. — In gleicher Weise zeigte sich der Handarbeiter Friedrich Ferdinand Sauer, 29 Jahre alt, schon bestraft wegen gleichen Deliktes, äußerst ungebührlich gegen die Anordnungen zweier Gendarmen in Cotta, als er auf dem „Schusterhause" gemnat, daselbst wegen Unfugs hinausgesteckt wurde, dann aber, um seine, im Saale liegen gebliebene Mütze wieder zu holen, abermals eindringen wollte. Der zu Excessen geneigte Angeklagte erwirkt hierfür eine 3wöchige Gefängnißstrafe. — Gegen den 33jährigen Kutscher Jährig ward eine Strafverfügung von 3 Mark erkannt, als er wegen Unbeaufsichtigung seines Pferdes zur Anzeige gebracht wurde. Am 18. August kam er mit einem Brodwagen an die Marschall-Allee in Blasewitz, hielt daselbst, entfernte sich mit einigen abzuliefernden Broden, während das Pferd, einen großen Appetit für Baumrinden stets hegend, einen Chausseebaum anfraß, so daß die Rinde desselben vom Stamme ringsum entfernt wurde. Der Widerspruch bringt dem Beklagten keinen günstigen Erfolg ein, da ihm zur Last gelegt wird, die rechtmäßigen Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen zu haben, demnach wird die ausgeworfene Strafe um 2 Mark erhöht, da er gegen § 366 Absatz 5 des Str.-G.-B. gefehlt hat, der eine Geldstrafe bis zu 60 Mark oder eine Haft bis zu 14 Tagen bestimmt, wer Thiere auf öffentlichen Wegen, Straßen ꝛc. mit Vernachlässigung stehen läßt, so daß durch Schlagen, Ausreißen oder auf andere Weise Schaden entsteht.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 3. November. Die heute von auswärts eingegangenen Course der Spekulationseffekten lauteten fest, in geschäftlicher Beziehung hat sich indeß ein Umschwung zum Besseren noch nicht gezeigt. Kredit notirten 498,50—498. An hiesiger Börse gestaltete sich der Verkehr nicht ganz belanglos, namentlich lagen für Industrie-Papiere größere Kauforders vor, so daß hierin von ziemlich lebhaften Umsätzen berichtet werden kann. Die meisten bezahlten Notizen vertheilten sich auf Maschinenwerthe. Von Brauereien bleiben Hofbrauhaus-Vorzugsaktien 1 und 2 bevorzugt. Unter sächs. Fonds traten heute Leipzig-Dresdner 4-proz. Prioritäten ziemlich lebhaft in den Verkehr, in 3-proz. Renten und 4-proz. Anleihen gingen nur geringe Beträge um. Von ausl. Fonds waren Ungar. Papier- und Silberrente lebhaft gesucht, wahrscheinlich in Folge der Valuta-Regulirungen, die wiederholt Stoff zu Besprechungen gaben. Ferner hatten auch russische Anleihen gute Bewegung. Serben bezahlte man mit 82,30. Von österreichischen Prioritäten Buschtiehrader, Lemberger und Mährisch-Schlesische gehandelt. Banken blieben umsatzlos. Oesterreichische Noten 167,50.

Berlin, 3. Nov.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	153,00	Türkenloose	41,00	Erdmannsdorfer Sp.	219,50
Reichsanleihe	103,50	Geraer Bank	96,40	Tabak	103,20	Geldsorten	34,00
Pr. Consol. Rente	84,20	Weimar. Bank	81,90	Oest. Nordwestb. Pr.	86,70	Wien kurz	167,15
Pr. Cons. Anl. 4%	103,90	Oest. Creditact.	—,	do. L. B. (Elbth.)	86,60	Wien lang	166,15
Oest. Pap.-Rente	68,40	Marienburger	80,60	[illegible]	72,80	Petersburg kurz	206,70
Oest. [illegible]	81,70	Berlin-Dresden	17,10	Ung. Nordostb. Pr.	82,20	Amsterdam kurz	—,
Oest. Silberrente	68,70	Mainz-Ludwigsh.	118,70	Ung. Ostbahn-Pr.	91,40	Belgien kurz	—,
Oest. Goldrente	86,20	Werrabahn	97,40	[illegible]	62,10	London kurz	—,
Oest. 60er Loose	121,80	[illegible]	47,30	Pr.-Dux. Pr. II.	—,	London lang	—,
Ung. Goldrente	102,40	Warsch.-Wien	198,00	do. Gold-Pr.	104,40	Paris kurz	—,
do. do. 6%	78,40	Mkl. Fr.-Fr.-E.	217,25	Pilsen-Priesen	71,20	Oest. Noten	167,20
[illegible]	96,30	[illegible]	101,80	Russ. Bodencred.	93,10	Russ. Noten	208,75
Russ. Anl. v. 1877	98,20	Staatsbahn	502,00	Leipz.-Dresden	103,60	Napoleonsd'or	16,15
do. v. 1880	78,60	Lombarden	249,50	Böhm. Brauh.	191,50	Rente	129,60
do. v. 1883	107,10	Galizier	114,10	Laurahütte	106,60	Schluß.	
Neue Russen	95,20	Dux-Bodenbach	146,70	Sächs. Comp.	97,70	Nachbörse.	
Orientanleihe	61,00	do. St.-Pr.-A.A.	142,00	Dortm. U.-St.-P.	67,90	Credit	498,00
do. 3.	61,90	Oest. Nordwestb.	294,25	Hibernia	97,30	Staatsbahn	502,50
Italien. Rente	96,00	do. Elbethal	306,00	Gelsenkirchen	118,00	Lombarden	249,50
Rumänier	104,40	Buschtiehrad. B.	74,10	Ebener	67,10	Disconto-Comm.	202,00
Reichsbank	144,00	Reichenb.-Pard.	63,70	Donnersmarck	60,00	Laurahütte	106,00
Disc. Comm.	202,10	Oest.-Fr. St. Pr.	45,00	Cont. Pferdeb.	81,00	Dortm. U.-St.-P.	68,10
Berl. Handges.	147,60	[illegible]	113,70	Sächs. Gußstahl	92,00	Galizier	42,5
Deutsche Bank	150,10	[illegible]	200,60	Hartmann	124,00		
Preuß. Bodencr.	101,20	5% Rumän. Pr.	102,60	Rauchwaaren	56,00	Paris, Anfangs.	
Leipz. Credit	178,60	5% do. alte	302,50	Zimmermann	93,00	3% Rente	—,
Sächsische Bank	121,00	[illegible]	203,00	Schönherr	134,00	5% Anleihe	—,
Dresdner Bank	126,10	Dux-Bodenb. L.B.	86,60	Sächs. Stickm.	123,50	5% Ital. Rente	—,
Chemn. Bankver.	110,00	[illegible]	83,10	Kolbria	103,50	Staatsbahn	—,
S. Bankgesellsch.	—,	[illegible]	84,40	Lauchhammer	47,70	Lombarden	—,
Oest. Creditact.	498,00	[illegible]	—,	Ilse	59,60	Türken	—,
Ungar. Credit	—,	do. 4.G.	84,40	Freiberg. Kr. B.	81,70		

Dresden, 3. Novbr.	Geld.*	%		Geld.*	%		Geld.*
Staatspap. u. Fonds.		5	Russ. Gold-R. 83	107,75 b G	5	Amb.-G.-A. 1. C.	84,40
Reichs-Anl. a 5.			do. Gold-R. 84	96,10	5	Braden-Bodenbach	—,
4 · 2 u. 1 Mille	103,75 bG	5	do. Pbr.-Credpfb.	—,		Mähr.-Sch.-Ctr. 1. E.	62,75
4 · do. a 500 u. 200 M.	103,75 bG		**Eisenb.-Act.**		5	Mähr. Grenzbahn	—,
K. S. Staatspap.			Brl.-Anh.	—,		Oestr. Staats., alte	380,50
3 · Rente a 5 Mille	84,10		Brl.-Dr.	—,	3	Oestr.-Staats., neue	—,
3 · do. a 2 Mille	84,05		Brl.-Görl.	—,		do. Ergänz.	—,
3 · do. a 1 Mille	84,05		Brg.-Märk.	—,	5	do.	—,
3 · do. a 500 M.	84,75 G		Litt.-Prh.	—,	4	do. Gold	—,
4 · von 1855	94,75 G		Gal. C.-L.	—,	5	Oestr. Nordwestb.	—,
4 · von 1847	101,		Oberschl.	—,		do. Lit. B	—,
4 · 1852/68 gr.	102,		Ostpr. Sdb.	—,		Pilsen-Priesen	71,30 G
4 · 1852/68 kl.	102,		Oest.-Ung.-St.	—,		Prag-Duxer 1. E.	—,
4 · von 1869 gr.	102,		Rchb.	—,	5	do. 2. E.	104,75
4 · von 1869 kl.	102,		Recht.-Od.	—,	5	do. Gold-Pr.	[illegible]
4 · v. 1870 (Alb.-B.)	102,		Rumän. St.-Pr.	—,	3	Südöstr. Lomb., alte	—,
4 · v. 1867 gr.	101,90		do. alt.	—,	3	do. neue	—,
4 · v. 1867 kl.	101,90		Thüringer	—,	5	do.	—,
4 · Lps.-Dresd. Pr.	101,50 bG		Wil.-St.-Pr.	—,	5	Ungar. Nordostb.	87,
3½ · S.-Schles. Sdb.	100,30		Brst.-Tr.	—,	5	Ungar. Ostbahn	81,50
3½ · Sdb.-Alt. Sdb.	97,		Süd.-Pr.	—,	5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
4 · Sdb.-Alt. C. L. B.	102,75		Ull.-E.-B.	—,		**Actien d. Industrie**	
3½ · Landr.-Br. gr.	98,50 B		**Bank- u. Cred.-A.**		4½	Bautzner Braun.	102,50
3½ · Landr.-Br. kl.	98,75		Allg. D. C. A. 179,		5	Felsenkeller Braur.	97,
4 · Landeskult.-R.	102,25		Alg. D. K.	—,	5	Bürgerbr.-Mat.-Pr.	105,
4½ · Dr. Pfandanl.	102,50		Chm. B. -B 89,50		5	Felsenkeller Pr.	102,50
4 · Dr. Stadt-Sch.	[illegible]		Darmst. Bk.	—,	5	Gambrinus-Pr.	100,50
4½ · Dr. Stadt-Sch.	102,60		Disc.-Cm.	—,	5	Holdbrauhaus	—,
4 · Bautz. St.-Anl.	—,		Dresd. B. 126,50		5	Plauensch. Lagerb.	103,50
4 · Chemn. St.	102,25		Dresdn. B.	—,	5	Radeberger Br.	90,75
4½ · Chemn. Anl.	—,		Dresd. u. Dr.	—,	5	Reisewitzer Br.	104,
4 · Freiberg. Stadtanl.	101,75		Leipz. B. 183,		5	Societäts-Br.	101,75
4 · S. Erbl. Pfandb.	102,		Oberl. B.	—,	5	Schillinger Papierf.	102,50
4½ · R. D. Cr.-Pfdbr.	—,		Oesterr. Cr.	—,	5	Dresdner Papierf.	—,
4 · Lombd. d. K. Sächs.	101,75		Oestr. alt.	—,	5	Niederschlemaer	—,
4 · Sächs. Pfandbr.	103,30		Rhein.-Pr.	—,	5	Sebnitzer Papierf.	103,60
4 · do. verlosb.	—,		Sächs. B. 131,		5	Thode Papierf.	100,
4 · Erbl. Pfdb. verlosb.	101,25		Sächs. Bnk.	—,	5	Bautzner Pf.	—,
4 · do. Rindb.	101,75		S. Disc.-B. 71,50		5	Weißenborn do.	—,
4 · do. Credb. verlosb.	101,25		Wien. B.	—,	5	Germania	—,
4½ · do. Credb. verlosb.	103,40		Wein. B. 83,9		5	Lauchhammer	103,
4 · Sdb. Pr. L. H.-Pf.	100,75		**Eisenbahn-Priorit.**		5	Jacobi	—,
4 · Preuß. consl. A.	103,20 bG		Aussig-Teplitz	103,	5	Oberlichtenau	—,
4½ · do. do.	—,		Böhm. Nordbahn	93,90	5	Saxonia, Chemn.	—,
4 · Sächs. Staatsanl.	—,		Buschtiehrader B.	86,5 b	5	Sächs. Gußstahl.	—,
3½ · Hambg. Staatsr.	—,		Buschtiehr. 1871	86,5 b	5	D. Jute-Sp. u. Wb.	—,
5 · Oestr. Papier-R.	—,		Buschtiehr. 1873	86 b	5	Dr. Schlachth.-Ddl.	101,75
4½ · do. do.	68,		do. Gold-Pr.	103,50 B	5	Lebensmittelbörse	103,
4½ · Oestr. Silb.-R.	68,75 bG		Dux-Bodb. v. 69	86,10	5	Seidel & Naumann	—,
4½ · do. Silber.	66,60 bG		Dux-Bodb. v. 71	85,	5	Sächs. Steinkohl.	—,
5 · Oestr. Loosebrief	—,		Dux-Bodb. v. 74	—,	4½	Zwickel-Donnst.	—,
4 · Ung. Goldrente	—,		Gal.-Ludwb. 1881	82,50	5	Leipzb. Nabenau	—,
4 · do. do.	76,75 bG		do. do. 1882	82,50	5	S. Lederindustrie	—,
5 · do. Papier-R.	—,		Franz-Jos.-B. 1. E.	—,		Amsterdam, 1. S.	168,25
6 · Rumän. Rente	104,30		Kr. Elisabeth-B. 1872	—,		do. 2 M.	167,30
5 · do. do.	—,		K. Elisabeth-B. 1873	—,		Belg. Bankpl. 1. S.	80,75
5 · Trestiner Stadtanl.	—,		Kaschau-Oderberg	—,		do. 2 M.	80,35
5 · Wiener Com.-Anl.	—,		Kron. Rud.-B.-B.	72,50		London, 1. S.	20,370
5 · Russ. Anl. 1877	—,		do. Salzkammerg.	80,20 B		do. 3 M.	20,230
5 · Russ. Or.-Anl. 1. E.	—,		Lemb.-Czern. 1. E.	84,50 G		Paris, 1. S.	80,850
5 · do. do. 2. E.	60,90		Lemb.-Czern. 2. E.	84,40		do. 2 M.	80,40
5 · Russ. Or.-Anl. 3. E.	—,		Süd.-Lb.-B. 3. E.	84,40		Wien, 1. S.	167,
4 · do. Gold-R. 1880	79,80 bG					do. 3 M.	165,80
						20-Francs, Stück	16,15
						Oestr. Banknoten	167,50
						Russische Banknoten	208,9

%	Div. Vor. J.	Div. lf. J.		Geld.*	%	Div. Vor. J.	Div. lf. J.		Geld.*
			Baugesellschaften.					Consol. Feldschlößch.	
4	1	1½	Dr. Bauges.	64,40 bG				Br.-Pr. L. B.	75,
6	1	4	do. St.-Pr.-A.	101,	4	10	10	1. Gutaid. Ctp.	250,
			Industrie-Actien. Papier-Fabriken.		4	24	20	Zeitenf.	315,
4	6½	6½	Chemnitz	—,	4	10	0	Gambr.	30,25
5	—	—	do. St.-Pr.	—,				Gambr. St.-Pr.	62,5
4	18	16	Kreßmayer	—,	4	14	4	Berner	108,50
4	8	—	Dresdn.	149,50	4	12	0	Hofbrauh.	25,
4	20	8	Heinrich Papier	—,	5	10	0	do. St.-Pr.-A.	—,
4	16	12	Niederschl.	—,	5	10	—	do. Bezugsakt.	169,50 bG
4	8½	7	Penig. Pat.	117,50	5	10	—	do. do.	11,47 [illegible]
4	11	12	Schreiber	—,	4	10	0	Weiß. Fell.	44,25
4	12	12	Thode	172,	4	10	5	Wittenb. Comm.)	—,
4	9½	6	Ver. Bauh.	138,75 bG	4	12	4	Hl. Zgel.	103,50
4	4	8	Weißenb.	129,50	4	10	8½	Dietrich	129,50
			Maschinen-Fabriken.		4	25	20	Chmn. Sag.	350,
4	5	5½	Hammerm.	93,25 bG	4	12	3	Societ.-Br.	81,
4	0	0	Chmn. Anst.	84 bG				**Transport-Gesellschaften.**	
4	4		F. Spinnerei	60,60 bG	4	1	4	C.-Pferdeb.	104,50
4	0	0	L. Werk.	—,	4	7	6½	Tramway	182,50 bG
			do. Bezugs-Act.	78,75		5	7	Kette	119,50 bG
4	5	5	Germania	68,50	5	14	18	S.-B. Dpfsch.	—,
4	4½	5	Sächs. Webst.	88,50 bG				**Diverse.**	
4	1½	1½	Schönh.	57,	4	6	1½	Dr. Tuchf.	51,
4	3	2½	do. conv.	77,	4	1	8	Ch. Akt.-Sp.	250,50 bG
4	0	0	Lindner	—,	4	1	0	Ferderer Söhne	67,
4	11½	14	Wbr. Holz.	173,50	4	1	12	Dresdn. Dampfmühle	150,
4	2	3	Weiß. Dor.	65,25	4	1	12	do. St.-Pr.-A.	145,
4	6	4	Dresd. Nähm. Mhm	—,	4	6½	4½	Dr. Lederf.	96,
5	6	0	Bay. St.-Pr.	56,5 b	4	10	8½	Nähr.-Spiein.	115,7
4	—	—	Sächs.	—,	4	12	12	Dr. Vereinsb.	201,
4	14	12	Sächs. Gußstahl	91,	4	6	6½	H. Bellevue	112,
4	6	5	Hartmann	128,80 bG	4	6	6	Dorf. Thiele	98,
4	10	—	Sächs. Stickm.	122,75 b	4	8½	8½	Leipzig. N.-Mühle	78,
4	9	9	S. Webst.	133,25 bG	4	9	10	Mech. Prägent.	160,
4			Union St.-Pr.	90,5	4	10	9	Wbn. Ofenf.	172,
4	16½	15	Zittauer Masch.-F.	212,4		0	0	Delheim	—,
4	5	1½	Wintauer	58,	5	0	0	Holz. Nob. St.-Pr.-A.	74,
			Brauereien.		4	4½	4	D. Aprian.	102,25
			Bautzner Brauerei	109,9	4	0	2½	L. Lebensm.	—,
4	10	0	Bair. Brauhaus	25,				do. Brennst. M.-St.	72,
4	0	0	do. Pr. St.-A.	—,	4	4	—	Pakt. Pfr.	47,25 bG
4	10	0	do. Bergk.-A.	37,	4	1	9	S. Chml. T.	—,
4	10	0	do. Bergk. St.-A.	67,	4	1	12	Schl. Portl.-Cem.-G.	—,
4	1½	2	Ferl. Husend.	98,	4	1	8	Webst. Mach.	60,50 G
4	1	9	Felsen. Brauh.	188,	4	1	0	Dr. Strohh.	40,50
4	10	6½	Brauerdm.	167,50	4	6½	6½	Sächs. A.-Sp.	102,50
			Consol. Feldschlößch.		4	1	—	Porzeller	125,
			St. Pr. L. A.	87,5 bG	4	7	0	Hän. Dreink.	—,
					4	7	8	Dorend.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 3%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Leipzig, 3. Novbr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Buscht.-St.-A. B	33,00	Leipzig. Credit	178,70	Dux-Bod. A. Pr.	85,50
3% Sächs. Rente	84,10	Berk	47,70	Leipzig. Bank	135,00	Prag-Dux 2. Pr.	82,60
v. 1855 3½%	94,75	Br. Hl. Mensitsch.	74,	Chemn. Bankver.	89,70	Nordb. Gold	99,01
v. 1847 4%	101,70	Germania	89,10	Sächs. Bank	121,00	Pilsen-Priesen	71,10
v. 1852/68 4% gr.	102,20	Gelsern	176,00	Dresdner Bank	126,70		
v. 1852/68 4% kl.	102,20	Hartmann	134,00	Weimar. Bank	82,25	**Wechsel.**	
Sächs.-Schl. A.	100,60	Kette	120,00	Oest. Banknoten	167,35	Amsterdam	168,10
Löbau-Zittauer	101,70	Schönherr	131,20	**Prioritäten.**		London kurz	20,3
Landrentenbr.	98,25	Solberg	107,00	Leipz.-Dresd. 4½%	101,60	do. 3 Monat	20,21
Dresd. Anl. 4½%	102,60	Sonderm. Stier	75,20	Aussig-Tepl. 4½%	103,30	Paris	80,70
Sdl. Pfdbr. gr.	101,90	Wiede	60,00	Buscht. I.	86,50	Wien K. S.	167,00
Braunschw. Pr.	168,00	Zimmermann	92,00	do. Gold	103,10	do. 3 Monat	165,00

Wien, 3. November. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	81,20	Creditactien	291,30	Ducaten	5,75	Wien. Bankver.	105,00
Silberrente	82,40	St.-Eisenb.-A.	294,70	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	292,00
Goldrente	104,—	Galizier	271,50	T. Marknoten	59,65	Elbethal	180,75
Ungar. Goldr.	93,50	Anglo-Austr.-B.	105,70	Nordwestbahn	170,00	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	134,70	Wechsler-Bank	121,60	Unionbank	88,90	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	147,60	Napoleonsd'or	9,67	Nordbahn	83,9	Tabak	—,

Frankfurt a. M., 3. November. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 243½. Staatsbahn 243⅝. Lombarden 123⅛. Silberrente 69. 1860er Loose —. Dresdner Bank 126⅛. Galizier 227½. Darmstädter Bank 153½. Goldrente 86,88. Wechsel auf London 20,32. Wechsel auf Wien 167,25. Tabak —. Fest.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 31. October.

Activa.	Metallbestand	M. 543,774,000	Abg.	M.	1,810,000
	Bestand an Reichskassenscheinen	15,999,000	Abg.		1,203,000
	Bestand an Noten anderer Banken	14,176,000	Zug.		1,762,000
	Bestand an Wechseln	413,810,000	Zug.		20,057,000
	Bestand an Lombardforderungen	56,24,000	Zug.		7,05,000
	Bestand an Effecten	42,588,000	Zug.		250,000
	Bestand an sonstigen Activen	25,[illegible],000	Abg.		617,000
Passiva.	Grundkapital	120,000,000	Unverändert.		
	Reservefonds	21,398,000	Unverändert.		
	Betrag der umlaufenden Noten	787,342,000	Zug.	M.	25,135,000
	Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	212,512,000	Abg.		10,020,000
	Sonstige Passiva	231,000	Abg.		40,000

Dresden (Produktenbörse), 3. November. Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländischer 165—170 M. bz., do. fremder 168—174 M. bz., gelber, inländ. 160—165 M. bz., do. fremder 165—172 bz., engl. Abkunft 153—156 M. bz. Roggen, sächsischer 145—150 M. bz., russischer 140—148 M. bz., fremder 150—160 M. bz. Gerste, sächsische 140—150 M. bez., böhm. u. mährische 155—190 M. bz. Futtergerste 1??—140 M. bz. Hafer, sächsischer 132—140 M. bz. Mais, Cinquantine 145—155 M. bz., rumänischer 127—131 M. amerikan. 138 M. Erbsen, ??? Kochwaare 1?—20 M., Futterwaare 14—14,50 M. bz. Wicken 130—140 M. bz. Buchweizen, inländischer und mährischer, 136—140 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 237—240 M. bz. Winterrübsen 220—235 M. bz. Leinsaat, feine 245—260 M. bz., mittel 220—230 M. bz. Rüböl, raffinirtes 54,00 M. bz. Kartoffeln, lange 13 M., runde 14 M. Malz 25—28 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 34,00 M., Griesler-Auszug 31,00 M., Semmelmehl 29,00 M., Bäckermundmehl 25,00 M., Grieslermundmehl 20,00 M., Pohlmehl 16,00 M. Roggenmehl Nr. 0 24,50 M., Nr. 0/1 22,50 M., Nr. 1 22,50 M., Nr. 2 19,50 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 13,00 M. Weizenkleie 9,50 M., feine 9 M. Roggenkleie 10,50 M. Spiritus 45,70 G.

Dresden (Getreidebörse), 3. November. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 165—170 M. Weizen braun 160—165 M. Korn 145—150 M. Gerste 140—150 M. Hafer 132—140 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 Mark 60 Pf. bis 7 M. 60 Pf. Kartoffeln 4 Mark 50 Pf. bis 5 M. 50 Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pr. Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 40 Pf. Stroh pr. Schock 25—27 M.

Berlin (Produktenbörse), 3. November. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 140—173, November-December M. 151,70, April-Mai M. 163,25, Mai-Juni M. 165,00, 61,000 gek., fester. Roggen loco M. 140,00, November M. 137,60, November-December M. 136,50, April-Mai M. 140,50, 40,000 gek., fest. Spiritus loco M. 45,10, November M. 45,10, November-December M. 45,45, April-Mai M. 47,00, 210,000 gek., fester. Rüböl loco M. 50,30, November M. 50,10, April-Mai M. 51,90, 1000 gek., behauptet. Hafer loco M. —, pr. November M. 129,50, April-Mai M. 129,70, fest.

Paris (Produkten), 3. November. (Schluß.) Weizen November 21,30, März-Juni 22,60. Ruhig. Spiritus November 46,50, Mai-August 47,10. Mattruhig. November 47,25, Mai-August —. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 3. November. (Schluß). Weizen per November 261,00, per März —. Roggen per März 154,00, per Mai 154,00.

New-York, 1. November. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9⅝. Raff. Petroleum 70%, Abel Test in New-York 7⅞ G., do. in Philadelphia 7⅞ G., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 72⅞ C. Mehl 3 D. 35 C. Rother Winterweizen loco — D. 83¼ C., do. pr. November — D. 84 C., do. pr. December — D. 85⅞ C., do. pr. Januar — D. 87⅞ C. Mais (New) 54⅞ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4,07½. Kaffee (fair Rio-) 9,60. Schmalz (Wilcox) 7,70, do. Fairbanks 7,75, do. Rohe u. Brothers 7,70. Speck 9. Getreidefracht 4½.

Auf dem gestrigen **Schlachtviehmarkt** waren 315 Rinder, 903 Schweine (618 Land- und 285 Ungarschweine), 872 Hammel, 112 Kälber und 1 Ziege aufgetrieben. Diesem in allen Viehsorten sehr mäßigen Auftrieb stand ein mittelmäßiger Besuch seitens hiesiger wie auswärtiger Fleischer gegenüber und verlief das Geschäft wesentlich animirter als auf dem Hauptmarkte der vergangenen Woche. Eine Preiserhöhung vermochten die Händler jedoch nicht durchzusetzen, da trotz der schwachen Zufuhr der hiesige Bedarf vollkommen gedeckt werden konnte, in den meisten Viehsorten sogar noch geringe Ueberstände verblieben. Primaqualität von Rindern, nebst anderen Mastochsen durch 50 Stück Weiderinder vertreten, wurde pro Centner Schlachtgewicht mit 67—70 Mark, Mittelsorte mit 60—63 Mark, geringe Waare mit 36 Mark ausgeboten. Hammel erzielten trotz des schwachen Auftriebes zu m. h. erzielten vorwiegende Preise d. h. 61—66 Mark für das Paar englischer Lämmer im Gewichte zu 50 Kilo Fleisch, 60—63 Mark für das Paar Landhammel in der gleichen Schwere und 36 Mark für Bracken. In Schweinen wurde ein ziemlich flotter Umsatz erreicht und verblieben, da die Auswahl nicht allzugroß war, nur geringe Restbestände. Für Landschweine englischer Kreuzung wurden pro Centner Schlachtgewicht 51—54 Mark, für Schlesier 48—50 Mark angelegt. Mecklenburger waren nicht neu zugeführt worden, so daß sich das Geschäft nur auf die von den letzten Märkten verbliebenen Restbestände beschränkte, die zu letztnotirten Preisen Abnahme fanden. Der Centner lebendes Gewicht dieser gern gekauften Borstenthiere stellte sich bei Zubilligung einer Tara von 40 Pfund auf 53—54 Mark. Der von Bakoniern auf 50 und 51 Mark bei der gleichen Tara. Auffällig schwach waren Kälber vertreten, doch machte sich ein Mangel trotzdem nicht bemerkbar, weil Kalbfleisch dermalen ungemein vernachlässigt und Wildpret, Geflügel, Karpfen u. s. w. der Vorzug gegeben wird. Das Kilo Fleisch bester Qualität wurde mit 115 Pfg., das leichterer Stücke mit 95 Pfg. ausgeboten. In den Schlachthäusern des Etablissements sind während der letztverflossenen Woche 277 Rinder, 421 Hammel, 843 Schweine und 472 Kälber oder in Summa 2013 Stücke geschlachtet worden.

Dresdner Fischmarkt. Wochenbericht der Fischhandlung R. Linke, Ammonstraße 34. Alle Sorten Fische wurden in dieser Berichtswoche reichlich zugeführt, weshalb die hohen Preise der Vorwoche etwas sanken. Von Lachs waren mehrere Sorten auf dem Markt vertreten. Für echten Winterrheinlachs fanden sich immer noch wenig Käufer, der an Qualität sehr feine, um die Hälfte billigere Weichsellachs machte ihm erfolgreich Konkurrenz. Der Umsatz in Lachsforellen war zufriedenstellend, auch das Zandergeschäft ließ nichts zu wünschen übrig, dagegen war Hecht nur schwer zu verkaufen, trotzdem er in seiner Qualität zugeführt war. Steinbutt und Seezungen, in feiner Ostender Waare genügend am Platze, waren sehr gefragt. Auch Schellfisch hatte sich lebhafter Nachfrage zu erfreuen, der Preis desselben wird für die kommende Woche etwas höher werden. Der Umsatz in Hummern war normal. Von lebenden Fischen wurden Karpfen am meisten verkauft, das Reformationsfest wirkte hier mit ein. Aale und Schleien hatten normalen Umsatz. Krebse etwas knapp, waren nur in kleiner Sorte zugeführt. Die Detailpreise per Pfund in Pfennigen stellten sich wie folgt: fr. Winterrheinlachs 500, fr. Weichsellachs 300, fr. Lachs 200—250, fr. kleine Lachsforellen 150, große Lachsforellen 180—200, fr. Zander 100—140, fr. Hecht 80—90, fr. Steinbutt 170—200, fr. Seezungen 150—160, fr. Schellfisch 35—40, leb. Hummer 170, leb. Aale 170—180, leb. Schleien 120—125, leb. Karpfen 90, leb. Krebse 300 per Schock.

Bericht der Wild- und Geflügelhandlung von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hofl. Wie zahlreich und stark in diesem Jahre die Familie Langohr, davon geben die ankommenden Eisenbahnzüge u. Dampfschiffe das beste Zeugniß. Trotzdem die erfahrungsgemäß ergiebigsten großen Terrains in Schlesien und Böhmen erst Mitte November zur Abjagung gelangen, ist doch jetzt bereits der Markt hinlänglich versehen, findet resp. in den täglichen Zufuhren vollen Ersatz. Demzufolge mußten die Preise abermals nachlassen. Das Geschäft war durchweg günstig in diesem Artikel. Hirsch hatte normale, Reh zum Theil starke Nachfrage aufzuweisen, so daß bei letzterem Ende der Woche sogar Mangel einzutreten schien. Beim Geflügel waren überhaupt Gänse stärkster Sorte am gesuchtesten, während in den übrigen Sorten zahmen wie wilden Geflügels das Geschäft etwas zurückblieb. Im Allgemeinen ist das Resultat der Vorwoche ein vollständig zufriedenstellendes. Eine Preisveränderung fand nur in Hasen statt und schlossen dieselben mit: Hasen im Fell 3—4 Mk., dergl. gespickt 2,50—3,75 Mk.

Dresdner Fischmarkt. Bericht der Fischwaarenhandlung Kühnel, Webergasse. Die vergangene Geschäftswoche bot nicht viel Neues. Die Zufuhren von geräucherten Fischen waren in der ersten Hälfte der Woche in Folge des unruhigen Wetters sehr spärlich, erst letzte Tage kamen größere Sendungen von Sprotten, Flundern, Böklingen, Aalen ꝛc. Von Holstein trafen große Sendungen kleiner geräucherter Seebarsche ein, dieselben wurden sehr billig verkauft, hatten auch flotten Absatz. Echte Sprotten kamen in kleinen Kisten von 4 Pfund, auch von 2,75 Wall = 220 Stück verpackt regelmäßig an und wurden gern und viel gekauft. Der Fang der Heringe, welche zu Bratheringen verwendet werden, läßt schon sehr nach, und sind deshalb die Preise der letzten Zeit etwas gestiegen. Es sind größere Partien Bratheringe u. A. eine Doppel-Wagenladung hier eingetroffen. Die Fische sind egal groß, sehr gut durchgebraten und haltbar. Von Riesen-Neunaugen in Fässern von 15, 30 und 60 Stück trafen große Sendungen ein. Die Fische sind sehr schön groß. Oel-Sardinen, Hummern in Büchsen hatten etwas Verkehr. Die Plahlmuscheln sind dieses Jahr in Folge des warmen Sommers sehr gut gerathen. Es trafen dieselben regelmäßig ein und wurden viel gekauft. Schellfisch und fr. Dorsch war ziemlich täglich am Markt. Eine größere Partie Schellfische wurde der Wärme wegen spottbillig verkauft. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Sprotten, kleine Kistel 3 Mark 60 Pfg., Speckpöklinge, Postkiste 3,75 Mark, Pfahlmuscheln per 100 Stück 180 Pfg., Riesen-Neunaugen 30 Stück 6,25 Mark, ganzes Schock 12 Mark, Prima-Neunaugen ein halbes Faß 5,50 Mark.

Die „**Kette**", Deutsche Elbschifffahrtsgesellschaft zu Dresden, erzielte im Monat Oktober eine Schleppiohn- und Frachten-Einnahme von 547,782 M. (gegen 547,326 Mark im Oktober 1883). Die Gesammteinnahme in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 1884 beträgt 4,103,732 Mark (gegen 3,884,873 Mark in derselben Zeit des Vorjahres).

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 1. d. Mts. zu Ende gegangenen Woche betragen in Dresden 23,765 Mk. 90 Pf., gegen 25,914 Mk. — Pf. in voriger Woche, in Hannover 9908 Mk. 75 Pf., gegen 9349 Mk. 55 Pf. in voriger Woche, zusammen 33,674 Mk. 65 Pf. Seit dem 1. Juli 1884 wurden in Dresden 509,380 Mk. 75 Pf., in Hannover 208,232 Mk. 60 Pf., zusammen 717,613 Mk. 35 Pf. vereinnahmt.

Konsum- und Spar-Verein Grimma. Dieser aus 242 Mitgliedern bestehende Verein hat im 1883/84er Geschäftsjahre einen Gewinn von 1656 Mark erzielt, welcher die Gewährung einer Dividende von 8 Pfg. gestattet, was auf 42,013 Umsatzmarken 3361 Mark erfordert. Seit seinem neunjährigen Bestehen hat der Verein 35,151 Mark Zinsen und Dividende gewährt und außerdem einen Reservefond von 1385 Mark angespart.

Leipziger Wechslerbank in Liqu. Die von 9 Aktionären in Vertretung von 846 Aktien mit 166 Stimmen besuchte kürzlich abgehaltene Generalversammlung erklärte sich mit der Rechnungsvorlage einverstanden und ertheilte den Gesellschaftsorganen Decharge. Nach Ergänzung des Aufsichtsrathes gab der Bankstyndikus noch gewünschte Auskunft über den augenblicklichen Stand der noch schwebenden Prozesse.

Der **Einlösungscours** der österreichischen Silbercoupons wurde auf 166,50 festgesetzt.

Generalversammlungen. Heute Nachmittag 4 Uhr, Weiße Gasse 4, hier, Aktiengesellschaft Sanzer Hohenblätle, außerordentliche. D. 5. November ländlicher Vorschuß-Verein zu Krögis bei Meißen. D. 6. November Sächs. Stickmaschinenfabrik in Kappel bei Chemnitz in Chemnitz. D. 10. November Aktien-Lagerbierbrauerei zu Schloßchemnitz. D. 12. November Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik (Wiede) in Chemnitz. — Dresdner Bläuerexport-Gesellschaft Nachmittag 4 Uhr, hier, im Waldschlößchen-Stadtrestaurant. D. 14. November Aktienverein für den Zoologischen Garten zu Dresden Nachmittag 4 Uhr im Gartenrestaurant daselbst. D. 15. November: Der Werkzeug-Maschinen-Fabrik „Union" (Diehl) in Chemnitz. D. 18. November: Eisverein Dresdner Gastwirthe Nachmittag 4 Uhr im Vereinshause Friedrichstraße 9. — Vereinigte Bautzner Papierfabriken, außerordentliche in Bautzen. Den 20. Nov.: G. A. Dreßler'sche Cigarren- und Cigarettenfabriken in Liquidation, außerordentliche, Vorm. 10 Uhr im Saale der hiesigen Fondsbörse. D. 25. November: Halleschen-Sorauer Eisenbahn-Gesellschaft in Liqu., außerordentliche Nachmittag 4 Uhr im Komptoir des Bankhauses Robert Thode & Co., hier.

Der Verband Dresdner **Krankenkassenvereine** hat den Beschluß gefaßt, an die Königl. Staatsregierung eine Petition zu richten, dahin gehend: dieselbe möge eine offizielle Stelle errichten, der es obliegt, die Lage der bestehenden „freien Kassen" auf ihre Kassensicherheit zu prüfen und, eventuell das Fortbestehen derjenigen Kassen, die den gesetzlichen Anforderungen nicht genügen, zu verbieten. Falls die Königl. Staatsregierung dem Wunsche der Petenten Rechnung tragen sollte, würde manche Wucherblume auf dem Gebiete der Krankenversicherung das Lebenslicht ausgeblasen werden, — und das wäre im Interesse der guten Sache nur recht sehr zu wünschen.

Der im östlichen Theile von Bautzen gelegene, schon von den alten Sorben kräftig benutzte **Gesundbrunnen**, über dessen Geschichte eine vor fünf Jahren aufgefundene und dem städtischen Museum zu Bautzen einverleibte Metalltafel sammt Inschrift interessanten Aufschluß giebt, reihte sich von jeher in therapeutischer Beziehung den besten der bekannten Quellen an. Das metallene Dokument besagt in lateinischer Sprache, daß sich der Bürgermeister Johannes Rohrscheidt im Jahre des Heils 1561 des 1776 und 1837 renovirten resp. mit Anlagen gezierten Brunnens in der uneigennützigsten Weise angenommen habe. Neuerdings hat nun Herr Emil Holzapfel in Bautzen, der auf eine lange Thätigkeit in den beiden Dr. Struve'schen Mineralwasseranstalten Dresden und Leipzig zurückblickt und im Besitze der neuesten Apparate und besten Systems ist, eine Fabrik moussirender Wässer eröffnet, in welcher er das Wasser des weit und breit bekannten Gesundbrunnens mit Kohlensäure imprägnirt. Der damit erzielte Stoff gilt als ein vorzügliches Erfrischungs- und Tafelgetränk und die hierbei verwendete Flaschengröße ist dieselbe wie bei Biliner, Gießhübler und Harzer Sauerbrunnen, obwohl der Preis kein höherer als der des in kleineren Flaschen gefüllten künstlichen Selterswassers ist. Die ebenfalls von Herrn Holzapfel aus reinstem kohlensaurem Wasser und dem besten Fruchtzucker zubereiteten moussirenden Limonaden können nicht nur für Gesunde, sondern auch für Leidende und Reconvaleszenten als ein köstliches Labsal bezeichnet werden. Das Depot des bereits im Wiener Café von König eingeführten „Gesundbrunnen" ꝛc. für Dresden befindet sich bei Laverius Heino, hier.

Plauen. Die Agitation der voigtländischen Maschinenstickerzu Gunsten einer Lohnerhöhung ist bisher ohne Erfolg gewesen; jedoch macht sich in einigen Branchen der Stickerei eine kleine Besserung bemerkbar, so daß wenigstens die Lohnsticker eine bessere Bezahlung erhalten als während der Sommermonate. Ob die geforderte Erhöhung von 30 Proz. des Lohnes jetzt möglich ist, bleibt fraglich. — Die eine hier errichtete englische Gardinenfabrik soll bald in Betrieb gesetzt werden. (L. T.)

Für die Greizer Wollwaaren-Industrie ist es als ein höchst erfreuliches Zeichen anzusehen, daß die hiesigen Fabriken für die Herbstmonate September bis Dezember vollauf beschäftigt sind, während sie doch in früheren Jahren öfters über Mangel an Arbeit in diesen Monaten zu klagen Veranlassung hatten. Diese günstige Geschäftswendung bekundet zur Genüge, daß die Ueberproduktion, an welcher die hiesige Industrie im Herbste 1883 zu leiden hatte, heute nicht mehr existirt. Die Anzahl der in den hiesigen mechanischen Webereien laufenden Stühle hatte sich im Jahre 1883 um ca. 1000 vermehrt, und wurden hierdurch nicht nur die Märkte mit Waaren überschwemmt und die Preise sehr gedrückt, sondern der schleppende Geschäftsgang veranlaßte sogar verschiedene Industrielle, einen Theil ihrer Stühle außer Betrieb zu setzen. Neue Belebung erhielt das Geschäft durch die am Anfange dieses Jahres einlaufenden ausländischen Aufträge. Der Bedarf steigerte sich durch den Hinzutritt der Ordres des Inlandes derart, daß in den Monaten März und April ein Mangel an Waare konstatirt werden konnte. Die Herbstsaison stand dem flotten Geschäfte des Frühjahrs keineswegs nach, so daß während des Sommers sämmtliche Etablissements gut beschäftigt waren. Trotzdem sich die deutschen Käufer fürs Frühjahr 1885 theilweise noch zurückhaltend zeigen, sind alle Fabriken, wie oben erwähnt, für die nächste Saison stark beschäftigt. Vorzüglich erfreuen sich Jaquardwaaren eines starken Begehrs, sowohl in Kleiderstoffen, als Konfektionsstoffen.

Zur Lage des Getreidemarktes. Ueber den Getreidemarkt liegen zwar wichtigere Meldungen nicht vor, der feste Grundcharakter der Stimmung ist aber entsprechend der Geschäftsentwickelung in den letzten Wochen auch in dieser Woche deutlich zum Ausdruck gelangt. Die Zufuhren zu den Landmärkten sind wieder spärlich gewesen, während die Konsumbedürfnisse mit größeren Ansprüchen aufgetreten sind. Der günstigere Wasserstand der schiffbaren Flüsse hat den Getreideexport wesentlich erleichtert, nur klagen die Exporteure noch wie vor über die unverhältnißmäßig hohen Schiffsfrachten, welche den Gewinn des Exportes fast ganz illusorisch machen. Darunter hat namentlich der Export von Hafer und Gerste, auf welch' letzteren Artikel neuerdings Aufträge aus Sachsen und Württemberg in Böhmen eingetroffen sind, zu leiden. Von Wien aus nahm der Export von Getreide zumeist die Richtung nach der Schweiz und Süddeutschland. Der Export nach der Schweiz und Oesterreich-Ungarn wird, so weit es thunlich ist, forcirt, weil man eine baldige Einschränkung desselben durch die Konkurrenz via Genua befürchtet, auf welcher Route die Gotthardbahn eine bedeutende Ermäßigung der Getreidetarife beschlossen hat, wie überhaupt die oberitalienischen Bahnen durch Tarifermäßigungen den Export italienischer Provenienzen nach der Schweiz zu fördern suchen. Das Wichtigste, was aus Frankreich bezüglich des Getreidegeschäftes berichtet wird, ist die Opposition gegen den Gesetzentwurf betreffs Erhöhung des Getreidezolles, welche namentlich kräftig von der Commune in Marseille geübt wird.

Essen. Laut dem Wochenbericht der „Rhein.-Westf. Ztg." über die Lage des Rheinisch-Westfälischen Metallmarktes ist in Eisenerzen Absatz noch unbefriedigend, weil Spanische Erze in Folge niederer Seefracht starke Konkurrenz bieten. Preise noch immer weichend. Nachfrage im Siegerlande etwas gehoben. In Roheisen leichte Besserung. Vorräthe vielfach etwas abnehmend. Kauflust größer. Nachfrage für 1. Quartal 1885 sehr rege. Preise noch nicht besser. Spiegeleisen im Siegerlande in letzter Woche sehr gefragt und größere Posten an Händler und Konsumenten verkauft. Preise fest, auch Puddeleisen lebhafter nachgefragt. Walzeisenbranche ist unverändert, gegen vorigen Monat etwas besser. In Walzdraht wenig Nachfrage. Preise sind zurückgegangen. Lagervorräthe vielfach zunehmend. Eisenmaterialien unverändert.

New-York, 2. November. Der Werth der Waareneinfuhr in letzter Woche betrug 8¼ Millionen Dollars, davon entfallen 1½ Millionen Dollars auf Manufakturwaaren.

Technisches. Die Herstellung wahrhaft und nicht blos dem Namen nach feuerfester, großer und vielstöckiger Gebäude ist bekanntlich noch eine offene Frage. In allen Großstädten, besonders aber in New-York sind in den letzten Jahren solche feuerfeste Riesenbauten radikal niedergebrannt und die Fahrstuhlschächte haben dabei noch die üble Rolle eines Schornsteins für den Feuerherd gespielt. Wie nun das Patent-Bureau von R. Lüders in Görlitz mittheilt, macht man jetzt den Versuch wenigstens eine oder zwei Ecken derartiger Gebäude wirklich feuersicher herzustellen, so daß die Bewohner jedes Stockwerkes bei Ausbruch eines Feuers in diese Eckabtheilung flüchten und dort auf einer eisernen Wendeltreppe nach unten steigen können. Die Thüren der feuersicheren und als bester Rettungsapparat zu betrachtenden Eckabtheilung sind aus starkem Kesselblech gefertigt und schließen sich automatisch durch Zuschlagsvorrichtungen so dicht, daß ein Eindringen von Rauch oder Feuergasen in den Rettungsschacht als ausgeschlossen zu betrachten ist. Letzterer gestattet auch der Feuerwehr, in sicherer Weise in jedes gefährdete Stockwerk zu bringen, um dort helfend einzugreifen.

Zahlungseinstellungen. Auguste Marie Michael geb. Hermann, verw. Handelsfrau, Pirna. Firma Rostock & Co. (chemische Fabrik), Leipzig. Karl Friedrich Seip, Schönfärber, Nachlaß, Großenhain. † Joh. G. Karl Meyer, Farbenhandlung, Altona. Oskar Krauskopf, in Firma Sühmann & Krauskopf, Kaufmann, Berlin. C. Fedr. Wilh. Schmidt, alleiniger Inhaber der Firma Harnicke & Schmidt, Berlin. H. Kerroll & Co., Kommanditgesellschaft, Bremen. Max Maher, Kaufmann, Erlangen. Karl Frauckhen, alleiniger Inhaber der Firma Brinkmann & Frauckhen, Weinhandlung, Hannover. Georg Neugebauer, Kaufmann, Hirschberg. Ad. Kinder, Firma T. Kinder, Kaufmann, Memel. Otto Holzhüter, Kaufmann, Rakel. Frau Klara Karol, verehl. Uhlig in Zwickau, Inhaber der Firma C. Uhlig, Zwickau. Herm. Nitsche, in Firma Hermann Nitsche, Kaufmann, Brandenburg a. H. C. R. Dreßler & Sohn, offene Handelsgesellschaft, Inhaber C. R. Dreßler und C. Dreßler jun., Breslau. Wilh. Pauli, Metallwaarenfabr., Dürkheim. Fr. Wilh. Manfard, Kaufmann, Elberfeld. H. N. Katzenellenbogen, Kaufmann, Krotoschin. Zuckerfabrik Tapiau, Aktiengesellschaft, Tapiau.

Der **Postdampfer** „Rhein", Kapt. Th. Jüngst, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 19. Oktober von Bremen abgegangen, ist am 31. Oktober in New-York angekommen. Der Postdampfer „Fulda", Kapt. O. Heimbruch, am 22. Okt. von Bremen abgegangen, ist am 31. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen. Der Postdampfer „Hohenstaufen", Kapt. H. Winter, am 16. Oktober von Bremen abgegangen, ist am 31. Oktober wohlbehalten in Baltimore angekommen. (Bericht von Ernst Voigt, Dresden.)

Witterung vom 3. Novbr. Barometer nach Oskar Böttcher, Waisenstraße 19. (Mittags 12 Uhr): 762 Mm., 2 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 5° Wärme, niedrigste 3° Wärme, höchste 10° Wärme. — Heiter. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 2. Novbr. Budweis + 16, Prag + 66, Pardubitz + 50, Melnick + 76, Leitmeritz + 58, Dresden — 8.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Suppe mit Griesnocken. Karpfen polnisch. Hasenbraten. Salat. Pflaumenkuchen. — Einfach: Rindfleisch mit gefülltem Welschkohl.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Karpfen polnisch. Man nimmt auf 5 Pfd. Karpfen dasselbe Gewürz und Wurzelwerk, wie bei dem blaugesottenen Karpfen, und giebt noch etwas Citronenschale, etwas Kardamom und einige Brodrinden dazu; dieses läßt man mit ¼ Pfd. Butter ½ Liter Wasser, ½ Liter rothem Wein, ½ Liter Braunbier, ½ Liter Essig und 30 bis 35 Gr. Zucker recht durchkochen. Der Karpfen wird nach dem Schlachten in zwei Hälften zerissen, aber nicht gewaschen, dann auf beiden Seiten mit 2 Eßlöffel Salz eingerieben und so 2 Stunden lang wohl zugedeckt stehen gelassen, denn es ist besser, man läßt das Salz recht in den Fisch einziehen, da die Sauce selbst nicht so scharf gesalzen sein darf. Dann schneidet man beliebige Stücke, legt diese wie schon früher angegeben in die kochende Sauce, gießt das gleich beim Schlachten in etwas Essig aufgefangene Blut des Fisches darüber und läßt den Fisch so eine halbe Stunde kochen. Während des Kochens bespritzt man den Fisch einigemale mit kaltem Wasser, wodurch er fest bleibt und streicht die Sauce beim Anrichten durch das Brühsieb. Um das Anbrennen am Boden des Fischkessels zu verhüten, schüttele man denselben öfter und lege Bratbölzer hinein. Statt des Zuckers nimmt man auch eine halbe Tasse Syrup, welches ebenso gut schmeckt oder auch statt Brodrinden und Zucker braunen Pfefferkuchen.

Berliner Getreide-Kümmel (genau Gilka), reinstes, feinstes Destillat, empfiehlt pr. ½ Literfl. 1,00 die Liqueurfabrik von **E. Thalmann**, Dresden-N., Mannstr. 11. Zu haben in vielen Kolonialgeschäften.

Reiner guter Aepfelwein eigener Kelterei, 4 Liter 35 Pf., in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt **O. H. Kühn**, Dresden-Neustadt, **Böhmischestrasse 1.**

H. Tschöpe's Bierhandlung, Elisenstraße 38, offerirt per 12 Flaschen: Münchner Hackerbräu M. 2,50, I. Kulmbacher Actien-Bier M. 2,16, Reisewitzer Export M. 1,68, Plauenscher Lagerkeller M. 1,32, Radeberger Böhmisch M. 1,44, lichtes Einfaches M. 0,84, dunkles Einfaches M. 0,72.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches, die Verdauung beförderndes Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner**, Dresden-Altstadt, Pfarrgasse 6, Ecke Güntzplatz.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

Abou, Rentier, London 2. Rubig, Stud., Wien 3. Adler, Kfm., Prag 3. — Wolzmer, Rentier, und Frau, Hohnau 1. Berger, Baumeister, u. Frau, Sawier 3. Brockmann, Berlin 3. Bühler, Rentier, Plauen i. V. 4. — v. Beccheri di Monte Bachi und Familie, Hosterwitz 2. Callstrom, Kopenhagen 3. Cacade u. Familie, Durham 3. Crabholtin, Kaufm., Leipzig 4. — Dreyhus, Rentier 3. — Erdödy, Gräfin, Ungarn 3. Ebgar, Mr., u. Frau, Brighton 3. — Fincke, Notar, u. Frau, Salzburg 2. Faberow, Direktor, Landeshut 4. Fiderow, Landeshut 4. — Gerdorff, Oberlieutenant a. D., Leipzig 3. Grabe, Fräul., Danzig 3. Graham, Mr., und Frau, Denver 3. Grenterich, Fabrik., Velbert 3. Großmann, Frau, Chemnitz 4. Grohmann, Fabrik., Chemnitz 4. — Hänis, Direktor, Berlin 2. Hitrowo, Diplomate, Egypten 3. — v. Karchow, Wittwe, Halle 2. Krusmann, Kaufm., Crefeld 4. — Lindgens, Kaufm., Mühlheim 1. Lachrau, Mr., Newyork 2. Lamisch, Rendant, Berlin 2. Lauenburg, Baumeister, Berlin 2. v. Lepel, Baronin, Kroatien 3. — von der Meulen, Rentier, Leeuwarden 1. — Putschin, Frau, Petersburg 2. Pastel und Familie, Berlin 3. Palzer, Fabrikant, u. Frau, Petersburg 3. — Russel-Booth, Dr., Newyork 2. Rosentower, Berlin 3. Rohbicz, Ingenieur, u. Frau, Mannheim 3. — Sattl, Oberrealschul., und Tochter, Prag 1. Schanisch, Bankbeamter, und Frau, Frankfurt a. M. 1. Schaffgotsch, Graf, Warmbrunn 3. Schönlein, Berlin 3. Seyfarth, Kaufmann, Köln 4. — Tottis, Rent., Budapest 2. — Voß, Gutsbesitzer, und Familie, Schlesien 3. — Wichtel, Lieutenant, u. Frau, Dänemark 3. — Zech, Gräfin, Potsdam 2.

Hotel Annenhof. Kaufmann Ranit, Bodenbach. Kaufm. Fiek, Aubla, Kaufm. Bändel, Berlin. Kaufm. Baumeister, Altdorf. Kaufmann Lotholder, Bonn. Amtsgerichtsrat Polland, Chemnitz. Fabrikant Hundig, Ebersbach. Fabrik. Müller, Oberseifersdorf. Oberstlieut. Haub, König, Ronneburg. Kaufm., Laro, Berlin.

Vermischtes.

* Eine genaue Aufzählung des von **Kaiser Wilhelm** seit seinem Regierungsantritt bis einschließlich 1883 erlegten Wildes brachte die „Neue Deutsche Jagdzeitung". Es sind von dem Kaiser im Laufe von 23 Jahren insgesammt 5688 Stück Wild zur Strecke gebracht worden, welche Summe sich aus 669 Stück Rothwild, 1175 Stück Damwild, 1060 Stück Schwarzwild, 90 Stück Rehwild, 655 Fasanen, 1369 Hasen, 17 Füchsen, 17 Dachsen, 24 Kaninchen, 9 Gemsen, 2 Mouflons, 1 Rebhuhn, 1 Auerochsen, 1 Perlhuhn und 1 Eule zusammensetzt. Auf das zuletzt verflossene Jahr fallen allein 408 Stück.

* Die Rechnung eines Scharfrichters vom 24. Mai 1665 über eine zweimalige an einer **Hexe vollzogenen Tortur** buchstäblich: „Verzeichnuß waß ich Endeß Vnder Schriebener Wegen der zur Tortuhr gebrachten Magdalenen zu vordern hab, wie folgt „Vor ihr zwey Mal zu torquieren 2 Rthlr., Zerung auff meine berßon von 22. bis 24. May 3 Rthlr. 1° gr. 9 Pf., Zerung auff zwey knächte von 22. bis 24. May, 3 Rthlr. 12 gr. 9 Pf., vor Haser und Rauch Futter 2 Rthlr. Valtin Heilandt, scharffrichter mpria. Die Rechnung „des Valbirers", welcher der Hexe, die die Folter, ohne ein Geständniß ihrer Beschuldigung, überwunden hatte, betrug 10 Rthlr. Er behandelte die Schäden vier Wochen lang täglich und mußte dabei dem unglücklichen Weibe, das von der Folter schrecklich zugerichtet war, vier Gelenke an Händen und Füßen ablösen. Als die Frau halbwegs geheilt war, wurde sie, „als der Hexerei verdächtig", trotzdem daß sie einen Mann und Kinder daheim hatte, über die Landesgrenze gejagt.

* **Die Geschichte eines Myrthenbaums.** Im Garten des Kaiserbades in Wittenberg blüht jetzt noch ein 4 Meter hoher Myrthenbaum, der seine eigene Geschichte hat. Vor fast 50 Jahren pflanzte ihn eine noch jetzt in Klein-Wittenberg lebende Frau; es was ein Reis ihres Brautkranzes. Das Reis wurde zum Baum, der mit dem Glück und dem Wohlstande der Leute wuchs; von ihm schnitt die Mutter die Brautkronen für ihre Töchter und die Todtenkränze für ihre verstorbenen Kinder. Vor zehn Jahren etwa brach dann das Unglück herein über die alt gewordenen Leute. Schlag auf Schlag traf sie; ein Haus nach dem anderen wurde ihnen verkauft; ihre Eiskähne gingen verloren und den alten Leuten blieb von dem Wohlstande kaum mehr als der Myrthenbaum als eine schöne Erinnerung. Als dann vor Jahresfrist der alte Mann durch einen Fall zu Schaden kam und die bitterste Noth an die Thür pochte, da mußte auch der Myrthenbaum fort und ein für denselben gelöster ansehnlicher Kaufpreis wehrte den alten Leuten die größte Noth ab. Und wenn das alte Mütterchen jetzt des Sonntags zur Kirche nach der Stadt kommt, dann geht sie wohl still durch das Thor des Kaiserbades und wirft einen Blick auf den Myrthenbaum, der in dem Garten blüht und der einst als zartes Reis auf ihrem jungen Kopf zitterte.

* **Moderner Kunstenthusiasmus.** (Zu Makart's Tod.
Heil wie ihr das Nackte liebt — Nackes Fleisch in allen Tönen,
„Nur das Nackte," schreibt Ihr, „giebt — Uns den Inbegriff des Schönen!"
Doch ihr schätzt nur, wo's Euch paßt, — Volle, unverhüllte Klarheit,
Denn mit tiefem Ingrimm haßt — Ihr die arme — nackte Wahrheit!

* **Ein Bischen Chinesisch.** Manche Zeitungsleser gerathen jetzt täglich in gelinde Verzweiflung, wenn sie die chinesischen Worte und Ausdrücke (und Druckfehler!) in den Blättern lesen müssen, ohne daß sie mit diesen seltsamen Klängen irgend einen Sinn zu verbinden vermögen. Diesen Unglücklichen zum Troste veröffentlicht ein freundlicher Philologe einige praktische Winke behufs besseren Verständnisses. Es heißt da: Die Endsilbe Ho- oder Kiang bedeutet Fluß; Hoang Ho, gelber Fluß); Hu — See; Hay oder Hai — Meer z. B. Hoang Hai, Gelbes Meer; Schan — Berg; Wei — fester Platz; Ken — Daten; Pe — nördlich (Pe-King); Nan — südlich (Nan-King); Tong — östlich; Sin — westlich. Städte vom ersten Rang haben in China gewöhnlich den Beinamen Fu; Städte vom zweiten Rang den Beinamen Tscheu (alio Futscheu eine Stadt ersten und zweiten Ranges!), die vom dritten Rang den Beinamen Hien.

* Ein psychologisch interessanter **Brandstiftungsprozeß** wurde vor dem Schwurgericht München verhandelt. Der verheirathete Schmied Mühlbauer von Kreuzgrimt schuldete dem Bauer Bachhammer ebendaselbst die Summe von 200 Mark, eine Schuld, welche besonders die Frau des Schuldners sehr drückte. Um die Tilgung zu ermöglichen, fiel die Frau auf folgenden Plan: sie wußte ihrem Mann plausibel zu machen, daß er, wenn er das Anwesen des Gläubigers anzünde, bei dem Wiederaufbau jedenfalls Arbeit bekommen und dadurch in die Lage gesetzt werden würde, die Schuld abzutragen. Und ganz so, wie das Weib es ausgedacht, geschah es; Mühlbauer zündete das Anwesen Bachhammer's, dem dadurch ein Schaden von 10,000 Mark erwuchs, an, betheiligte sich eifrig beim Löschen, erhielt ebenso wie seine Frau beim Wiederaufbau Arbeit und zahlte die 200 Mark ab. Dann aber schlug ihm das Gewissen, er bekannte dem Geschädigten seine That, zeigte sich selbst der Gendarmerie an und legte auch in der Gerichtssitzung unter sichtlichen Zeichen der Reue ein offenes Geständniß ab, worauf er unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 9 Monaten verurtheilt wurde.

* Der New-Yorker Krösus Mr. Vanderbilt hat dem medicinischen Kollegium in New-York eine **Schenkung** von 500,000 Dollars gemacht, welche Summe als Baufonds Verwendung finden soll.

Das jetzt 25 Jahre bestehende

Damenmäntel-Geschäft

von

Gegründet 1859. **C. Scheunert** Gegründet 1859.

Dresden-Altst., 24 gr. Brüdergasse 24, gegenüber Kgl. Renner,

empfiehlt sein großes Lager sämmtlicher Neuheiten für **Herbst u. Winter**, als:

Regenmäntel, Dolmans, Paletots u. Pellerinenmäntel

aus nur guten Stoffen zu soliden Preisen.

Anerkannt beste Arbeit. Streng reelle Bedienung.

Bestellungen nach Maß in kurzer Zeit unter Garantie.

Auction. Im Auftrage der Firma **M. H. Noack, a. d. Kreuzkirche 18.** Ecke Altmarkt, gelangen heute von 10 bis 1 und 3 bis 7 Uhr die Vorräthe der

Porzellanwaaren-Handlung

durch mich zur öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn,** Auctionator.

Weinhandlung und Weinstuben

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommissions-Lager: Dresden-A.: Gustav Neudel, Ecke Materni- und Rosenstraße.
Heinrich Roever, Freibergerplatz.
(Originalpreise) **Dresden-N.: F. Welschke,** Bautznerstraße 48.
Kamenz i. S.: Hermann Nächster.
Oederan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmole.

Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Volleingezahltes Garantie-Kapital 1 Million Gulden ö. W.

Policen werden in Deutscher Reichswährung ausgestellt.

Zu Abschlüssen von **Versicherungen einzelner Personen gegen aller Art Unfälle** zu sehr niedrigen Prämien und günstigen Bedingungen und zu Ausreichung der erforderlichen Antragsformulare, sowie zu bereitwilligster Auskunftsertheilung empfehlen sich als Agenten:

Louis Schumann in **Dresden,** Zeughausstraße 1,
Heinrich Wiegner in **Dresden,** Holbeinstraße 5.
Emil Scheel in **Deuben** bei Hainsberg.
H. F. Ludwig in **Striesen** bei Priesnitz.
Julius Boehmer in **Weissig.**

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
effektuirt **alle** in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte **promptest** bei **billigster Provisionsberechnung.**

Adolph Hirsch,
Bankgeschäft, Frauenstr. 4
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Einlösung von Coupons.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. November a. c.** fälligen Coupons von
Albrechtsbahn-Prioritäten,
Amerikanischen Anleihen,
Böhmischen Bodenkredit-Gesellschafts-Pfandbriefen,
K. K. allgem. Oesterr. Bodencredit-Anst.-Pfandbriefen,
Kaiser Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten,
Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenb.-Prior. I.—IV. Emission,
Mährisch-Schlesischen Centralbahn-Prior. (per 1. Januar 1876, Nr. 15,
Moskau-Smolensk-Eisenbahn-Prioritäten,
New-Yorker 7proc. Stadt-Anleihe,
Oesterr.-Französ. Staatsbahn-Prioritäten (Chatzen-Neusorge),
Oesterr. Nordwestbahn Lit. B. Prioritäten,
Oesterreichischer Papierrente,
Oesterreichischen 1860er Loosen,
Rybinsk-Bologoye-Eisenbahn-Prioritäten,
Russischen 5proc. Bankbillets,
Russischer 1880er Anleihe,
Russischen Nicolaibahn-Obligationen,
Russischer III. Orient-Anleihe,
Theissbahn-Prioritäten,
sowie **alle bis 1. April 1885 fälligen Coupons** der

Russisch-Englischen Anleihen

werden **schon jetzt zu höchsten Coursen resp. ohne Abzug** an unseren Kassen eingelöst.

Dresden, im October 1884.

Sächsische Bankgesellschaft.

Bureaux: { **Altstadt: Waisenhausstraße 4, I.** **Neustadt: Am Markt, große Klostergasse 13, part.**

Allein ächt. **St. Gotthard**

aromatischer Alpenkräuter-Magenbitterer von A. Kreuzkamm, Apotheker, Schillerapotheke zu Chemnitz, bereitet aus den heilsamsten Stoffen und Alpenkräutern, ist das vorzüglichste, wohlschmeckendste Genußmittel. Der St. Gotthard erzeugt Appetit, befördert und kräftigt die Verdauung, regelt die gestörten Funktionen des Magens und der Verdauungsorgane und erzeugt so gesundes Blut und frische Säfte. Unentbehrlich ist der St. Gotthard nach dem Genusse schwerverdaulicher Speisen, bei kalter, rauher Witterung, auf Reisen u. s. w. — Viele dankende Anerkennungen bezeugen die vorzügliche Güte des St. Gotthard.

Zu haben in ganzen und halben Originalflaschen zu M. 2,50 u. M. 1,50, in Reiseflaschen zu 75 Pf., sowie in Probeflaschen zu 40 Pf.

in **Dresden** bei **Moritz Gabriel, Wold. Göthel Nachf., Albert Herrmann, Julius Herrmann, F. Hofstädter, E. A. B. Schmidt Nachfolger, P. Lampel, Lindenapotheke, F. E. Meltzer, Victor Neubert, G. Röhler, Weis & Heuke,** in **Gorbitz: A. Sändig;** in **Plauen: H. Goldbach; Deuben: August Stäglich;** in **Kötzschenbroda** bei **Theodor Stichler:** in **Meissen: A. M. Schlimpert;** in **Wilsdruff: Theod. Rittbausen;** in **Neu-Coschütz: L. Müller;** in **Tharandt: F. A. Richter** Nf.; in **Dippoldiswalde W. Tresler;** in **Radebeul: Emil Neubauß;** in **Strehlen: G. Fuß;** in **Blasewitz F. Bohrisch;** in **Loschwitz E. E. Meltzer.**

Die Güte

des echten Dr. Popp'schen Anatherin-Mundwassers wird von der höchsten Aristokratie anerkannt.

Die Endesgefertigte bestätigt dem k. k. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popp dahier mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie dessen **Anatherinmundwasser** schon seit langer Zeit gebraucht und dasselbe nicht nur wegen seiner Güte, sondern seines angenehmen Geschmacks wegen bestens empfehlen kann.

Wien. Therese Fürstin Esterhazy.

In frischer und echter Qualität zu haben in **Dresden** in der Hofapotheke (Dr. L. Caro), in der Kronen-Apotheke (Dr. G. Crusius), in der Johannes-Apotheke (W. Neuenborn), in der Löwen-Apotheke (O. Schneider), bei Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstraße 70, bei Hermann Roch, Droguist, bei Max Bing, Droguerie, Grunaerstraße 5.

Depot en gros: H. C. Brüning in Frankfurt am Main. *

Anzüge

für **Knaben** jeden Alters habe ich aus **doppelt gezwirnten** Stoffen in reichster Auswahl vorräthig, und sind die Verkaufspreise so **auffallend billige,** daß auch hierin sich jeden Monat der Kreis meiner werthen Kundschaft vergrößert.

P. Schlesinger,
37 Wilsdruffer-Str. 37.

Auswahlsendungen nach auswärts bei genauer Angabe des Alters bereitwilligst. Hin- und Rückporto trägt der Empfänger.

Pferd.

Ein brauner 9jähriger Wallach, fehlerfrei, geritten und gefahren, flotter Einspänner u. guter Zieher, auch für herrschaftliches Fuhrwerk passend, steht **ganz billig** zu verkaufen. Zu erfragen Königsbrückerplatz 2, 1. Etage.

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu **Eduard Springer,** Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

50 Kilo feinste Tafelbutter

wöchentlich abzugeben. Gefällige Anfragen unter **M. Sp.** erbeten in die Exp. d. Bl.

Restaurations-Einrichtung,

vollständig, und mit Billard ist preiswerth zu verkaufen **Ludwigsstrasse 8.**

Ein starker Zug- und sehr guter **Wach-Hund** ist sofort billig zu verkaufen **Räcknitzstrasse Nr. 5,** Souterrain rechts.

Pferde-Verkauf.

Auf dem Rittergute **Böhrsdorf** b. Pockwitz ist ein 7jähriger **Brauner** billig zu verkaufen.

Harmonikas! *

Verkauf und Reparatur zu billigsten Preisen. Unterricht à Stunde 30 Pfge. **O. Mehlgarten,** Schäferstraße 30, 1. Et.

Gebrauchte Möbel-Verkauf,

jeder Art, billig Käufferstr., Ecke der Wettinerstraße. *

Gute Matratzen u. starke Bettstellen, 1 **Sopha,** neu, äuß. billig Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

Die Elsasser Möbel-, Gardinen- und Portièren-Stoffe

sind die billigsten, elegantesten und practischsten **Möblirungs-Stoffe.** Abgesehen davon, das dieselben nie durch **Motten** beschädigt werden können, besitzen die **Elsasser Granité** und **Momie,** eine viel größere **Haltbarkeit** wie wollne Möbelstoffe. Eine Möblirung von Elsasser Stoffen ist eine Zierde des ganzen Zimmers. Elsasser **weiße und Crème-Tüll-Gardinen** von der **Broderie Alsacien** aus Mühlhausen empfehlen ebenfalls **als das edelste Fabrikat** in Gardinen.

Die Elsasser Fabrikate sind die Besten der Welt und infolgedessen **die Billigsten.**

Verkauf zu Mühlhausener Fabrikpreisen im Einzelnen.

Elsasser Waaren-Haus
7 Waisenhausstr. 7
(Palais Gutenberg).

Die Strumpf-Waaren-Fabrik Herm. Mühlberg
DRESDEN
Webergasse 22, Wallstraße
part., I. u. II. Et. Ecke der Wallstraße **(Porticus)**
hält ihr reichsortirtes Lager von
Strümpfen
zu Promenaden-Toiletten, sowie zu
Ausstattungs-Gelegenheiten
bei anerkannt solider Qualität bestens empfohlen.

K. k. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's Anatherin-Zahn- und Mundwasser.
Wien I., Bognergasse 2.

Ich habe das **Popp'sche Anatherin-Mundwasser** bei einer überaus großen Anzahl meiner Patienten bei **Mund- und Zahnkrankheiten** mit **außerordentlich gutem Erfolge** angewendet, weil ich von dessen chemisch reiner Beschaffenheit überzeugt bin.

Auch bei **chronischen Catarrhen** wirkt die Berührung der afficirten Stellen der **Mund-, Rachen-** und **Halspartien** mit dem **Popp'schen Anatherin-Mundwasser** sehr gut.

Dr. Kainzbauer,
kaiserl. Rath, emer. Professor.

Depots in **Dresden:** in der Hofapotheke (Dr. L. Caro), in der Kronen-Apotheke (Dr. G. Crusius), in der Johannes-Apotheke (W. Neuenborn), in der Löwen-Apotheke (O. Schneider), bei Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstraße 70, bei Herm. Roch, Drogist, bei Max Bing, Droguerie, Grunaerstraße 5.

Depot en gros: H. C. Brüning in Frankfurt am Main. *

Tanz-Schuhe

in Leder, Zeug, Goldbronce, Saffian, Englisch Leder, Atlas, mit eleganten Schleifen, Mk. 3,50, 4,00, 4,50, 4,75, 5, 5,50 bis 8,50. Tanz-Schuhe für Herren Mk. 6,50, 7, 7,50, 8,50 bis 9

Filz-Schuhe

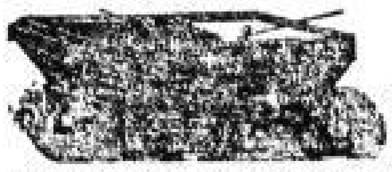
en gros & detail.

Filzschuhe	Mk. 1,50	Filzpantoffel, schwache, zum Einziehen in die Stiefel	0,75
Filzschuhe mit Ledersohle	1,25	Filzstiefel	5,50
Filzschuhe, bessere	1,50	Filzstiefel mit Lederbesatz	6,50
Filzschuhe, starke	2,00	Filzstiefel für Herren mit Filzschäften	16,50
Filzschuhe, beste gewalkte	2,25	Filzstiefel für Herren mit Elastique	14,00
Filzschuhe, Ledersohle	2,50	Filzstiefel für Jagd und Reise	18,00
Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen	3,50	Pelzstiefel	9,00
Filzschuhe, eleg. Ledersohlen und Absatz	3,75		
Filzschuhe, durchsteppte	4,00		
Filzpantoffel	1,00		

☞ Außer oben angeführten Waaren empfehle ich mein groß assortirtes Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Leder-Stiefeln in den vorzüglichsten Qualitäten zu den ebenfalls billigsten Preisen.

☞ Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutpassens, sowie Reparaturen jeder Art sofort und sauber.

Dresden-Altstadt: gr. Brüderg. 4. **Moritz Sommer,** Schuhwaarenfabrik. Dresden-Neustadt: Hauptstraße 12.



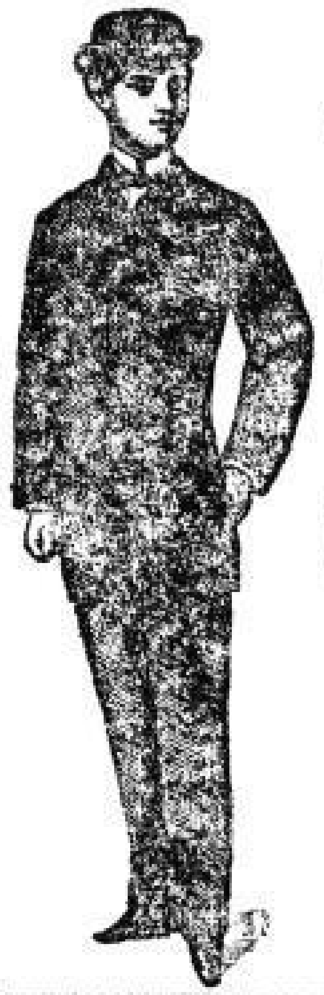
Billard-Fabrik

von

Hermann Freyboth

30 u. 31 am See 30 u. 31.

hält stets großes Lager von Billards verschiedener Konstruktion Lager von Tüchern, Bällen und allen in dieses Fach einschlag. Artikeln. Leihbälle von Elfenbein. Im.-Bälle Satz 24 Mk. mit Garantie.



Junge Leute

bis zum Alter von 17 Jahren finden sie's in meinem Magazin eine reichhaltige Auswahl in

Anzügen

und

Paletots

in den neuesten Façons, aus soliden und dekatirten Stoffen gefertigt, zu den fabelhaft billigen Preisen von 25 bis 36 Mark, und führe ich Maßbestellungen ebenso jederzeit schnell und prompt aus.

P. Schlesinger,

37 Wilsdruffer Strasse 37.

Auswahl-Sendungen nach auswärts, wobei nur genaue Angabe des Alters erforderlich, mache ich bereitwilligst und hat Empfänger Hin- und Rückporto zu tragen.

Moritz Hille,

Dresden,

Maschinenbau-Anstalt mit mechanischer Werkstatt und Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen.

☞ empfiehlt seine Spezialitäten. ☜

Gasmotore, Dampfmotore

von ½ Pfd. an.

Elektrische Beleuchtung

für Bogen- und Glühlicht.

Transmission

ohne Anwendung von Zahnrädern.

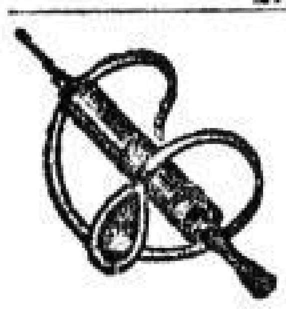
☞ Aufzüge, Pumpwerke. ☜

Außerdem empfehle ich meine Fabrik zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Ueber 100 Maschinenanlagen ausgeführt. Feinste Referenzen, Kostenanschläge u. Zeichnungen gratis.

☞ Zucker, ☜

Raffinade, fit., weiß, klar., 1 Pfd. 32, bei 5 Pfd. à 30, i. Ctr. 29, i. Sack 28, ganz i. Brod. 32, 33 u. 34, bei 5 Pfd. à 34, 35 u. 36, Würfel bei 5 Pfd. à 34. Beste Hall. Stärke, bei 5 Pfd. à 22, Ctr. 21, Reisstärke bei 5 Pfd. à 28 und 27. Kaffee zu niedrigsten Engrospreisen, garantirt reinschmeckend, schon bei 5 Pfd. von 50 Pf., gebr. von 75 Pf. an. Cigarren, angenehm und gut brennend, Hundert von 1,80 an, Tabak, Pfd. 30 Pf.

Arthur Dür..r, Gerbergasse 9.



Klistierspritzen, Mutterspritzen Douchen und Klyso-Pompen Irrigateure, Unterschieber,

Gummi-Unterlagen, Mutter- und Baderohre, sowie Katheter und Bougies, elegant und unzerbrechbar, Respirators von 4–12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer,

Hof-Lieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr.

Leihhausscheine kauft

Jahn, Breitestraße 15.

Ein junger männlicher Rattler wird gekauft Christianstraße 16.

---

2 Geldschränke,

mittelgr. u. kl., Stahlpanzer, billig zu verk. Lüttichaustraße 30.

Eine noch neue Nähmaschine — Singer — ist billig zu verkaufen im Weißwaarengeschäft Pillnitzerstraße 48.

Das erste und einzig renommirte
Specialgeschäft für
Damen- u. Kindermäntel
von
Richard Ulbricht
befindet sich in Dresden, Neustadt
Hauptstr., a. „Kaiser" Wilhelmpl.

Restaurant und Café
O. Rob. Renz
9 Marienstrasse 9

unmittelbar am Dippoldiswaldaerplatz u. Café König gelegen, empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten parterre und 1. Etage einem hochgeehrten Publikum.

☞ Bei vorkommenden Hochzeiten und Gesellschaften bitte ich um geneigtes Wohlwollen. ☜

Vorzügliche Oesterreichische Küche.

Gewählte Speisen-Karte, solide Preise.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,

im Abonnement 20 Procent Rabatt.

Gutgepflegte echte und reine **Biere,** reine **Weine** bester Marken.

Restaurant A. Kögel,

früher Lussert,

Frauenstraße Nr. 2.

Vollständig renovirt und elegant eingerichtet.

Stammfrühstück

stets frische Gerichte.

☞ Mittagstisch ☜

Couverts von 1 Mk. 50 Pf. an und à la carte.

Grosse Abend-Restauration.

Pilsner, Münchner und Culmbacher Bier, hochfein.

☞ Weine nur von ersten Firmen. ☜

Die Eislebener Schuhfabrik

bringt ihre

Frauenstraße Nr. 2

eingerichtete Niederlage in empfehlende Erinnerung.

☞ Gelegenheit, direct aus der Fabrik zu kaufen. ☜

Bei garantirt dauerhafter Waare um den vierten Theil billiger wie beim Händler.

Preise im Schaufenster.

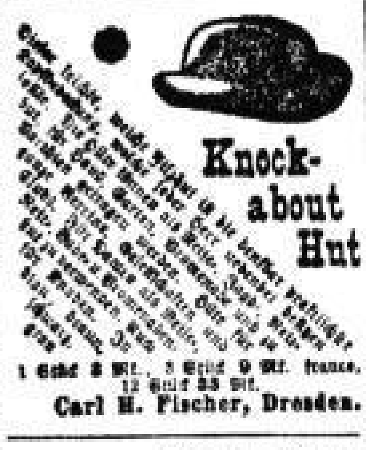
Bad zur Hoffnung

5 Falkenstr. 5.

Schwimmbassin

Für Damen: Montag u. Donnerstag Vormittag v. 9–12, Dienstag u. Freitag Nachm. v. 1–5 Uhr, sonst stets für Herren. — Russ. u. Kiefernadel-Dampfbäder. Wannenbäder.

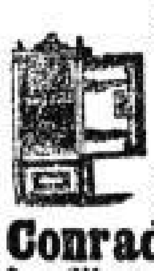
Schwimmunterricht



Knock-about Hut

1 Stück 3 Mk., 3 Stück 9 Mk. franco, 12 Stück 33 Mk.

Carl H. Fischer, Dresden.



Feuerfeste Cassa-Schränke

(mit Stahl-Panzer versehen) empfiehlt

Conrad Reiser,

gr. Plauenschestraße 24.

J. Boss

43 Wilsdruffer Strasse 43

empfiehlt

Knaben- u. Mädchen-Garderoben

für d. Alter bis zu 16 Jahren in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager, Jagden, Gärten sc. empfiehlt billigst Julius Böhmer, Badergasse.

Pianino,

Patent Erard, London, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres Amalienstraße 8, zweite Etage.

Für Kranke!

Wir verkaufen für 6 Mark — auswärts gegen Nachnahme — die a. d. Dirigenten der Anstalt herausgegebenen 3 Bände broch. „Der ärztliche Hausfreund", Zeitschr. f. Gesundheitslehre u. Naturheilkunde. Dieselben enthalten in populärer, leicht faßlicher Form Artikel ü. d. hauptsächlichsten chronisch. Krankheitszustände, d. in unserer 12jähr. prakt. Thätigkeit als Naturheilmittel bewährten Verfahren.

Lebensmagnetismus, Wasserheilkunde, diätetische Vorschriften u. s. w.

Wichtig u. nothwendig f. chronisch Kranke welche Mangels bisheriger Erfolge ihren Zustand u. d. dienlichen Heilmittel eingehend beurtheilen wollen.

Koch'sche Anstalt, Dresden, Reinhardstraße 4, 2. Et.

Durch 40 Jahre erprobt!

2000

der berühmtesten Aerzte Europa's verordnen und attestiren

K. k. Hofzahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-, Zahn- und Mundwasser,

als Radikalmittel für jeden Zahnschmerz. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden. Preis pr. Flasche 3 M., 2 M. und 1 M.

Popp's vegetabilisches Zahnpulver im Gebrauche mit dem Anatherin-Mundwasser, erhält gesunde Zähne und werden dieselben blendend weiß.

Preis pro Schachtel M. 1.

Dr. Popp's Aromat. Zahn-Pasta macht blendend weiße Zähne, 60 Pf.

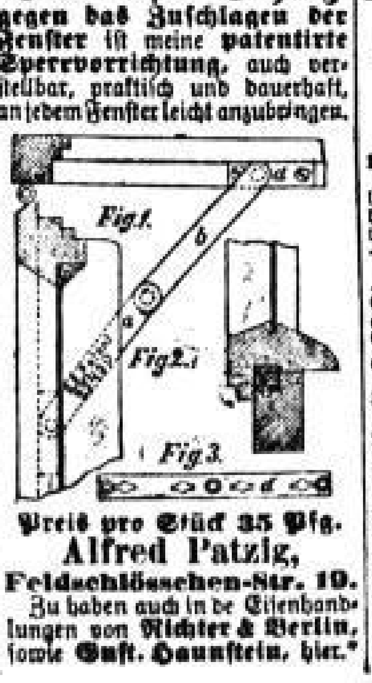
Dr. Popp's Zahn-Plombe zum Selbstausfüllen hohler Zähne, pr. Etui M. 4,50.

Dr. Popp's Med. Kräuterseife gegen Flechten, Ausschläge, Sommersprossen, Hitzpocken, Mitesser und Finnen, Kopf-, Bart-Schuppen und Krusten, Haut-Krankheiten und Unreinheiten überhaupt, Preis 60 Pf.,

Zu haben in Dresden:
in der Hofapotheke (Dr. L. Caro)
in der Kronen-Apotheke (Dr. G. Crusius),
in der Johannes-Apotheke (W. Neuenborn),
in der Löwen-Apotheke (O. Schneider),
bei Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstraße 70,
bei Herm. Roch, Droguist,
bei Max Bing, Droguerie, Grunaerstraße 5.
Depot en gros: H. G. Brüning in Frankfurt am Main.

Der beste Schutz

gegen das Zuschlagen der Fenster ist meine patentirte Sperrvorrichtung, auch verstellbar, praktisch und dauerhaft, an jedem Fenster leicht anzubringen.



Preis pro Stück 35 Pfg.

Alfred Patzig,

Feldschlößchen-Str. 19.

Zu haben auch in de Eisenhandlungen von Richter & Berlin, sowie Gust. Haunstein, hier.

Umzugshalber zu bedeut. herabgesetzten Preisen

Pianinos und Flügel,

weltberühmte Fabrikate mit wunderbar schönem Ton, empfiehlt zu ganz bill. Preisen

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

1 Seestraße 1.

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE

Musterküchen

zu billigsten Preisen. Neue gefälligen Ansicht.

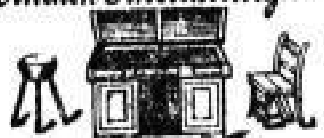
13 Medaillen. und Diplome

Gebrüder Eberstein

Königl. Hoflieferanten

12 Altmarkt 12.

Etablissement für vollständige Küchen-Einrichtungen.



LAGER IN DREI HÄUSERN.

Corsets, Tournüren, Crinolinen, Spitzen, Rüschen, Fichus, Hauben

etc.

in den neuesten Erscheinungen der Mode und großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

Oscar Biltz,

32 Waisenhausstr. 32 vis-à-vis Café König.

Alexander Schörke,

Görlitz,

1. deutsche Erbswurst- u. Hülsenfr.-Präserven-Fabrik liefert 1 Liter-Portion 6–15 Pf. für Haushalt, Reise, Volksküchen, als Abend- u. Mittagsmahl: schmackhafte und höchst nahrhafte

Erbswurst,

Erbsen-, Bohnen- u. Linsen-Tafeln, cond. Erbs-, Bohnen- u. Linsenbrei, Erbssuppe m. Rindfleisch u. Bouillon, als Frühstück und Vesper: kräftigst blutbildend (pro Tasse 3–5 Pf.), Leguminose und Leguminose-Cacao.

Diese leicht und völlig verdaulichen, von Jedermann in 10 Minuten herzustellenden blutbildenden Nährmittel sind besser und billiger Ersatz für Fleisch, Fisch, Eier und Milch, daher für Sparsame, Blutarme und Genesende vielseitigster Gebrauch zu empfehlen.

☞ Blutbildende Nahrung schafft Kraft, Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gegen Ansteckung und Krankheit! ☜

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- u. Delicat.-Handlg.

Täglich Eingang von Neuheiten

Damen- u. Kinder-Regenmäntel.

Regenmäntel: Ulbricht gegründet 1872.

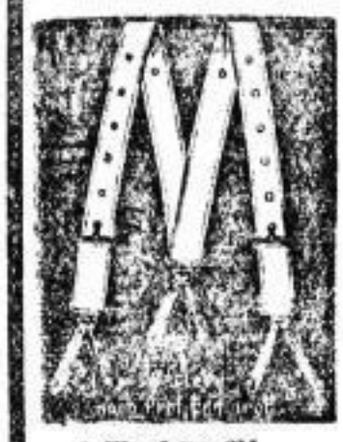
REINHOLD ULBRICHT

24 Marien-Strasse 24

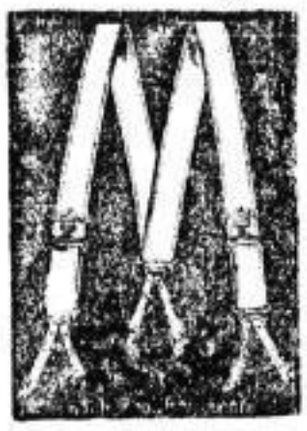
Alle Neuheiten. Gute Stoffe, saubere Arbeit und grösste Auswahl.

Marien-Strasse Nr. 24,
vis-à-vis dem Porticus,
Haus mit 12 Laternen.

Empfehlenswerthe Hosenträger



System nach **Prof. Esmarch.**



1 Mark 50 Pf. 2 Mark.

Von allen Neuerungen in den Systemen von Hosenträgern sind die nach den Angaben des Herrn Professor **Esmarch** gefertigten als die praktischsten zu empfehlen. Sie unterscheiden sich von anderen Systemen hauptsächlich dadurch zu ihrem Vortheil, daß diese Hosenträger:

1) Aus gutem Gummiband gearbeitet sind, wodurch sie jeder Bewegung des Körpers nachgeben und ein Abreißen der Knöpfe, soweit es nicht durch An- und Abknöpfen verursacht, ausgeschlossen ist.

2) Aus einem Stück gearbeitet sind, wodurch sie größere Haltbarkeit gewähren, dann auch bei Unglücksfällen als gutes und sicheres Verbandszeug benutzt werden können.

3) Daß sie wenig Metalltheile an sich haben, wodurch ein allmäliges Durchreiben der Hemden vermieden ist.

Nach auswärts versenden dieselben franko gegen Einsendung von 1 M. 70 Pf. event. 2 M. 20 Pf. in Briefmarken.

J. Bargou Söhne,

Dresden, Sophienstrasse 6 und Wilsdrufferstrasse 21b.

J. Kliemt

Königl. Sächs. Hoflieferant

19 Zahnsgasse 19 nächst der Wallstr.

Den Eingang grossartiger **Neuheiten** in Luxus-Papieren zeige ich hiermit ergebenst an.

19 Zahnsgasse 19 nächst der Wallstr.

Ausverkauf vorjähriger Muster von **Luxus-Papieren** zum Selbstkosten-Preis.

Papier-Handlung en gros & en détail.

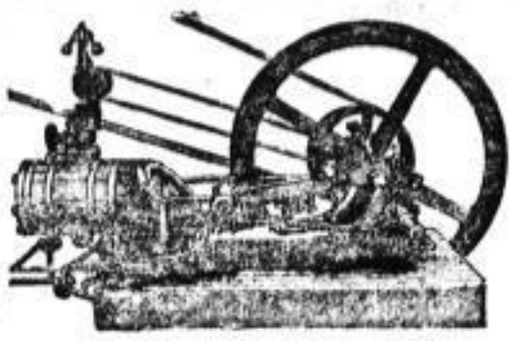
Das **Lama-Magazin**

C. W. Hofmann,
Altmarkt 14, Ecke gr. Frohngasse,
empfiehlt
Neuheiten in **Lama, Velour** und **Jacquard-Imperial**
zu Morgen- und Straßenkleidern.
Vorzügliche Qualitäten, grosse Muster-Auswahl.

Confection
in **Morgenkleidern, Röcken** u. **Beinkleidern** jeder Grösse.
Nach Maß in kürzester Zeit.
Reelle Bedienung! **Billige Preise!**

Mein sehr schön sortirtes Lager aller Arten
Glacé-, Wildleder- und Stoff-Handschuhe,
sowie mit **Pelz** oder **Wolle** gefütterte Glacéhandschuhe in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Neuheiten in Cravatten und Schleifen, schwarz und bunt.
C. Hauke, Handschuhfabrikant, **Wilsdrufferstrasse Nr. 6, im goldnen Engel.**

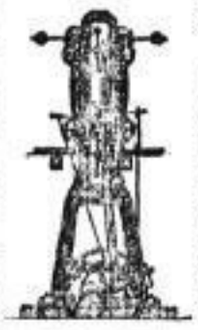


Dampfmotoren.

Einfachste, billigste und leistungsfähigste Betriebskraft für Kleinindustrie. Rauchfreie Feuerung. Gefahrlos. Ueberall aufstellbar.
2pferd. Motor in der Ausstellung für Handwerkstechnik täglich im Betrieb.

Vogel & Schlegel
Dresden.

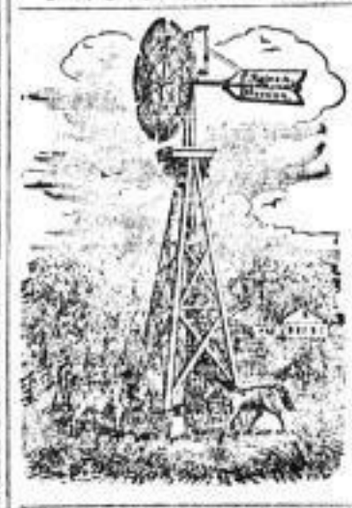
König Friedrich-August-Hütte,



Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Potschappel b. Dresden,
liefert als Specialität
Complete Schneidemühlen-Einrichtungen,
Walzengatter, Horizontalgatter, Kreis- und Bandsägen, **Dampfmaschinen** mit Ventil- und Schiebersteuerung (System Rider), **Dampfkessel** und Blecharbeiten jeder Art, **Dampf- u. Handpumpen** jeder Art und für alle Zwecke, **rotirende Pumpen** als Haus- und Hofbrunnen-Pumpe, Feuer- u. Gartenspritze, **Ventilations-Turbinen, Wasserräder, Expansions-Regulir-Apparate** zur Umwandlung von Schiebermaschinen in Maschinen mit Präcisionssteuerung, Maschinen zur **Nudelfabrikation, Transmissionen, Rippenheizkörper, Maschinen-, Bau-** und **Lehmguss.**

FELS VOM ZUM MEER

mit Aufsätzen v. Generalfeldm. **Graf Moltke,** Konsul Dr. **G. Nachtigal,** Prof. **Fr. v. Holtzendorff,** Prof. **W. Preyer,** Dr. **E. v. Hartmann** ꝛc. beginnt soeben ein neues Jahrg. u. ladet z. Abonnem. ein.

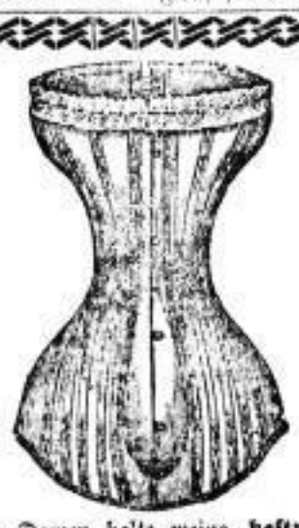


Windmotore

bester und solidester Construction, zu Hunderten bereits im Betrieb,
empfiehlt als billigste Betriebskraft zum Wasserheben für Villen, Gärtnereien, Fabriken, Landgüter ꝛc., wie auch zum Betrieb div. Maschinen u. dgl.

Landwirthschaftliche Maschinen,
als: **Dreschmaschinen** für **Hand-** und **Elementarbetrieb, Göpelwerke** für **1, 2 und 4 Pferde, Getreidereinigungs-, Häcksel-, Grünfutter-** u. **Rübenschneidemaschinen, Schrotmühlen, Jauchenpumpen** (System Fauler) ꝛc., sowie **Transmissionen** aller Art, empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

Carl Reinsch,
Maschinen-Fabrik, Dresden, Freibergerstraße 14.



Geehrten Damen halte meine **bestrenommirten** Corsets und Tournüren von **tadelloser** Façon, **größter** Haltbarkeit und Preiswürdigkeit bestens empfohlen. In meinen sieben Schaufenstern stehen ca. 100 verschiedene Corsets und ca. 50 Tournüren mit **Preisen** zur gefäll. Ansicht. Um auch auswärts wohnenden, mich persönlich brehrenden Damen die Sicherheit zu bieten, ein **gut passendes** Corset zu kaufen, können die Corsets im Etablissement von meinen Schneiderinnen anprobirt werden. Bestellungen nach M.-ß, sowie Reparaturen und Wäsche werden in **kürzester** Zeit ausgeführt.

Corset-Fabrik
Max Hoffmann,
Wallstrasse, Ecke Scheffelstraße.

Die
Tricotagen-Fabrik
E. F. Seger,
Wettinerstraße Nr. 15,
nahe dem Postplatz,
welche sich mit dem Publikum direkt in Verbindung gesetzt hat, empfiehlt:

Normalhemden

nach Prof. Jäger, mit Doppelbrust, ca. 100 Ctm. lang, von bester Naturwolle, angenehm weich u. dauerhaft, nach Weiten, für schmächtige, mittelstarke und corpulente Herren u. Damen, **garantirt reine Wolle, à M. 4, Mk. 4,50** und **Mk. 5. Tricotstoffe u. Unterhosen** zu Fabrikpreisen.
Sendungen nach außerhalb von 20 Mark an portofrei.
Man bittet genau auf Hausnummer zu achten.

Herren-Garderobe
wird **gut gewaschen** und **gebügelt:**
Rock 1 Mark 50 Pf.,
Hose 80 Pf.,
Weste 40 Pf.
in der **Kunstwäscherei** von
H. Stege,
8 Breitestrasse 8,
2 Ecke d. Pilln. u. Ziegelstr. 2.

HARTWIG & VOGEL

Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Marzipan, Cartonnagen, Bonbonnièren, Attrapen, Confecturen, Chocoladen, Cacaos — Chines. Artikel etc. —
Altmarkt 25 DRESDEN Hauptstr. 13

Griechische Weine

von den Producenten direkt bezogen.
Eine **Probekiste** mit **12** großen Flaschen in **12** vorzüglichen Sorten; Kiste u. Flaschen **frei ab hier Mark 19.**
Eine **Postprobekiste** mit **5** kleinen Flaschen in **5** vorzüglichen Sorten **franco** nach allen deutschen und österr.-ung. Poststationen gegen Einsendung von **Mark 5.**
☞ Preislisten franco.

H. E. Philipp,
Dresden.

Rosen,

hochst. und niedrig, veredelt, in **nur dankbar blühenden** Sorten, empfiehlt **Gust. Günther** in **Coswig.**
NB. **Beste Pflanzzeit** für Rosen ist der **Herbst.** Bestellungen werden auch angenommen in meinen Blumenläden: **Bautznerstraße 12** und **Bürgerwiese 19** (nächst der Lüttichaustraße).

Schöne Rosinen,
das Pfund 28 Pf.,
Corinthen,
das Pfund 36 u. 40 Pf.,
im Ganzen billiger, bei
Dorschan, Freibergerplatz 23.

Von dem rühmlichst bekannten, chemisch untersuchten, von berühmten ärztlichen Autoritäten geprüften und empfohlenen

Hafftmann's Magenbittern

gesetzlich geschützt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, halten Lager in Originalflaschen:

Für Altstadt-Dresden
die Herren:

Max Aßmann, Pirnaischestraße.
Max Bing, Grunaerstraße.
F. E. Böhme, Dippoldisw. Pl.
E. M. Bretschneider, Plauenscherplatz.
Louis Böhme Nachf., Lüttichaustraße.
Herm. Berner, Terrassenufer.
Otto Bischoff, Bismarckplatz.
Franz Blembel, Ecke d. Rietschel- und gr. Ziegelstraße.
Herm. Clemen, Freibergerplatz.
Ed. Dänhardt, gr. Ziegelstraße.
E. Dürrlich, Oberseergasse.
Julius Fiedler, Rosenstraße.
Rich. Fischer, Waisenhausstraße.
Paul Flanderka, a. d. Frauenkirche.
G. Fritzsche, Uhlandstraße.
Th. Flechsig, Zwickauerstraße.
J. G. Gommlich, Poppitz.
Bruno Großmann, Amalienstraße.
M. Hennig & Co., Ostraallee.
A. G. Hufeland, am Schießhaus 7 u. Waisenhausstraße 24.
Jul. Herrmann, am Elbberg.
Georg Horn, Wettinerstraße.
Ernst Heinze, Josephinenstr.
Mor. Hundius, Güterbahnhofstraße.
C. Otto Jahn, Wilsdrufferstr.
Carl Jaeckel, Pillnitzerstraße.
Robert Knöfel, Am See und Liliengassen-Ecke.
Moritz Kunze, Weißeritzstraße.
Gust. Kühne, Seidnitzerstraße.
C. Küntzelmann, Ecke der Töpfer- und Brühlstraße.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße.
Emil Lindner, Kaulbachstraße.
Bernh. Moldau, Mühlhofgäßch.
C. E. Müller, Schulgutstraße.
C. E. Melzer, Ostra-Allee und Pillnitzerstraße.
Rich. Menzner, Wettinerstraße.
G. Müller, Langestraße.
Ed. Neustadt, Am See.
Theodor Neumann, Pirnaischer Platz, Ecke Grunaerstr.
O. Nikol, Schäferstraße.
Gust. Neudel, Maternistraße.
Emil Niezel, Ecke der großen Ziegel- und Rietschelstraße.
Gust. Neidhardt Nachf., gr. Plauenschestraße.
Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche.
A. Oehmichen, Reitbahnstr.
Gebr. Pohle, gr. Ziegelstraße.
Bernh. Polter, Ecke d. Weißeritz- und Friedrichstraße.
Julius Ranft, Breitestraße.
A. Rehbaum, Papiermühleng.
Heinr. Roever, Freibergerpl.
Mor. Seidel, gr. Brüdergasse.
Paul Staedtke, Jagdweg 1.
Reinh. Schmidt, Pillnitzerstr.
J. M. Schmidt & Comp., Königl. Hoflieferant, Neumarkt.
Curt Schreiter, Blasewitzerstr.
Heinr. Seifert, Kreuzstraße.
Theodor Schmidt, Frauenstr.
Ernst Schöbel, Pillnitzerstraße.
Alb. Seeliger, Rampeschestr.
Schramm & Echtermeyer, Filiale am Pirnaischen Platz.
Joh. Schuster, Victoriastraße.
A. C. Schmidt, Ecke d. Amalien- und Serrestraße.
F. C. Schädlich, gr. Ziegelstraße.
Bernh. Thum, Ferdinandplatz.
Th. Techritz, Strehlener- und Werderstraßen-Ecke.
Th. Voigt, Pillnitzerstraße.
G. M. Wagner, Altmarkt 13.
Bernh. Wolf, Annenstraße.
Weis & Henke, Schloßstraße.
J. C. Weitze, Zahnsgasse.
Arthur Winkler, Reißigerstr.
Carl Wartner, Ecke der Victoria- und Struvestraße.
C. J. Winter, Georgplatz.
A. G. Wiedemann, Johannesstraße.
Louis Ziller, sonst Jul. Wolf, Ecke der Weber- und Wallstraße.
G. A. Zieger, Wettinerstr. 29.

Für Neustadt-Dresden
die Herren:

E. M. Barthel, Eichenstr. 2.
Gustav Berg, gr. Meißnerstr.
Aug. Benisch, Hauptstraße.
L. Bär, Niedergraben.
Arthur Bernhardt, a. Markt.
Josef Erdtel, Bautznerstraße.
Carl Geidhan, Heinrichstr.
J. Hain, Antonstraße.
F. Hoffstädter, Bautznerstraße.
C. H. Kühn, Böhmischestraße.
Alfred Klemm, Kurfürstenstr., und Filiale: Sachsenallee.
G. Kloster, Bautznerstr.
Max Gründer, Alaunstraße.
Th. Mietzsch, Hauptstraße.
Otto Mühle, Kamenzerstraße.
Joh. Nabe, Königsbrückerstr.
Herm. Riegert, Louisenstraße.
Mor. Rambusch, Leipzigerstraße.
Paul Roßberg, Neust. Markt.
Rich. Rönitz, Louisenstraße.
Louis Riedel, Bautznerstraße.
Gustav Säurig, Ecke d. Sebnitzer- und Alaunstraße.
Eduard Schippan, Hauptstr.
Bruno Schneider, Bautznerstraße.
Emil Schneider, vorm. Car. Haselhorst.
Paul Stein, Königstraße.
Georg Strebel, Carlstraße 9.
Moritz Zucher, Kurfürstenstr.
Rich. Schulze, Königsbrückerstraße.
Reinh. Voigt, Ecke der Markgrafen- u. Böhmischen Straße.
F. Wollmann, Hauptstraße.
Bernh. Würkert, Louisenstraße.
F. Welschke, Bautznerstraße.

Für **Blasewitz:**
Herr **Franz Bohrisch.**
" **Jul. Knibbe.**
" **Bernh. Schröter.**
Für **Loschwitz:**
Herr **Ernst Fischer.**
" **C. E. Melzer.**
Für **Laubegast:**
Herr **Emil Jacob.**
Für **Löbtau:**
Herr **Eugen Hartmann.**
Für **Neudorf:**
Herr **C. H. Thielemann.**
Für **Strehlen:**
Herr **Rich. Oelsner.**
Für **Striesen:**
Herr **Moritz Battmann.**
" **Paul Engelmann.**
Für **Tharandt:**
Herr **C. Horn.**
Für **Weisser Hirsch:**
Herr **Carl Adam.**
" **Carl Modes.**

Alleiniger Vertreter für Dresden:
Herr **Curt Basto,** Mineralwasserfabrikant,
Priessnitzstrasse Nr. 46.

Joh. Gottl. Hafftmann,

Import-Geschäft für Cognac, Rum, Arac etc.
Fabrik feinster Liqueure.
Pirna an der Elbe,
gegründet 1793.
Bodenbach-Weiher,
Filiale für Oesterreich-Ungarn.
Niederlage der
Export-Kompagnie für deutschen Cognac in Cöln a. R.

Chocolade

von

Amédée Kohler & fils,

Lausanne, empfiehlt
J. Olivier, Waisenhausstrasse 26.

Dresdner
Kinder- und Krankenwagen-Fabrik
G. E. Höfgen,
DRESDEN,
Königsbrückerstraße Nr. 75.
Zwingerstraße Nr. 8 u. 10,
liefert in nur bester Ausführung:

Kinderwagen	im Preise von 12 M. an,
Kranken-Fahrstühle (auch leihweise)	von 36 M. an
Kinder-Fahrstühle	im Preise von 10 " "
Kinder-Velocipedes	" " " 12 " "
Eis. Kinder-Bettstellen	" " " 10 " "

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,

Käufferstraße 11,
ersucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Ateliers
für künstlichen Zahnersatz,
Plombirungen etc.

Fr. Bäcker, Ferdinandstr. 4.
H. Bothe, Waisenhausstr. 32a.
Ch. Buck, Reitbahnstr. 32.
W. Grobecker, Pillnitzerstr. 13.
B. Heerklotz, Dippoldiswaldaerplatz 5.
A. Müller, Seestraße 21.
R. Schlegel, Waisenhausstr. 18
A. Scholz, Amalienstraße 2.
Ch. Soray, Wettinerstr. 26.
L. Weichold, Wilsdrufferstr. 2.
R. Zillmann, Wilsdrufferstraße 12.

Mitglieder des Vereins sächs. Zahnkünstler.

Seidensammet u. Seidenplüsch,

schwarz u. farbig, für **Mäntel, Kleider, Besatz** 2c.,
Sealskin, schwarz u. braun, für Mäntel
stets zu billigen Preisen vorräthig bei
G. A. Terheggen & Co.,
En gros. **Sammetfabrik.** **En détail**
Waisenhausstrasse 7, I. Etage links.

Dresden. **Leipzig.**
Alle Sorten
Dessert-Caramels
in anerkannt unübertroffener Qualität, **Confecturen, Chocolade, Schögel, Houtens-Cacao, Thee, Biscuit, Attrapen, Präsent-Dosen** offerirt die **Caramel-Fabrik** von
Carl Friedr. Reichelt, 5 Seestraße 5.

Burké's old Mayfield Bourbon Whisky.

Distilled in 1879 and bottled expressly for the European market.
Put up in cases of one dozen bottles.
Samples sent by post on receipt of Two Mark fifty.
Depot for Germany
Hahntrapp 5, Hamburg.
Agents wanted.

Für Müller und Bäcker!

Ein **Mühlengrundstück**, 9400 M. Brandkasse, mit 2 Scheffel Feld, soll Umstände halber sofort für den billigen Preis von 12,000 M. bei 4500 M. Anzahlung **verkauft** werden. Bei vollständigem Betriebe werden durchschnittl. 50–60 Scheffel Roggen gemahlen und in der **dazu gehörigen eingerichteten Bäckerei** ein Umsatz von 40–50 Ctr. Mehl in Weißwaare und 50–60 Ctr. Mehl in Brod erzielt. Off. **J. R. 500 Rud. Mosse, Freiberg i. S.**

C. Hörig,
Feder- und Blumenfabrik,

Wilsdrufferstrasse Nr. 35, II. Etage,
empfiehlt **Strauß- und Fantasiefedern, Hut- und Ballblumen** zu Fabrikpreisen. **Modistinnen** mache auf die täglich neu eingehenden Fantasieartikel besonders aufmerksam.
Reparaturen getragener Federn prompt und billigst.

Stammholz-Verkauf

auf den Allerhöchsten Privatgütern **Reichstadt-Krombach** und **Pohlitz.**

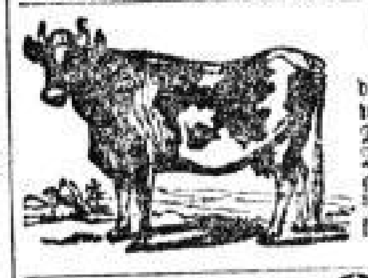
Es geschieht hiermit die Verlautbarung, daß das auf diesen Domänen in der Schlagperiode 1885 zu erzeugende harte und weiche Stammholz, und zwar:

aus dem Reviere	**Röhrsdorf**	ca. 944 Fm.
" " "	**Neuhütte**	ca. 2908 "
" " "	**Zwickau**	ca. 2750 "
" " "	**Lichtenwalde**	ca. 2310 "
" " "	**Mergthal**	ca. 510 "
" " "	**Reichstadt**	ca. 538 "
" " "	**Heidedörfel**	ca. 1085 "
" " "	**Sandau**	ca. 2063 "
	Zusammen	ca. 13108 Festmeter

weicher Holzmasse, ferner:
beiläufig 6200 Stück Kiefern-Schwellen,
" 140 Fm. starker Buchenausschnitte,
45 Fm. starker Eichenausschnitte
nach einzelnen Schlägen oder nach der Schlagung ganzer Reviere im Wege schriftlicher Offerte, welche, mit dem vorgeschriebenen Badium versehen, bis 23. November l. J. bei dem gefertigten Forstamte oder bis 25. November l. J. bei der hohen **K. K. Familienfonds- und Privatgüter-Direktion in Prag, Hradschin Nr. 182** einzureichen sind, verkauft werden wird.

Die Herren Kauflustigen werden eingeladen, die Verkaufs-Bedingungen bei den vorgenannten Stellen oder auch in den Revieren einzusehen.

K. K. Forstamt zu Röhrsdorf (a. d. böhmischen Nordbahn), im Oktober 1884.



Oldenburger Milchvieh.

Sonnabend den 8. November d. J. stelle ich im **Gasthofe „Zur weißen Taube" am Bahnhof Döbeln** dieses Jahr den letzten Transport Prima Waare **hochtragender Kühe und Kalben,** sowie 1jährige Kuhkälber und Bullenkälber zum Freiverkauf.
J. D. Morisse.

Oldenburger Milchvieh und junge Bullen

stellen wir den **14. November** in **Döbeln am Bahnhof** zum Verkauf.
Esensham, Oldenburg. **Achgelis & Dettmers.**

Für Konditor-Gehilfen.

Eine größere Konditoreiwaaren-Fabrik sucht einige ganz tüchtige
Laboranten
für französisch und für deutsch Laborator unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Carrière und mit Zeugniß-Abschriften versehen, befördert unter **B. B. 100 Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Fortdauernde Anziehungskraft

übt der **Neue Vaterländische Kalender** (neue Germania-Kalender). Sein Humor, manchmal derb, aber immer gut gemeint, ist unübertrefflich! Vorräthig ist er überall.

Neue Singer-
Nähmaschinen
wegen Geschäftsaufgabe unter Kostenpreis Güterbahnhofstr. 6, 1. r. u. Striesen Str. D 28.

Gummiwaaren:
Gummistrümpfe und Binden, gr. Lager, Versandt nach auswärts. **Herm. Pöhnert,** Bandagist u. Orthopäd, gr. Brüdergasse 24.

Schlafröcke,
à 12 — 45 Mark.
Robert Eger,
12 Galeriestraße 21.

Halb-Lama

in den **feinsten Lama-Mustern,** starke wollige Waare, das Beste zu **Haus- und Strapezir-Röcken,** Meter 70, 80, 90 u. 95 Pfg. = Elle 40, 45, 50 u. 55 Pfg.

Kanten-Röcke
(Arbeits-Röcke),
Stück von **2** Mark an.

Lama-Barchent
zu Jacken,
neue prachtv. Muster,
Meter **45** = Elle **25** Pfg.

H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz **4.**

Fertige Hemden,

reichlich groß, gut u. dauerhaft genäht, vom besten Barchent.

Männer-Hemden,
Stück **140, 150, 175** Pf. 2c.,
Frauen-Hemden,
Stück **140, 160 – 200** Pf.,
Kinder-Hemden,
für Knaben und Mädchen in je 5 verschied. Größen,
Stück **65, 70, 75 – 120** Pf.

H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz **4.**

R. Freiesleben,
Friseur, Postplatz 1 (Promenade).
Größtes Lager am Platze.
Versandt briefl. per Nachnahme.

Kaiseröl

von **August Korff** in Bremen, **unbestreitbar das vorzüglichste** Leuchtöl, empfiehlt bestens
Ernst Schoebel,
Blochmann- und Pillnitzerstr.-Ecke.

Impotenz,

jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Dän. Vollheringe,
das Schock 100 Pfg., bei
Dorschau, Freibergerplatz 23.

Salomonis-Apotheke Dresden,

Essig-Fabrik vorm. **Dr. Struve,** empfiehlt
alle Sorten Essig und Essigsprit
in bekannter guter Qualität.
Depots in allen Theilen d. Stadt (kenntlich durch Plakate).

Depot sämmtlicher natürlicher und künstlicher **Mineral-Wässer,** Badesalze und Pastillen.

Weingroßhandlung Bordeaux sucht leistungsfähige Vertreter. Off. **F. H. 8** Rue Fondaudège Bordeaux.

Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquettes,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen.
Pirnaischestraße 16, 2. Et., im Pfandgeschäft.

Garnituren
in großer Auswahl, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen gut und billigst Amalienstraße 2, prt.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rettung von **Trunksucht** mit, auch ohne Wiss. vollst. z. beseitigen. **M. C. Falkenberg,** Berlin C., Rosenthalerstr. 62.

Neue
1884er Salz-Heringe
versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfund mit Inhalt 40–50 Stück franco unter Postnachn. für 3 Mk. **L. Brotzen,** Greifswald a. d. Ostsee.

Wir empfehlen zur Malation
Holzmalsachen
mit und ohne Aufzeichnung, Farben, Pinsel, Mal-Vorlagen 2c.
Vorzeichnungen, Malereien, Polituren 2c. werden prompt und preiswerth durch bewährte Fachkräfte ausgeführt.
Gebr. Krumbholtz,
28 Waisenhausstraße 28.
Illustrirte Preiscourante versenden wir gratis u. franco.
Neu! Polir-Apparate mit genauer Anweis. u. Zubeh. à 3 M.

Reichelt's
Husten-Tilger
ist das beste diätetische Genußmittel bei Husten, Heiserkeit, Halsleiden, Verschleimung 2c., à Packet 1 Mark, 50 Pf., 30 Pf.
Carl Friedr. Reichelt,
5 Seestraße 5.

Nur die echten elektromotorischen
Zahnhalsbänder
von
Gebrüder Gehrig,
Hoflieferanten und Apotheker, befördern **leicht und schmerzlos** das Zahnen der Kinder, verhüten Unruhe, Zahnkrämpfe 2c. und sind **nur echt zu haben à Stück** 1 M. bei **Gebrüder Gehrig, Berlin SW., Besselstr. 16.** In **Dresden** echt zu haben in der **Mohren-Apotheke,** bei **H. Kellner & Sohn, Paul Schwarzlose u. Ernst Bley,** Annenstraße 20.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Lieferung in Raten von **15 Mk.** monatl. an. Pianof.-Fabrik **L. Herrmann & Co., Berlin C.,** Burgstraße 29.

Frische Seefische,
Dorsch, Cabliau, Schellfische, Seezungen, vers. fr. geg. Nachn., ausgew. in Postkistchen Mk. 3, Kieler Sprotten, geräuchert goldg., 200 St. Mk. 2,30, 400 St. 3,40 Mk., Caviar, Elb. 1 Ko. Faß M. 4,50, 4 Ko. Mk. 17, Ural 1 Ko. Faß M. 6, 4 Ko. Mk. 21.
Heinrich Schmidt, Altona.

Prof. Dr. Jäger's
Platina-Räucherlampen,
Räuchermittel aller Art,
Platina-Räucherkugeln
empfehlen
Weigel & Zeeh,
26 Marienstrasse 26.
Drogerie zur Laterne.

Kneppers Speisesenf
in vortrefflicher Güte bei **C. Telschow,** Pragerstr. 17b u. Pillnitzerstraße 9; **Carl Bretschneider,** Johannesstr. 1; **Carl Mauke,** Plauen, und Schulgutstraße 4 pt.

Gute Speise-Kartoffeln
(sächsische Zwiebel) verkauft en gros à 50 Kilo netto 2 Mk. 20 Pf. ab **Oderwitz** Dom. **Spitzcunnersdorf bei Leutersdorf.**

Tüchtige Agenten oder Prov.-Reis. zum Verkauf von Kaffee in Postsäckchen an Konsumenten werden gegen hohe Provision gesucht. Ernst Best, Kaffee- u. Thee-Handlung, Hamburg.

Geübte Drainirer

finden noch Annahme Rittergüter Döbra und Milstrich b. Kamenz, Kammergut Zella und Rittergut Hirschfeld bei Nossen, Rittergüter Schweinsburg bei Crimmitschau, Hopfgarten bei Geithain, Frohburg, Altenhain u. Seelingstädt b. Grimma, Machern, a. in Zwenkau, Gerichshain bei Leipzig.
C. W. Wiessner, Kultur-Techniker, Leipzig.

Gesucht

eine **Verkäuferin** für ein **Garn- und Weißwaarengeschäft,** in einer Stadt von 6000 Einw., für 1. December oder früher. Gefällige Anerbietungen unter **M. H. 598** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Commis-Gesuch.

Per 15. Nov. c. suche ich einen ehrlichen, flotten **Commis** für meine Colonialwaarenhandlung. Bewerber mit guten Zeugnissen, die kürzlich erst die Lehre in der Provinz bestanden haben, erhalten den Vorzug. Adr. erbeten unter **A. B. C. 125** Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5.

Auf ein größeres Gut in Dresdens Nähe wird ein ordentl. Mädchen z. e. Kind bald. ges. Adr. unter **R. W. 108** i. d. Exp. d. Bl.

Einen Mützenmacher
sucht **Hermann Zwahr in Deuben.**

Gesucht wird ein jung. Mann von 18–20 Jahren zum sofortigen Antritt auf ein mittleres Rittergut als

Verwalter.

Gut Empfohlene wollen sich melden mit Zeugnißabschriften unter **B. G. 100** postlag. **Osling.**

Stallschweizer-Gesuch.

Ein verheiratheter Stallschweizer wird für einen Stall von bequemer Einrichtung und ca. 40 Kühen bei gutem Lohn und vortheilhaften Bedingungen zum 1. Dezbr., spätestens Neujahr gesucht. Nur Solche, denen vorzügliche Zeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit zur Seite stehen, mögen dieselben abschriftlich unter **H. H. Nr. 486** an die Exped. d. Bl. einsenden.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein anspruchsloses, thätiges Mädchen, im Alter von 17 bis 20 Jahren, welches die Milchwirthschaft erlernt hat, wird als Wirthschafterin auf ein **Rittergut** bei **Torgau** gesucht. Antritt kann sogleich oder 1. Januar erfolgen. Offerten wolle man unter **D. Z. Nr. 1784** an die Exp. d. Bl. eins.

Ein Käsereigehilfe
findet sofort Stellung. **Molkerei Naundorf** bei Oschatz i. Sachs.

Geübte
Corsetnäherinnen
suchen zum sofortigen Antritt **Gebrüder Kirmse in Riesa.**

Eine geübte Pelznäherin
sucht A. Hempel, Schützengasse 30.

Eine tüchtige Zuarbeiterin
für feinen Putz **gesucht. H. Weidig,** Waisenhausstraße 19.

Ein junger Mensch, welcher **gut streichen kann,** wird gesucht Scheffelstraße 4, 2.

Gesucht

sofort oder 15. Novbr. ein j. Mädchen aus anständ. Familie für d. ganz. Tag. Schulz, Rietschelstr. 4, 3.

Papiermaschinen-Führer-Gesuch.

Ein tüchtiger Papiermaschinenführer, der namentlich schwache Sorten bei schnellem Gange zu arbeiten versteht, wird zum baldigen Antritt gesucht in der **Radeberger Papierfabrik, Johannes Lehmann,** in **Radeberg i. S.**

Einen Commis,

gewandten und freundlichen Verkäufer, suche für mein Kolonialwaaren-Detail-Geschäft per sofort. **Theod. Voigt,** Mathildenstraße.

Ein junges Mädchen, w. das Binden frischer Blumen erlernen will, wird verlangt Seestraße 1, bei **Dahms.**

Gesucht
ein Junge
von 14–16 J. zur Bedienung bei 2 jungen Herren. Persönl. Vorstellung Strehlenerstr. 60, 2 Et. l.

2 Schuhmachergehilfen
erhalten dauernde Arbeit nach auswärts. Näh. Circusstr. 14, part.

Eine hübsche solide
Kellnerin
nach Thüringen gesucht. Reise vergütet. Gehalt 15–20 M. pr. Monat. Offerten nebst Photogr. erb. unter **E. Th. 80** postlagernd **Mühlhausen i. Th.**

Ein tüchtiger Lumpen-Einkäufer

wird gesucht. Offerten unter **Q. Z. 2028** in die Exped. d. Bl.

Gesucht
für bürgerl. Haushalt u. alle Arbeit ein erf. älteres Mädchen oder Wittfrau. Behandlung sehr gut, Lohn wenig. Adressen unter **M. L. 482** Exped. dieses Blattes.

Commis.

Gesucht zur Aushilfe event. feste Stellung ein Manufakturist für **Contor.** Off. unter Chiffre **J. V. 8641** an **Rud. Mosse,** Dresden.

Commis gesucht
für Comptoir sogleich oder per 1. December. Off. sind erbeten unter **L. F. 3** postl. **Freiberg.**

Cigaretten-Arbeiterinnen
sucht die Fabrik **„Epirus",** Wettinerstraße 5.

Ein Maschinenwärter
wird gesucht Freibergerstraße 43.

Gute Handarbeiter finden Beschäftigung Düngeranstalt **Radebeul.** Dort melden.

Ein **Kaufmann,** reiferen Alters, militärfrei u. kautionsfähig, der dopp. Buchführung, sowie der franz. u. ital. Korrespondenz mächtig, selbstständ. Arbeiter, **zuverlässig in jeder Beziehung,** sucht Engagement als

Buchhalter, Korrespondent,
Kassirer oder Reisender.
Gefl. Off. bef. unter **S. U. 8570 Rudolf Mosse, Dresden.**

Inspektor-Stelle-Gesuch.

Ein verheir. Oekonom, Mitte 40er J., ohne Familie, beide tücht. im Fach, worüber vorzügl. Zeugn. beibringen kann, jetzt noch in Stell., sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Jan. 1885 oder später die Bewirthschaftung e. größ. Rittergutes zu übernehmen. Offerten unter **D. B. 1313** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine
Wirthschafterin,
in allen Zweigen der Landwirthschaft gründlich ausgebildet, sucht Stellung zum 1. Dezember oder 1. Januar. Gef. Anträge ersuche unter **J. P. 100** Dom. Gublen bei Gassen N.-L. aufzugeben.

Ein tüchtiger
Landschaftsgärtner,
welcher Erfahrung und Geschmack im Anlegen und Renoviren von Gärten besitzt, sucht Beschäftigung. Auch werden Gärten v. 1. Januar 1885 aufs ganze Jahr in Pflege genommen. Off. erb. Gärtn. Meier, Trachau, Großenhainerstr. 1, 2. Et.

Ein jg. Mensch sucht Stellung als Laufbursche oder sonstige Beschäftigung. Adressen erb. gr. Brüdergasse 12, 3., bei Knötsch.

Ein **Landwirth, thätig und bescheiden, sucht** zur weiteren Ausbildung sofort oder später **Stellung als Verwalter.** Offerten unter **R. N.** an **Haasenstein und Vogler** in **Leisnig** erbeten.

Zwei
Kellner,
18 und 22 Jahre alt, suchen zum 15. November oder 1. December d. J. **Stellung.** Gute Zeugnisse stehen zur Seite, auch kann beliebige Kaution gestellt werden. Gefällige Offerten erbittet **W. Schade** in **Brauchitschdorf** bei **Lüben** in Schlesien.

Eine perf. Köchin
mit gut. Zeugn. sucht Stell. Adr. erb. im Posamentirgeschäft Dresden, Walpurgisstraße 21.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einer

Buch- und Steindruckerei
beschäftigt war, sucht einen Posten, auch nimmt er in jedem anderen Geschäft Stellung. Werthe Adr. unter **M. L. 602** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Ein j. Kaufmann, 24 Jahre alt, militärfrei, mit der doppelten Buchf., Rundschr. rc. vollk. vertr., auch mit Erf. gereist, sucht Stell. per sof. in einer Fabrik oder Engros-Gesch., gleichviel w. Branche. Off. **R. J. 341** an **Haasenstein und Vogler, Nordhausen.**

Ein militärfreier j. Mann, 23 Jahre alt, mit einf., doppelter Buchführung, Correspondenz, sowie Comptoirarbeiten vertraut, **sucht** per 1. Januar 1885 anderweitiges

Engagement.
Prima-Referenzen. Gefällige Off. unter **V. O. 384** Exped. d. Bl.

Ein junges bescheidenes Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernt hat, sucht als Stütze auf einem Rittergute, Nähe Dresden, Stellung. Antritt sogleich oder 15. Novbr. Adressen unter **M. M.** in die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann
sucht täglich einige Stunden Beschäftigung in schriftl. Arbeiten, als Buchhaltungsgeh. Off. **F. W. 10 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junges gebild. Mädchen, **welches die Oeconomiewirthschaft erlernt hat, sucht eine hierzu passende Stellung, womöglich als Wirthschafterin auf einem Rittergute. Werthe Offerten unter A. S. 21 in die Exp. d. Bl. erbeten.**

Darlehne
unter strengster Discretion auf Werthpapiere (nicht fällige Coupons,) Sparbücher, Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Manufactur- u. Colonialwaaren, überhaupt auf Werthobjecte jeder Art.
Dresdner Lombard-Bank
Moritzstrasse 4.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung
Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.

120,000 Mark
werden als erste Hypothek zu 4½ Procent auf ein größeres, neu erbautes Haus (amerikan. Viertel) sofort oder später gesucht. Adressen unter **T. V. 789** in **„Invalidendank" Dresden.**

Alleinsteh. Frln. sucht **30 Mk.** aus Privathand geg. mäßige Zinsen, doppelte Sicherh. zu leihen. Gef. Offerten unter **„Helene Nr. 20"** Postamt 6 erbeten.

Eine
Hypothek
über 7550 Thlr.
à 5 Procent auf einem Rittergut stehend, der 7000 Thlr. vor und 9450 Thlr. nachstehen, Inhaber in Dresden, ist sofort für den vollen Werth zu cediren.
Offerten unter M. M. 603 an Haasenstein & Vogler in Dresden erb.

Innige Bitte!
Ein reelles Mädchen bittet herzl. um 20 M. gegen größt. Dank und Rückz. Adressen erb. unter **E. C. B. 100** lagernd Hauptpost **Dresden-Altstadt.**

Seitens einer **Dame** oder **Herrn** sucht ein Erfinder mittleren Alters pekuniären oder materiellen

Kredit,
beim Einleitung meiner Patentirung rc. Gef. Off. unter **R. 11** in die Exped. d. Bl. erb.

Ca. 5000 bis 6000 Mark
werden sofort auf ein Geschäftsgrundstück zu dritter Stelle zu leihen gesucht. Off. unter **L. Z. 1328** Exped. d. Blattes erbeten.

Strebs. Student
sucht zur Vollendung seiner Carrière möglichst aus Privathänden 500 Mark zu leihen. Vorurtheilsfreie hilfreiche Herren oder Damen werden gebeten, Off. unter **R. V.** Exped. dieses Blattes niederzulegen.

13,500 Mark
werden für sofort gegen vorzügl. erste Hypothek zu 4½ % gesucht. Adressen erbeten unter **F. W. 135** an **Rud. Mosse,** hier.

Struvestraße 28,
Ecke der Christianstr.,
per sofort zu vermiethen:

1	Wohnung	I. Etage	1500	Mk.,
1	„	II. „	1400	„
1	„	III. „	1300	„

1 halbes Parterre, zu Comptoirzwecken geeignet.
Jede Wohnung besteht aus 6 Zimmern und allem Zubehör.
Näh. Auskunft ertheilt der Administrator **Löwenstein,** Waisenhausstraße 7, III., links.

Schöner, grosser
Laden,
sehr hell, zu vermiethen Waisenhausstraße 7. Näheres daselbst 3. Etage links.

Miethfreie Räume
für den **Wohnungs-Anzeiger** nehmen wir bis zum 5. November entgegen. Alle früheren Angebote fallen weg, sofern sie nicht neu aufgegeben werden. Insertionsgebühren für Nicht-Mitglieder 25 Pf. per Annonce.
Hausbesitzer-Verein,
Kreuzstrasse Nr. 5, I.

Hôtel-Kauf.
Ein Hotel wird von zahlungsfähigen, tüchtigen, soliden Leuten zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. K. 88** in die Expedition dieses Blattes.

Guts-Kauf.
Ein junger, unverh. Landwirth sucht ein Landgut mit vollständ. Inventar u. guten Geb. i. Preise v. 60–90,000 M. bei 20–30,000 M. Anz. zu kaufen. Agenten verbeten. Gefäll. Off. unter **O. S.** postlagernd **Großvoigtsberg.**

Ein
Familien-Haus
in Dresden, in bestem baulichen Zustande, 8 große Zimmer, Küche, Mädchenstube, Wasch- und Badehaus, Stallung, Wagenremise, Kutscherstube, nebst großem Garten, in der nächsten Nähe der Bahnhöfe, sehr geeignet zur Anlage einer Fabrik, ist **zu verkaufen.** Offerten **O. S. 700 „Invalidendank" Dresden.**

Landgüter, Gasthöfe, Häuser, Handels- und gewerbliche Geschäfte
werden zum Verkauf übernommen und nachgewiesen. Bureau von **F. Schellenberg,** kl. Schießgasse 9, Weinstube.

Reeller Ritterguts-Verkauf
Ein Rittergut, nahe Bahn und 4 Stunden von Dresden, mit 640 Morgen kleesicheren Feldern und guten Wiesen, Brennerei, kompl. Inventar, massiv. Wirthschaftsgeb. u. schönem Schloß mit Park, soll bei 30,000 Thaler Anzahl. billig verkauft werden. Nur ernstliche zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres u. werden geb., ihre Adr. niederzul. unter **T. G. 776** im **„Invalidendank" Dresden.**

Villenort Striesen,
unmittelbar an Dresden, Waldpark, K. Großer Garten, gesunde u. staubfreie Lage, gute Schulen, Kirche, Aerzte, Apotheke, Post- u. Telegraphenamt, Badeanstalt, billige Wohnungen, 2 Pferdebahnlinien. Nähere Auskunft über Wohnungen und Verkauf ganzer Grundstücke ertheilt unentgeltlich das Bureau des Allgemeinen Grundbesitzervereins daselbst. *

Eine
kleine Villa
mit Garten, für eine Familie, in der **Lößnitz,** in oder bei **Kötzschenbroda** gelegen, zum Preis von 12–15,000 Mark zu **kaufen gesucht.** Offerten aus erster Hand erbittet **G. Giesecke, Leipzig,** Nürnbergerstraße Nr. 43, erste Etage.

Zu **kaufen gesucht** ein **kleines Grundstück,** am liebsten Garten- oder Ackerland, von 50 Fuß Front und 70 Fuß Tiefe, zum Ausbau einer kleinen Villa, in den Altstädter Vorstädten. Preis bis ca. 600 Mk. Offerten unter **P. 33** in die Expedition dieses Blattes.

Eine mittlere Brauerei,
welche gut eingerichtet ist, wird von einem tüchtigen, zahlungsfähigen Braumeister **zu pachten gesucht.** Selbiger würde auch durch längere Erfahrung und gestützt auf gute Zeugnisse eine Braumeisterstelle übernehmen. Gefällige Adressen unter **S. 5668** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz** erbeten.

Ein grosses Grundstück in Zwickau i. S.,
passend zu allen Fabrikanlagen, zur Zeit **Mahl- u. Schneidemühlen-Etablissement,** ist wegen Todesfall des Besitzers **sofort** oder **baldigst** unter günstigsten Bedingungen zu **verkaufen.** Das ganze Etablissement, inmitten der Stadt gelegen, wehrfrei, umfaßt ein schönes Mühlgebäude mit 4 amerik. Mahlgängen, mit Wasser- und Dampfkraft exakt eingerichtet, mehrere neue Wohn- und vorzügl. Stallgebäude, große Lager- und Holzräume, sowie Garten, ferner anstoßendes Schneidemühlengrundstück mit Dampfbetrieb u. großem Platz. Reelle Käufer wollen sich gefäll. an Herrn **Paul Hering** in **Zwickau i. S.** wenden.

Gelegenheitskauf.
Ein rentirendes Hausgrundstück mit schönem Obst- und Gemüsegarten in der sächs. Schweiz ist für die Brandkasse zu verk. Adr. unter **A. 300** Exp. d. Bl. erb.

Ein Gasthof
in einem großen, belebten Kirchspiele, Bahnstation, über 30 Jahre in einem Besitz, sehr rentabel, ist sofort zu verkaufen; event. wird auch eine kleine Villa mit in Zahlung genommen. Offerten erbeten unter **R. L. 738** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein reelles Gut
im Werthe von 40–50,000 Thlr. wird gegen baar zu kaufen gesucht. Adressen unter **Z. 99** Exp. d. Bl.

Kolonialw.-Geschäft,
mit bedeutendem Umsatz und treuer Detail- und Händlerkundschaft, in bester Lage Leipzigs, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Ladenhüter nicht vorhanden. Auf Wunsch kann Waarenlager auf 6–8000 Mark reduzirt werden. Offerten von Selbstreflektanten werden unter **M. N. 501** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Eins der größten und frequentesten
Restaurants
der innern Stadt Leipzig ist anderweitiger Unternehmung halber, bei billiger Miethe, sofort zu übernehmen und sind hierzu 15- bis 20,000 Mark erforderlich. Gefällige Offerten unter V. R. 2859 an G. L. Daube u. Co., Leipzig erbeten.

Zu verkaufen
ein Rohproduktengeschäft,
verbunden mit **Trödelhandel,** Mitte der Stadt, sofort billig. Offerten unter **S. Z. 770** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gangbares Weißwaaren- u. Wäschegeschäft mit fester Kundschaft ist zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adr. **X. Z. 100** Exped. d. Bl. niederleg.

Ein gutgeh. Produktengeschäft ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Ausk. erth. Herr **Gaumnitz,** Marschnerstr. 16.

Eine gut eingerichtete
gangbare Fleischerei
ist sofort veränderungshalber zu verpachten und sogleich zu übern. Plauen-Dresden, Chemnitzerstr. 16.

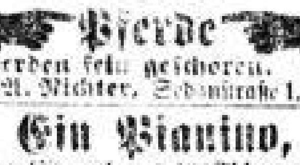
Ein altes, höchst einträgliches
Barbier-Geschäft
ist wegen Todesfall mit überzähligem Inventar, großer Kundschaft und höchst günstigen Miethverträgen sofort zu verkaufen. Näh. im Agentur- und Kommissions-Bureau von **C. H. Noack, Wettinerstraße 39.**

Mit 3000 Thaler Anzahlung kann Jemand hiesiger Hausbesitzer werden und zugleich ein seit vielen Jahren bestehendes
Produkten-Geschäft mit Restauration
verbunden, übernehmen. Selbiges befindet sich in guter Lage und kann noch besser ausgenützt werden. Auch wird eine schuldenfreie oder wenig belastende Villa bis 18,000 Mark mit angenommen. Näheres in der Schleif- und Polieranstalt Zahnsgasse 21, Dresden.

Ein Geschäft
wird zu kaufen gesucht, wenn ein neuerbautes Haus mit Garten, in kleiner Stadt an der Bahn in Zahlung genommen wird. Offerten unter **E. H. 14** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Erfindung!
Schutz gegen Verunreinigung der Aborte, billiger Gußgegenstand (Weltartikel) kann in Zeichnung und Modell leistungsfähigen Bewerbern zur Ansicht vorgelegt werden. Adressen **G. F. 96** in die Expedition ds. Blattes gefälligst niederzulegen.

Schnepfen, Bekassinen,
große Quantitäten, billigst durch
Hans Maier
in Ulm a. D.



Pferde
werden fein geschoren.
A. Richter, Sedanstraße 1, 4.

Ein Pianino,
eleg., Eisenrahm., f. 400 Thlr. z. verk. od. zu verleihen Amalienstr. 8, 2.

Moderne Zöpfe
enorm billig bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1, Promenade.

Das Neueste auf dem Gebiete der Pianobaukunst!

Mignon-Flügel,

kleinster Flügel der Welt, kreuzsaitig, mit fein vergoldetem **Metallrahmen, Messing-Stimmstockplatte, Repetitions-Mechanik** und **wunderschöner, silberheller Tonfülle, anerkannt von den ersten Autoritäten der Musik und des Pianofortebaues als ganz vorzüglich,** empfiehlt einem **hochgeehrten musikverständigen Publikum** zur **gütigen Besichtigung und Ankauf** unter langjähriger **Garantie** zu **reellen** u. **billigsten Fabrikpreisen** die

Piano-Fabrik
H. Wolfframm,
Seestraße 1, 1. Et.

Für Kranke.

Wir verkaufen für 6 Mk. — auswärts gegen Nachnahme — die von dem Dirigenten der Anstalt herausgegebenen 3 Bände broch.: **„Der ärztliche Hausfreund",** Zeitschr. f. Gesundheitslehre u. Naturheilkunde. Dieselben enthalten in populärer, leicht faßlicher Form Artikel ü. d. hauptsächlichsten chronischen Krankheitszustände, die zur Heilung von uns gelehrten, vorz. zur Selbstbehandlung dienenden Naturheilmittel,
Lebensmagnetismus, Wasserheilkunde, diätetische Verfahren
u. s. w. Wichtig und nothwendig für chronisch Kranke, welche ihren Zustand selbst beobachten, selbst beurtheilen wollen.
Koch'sche Anstalt,
Dresden,
Reinhardtstraße 4.
*

Zum
Ausfüllen hohler Zähne
giebt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die **Zahn-Plombe** von dem K. K. Hofzahnarzt **Dr. J. G. Popp,** Wien, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnresten und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt.

Anatherin-Zahn-und Mundwasser
von **Dr. J. G. Popp,** K. K. Hofzahnarzt in Wien.
Radikalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jede Krankheit der Mundhöhle und des Zahnfleisches. Erleichtert das Zahnen bei Kindern und ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralienwässern. Bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und gegen Diphtheritis, per Fl. 3 M., 2 M. und 1 M.

Dr. Popp's Vegetabilisches Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, ohne dieselben anzugreifen; in Schachteln zu 1 Mk.

Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines. Preis per Glas 2 M.

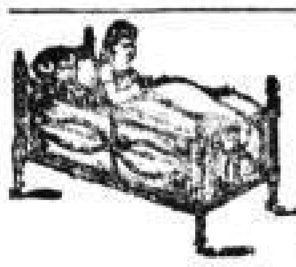
Popp's aromatische Zahnpasta. Blendend weiße Zähne nach kurzem Gebrauche. Die Zähne (natürliche und künstliche) **werden konservirt** und **Zahnschmerzen verhindert.** Per Stück 60 Pf.

Popp's Kräuter-Seife. Seit 18 Jahren mit größtem Erfolg eingeführt gegen Hautausschläge jeder Art, insbesondere gegen Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- u. Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße und Krätze. Preis per Stück 60 Pf.

Diese berühmten **Dr. Popp's** Erzeugnisse sind zu haben in Dresden:
in der **Hof-Apotheke** (Dr. L. Caro);
in der **Kronen-Apotheke** (Dr. G. Crusius);
in der **Johannes-Apotheke** (29, Neuenborn);
in der **Löwen-Apotheke** (O. Schneider);
bei **Spalteholz & Uleh,** Pillnitzerstraße 70;
bei **Herm. Roch,** Drogist, Altmarkt;
bei **Max Ring,** Droguerie, Grunaerstraße 5;
Depot en gros **H. G. Brüning** in Frankfurt a. M.

A. W. Schönherr, Fernsprechstelle 193. Kreuzstraße 8. Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Gegründet 1850. **Hohenstein** bei Chemnitz.

Magazin der K. S. Hof-Pianofortefabrik v. **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 46., I.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72—300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz, 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.
India-Faser-, Daunen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. **Stepp- u. Schlafdecken** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**

Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Webergasse 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.

Sämmtliche Stoffe sind, soweit dies erforderlich, in der Appretur-Anstalt des Herrn **Benedictus** nadelfertig hergestellt, bei denen dies nicht der Fall, **wird es auf Wunsch kostenfrei von mir besorgt.**

Mäntel-Plüsche u. Krimmer.

Doppeltbr. Plüsche, Mtr. 2.30—2.75, 3, 3.50.
Doppeltbr. Plüsche mit Futter, Mtr. 4,5,6 M.
Mohair-Mäntelplüsche, Mtr. 10, 12, 15, 18, 20.
Mohair-Feder-Plüsche, Mtr. 12, 14, 16 M.
Besatz-Plüsche in schwarz, Nerz u. all. Farben.
Seiden-Plüsche in schwarz und Biberfarbe.

Krimmer in schwarz, Meter 2.20 M.
Krimmer in schwarz u. farbig, Mtr. 2.75 M.
Krimmer in allen Kleiderfarben.
Perl-Krimmer in schw. u. farb., Mtr. 3.50, 4 M.
Breite Mäntel-Krimmer, Mtr. 6, 7, 8 M.
Breite Mäntel-Krimmer m. Futter 9, 11, 14.

Zu Pelerinenkragen besonders geeignete Qualitäten in gemusterten Sammeten, Plüschen und Krimmer.

Zu Pelz-Bezügen besonders geeignete Qualitäten in **gemusterten Kammgarn-Stoffen, Double-Cachemirs, Ottoman, Merveilleux, Rhadamés u. s. w.**

Zu Winter-Mänteln besonders geeignete Qualitäten in **Doubles, Matlassés, Floconnés, Diagonals, gemusterte Kammgarn-Stoffe mit Futter.**

Zu Winter-Kleidern besonders geeignete Qualitäten in **Damentuchen** in allen Farben, **Bisonstoffe, Lamas** in den feinsten Dessins, **Velour-Lamas.**

Zu Kleiderbesätzen ganz enorme Auswahl, höchst vortheilhafte und billige Qualitäten in **Patentsammeten, Nonplus-ultra-Patentsammete, gerippte Patentsammete, glatte Seidensammete, gemusterte Seidensammete,** schw. und alle Farben.

Lyoner Seiden-Damassés

stets in 15—20 verschiedenen Dessins und ihrer besonderen Solidität wegen an Taillen, ganzen Roben, Pelzbezügen, Garnirungen höchst beliebt.

Für Schneider und Schneiderinnen Collectionen stets zu Diensten.

Webergasse 1, erste Etage, Seestrassen-Ecke.

Siegfried Schlesinger, **Siegfried Schlesinger,**

Preisgekrönt Wien 1882, Amsterdam 1883.

Höchster Comfort.

„Faulenzer"

eleganter Fauteuil, Patent Curth,

jede Lage annehmend ohne einen Handgriff thun zu müssen.

Man **streckt** sich in die gewünschte Stellung, der **Fauteuil schmiegt** sich derselben an. Die eigene Schwere **fixirt** die Lage. **Auch durch Möbelhandlungen, Polsterer zu beziehen.** Prospekte gratis. Gepolstert von 42 Mark an.

Fabrik sächs. Möbel zu Dresden,

Paul Koppel,

21 Pirnaischestraße 21.

Detailverkauf von Stühlen, Sophas und Polstergarnituren.

Fernsprechstelle 257.

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule

Direktion: **O. & E. Klemich**

Dresden, Schloss-Str. 23.

Das Direktorialzimmer befindet sich in der II. Etage.
Aufnahme wird gewährt für folgende Abtheilungen:

I. **Kaufmännische Hochschule.** Kursus einjährig, Cursus [illegible]. Hörer (nach Hospitanten) für einzelne Semester zulässig. Freie Auswahl unter den Lehrfächern, Zahl u. Art derselben mit der Direktion zu vereinbaren. Aufnahme jüngerer Leute aus kaufm. u. verwandten Berufsarten für 1. April. Bei entspr. Vorkenntnissen wird Aufnahme auch zu anderer Zeit gewährt. Klassen-Abstufung nach Lebensjahren, Berufswahl u. Vorkenntnissen.

II. **Höhere Fortbildungs-Schule.** Jahreskurse für ältere u. jüngere Personen aller Stände u. Berufsarten. Fortbildungsschulpflichtige sind nach erfolgter Aufnahme von der Verpflichtung zum Besuche der allgemeinen (städtischen) Fortbildungsschule befreit. Auch für diese kann unter den Lehrfächern zum Teil freie Wahl stattfinden. Aufnahme in der Regel für Ostern, doch zu anderer Zeit nicht ausgeschlossen.

III. **Privat-Kurse.** Dauer nach Erfordernis, in der Regel ganz- oder halb- oder vierteljährig. Getrennte Klassen für jüngere u. ältere Personen beiderlei Geschlechts. Größere und kleinere Zirkel, auf Wunsch auch Solo-Lektionen. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer. Aufnahme mit Beginn jeden Quartals, aber auch jederzeit, sobald eine genügende Anzahl Teilnehmer für einzelne Lehrfächer vorgemeldet. — Nachhilfekurse für Studenten und Schulpflichtige. Lektionen für Lehrfach u. Woche: zwei, nach Erfordernis mehr (Schnellkurse). Aufnahme ohne Rücksicht auf den Grad der Vorbildung. — Die in dieser Abteilung zur freien Auswahl gestellten Lehrfächer: **Buchführung, Deutsch** (Grammatik, Stilistik, Orthographie), **kfm. Rechnen, kfm. Korrespondenz, Schönschreiben, Wechselkunde; Mathematik, Geometrie, Zeichnen; Englisch, Französisch, Latein, Griechisch; Geographie, Geschichte, Litteratur-, Kunst- und Kulturgeschichte; Klavier; Stenogrammatik;** bes. Kurse für **Rundschrift;** Privatunterricht für **Analphabeten** d. h. Personen die garnicht oder doch nicht deutsch lesen und schreiben können.

Die Anstalten sind seitens hoher Regierung konzessioniert; die Lehrer staatlich geprüft; die Anstellung eines jeden bedarf (den gesetzl. Vorschr. entspr.) besonderer behördl. Bestätigung. — Lehrsäle geräumig, hell erleuchtet; Beheizung mit [illegible] Ventilation. — In Abteil. I u. II bes. organisierte Disziplin, Direktionskontrolle in jeder Lektion; Versäumnislisten; Pflege musterhafter Ordnung u. guter Manieren.

Statuten der Handels-Akademie u. Regulative für die Fortbildungsschule sind Schloss-Str. 23, II, auch von Gübers' Kommissions-Buchh., See-Str. 13, zu entnehmen.

Trinkt

Hercules-Bitter!

Dieser vorzüglichste aller bisherigen **Magen-Kräuter-Bitter** ist in Folge seiner **überaus wohlthätigen Wirkungen auf Magen, Unterleib, Nerven** und **Blut** gerade jetzt nur aufs Beste zu empfehlen. Der **Hercules-Bitter** (der Hercules-Company zu Berlin und Hannover) sollte **in jeder Familie vorräthig sein,** um jedes Ungemach sofort zu beseitigen und **vor Krankheit** (Cholera, Ruhr &c.) **zu schützen.** Wegen seines animirenden **Wohlgeschmacks** ist derselbe zugleich ein **angenehmes Tafelgetränk** und können wir daher nur angelegentlichst wiederholen:

Trinkt Hercules-Bitter!

Preis per 1/1 Literflasche Mk. 3, per 1/2 Literflasche Mk. 1,75.
„Hercules-Company", Berlin SW., Friedrichstr. 214.

Niederlagen in **Dresden** bei Herren:
Weis & Henke, Hoflieferanten, Schloßstraße 11,
Bruno John, Gerichts- und Ziegelstraßen-Ecke
Albert Herrmann, große Brüdergasse 11
Victor Neubert, An der Kreuzkirche 3.

Lama,

grossartigste Auswahl
zu **Jacken und Kleidern,**
94 breit,
in **entzückenden neuen Mustern.**
Meter von **120** bis
350 Pfg.

H. M. Schnädelbach,
Marienstr. u. Antonsplatz Nr. 4.

Lama,

Halbwolle, einfarbig, gestreift, karrirt, Meter Mk. 1.05, 1.25.
Reinwolle, einfarbig, gestreift, karrirt, Meter Mk. 1.60, 2.10, 2.65, 3.00.

Velour (Plüsch-Lama),
Jacquard-Muster, Meter Mk. 2.65.

Hemden-Barchent,
hellgewebt, Meter 35, 38, 45, 50, 60, 85 Pf.,
dunkelgewebt, Meter 48, 53, 60 Pf.,
bedruckt, Meter 44, 50, 58 Pf.

Calmuc
Meter 65, 70 Pf.

Wieder-Verkäufer genießen den Vorzug äußerster Engros-Preise. Dieser Vortheil, im Verein mit einer dargebotenen reichen Auswahl des ungeheuer großen Lagers, gewährleisten

Wieder-Verkäufern den angenehmsten Einkauf.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

C. A. Kutzscher

(1 Seestrasse 1)

empfiehlt sein Lager in

Gold- und Silberwaaren.

Unansehnlich gewordene Gegenstände werden im eigenen Atelier zu billigsten Preisen wie neu hergestellt. Umarbeitung unmodern gewordener Schmucksachen.

Bonzoline-Billard-Bälle

beste Elfenbein-Imitation, in Farbe, Elasticität, Schwere und besonders im **Klang** von Elfenbeinbällen nicht zu unterscheiden, empfiehlt unter Garantie **Math. Bour, Köln.**

Die

Ungarische Mehl-Niederlage

G. Eger, 8 grosse Schiessgasse 8

empfiehlt ihre vorzüglichsten **preisgekrönten Mehle** im Ganzen und Einzelnen **billigst.**

Ueber **P. Kneifel's**

Haar-Tinktur.

Dieses für Haarleidende so vorzügliche Cosmetik, wissenschaftlich auf das Wärmste empfohlen u. amtlich geprüft, das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen beseitigend, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bei wirklicher Kahlheit neuen Haarwuchs erzeugend, ist in Dresden nur echt bei **H. Koch,** Altmarkt 10, in Flac. zu 1, 2 und 3 M.

Bürgerwiese 15b. **Dianabad.** Bürgerwiese 15b.

Irisch-römische und **Dampfbäder.** Für Damen Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 8—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

Gold-

und **Silberwaaren** in größter Auswahl, als: Armbänder, Colliers, Ketten, Fantasie- u. Trauringe, Medaillons, Kreuze u. s. w., sowie dergl. Artikel aus Nachlässen verkauft zu billigsten Preisen

Carl Hager,
Goldschmied,
20 Moritzstrasse 20.

Neu!

D. Leonardt & Catwinkel's

Reichstag-Feder

vermöge ihrer Form ausserordentlich elastisch, gleich vorzüglich für Schnell- und Schönschrift. Zahlreiche Anerkennungen. Form und Verpackung gesetzlich geschützt. Zu beziehen in vier Spitzen: EF (extra spitz), F (spitz), M (mittelbreit), B (breit) durch **alle soliden Schreibmaterialien-Handlungen.**

Webergasse 1, 1. Etage, Seestraßenecke,
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Siegfried Schlesinger.

Billige Preisnotizen

für Artikel zu praktischen häuslichen Zwecken:

Bunt karrirte Bettzeuge
(nicht sogenannte Windelzeuge),
volle 6/4 breit, goldecht, Mtr. 45, 50, 60, 65 Pf.

Federdichte glatte u. gestr. Inlets.
6/4 u. 9/4 breit, Mtr. 50, 60, 70, 90—250 Pf.

Elsässer weisse Bettdamaste,
Satingewebe, entzückende Dessins, 6/4 80 Pf., 9/4 125 Pf.

Schwere Hausmacher-Halbleinen.
ohne jedes Appret, 5/4, 11/8, 6/4, 12/4 breit.

Gebleichte und rohe Nessels
in allen Breiten, 4/4, 5/4, 11/8, 6/4, 8/4, 9/4, 12/4.

Gebleichte u. rohe Barchente.

Rein leinene Creasse
(schlesische bewährte Fabrikate),
halbgebleicht, 11/8, 6/4, 8/4.

Gebleichte schwere Leinen
(Bielefelder und Herrnhuter Fabrikate)
zu Hemden, Bettbezügen und Bettlaken.

Rohe und weisse Handtücher
in allen Qualitäten Meter von 30—80 Pf.

Rein leinene Tischzeuge
bis zu den feinsten Damast-Qualitäten.

Tisch- und Kaffee-Gedecke
in ganz weiß und weiß mit bunten Kanten.

Rohe u. weiss leinene Wischtücher.

Die Lama- und Flanell-Abtheilung

erfreut sich seit Besuchen des Etablissements stets größerer Ausdehnung und ist mit allen erdenklichen neuen Erscheinungen auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Doppelt breite halbwoll. Lamas
in glatten und gestreiften Dessins
Mtr. 120, 140 Pf.

Doppelt breite reinwoll. Lamas
in glatten, gestreiften und karrirten Dessins
Mtr. 165, 180, 200, 230 Pf.

Reizende Neuheiten in Lamas
karrirte und klein fac. Dessins
Mtr. 200, 220, 250 Pf.

Schwere Velours-Lamas,
kleine Jacquard-Dessins
Mtr. 220, 270, 300, 350 Pf.

Reinwollene Rockflanelle,
glatt, gestreift und karrirte Dessins, breit,
Mtr. 190 Pf.

Reinwollene Moltons
in allen Farben Mtr. 90, 110, 130, 150 Pf.

Reinwollene Tricot-Flanelle,
weiß und in allen feinen Farben.

Baumwoll. Hemdenbarchente,
enormer Bedarfsartikel, Mtr. 30, 38, 45, 50, 60 Pf.

Rosa u. blaue Hemdenbarchente
feine und waschechte Waare,
Mtr. 60, 70 Pf.

Schwere Wolldicks
in großer Musterauswahl Mtr. 65, 70, 75 Pf.

Das Etablissement **Siegfried Schlesinger** bleibt unausgesetzt bestrebt, nur Waarengattungen solidester Beschaffenheit zu acquiriren und diese zu denkbar billigsten Preisen seiner werthen Kundschaft zugängig zu machen.

Familien-Lampe!

Unter diesem Namen erlaube ich mir dem hochgeehrten Publikum eine Lampe zu empfehlen, welche **allen** gerechten Anforderungen entspricht. **Meine** Familien-Lampe leuchtet sehr hell, ist einfach zu behandeln, hat nur **einen** Docht, verbreitet nicht unangenehme Hitze und ist gänzlich gefahrlos. Neue praktische **Pianoforte-Lampen,** wo die Kugeln **festsitzen.**

Gleichzeitig empfehle ich noch mein **grosses Lager** von

Lampen und Leuchtern

in Schwarz mit Kupfer und Messing, Majolika und Cuivre poli, sowie einzelne Bestandtheile zu jeder Lampe. **Vorzügliches Kaiseröl.**

H. A. Pupke, Lampenfabrik,
21 Scheffelstrasse 21.

Erste Pilsner Actien-Bier-Brauerei.

Gestatten uns hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß wir heute den Ausschank des

Schankbieres

in hochfeiner Qualität begonnen hat.

Wir bitten Bestellungen bei unserem Vertreter,

Herrn Adolph Praetorius, Hotel de France in Dresden

zu bewirken und sich einer prompten, vorzüglichen Bedienung versichert zu halten.

Pilsen, den 27. October 1884. **Die Verwaltung.**

Cotillon-Mützen, Orden,

Touren, sowie Papierlaternen
fabricirt und empfiehlt billigst

Robert Kaden,
Dresden-A., Wettinerstraße 37
(Altdeutsches Bierhaus), früher Hauptstr. 15.
Illustrirte Preislisten franco.

Da ich vor 4 Jahren in meiner früheren Wohnung in Folge Einbruches mit einem Blut und das Augenlicht gekommen, begleitet mir aber leider nur in geringem Maße wiedergegeben ist, so bin ich doch überzeugt, daß alle mich Kennenden gutwillen gerecht werden.

Buckskin für Herren-Anzüge
Meter Mk. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12,00.

Buckskin für Beinkleider
Meter Mk. 6, 8, 9, 12,00.

Buckskin für Winter-Paletots
Meter Mk. 3½, 4, 5, 6, 8, 10—17½.

Buckskin für Knaben-Anzüge
Meter Mk. 2½, 3, 3½, 4,00.

Schwarze Tuche u. Buckskin
für Röcke, Beinkleider und ganze Anzüge
Meter Mk. 5, 7½, 9, 10, 12, 13,00.

Große Auswahl. Reelle Waare.
Nadelfertig decatirt.

Musterkarten für Schneider.
Versandt nach auswärts.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Zelo Nr. 65.

Handarbeit-Cigarre
feinster Qualität, tadelloser **leichter** Brand, daher besonders älteren Herren zu empfehlen.

à St. 6 Pf.
100 Stück 5 Mark 70 Pf.

W. Wehren, 20 Seestraße 20. 12 Wettinerstr. 12.

Gold- und Silberwaaren

(Scheffelstr. 19, 1. Et., Ecke der Wallstraße)
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe **A. Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, 1. Etage.**

Piano-Fabrik H. Ullrich,

Pirnaischestr. 45, vis-à-vis Braun's Hotel.
empfiehlt **Pianinos** solidester Bauart und neuester Konstruktion unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.

Nur Webergasse 25.

Bitte auf Haus-Nr. zu achten.

Gebett Betten von 30 u. 40 Mk.

Größtes Lager böhmischer Bettfedern und Daunen.

Import-Haus,
DRESDEN.
9 gr. Brüdergasse 9.
Dornauer & Hoffmann

Prima Perl-Caviar,
prachtvoll schön und wenig gesalzen,
à Pfund 2 Mk. 80 Pfg.

Amerikanischer Caviar,

vorzügliche Qualität à Pfund 2 Mk. 20 Pfg.
Bei Entnahme von 5 Pfund à Pfund 30 Pfg.,
" " " 10 " " " 40 " billiger,
in Originalfässern Hamburger Engros-Preise.

Pa. russ. Sardinen,
vollpack. 10 Pfund wiegend, bei Entnahme von
1 Faß 1 Mk. 90 Pfg., bei 10 Faß 1 Mk. 80 Pfg.,
5 " 1 " 85 " " 20 " 1 " 75 "
bei 100 Faß 1 Mk. 70 Pfg.

Für Prima-Waare wird garantirt.

Import-Haus, grosse Brüdergasse 9.

MENSCHEN zum Betrieb von Maschinen 2c. verwendet, kosten per Pferdekraft im Jahr (3000 Stunden) Mk. 240—300; der Betrieb meines neuen **Patent-Luftmotors** dagegen nur Mark 150—200! Derselbe wird von ½—2 Pferdekr. geliefert, ist absolut gefahrlos und bedarf zur Aufstellung keiner Genehmigung. Zeugn. und Prospekt gratis. Interessenten wird mitgetheilt, wo der nächste im Betrieb zu sehen.

G. A. Buschbaum,
Motorenfabrik, Darmstadt.

Bettzeug,

roth und weiß karrirt,
Elle 23 und 25 = Meter 40 und 45 Pf.,
als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare,
Elle 30 Pf. = Meter 53 Pf.

Glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kräftige
Halbleinwand,
Meter 40 = Elle 23 Pf.
5ellige Halbl.-Rester à 1 M.

weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.

3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht,
Meter **130, 150** bis **265 Pf.**
= Elle 75, 85 bis 150 Pf.

Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern,
Meter 35 = Elle 20 Pf.
10ellige Rester à 180 Pf.

Satin
zu Bettbezügen, 5/4 und 6/4 breit,
6/4 br. Elle von 25 = Meter von 45 Pf. an,

weiße
Bett-Piqués u. Damaste,
sowie sämmtliche
Wäsch- und Negligéstoffe
zu den billigsten Preisen,
Dowlas, Renforcé (Bettdentuch), **Chiffon, Shirting, Nessel etc.** in reichhaltiger Qualitäten-Auswahl
Elle v. 20 = Meter v. 35 Pf. an.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Moritzbastei,
dicht am Georgplatz.

Lamas

zu

Jacken u. Kleidern
grossartig sortirt.

Rockflanells
einfarbig und karrirt
(viele Neuheiten)
bei

C. H. Wunderling
Altmarkt Nr. 18.

Echte
Biliner Pastillen,
Emser Pastillen,
Krankenheiler Pastillen,
Vichy-Pastillen,
Echtes
Carlsbader Salz,
Marienbader Salz u. s. w.
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Von meinem rühmlichst bekannten, auf der **Weltausstellung in Paris prämiirten**

Brust-Syrup

halten Lager in Fl. à 1½ M. und 80 Pf. die Herren

Weigel & Zech, Marienstr.,
Herm. Janke, Sporergasse,
Max Aßmann, Pirnaischestr.,
Th. Mietzsch, Hauptstraße 16,
F. Wimmer in Potschappel,
E. Unger in Tharandt,
E. Günther in Radeburg,
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Bei Bedarf von Cylinderhüten, Filzhüten, Knabenhüten, sowie

Filzschuhen,

Filzpantoffeln, Filzstiefeln und Filzsohlen sei ganz besonders die gutrenommirte **Hut- und Filzwaarenfabrik** von

Rich. Schubert,
Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post,** bestens empfehlen.

Halb-
Flanell

in den schönsten Lama-Mustern, starke wollige Waare, das Beste zu Haus- und Strapazier-Röcken, Elle 40 45 50 Pfennige, Meter 70 80 90

Kern-Köper,

ersetzt vollständig die schwedische Waare an Haltbarkeit u. Wärme, Elle 55 und 65 Pfennige, Meter 100 u. 110

Robert Böhme jr., Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

Elsässer
Holzschuhe,

vorzüglich bei naßkalter Witterung, empfiehlt gefüttert das Paar 3 Mark
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Cosmorin

unübertroffen ... **graues Haar** ... Farbe dauernd wieder zurückerhalt ... Alfred Blembel

Cosmorin

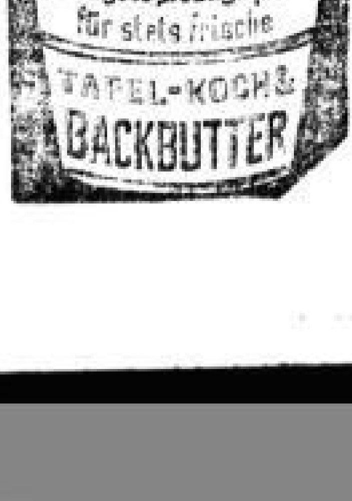
Seifes

... glänzend und geschmeidig ...

Violinen, Zithern, Harmonikas, Noten u. s. w. Billigste Quelle.

Un détail.

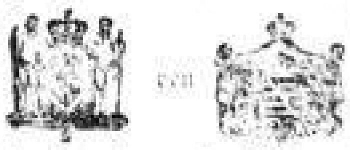
Eiserne Cassetten
(Schmuck-Schatullen)
bestes Fabrikat
in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen.
Gustav Ruhl Nachf.
Leipzig, Planenscher Platz 1.
Wiederverkäufern Rabatt.



Alle Sorten
Farben
zum Selbstfärben von Leinen, Wolle u. s. w., sowie
Oelfarben,
Lacke und Pinsel empf.
Max Bing,
5 Grunaerstraße 5.

F. Bierauer,
Goldarbeiter,
nur Badergasse 31,
(Eckhaus Altmarkt)
empfiehlt sein Lager neuer **Gold-** und **Silberwaaren**, sowie Bestellungen und Reparaturen zu billigen Preisen. **Einkauf** von alten **Gold-, Silbersachen, Juwelen,** Münzen u. Uhren.

Die
Dampf-Kaffee-Brennerei



von
A. Zuntz seel. Wwe.,
gegründet 1837, Bonn und Berlin, empfiehlt ihre Specialitäten
Gebr. Java-Kaffee's
I. Qual. à M. **1,70** pr. ½ Ko.
II. Qual. à M. **1,50** pr. ½ Ko.
in Packeten von ¼ u. ½ Ko.

Niederlagen in Dresden: P. Schwarzlose, Schloßstr. 9. Louis Much, Seestraße 8, Max Bing, Grunaerstraße 5, Robert Stüwe, Johannesplatz, E. Dietze, Struvestraße, O. Friedrich, Königsbrückerstr., A. Marchi & Co., Pragerstr. 31, P. Rediger u. Co., Pillnitzerstraße 61, Heinr. Steltzer, Pillnitzerstr., Georg Strebel, Grunaerstraße, Carl Teltschow, Pragerstr. 17, und Pillnitzerstraße 9.
General-Vertreter für Dresden
Robert Stüwe,
Johannesplatz.

Ein Posten wollene Capotten

aller Sorten, einfach und elegant, **für Damen und Kinder,** ist im Einzelnen unterhalb des Selbstkostenpreises zu verkaufen
Schreibergasse 3, I. Et.,
im Engros-Geschäft.

Hemden

großartiges Lager, solide Näharbeit und von guten Stoffen:
Herren= Hemden i. Barchent von 125 Pf., in Lama v. 250 Pf., in Dowlas v. 100 Pf., in Halbleinen v. 240 Pf.
Damen= Hemden in Barchent von 140 Pf., desgl. mit Koller v. 180 Pf., in Dowlas v. 140 Pf., in Halbleinen v. 180 Pf.
Kinder= Hemden für jedes Alter, in Barchent v. 45 Pf., in Dowlas v. 50 Pf., Erstlings-Hemdchen und Jäckchen von 40 Pf., Jäckchen von 12 Pf., Einschlagbettchen von 125 Pf., fert. Inlets dazu von 105 Pf. an.
Ober= Hemden 3, 3½ und 4 M., nach Maß, nach jeder Richtung das beste 4½ M.
Kragen, Manschetten und Chemisette, in allen nur möglichen Größenverhältnissen, sowie alle übrige Leibwäsche in guten haltbaren Qualitäten zu gleich billigen Preisen.
Rob. Neubner,
Wäsche-Fabrik.
Marienstraße 20 (Geld. Ring).

Lampen
als auch
Haus- u. Küchen-Geräthe
empfiehlt billigst
W. Knauth,
gr. Brüderg. 17.

Preißelbeeren,
gelesene, schwedische, à Centner 35 M., empfiehlt **C. E. Müller** in **Dresden,** Schulgutstraße 2.

Sichere Existenz
ist einem Manne durch Uebernahme eines **Cigarren-Geschäfts,** in feinster Lage Dresdens, geboten. Erforderlich Mk. 600. Adressen U. Plauenschestraße 1 b, bei **Vogel** erbeten.

Für altes **Gold, Silber, Münzen** zahlt die höchsten Preise und nimmt stets als Zahlung für neue Waare an
B. Gallus, Goldarbeiter, Ziegelstraße 3 u. 5.

---

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Kautschukstempeln
jeder Art in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen und garantire für meine Fabrikate eine beständig gute Druckfähigkeit. Selbstfärber, Taschenstempel und Medaillons in großer Auswahl. Muster, Preisliste gratis u. franko. Agenten und Wiederverkäufer werden gesucht.

---

33 Bautznerstr.
Ausverkauf
von **Porzellan-, Steingut-, Zinn- und Glaswaaren, ff. Kochgeschirre.**
Bautznerstr. 33.

Kleider-Stoffe

der neuesten Mode
in grosser Auswahl.
einfach und doppelbreit, als: **einfarbig** und **reizende gemusterte** Sachen in gut tragbarer Waare,
Meter von 50 Pfennigen bis 3 Mark,
empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

2000 Centner
Brenn-Kartoffeln

erde- und schmutzfreie, sucht gegen coulan. Preis sofort zu kaufen **Ferd. Hentzschel** in **Großbardau** bei **Grimma.**

Ein leistungsf. Hamb. Cig.-Haus s. f. f. Specialitätcig. tücht. Agenten, d. h. bei Privatkundsch. eingef. s. Off. unter **H. 07256** bei **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** erlaube mir meine als vorzüglich bekannten
Christstollen
ganz besonders zu empfehlen. Probestollen und schon jetzt vorräthig. Auswärtige Bestellungen gegen Nachnahme.
Conditorei und Bäckerei H. Fehre,
1 Ferdinandstraße 1.

Pfannkuchen
5 St. 6 und 10 Pf., gut gefüllt.
ff. Kranzkuchen
à 120 Pf.,
vorzügl. Familienkuchen
à 60 Pf.,
verschied. Obstkuchen, Torten, Thee- u. Dessertgebäck in reicher Auswahl und täglich frisch empfiehlt **H. Fehre,** Ferdinandstraße 1.

Feinstes
Weihnachts-Gebäck.

Der Versandt meines berühmten
Darmstädter Anis-Gebackenes
beginnt mit dem 1. December. Versandt unter Nachnahme in Kistchen von netto 5 u. 10 Pfd. Inhalt, per Pfd. Mk. 1,20 franko jeder Poststation. Gefällige Aufträge und jetzt schon erwünscht, um allen Anforderungen genügen zu können.
A. J. Supp,
Anis-Bäckerei,
Darmstadt.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Hasen

von 2 Mark an, gespickt und im Fell, **ff. Pökelzungen** à Pfund 90 Pf.
Schreibergasse Nr. 10.

Käse

mit und ohne Kümmel kann noch abgegeben werden. Off. unter **M. G. 597** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Für ein seit 11 Jahren bestehendes gutgehendes Geschäft, ohne Konkurrenz, in einer Residenzstadt von 30,000 Einwohnern, wird behufs dessen Vergrößerung ein
Compagnon
mit 6—9000 Mark Einlage gesucht. Offerten unter **C. B. 2328** in die Exped. d. Bl. erb.

Speisekartoffeln,
weiß, roth und blau, 100 Pfund 2,30 bis 3 Mk. frei Haus, 5 Liter 23 bis 28 Pfg. Niederlage Rosenstraße 43, Hof rechts.

Gelegenheitskauf
Bei billigsten Preisen
25 gebrauchte Pianinos,
Flügel und Pianos
von den renommirtesten Fabriken, sehr gut erhalten, zu 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120 u. 140 Thlr. stehen unter langjähriger Garantie zu verkaufen **Wilsdrufferstraße 43, 1. Etage.**

Prachtvoll schöne
Rosinen,
à Pfd. 25 u. 28 Pf.,
bei 10 Pfd. 22, 25 Pf., bei 100 Pfd. billiger, Corinthen 25, 28, 32, 36 Pf., bei 10 u. 100 Pfd. bill. u. Raffin. u. Brod-Zucker, Lompen-, Puder-, Krystallzucker, Vanille, Stange 10, 15, 20 Pf., u. Rum, Arac, Cognac empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, goldn. Adler, blauer Laden.

Alte Cylinderhüte
werden gekauft Cranachstraße 4 parterre. **Herzberg.**

Russisch Brod
ein sehr beliebtes Gebäck in Buchstaben- u. Zahlenform mit Vanille-Geschmack. Dasselbe ist für Hôtels, Bahnhöfe, Familien etc., sowie auf Reisen u. Landaufenthalt unentbehrlich. Zu Thee, Caffee od. Wein genossen, angenehm schmeckend, hält sich Monate lang frisch ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein.
Preis pr. Pfd. ca. 200 St. 2 Mark.
Chocoladen-Fabrik
Rich. Selbmann
Dresden, Güterbahnhofstr.

Eine gebrauchte
Spulmaschine,
sowie mehrere gebrauchte gute 4er u. 5er **Strickmaschinen werden zu kaufen gesucht.** Off. unter **B. 121** postlag. **Meißen.**

Für halben Kostenpreis
Pianinos
aus den berühmt. Hofpianofabr. **Biese, Bechstein, Francke, Ibach** etc., desgl. neue hohe kreuzs. mit wundervollem Ton u. Ausstattung, sowie Harmoniums für **60, 70, 80, 100, 120 bis 300 Thlr. reell und am billigsten verkauft und verleiht von 4 Mark an**
Georg Weinrich,
Wilsdrufferstraße 35, 1.

Vertreter-Gesuch.
Eine leistungsfähige süddeutsche **Pinsel-Fabrik** sucht für ihre renommirten Fabrikate einen tüchtigen und soliden Platzvertreter. Nur solche Bewerber, welche bei der Kundschaft gut eingeführt sind, belieben ihre Offerten unter **A. V. 8602** an **Rud. Mosse** in **Dresden** einzusenden.

Billig zu verkaufen
gut getragene Herren-Garderobe, besonders Winterüberzieher, bei
Julius Jacob,
Frauenstraße 9, 2. Etage,
Ecke der Schössergasse.

Taschentücher
... Taschentuch-Weberei ...
Wilhelm Bertram
Lauban i. Schl.
Preisliste und Muster gratis.
Reines Leinen garantirt.

Neustädter!
Wer einen soliden **Regenmantel** braucht, bemühe sich in das weit und breit bekannte Geschäft von
Richard Ulbricht,
Neustadt, Heinrichstraße 14

Neustädter!
Wintermäntel findet man am besten und billigsten im **Specialgeschäft** von
Richard Ulbricht,
Neustadt, Heinrichstraße 14.

Neustädter!
Mädchen-Mäntel aus guten, haltbaren Stoffen kauft man billigst bei
Richard Ulbricht,
Neustadt, Heinrichstraße 14.

Neustädter!
Knaben-Paletots, aus reellen Stoffen gefertigt, in großer Auswahl bei
Richard Ulbricht,
Neustadt, Heinrichstraße 14.

Neustädter!
Plüsch- u. Stoffjacken billigst im **Specialgeschäft** für **Damen-** und **Kindermäntel** von
Richard Ulbricht,
Neustadt, Heinrichstraße 14.

Damen und Herren
empfehlen unsere eleganten separaten Frisir-Salons.
On parle français. English spoken. Usluga polska.
3 Ferdinandstr. 3
C. Krause's Nachf.

Leihhausscheine
und ganze Nachlässe werden stets gekauft und gut bezahlt.
Ein- und Verkauf
von Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Filzschuhen und Pantoffeln, Möbel etc.
Dippoldiswaldaerplatz 8, parterre, Ecke Marienstraße.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel
Kohlenschütter,
Kohlenkasten von 1½ M. an,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer,
Ofenschirme,
Ascheimer,
Alles in größter Auswahl.
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 6 u. 7.

Malzkeime
verkauft ab Bahnhof oder Mälzerei preiswerth kleinere und größere Posten. **Ernst Schubart,** Strehlen-Dresden.

Fächerpalmen, Palmenzweige, Lorbeerkränze etc.
empfiehlt geschmackvoll u. billigst
Gustav Günther,
Kunst- u. Handelsgärtner, Coswig.
Verkaufsstellen:
Bautznerstr. 12, Bürgerwiese 19 (nächst der Lüttichaustraße), und Neumarkt Nr. 7.

Marienstrasse Nr. 20.
Waagen und Gewichte
für die verschiedensten Zwecke fertigt und stehen zur Ansicht und Verkauf **Marienstrasse 20.**
Hugo Kehl, Mechaniker.

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 = Elle 25 Pf.,

Inlet,
roth und weiß gestreift,
Meter 50 = Elle 28 Pf.,

glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige
Halbleinwand
Meter 45 = Elle 25 Pf.,

weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.,

3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht,
Meter **140, 160, 180 Pf.**
= Elle 80, 90, 105 Pf.,

graues Handtuchleinen
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher**, das Stück 40 Pf.

Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.

Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Gute getragene
Herren-
und Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine u. s. w. werden zu hohen Preisen gekauft, besonders Winter-Ueberzieher und Hosen. **E. Ludewig,** 28, 1. große Brüdergasse 28, 1.
Auf Bestellung komme in's Haus.

Hemden-Barchent,

großartiger Bedarfsartikel für den Herbst.
Massige Qualitäten-Auswahl in hell und dunkel, glatt u. gestreift, Meter 40, 45, 50 bis 90 Pfg. = Elle 23, 25, 28 bis 50 Pfg.
Besonders weiche und wollige
Barchente
zu Negligé-Sachen, in himmelblau, rosa etc.,
Meter 80, 90 Pfg.,
= Elle 45, 50 Pfg.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Hemden-Barchent,

wollige, haltbare, waschechte Waare in großartiger Farben- und Qualitätenauswahl, Elle 20, 23, 25, 28, 30, 35 Pfg. Met. 35, 40, 45, 50, 53, 60 Pfg.
Besonders aufmerksam mache ich auf meine
Elsasser Hemdenbarchente
in **hellblau, rosa, gestreift, karrirt,**
Elle von 40 bis 55 Pfg.
Meter von 70 bis 100 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

Mäntel!

Vorjährige, theilweise kostbare Mäntel verk. für 30 Mk.
Robert Galdeczka,
„Zum Pfau",
Kürschner, Frauenstraße 8.

Neuheiten
in
Kleiderstoffen.

Außer großen Sortimenten in
einfarbigen reinwollenen Artikeln, doppelte Breite, von **1 M. 60 Pf.** pr. Meter an,

reiche Auswahl
in
Cheviot, Damentuch, Jacquard, Changeant, Bison, Broché,
reine Wolle, doppelte Breite, von **2 Mark** pr. Meter an.

Lemcke & Dähne Nachf.,
Dresden, Altmarkt 19.

Original Chinesische Handlung
von
Taen Arr Hee
aus Nankin.
Zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle mein reich assortirtes Lager importirter
China- u. Japan-Waaren.

En gros **Berlin W.,** Leipzigerstr. 122. — En detail **Dresden,** Bankstrasse 1.

Für Haarleidende!
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das frühzeitige **Ergrauen der Haare** nach 25jähr. Erfahrung und Erfolgen sicher u. schnell.
Julius Scheinich. Dresden-Neustadt, Tieckstrasse 1, part.
Sprechzeit: Vormittags 8–9, Nachmittags 2–6 Uhr.

Original Chinesische Handlung
von
Taen Arr Hee
aus Nankin
empfiehlt seine vorzüglichen
Thee's
neuester Ernte
von Mk. 2. 50 per Pfund an.

En gros **Berlin W.,** Leipzigerstr. 122. — En detail **Dresden,** Bankstrasse 1.

Reichhaltiges Lager in
China- und Japan-Waaren.

Prämiirt: Diplom I. Klasse. **Zur Jagd!** Prämiirt: I. Preis. II. Preis.

Empfehle meine **Spezialitäten,** als: **Joppen** u. **Blousen,** von **echten Loden** und anderen Stoffen. **Reise- und Wetter-Mantel.** Auf Wunsch auch wasserdicht. Reichhaltiges Stofflager. Solide Preise.
Gustav Schütte, Schneidermeister.
Dresden. **5 grosse Brüdergasse 5.**

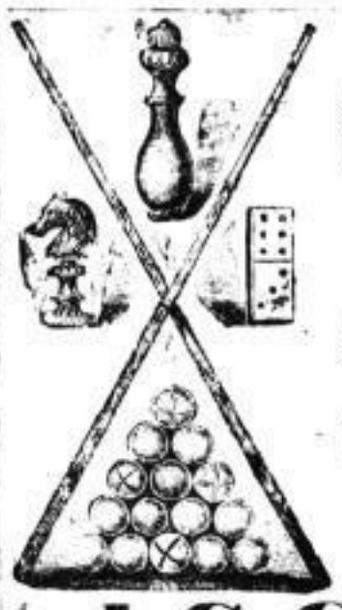
Geschäfts-Eröffnung.
P. P.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma
Louise Kaiser
Waisenhausstr. 25 im Hause des Victoriasalon
ein
Woll-, Garn-, Zwirn- u. Bandgeschäft rc.
eröffnet habe. Durch Verbindung renommirtester, direkter Bezugsquellen bin ich in der Lage, meinen geehrten Abnehmern jeden Vortheil zu bieten, und bitte ich bei Bedarf in obigen Artikeln mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Dresden, den 3. November 1884.
Hochachtungsvoll **Louise Kaiser**
(bisher im Geschäft der Firma J. G. Münch hier).

Eiserne Oefen und Ofentheile
findet man in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Hecker's Sohn, Dresden, Körnerstrasse 1.

Fr. Horst Tittel,
Erste Dresdner Eisen-Möbel-Fabrik,
Georgplatz 1,
vis-à-vis
Café français.

Die Spanische Wein-Gross-Handlung
„VIÑADOR" Hamburg / Wien
empfiehlt ihren **durchaus reinen**
Medicinal-Malaga-Wein
zur Stärkung für Kranke, Reconvalescenten, Frauen und Kinder, gegen Blutarmuth und Magenschwäche von vorzüglicher Wirkung. Original-Flaschen pr. ¼ Mark 1, ½ Mk. 2 vorräthig bei Apotheker **Paul Franz,** Reichs-Apotheke, Bismarckplatz; Apoth. **A. Frohn,** Annenstr. 33; **A. Bobrowicz,** Pragerstrasse 35; **Rich. Fischer,** Waisenhausstrasse 17; **Otto Kölbel,** Bismarckplatz 4; **Gustav Köhler,** Marienstrasse 4; **Weigel & Zech,** Marienstrasse; **Max Bing,** Grunaerstrasse 5; **J. Erdtel,** Dresden-Neustadt; Apotheker **P. Mündel** in Löbtau; **Bernh. Schröder,** Blasewitz; Apotheker **Ad. Querner,** Striesen; Apotheker **Otto Lagatz,** Tharandt.

Anzugs-Stoffe
in ff. Buckskins u. Nouveautés
zu Herren- u. Knaben-Anzügen.
Ueberzieher-Stoffe,
großes Lager, mit **allen Neuheiten** reich sortirt,
Meter von **1** bis **17** Mark.
H. M. Schnädelbach.
4 Marienstrasse Antonsplatz 4.



Billard-Bälle
von **Elfenbein,** beste Kernwaare,
zum Verkauf u. Verleihen.
eigenes Fabrikat. Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle.
Imitirte Elfenbein-Billard-Bälle,
bester Ersatz für Elfenbein,
à Satz (3 Stück) **20 Mark**
in allen Größen, 1 Jahr Garantie.
Vorzügliche Queues.
Leder, Leim, Kreide, Zeitungshalter, Domino-, Schachspiele u. s. w.
Spielkarten
à Dutzend 6 bis 9 Mark.
Abdrehen, Färben u. s. w.
empfiehlt zu **billigsten Preisen**
J. G. Gärtner,
gr. Brüdergasse 34.

Non plus ultra!
ein weicher prachtvoller und glanzreicher
Patent-Sammet
(66 Ctm. breit), vorzüglich im Tragen zu ganzen **Costümen, Taillen** oder **Besatz.**
Hierzu auch passende Wollstoffe
in **Lodenstoff, Cheviot** u. **Cachemire, Croisé.**
Reichhaltigste Auswahl von Neuheiten in
Gesellschaftskleiderstoffen,
gestickten **Crêpes, Frisé, Broché, Damassé,** wie den dazu gehörigen **einfarbigen Wollstoffen** in entzückenden **Abendfarben.**
Atlas und **Sammete** in allen Farben und verschiedenen Preislagen, Meter von 1,20 Mark an.
Paul Kremmler, Altmarkt 21.

Pelz-
Mäntel und **Paletots** für Damen und Herren fertigt unter jeder Garantie zu äußerst billigen Preisen **M. Winter,** Kürschner. Getragene Paletots werden modernisirt und neu überzogen, dazu geeignete Stoffe auf Lager. Größte Auswahl von Mützen, Kragen, Pelzbarets u. s. w. zu sehr billigen Preisen. Ausstellung im Schaufenster mit Preisverzeichniß.
M. Winter, Kürschnermeister,
Meißnerstraße 16. Meinhold's Säle.

Das grosse Schuhwaaren-Lager
von
Eduard Seidel
verkauft von heute ab zu ganz billigen Preisen nur eigenes Fabrikat
Dresden, Pillnitzerstraße 34, gegenüber dem Zuttgebäude.
2. Geschäft befindet sich in Radeberg, Hohestraße 31.

Bekanntmachung.
Die zweite diesjährige **ordentliche Hauptversammlung** des hiesigen **Zweig-Vereins der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung** wird
Dienstag den 4. November 1884,
Abends 8 Uhr,
in dem mittlern Saal des Gasthofes zum **Stadtverordneten** stattfinden.
An derselben wird Herr Pastor Dr. **Apfelstädt** von hier einen Vortrag über:
„Johannes a Lasco, ein Lebensbild aus der Reformationszeit".
halten, und der Musikchor unter Leitung des Kgl. Musikdirector **Wermann** in Dresden eine Musik zur Ausführung bringen.
Hierauf werden die statutenmäßigen Neuwahlen vorgenommen werden. — Beim Ausgange aus dem Saale werden milde Gaben für die Zwecke des Vereins entgegengenommen.
Der unterzeichnete Vorstand bittet nun, die Mitglieder, Freunde und Freundinnen der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung zu dieser Feier ergebenst einladen zu dürfen.
Dresden, den 29. Oktober 1884.
Der Vorstand des hiesigen Zweigvereins der evangel. Gustav Adolf-Stiftung.
Dr. theol. Zapf. Dr. jur. Gottschald.

Plüsch für Jacken und Mäntel.
doppelbreit, Meter Mk. 2.10, 2.75, 3.70, 4.10, 5.40.
Seiden-Plüsch
für Besatz und Mäntel, doppelbreit,
Meter Mk. 8, 10½, 15, 20, 21, 22.
Perlé mit und ohne **Muster**
für Besatz und Mäntel,
doppelbreit, Meter Mk. 9, 11½, 12½,
einfach breit, Meter Mk. 3.20, 3.50.
Damen-Paletôt-Stoffe
in Wolle und Seide
Meter Mk. 3½, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12.
Robert Bernhardt,
Dresden.
Freiberger Platz 24.

W. Hromadka & Jäger,
erste Wiener Waffel-Fabrik,
Fabriksniederlage: **Ecke Ferdinandplatz,** zunächst der Pragerstraße.
En gros, beehren sich den fortwährenden Eingang ihrer **En détail.**
echten Original-Wiener-Waffeln
und haltbarer Wiener Thee-, Dessert- und Nuß-Bäckerei in verschiedenen
Neuheiten
ergebenst anzuzeigen.
Waffeln in reichhaltigster Auswahl, feinste Wiener Patisserie-Bäckerei in Herzen, Eiern, Buchstaben, Zahlen rc. Straßburger Duchessen, Ananas-Hohlhippen, Düten-Hohlhippen, Grazer, Reichenauer Zwiebad, letzterer mit Vanille und Anis, Preßburger Tertel-Zwiebad zum Wein-, Thee- und Punsch-Eintauchen, Früchtebrod, Milchblätter, Badener Zwiebad, Ananas-Busserln.
Neu: Karlsbader Oblaten und **Vanille-Waffeln** auf **Dampf**
gebacken in bester Qualität zu billigstem Preise.
Ferner trafen ein: Frische **eingelegte Früchte** von **C. W. Seyfert,** Leipzig, **Th. Suchard's** Chocolade und Cacao, Felsche's feinste Pralinées und Fondants. — Echt schwedischer Upsala-Punsch, Nordenfjäld Extrakt und Grenzer Damen-Senf zu höchst soliden Preisen.

---

1. Etage **„3 Raben"** 1. Etage.
J. M. Hörnlein,
Schneider für Herren,
empfiehlt sein großes Lager aller
Stoff-Neuheiten
zur Anfertigung eleganter Garderobe zu nachstehend äußerst billig gestellten Preisen:
Winterüberzieher Mk. 50, 55, 60, 65, 70–90.
Anzüge Mk. 50, 55, 60, 65, 70–85.
Beinkleider Mk. 15, 16, 17, 18, 20, 22–30.
J. M. Hörnlein.
Schneider für Herren,
Nr. 22 Marienstraße Nr. 22, 1. Etage, „3 Raben".

Otto Fischer, Uhrmacher,
27 Alaunstrasse 27.
Regulateure in verschiedenen Mustern von 18 M.
Cylinderuhren mit u. ohne Remont. „ [illegible]
Roskopfuhren (Remont., Portaal rc.) „ [illegible]
Repetirer in verschiedenen Mustern „ 7[illegible]
Wanduhren für Küche, Kammer rc. „ [illegible]
Goldene Herren- und Damenuhren mit und ohne Remontoir „ [illegible]

CONDENSED BEER [illegible] aus feinem englischen Porter allein dargestellt von der Concentrated Produce Company London. Zu haben in allen grösseren Apotheken pr. Fl. 90 Pf.
Engros. Geyer & Ackermann in **Leipzig.**

Robert Bernhardt

DRESDEN
Freiberger-Platz
24.

Manufactur- und Modewaaren, Seidenstoffe und Sammete, Möbelstoffe, und Gardinen, Bettzeuge, Leinwand, Teppiche, Wollene Tücher, Taschentücher, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken, Tischwäsche, Schürzen, Unterröcke, Buckskins, Futterstoffe, Spitzen, wollene Unterkleider, Jacken, Fahnen.

DRESDEN
Freiberger-Platz
24.

Das Etablissement **Robert Bernhardt** hat für die beginnende Wintersaison sehr bedeutende Dispositionen getroffen, um den Ansprüchen seiner zahlreichen, täglich wachsenden Kundschaft in aller und jeder Weise gerecht werden zu können. Jede Abtheilung der umfangreichen Verkaufsräume ist reichlich angefüllt mit allen erschienenen **Neuheiten** des betreffenden Genres und complet sortirt mit allen bewährten Qualitäten eingeführter Bedarfsartikel. Die verehrte feine Kundschaft des Etablissements darf wie bisher, so auch in der neuen Saison auf volle Befriedigung ihrer Wünsche beim Einkauf von Erzeugnissen der Manufakturwaaren-Branche rechnen, und auch Solche, die bisher zur festen Kundschaft des Etablissements nicht gezählt haben, dürfen mit vollem Vertrauen einen Versuch wagen; sie mögen im Voraus die Versicherung hinnehmen, daß sie den Versuch nicht zu bereuen haben werden, selbst die Unbequemlichkeit einer theilweise etwas weiteren Entfernung mit inbegriffen.

Gründung 1865. **Billige, feste Preise.** **Gründung 1865.**

Wollene Kopftücher,
Stück 60, 70, 90, 120 Pf.
Rahmentücher.
Stück 80, 100, 140, 200, 275 Pf.
Lamatücher mit Fransen.
Stück Mk. 1,10, 1,50, 2,00.
Kinder-Kopftücher. Stück 45 Pf.

Wollene Taillentücher.
Neuheiten in einfarbig und bunt.
Stück Mk. 2,50, 3,00, 4, 5, 6—9,00.

Wollene Kopf-Châles, weiss.
Stück Mk. 2,75.

Seidene Chenille-Tücher,
Stück Mk. 3,75, 4,50, 8, 10, 15.

Seidene Chenille-Châles,
Stück Mk. 11,00, 13,50.

Capotten:
für Kinder, Stück Mk. 1,00, 1,20, 1,60;
in Grösse Stück Mk. 1,50, 2,00, 2,75, 3, 4, 5, 6, 7,25.

Halbseidene u. reinseid. Damentücher,
Stück 70 Pf. bis 5 Mark.

Halstücher für Herren (Cachenez)
von Baumwolle, Stück 25, 35, 50 Pf.;
von Barchent, Stück 35, 45, 60 Pf.;
von Halbseide, Stück 60, 80, 110 Pf.;
von Reinseide, Stück Mk. 2, 2½, 3—8 Mk.;
einfarbig und bunt,
von reiner Wolle (Neuheit), Stück Mk. 1,00.

Wollene Unterjacken für Herren.
(Grössen, sortirt),
Stück Mk. 1,50, 1,60, 1,75, 2, 2½, 3—6 Mk.

Wollene Unterjacken für Damen
mit ½ Aermel, Stück Mk. 1,50, 1,75, 2,00, 2,25,
mit ¼ Aermel, Stück Mk. 2, 2½, 3—6,00.

Wollene Damen-Beinkleider
von Barchent, Flanell, Tricot,
Stück Mk. 1,00, 1,50, 1,75, 2, 2½, 3, 3,50.

Wollene Unter-Beinkleider für Herren
von Tricot und Barchent,
Stück Mk. 1,15, 1,50, 1,60, 1,75, 2, 2½, 3, 3,

Jagdwesten
für Herren, Stück Mk. 3½, 4½, 5½, 6½—14,00;
für Knaben, Stück Mk. 2,25, 3,25.

Hemden-Barchent,
hell Meter 35, 38, 45, 50, 60, 65, dunkel Meter 48, 53, 60, bedruckt Meter 44, 53, 58 Pf.

Bedruckt Calmuc,
Meter 65, 70 Pf.

Reinwollen Rockflanell,
7/4 breit, einfarbig oder karrirt, Mtr. Mk. 1,75, 1,90.

Halbwollen Rockzeug,
Meter 65, 70, 80 Pf. **Schwere Köperwaare,** voller Ersatz für reine Wolle, Meter 1 Mark.

Reise-Decken:
Einfarbig: Stück: M. 6, 9, 13½, 17½.
Gemustert: Stück: M. 8, 9, 10, 12, 15, 18½, 22½, 27,00.

Pferde-Decken:
Gelbe: Stück: M. 3,75, 5, 6½, 7½, 9½, 10½, 11½, 14, 16,00.
Graue: St.: M. 2,70, 3,75, 4, 5, 6, 7, 8,00.

Bett-Vorlagen:
Von **Plüsch** mit **fellartigem** und **Ramage-Muster:** Stück: M. 1,00, 1,70, 2,00, 2,75, 3,00, 3,50.
Von **Plüsch** mit **Thier-Muster:** Stück: M. 1,50, 1,80, 2,25, 2,75.

Weisse Bett-Decken:
Stück: M. 1,75, 2,00, 3, 3½, 4, 5—11 M.

Bunte Bett-Decken:
Neuheiten: Von 5 M. bis 20 M. d. St.

Wollene Winter-Damen-Kleiderstoffe:
Effective Neuheiten:

Brochirte Kleiderstoffe
mit kleinen abgesetzten Mustern,
einfarbig und zweifarbig:
Halbwolle, Breite 58 Centimeter — Meter 70, 80, 90, 105 Pf.
Halbwolle, Breite 105 Centimeter — Meter: M. 1,50, 1,75, 1,90 Pf.
Reinwolle, Breite 105 Centimeter — Meter: M. 2,50, 2,80, 3,20, 3,80.
Reinwollen Croisé mit Plüsch-Tupfen: Breite 60 Ctm., Meter M. 3,20.
Reinwollen Croisé mit Frisé-Tupfen: Breite 60 Centimeter, Meter M. 4,20.
Frisé-Ramage, Wolle mit Seide: Breite 60 Centimeter, Meter M. 5,00.
Reinwollen Croisé mit Chenille-Stickerei: Breite 105 Ctm., Mtr. M. 5,00.
Reinwollen Cachemir m. Seiden-Stickerei: Breite 105 Ctm., Mtr. M. 1,00.

Bison:
Glatt: Breite 105 Centimeter — Meter M. 1,40.
Crêpe: Breite 105 Centimeter — Meter M. 3,40.
Cheviot: Breite 105 Centimeter — Meter M. 2,65, 3,20.

Karrirte Kleiderstoffe:
Halbwolle, Breite 58 Ctm. — Meter 35, 38, 44, 60, 70, 80 Pf.
Breite 105 Ctm. — Meter 105, 120 und 175 Pf.
Reinwolle, Breite 58 Ctm. — Meter 60, 105, 140 Pf.
Breite 105 Ctm. — Meter 150, 175, 200, 250, 300 Pf.

Einfarbige Kleiderstoffe:
Halbwollen Croisé, Breite 58 Ctm. — Meter 50, 62 Pf.
Halbwollen Satin-Cachemir, Breite 105 Ctm. — Meter 120 Pf.
Reinwollene Stoffe, Breite 58 Ctm. — Meter 85, 95, 105, 120 Pf.
Reinwollene Stoffe, Breite 110 Ctm. — Meter Mk. 1,75, 2,10, 2,65.
Reinwollene Cachemire, Breite 110 Ctm. — Meter Mk. 1,50, 1,75, 2,10, 2,65, 3,00, 4,00.

Besatzstoffe:
Seiden-Damassé, glatte und gemusterte **Sammete, Hercules-Borde.**

Schwarz Cachemir, reine Wolle:
Breite 110—120 Ctm. — Meter Mk. 1,00, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,80, 3,20, 3,50, 4,00, 4,40, 5,00.

Hauskleider-Stoffe:
Doppel-Lustre, Meter 38, 45, 50, 60, 70, 80 Pf.
Köper-Lüstre, Meter 70, 80 Pf.
Rips-Lüstre, Meter 90 Pf.

Ball-Kleiderstoffe:
Hellfarbig u. weisser reinwollen Crêpe, Breite 58 Ctm., Mt. 80, 105 Pf.
Hellfarbig u. weisser reinwollen Cachemir, Breite 110 Ctm., Meter 1,75, 2,25, 3,00 Pf.
Hellfarbig u. weisser reinwollen Zephyr, Meter 2 Mk.
Hellfarbig u. weisser reinwollen Valle mit kleinen bunten reisenden Mustern, Meter 130 Pf.
Hellfarbige Mull, Organdy, Batist, Täll mit Chenille.

Schwarze Seidenstoffe
zu Kleidern, Meter 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7 Mk., zu Besatzung Meter, 7, 8 M.

Wollene Hemden
für Männer: (eigenes Fabrikat)
hell, Stück Mk. 1,00, 1,20, 1,30, 1,50, 2,00,
dunkel, Stück Mk. 1,50, 1,80, 2, 2,25 bis 5 Mk.
für Frauen:
hell, Stück Mk. 1,15, 1,30, 1,50, 2,00,
dunkel, Stück Mk. 1,30, 1,50, 1,80, 2,20,
für Kinder: (3 Grössen)
Stück 75, 80, 100 Pf.

Wollene Frauen-Jacken
(eigenes Fabrikat, gut gearbeitet)
Stück Mk. 1,00, 1,15, 1,50, 1,90, 2,25, 2,80, 3,50.

Normal-Hemden nach Prof. Dr. Jäger,
Stück Mk. 4,50, 5,00.

Unter-Röcke
(eigenes Fabrikat, gut gearbeitet)
von **Oxford,** Stück Mk. 2,75, 3,50,
von guten **Jupongstoff,** Stück Mk. 3, 4, 5,
von **Filz,** Stück Mk. 2,60, 3,00, 3,70, 4, 5—12,
von **Velour,** Stück Mk. 3,50, 4, 5—9,00,
von **Zanella,** Stück Mk. 4,25, 6, 7, 8,00,
von **Atlas,** Stück Mk. 15, 20,00,
von **Flanell** (Anstands-Röcke).

Schwarze Cachemir-Schürzen,
eigenes Fabrikat, große Auswahl, Reif-Façon und Römische Façon, Stück Mk. 1,50, 2,00, 2,50, 3—5,00.

Cachemir-Kinder-Schürzen,
Römische u. Wiener Façon, Stück Mk. 1,50, 2,00, 2,50.

Wasch-Schürzen,
Neuheiten, Stück 60, 70, 90, 1,20 bis 3,00 Mk.

Blaue Leinwand-Schürzen,
Latz-Schürzen, beste Waare, St. 85 u. 90 Pf.
grosse Wirthschafts-Schürze,
Stück Mk. 1,20, 1,50.

Lama,
Halbwolle, einfarbig, gestreift, carrirt,
Meter 105 und 125 Pf.
Reinwollene, einfarbig, gestreift, carrirt,
Meter Mk. 1,60, 2,10, 2,65, 3,50.
Velour, Meter Mk. 2,65.

Plüsch für Jacken, Mäntel,
doppeltbreit, schwarz, braun, blau,
Meter Mk. 2,10, 2,65, 3,50, 4,40, 5, 6,00.

Seidenplüsch für Mäntel,
doppeltbreit, schwarz, braun,
Meter Mk. 8, 10½, 15, 20, 24, 32,00.

Perlé, mit u. ohne Muster,
für Mäntel und Besatz, Meter 9, 11½, 12½ Mark.

Buckskin
für Knaben-Anzüge, 2½, 3, 3½, 4 Mk.;
für Herren-Anzüge, 5, 6, 7, 8—12 Mk.

Paletôt-Stoffe,
Meter 3½, 4, 5, 6, 8, 10—17½ Mk.

Die auswärtige Kundschaft wird ersucht, bei Muster-Bestellungen diejenigen Artikel speciell zu bezeichnen, von welchen Muster gewünscht werden.

Versandt nach auswärts per Post franko bei Aufträgen über 15 Mark.

Das Etablissement bietet Wiederverkäufern vermöge seines grossen Lagers angenehmsten und vortheilhaftesten **Einkauf.**

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24, **Dresden,** Freiberger Platz 24.